



Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept Henstedt-Ulzburg

Bestandsaufnahme inkl. SWOT-Analyse im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes „hu2030+“ für Henstedt-Ulzburg

1. Überarbeitung

Erstellt von:

Gemeindeverwaltung Henstedt-Ulzburg
Rathausplatz 1
24558 Henstedt-Ulzburg

Stand: 18.03.2019 (Beschluss des IGEK-Ausschusses)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Zwischenbericht	3
Bisherige Vorgehensweise	4
1. Übergeordnete Rahmenbedingungen	5
1.1. Übergeordnete Planungen und überregionale Konzepte	6
1.1.1. Landesentwicklungsplan (LEP) / Zentralörtliches System	6
1.1.2. Regionalplan Schleswig-Holstein Süd / Planungsraum III	7
1.1.3. Landesentwicklungsstrategie Schleswig-Holstein (LES) 2030	8
1.1.4. Landschaftsrahmenplanung (Planungsraum III)	9
1.1.5. Landesweiter Nahverkehrsplan (LNVP)	9
1.1.6. Strategischer Handlungsrahmen der Metropolregion Hamburg	9
1.1.7. Radverkehrskonzept des Kreises Segeberg	10
1.1.8. Regionales Entwicklungskonzept (REK) für die Landesentwicklungsachse A7-Süd ...	10
1.1.9. Bedarfsplan gem. § 7 KitaG S-H zur Kindertagesbetreuung im Kreis Segeberg	10
1.2. Kommunale Planungen und Konzepte	11
1.2.1. Leitbild der Gemeinde	11
1.2.2. Flächennutzungsplan	14
1.2.3. Landschaftsplan	14
1.2.4. Bebauungspläne (B-Pläne)	14
1.2.5. Wohnungsmarktkonzept / Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg 2030	15
1.2.6. Verkehrsstrukturkonzept	15
1.2.7. Gesamtsanierungskonzept für die Kanalsanierung	16
1.2.8. Innenentwicklungspotenzialanalyse	16
1.2.9. Feuerwehrbedarfsplan	17
1.2.10. Lärmaktionsplanung	17
1.2.11. Sportstättenentwicklungsplanung	18
1.2.12. Aktionsplan Inklusion	18
1.2.13. Reitwegekonzept	18
1.2.14. Blüh- und Bienennährflächenkonzept	19
1.2.15. Bericht über die Schülerzahlenentwicklung und –prognose (2018-2024)	19
1.2.16. Schutzkonzept der Kindertagesstätten	19
1.2.17. Medienentwicklungskonzept für die Schulen	20
1.2.18. Sanierungskonzept der öffentlichen Spielplätze	20

1.2.19.	Pflegekonzept der öffentlichen Grünflächen.....	20
1.2.20.	Umweltreport	20
1.2.21.	Konzept zur Unterbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen	21
1.2.22.	Einzelhandelskonzept	21
1.2.23.	Bürgerentscheide.....	21
2.	Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Risiken-Potenzial-Analyse (SWOT-Analyse) der Gemeinde Henstedt-Ulzburg.....	23
2.1.	Bestand und Prognosen: Entwicklung der Gemeinde	23
2.2.	Themenfelder und Querschnittsthemen des IGEKs	30
2.3.	Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur.....	32
2.3.1.	Ortsstruktur und Siedlungsentwicklung	32
2.3.2.	Wohnen.....	43
2.3.3.	Soziale Infrastruktur	51
2.4.	Verkehr und Mobilität.....	57
2.5.	Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel	66
2.5.1.	Wirtschaft und Arbeitswelt	66
2.5.2.	Gewerbe und Einzelhandel.....	70
2.6.	Kultur, Freizeit, Sport.....	77
2.7.	Grün und Freiraum	82
2.8.	Bildung und Erziehung	86
2.9.	Zusammenfassung und Ausgangssituation.....	92
	Abbildungsverzeichnis.....	95
	Tabellenverzeichnis	95
	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	97
	Anhang	99

Vorwort zum Zwischenbericht: Bestandsaufnahme und Stärken-, Schwächen-, Potenzial- und Risiken-Analyse (SWOT-Analyse)

Vor dem Hintergrund zunehmender demographischer Veränderungen, wirtschaftlicher Restriktionen sowie globaler und regionaler Vernetzungen ergeben sich veränderte Ansprüche beispielsweise an Wohnraum oder Freizeit- und Unterstützungsangeboten, auf die sich die Gemeinde Henstedt-Ulzburg und die dortigen Akteure einstellen müssen, um langfristig ein attraktiver Standort für Unternehmen und ein beliebter Wohnort zu bleiben.

Um diesen Veränderungen proaktiv zu begegnen, möchte die Gemeinde Henstedt-Ulzburg eine ressortübergreifende Strategie für die zukünftige Gemeindeentwicklung erstellen, die von den lokalen Akteuren und der breiten Öffentlichkeit mitgetragen wird.

Hierfür soll ein Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK) erarbeitet werden. Das IG EK ist ein Konzept mit Zielen und Maßnahmen, das das Einwerben von Fördermitteln von Bund, Land und EU ermöglicht. Zur Erarbeitung des besagten Konzepts gehören fachplanerische und gutachterliche Inputs, Dialoge mit Expertinnen und Experten aus Verwaltung und Politik sowie der Bürgerschaft Henstedt-Ulzburgs. Der integrierte Ansatz verspricht die Bearbeitung aller Themenfelder, die mit der Entwicklung einer Gemeinde zu tun haben.

Auf den folgenden Seiten sind die ersten inhaltlichen Ergebnisse des IG EK-Prozesses inkl. einer SWOT-Analyse dargestellt, die zur Zwischenprüfung der Kommunalpolitik sowie zur Stellungnahme der Öffentlichkeit vorgelegt wurden. Die Bestandsaufnahme stellt einen Meilenstein des IG EK-Prozesses dar, ohne dessen der Prozess nicht weitergeführt werden darf. Nach der öffentlichen Auslegung wird dieser durch die Politik beraten und dient als Grundstein des weiterführenden IG EK-Prozesses für Henstedt-Ulzburg.

Bisherige Vorgehensweise

Das IGEK zeichnet sich bereits seit dem öffentlichen Startschuss des Prozesses im April 2018 durch einen intensiven Dialog und eine intensive Beteiligung aus. Bisher haben demnach folgende Beteiligungsveranstaltungen stattgefunden, deren Ergebnisse in der Bestandsaufnahme sowie in den weiteren Schritten des IGEK-Prozesses Berücksichtigung finden:

Nr.	Datum	Veranstaltung	Teilnehmenden
1	06.12.2017	1. Verwaltungswerkstatt	30
2	01.04.-31.08.18	Online-Beteiligung	85
3	13.04.2018	IGEK-Auftaktveranstaltung	110
4	20.04.2018	IGEK-Ortsteilbeteiligung in Götzberg	30
5	27.04.2018	IGEK-Ortsteilbeteiligung in Ulzburg	30
6	05.05.2018	Zielgruppenbeteiligung „Mensch mit Behinderung“	33
7	01.06.2018	IGEK-Ortsteilbeteiligung in Ulzburg-Süd	26
8	08.06.2018	IGEK-Ortsteilbeteiligung am Rhen	50
9	20.06.2018	IGEK-Fachworkshop „Chancengleichheit und Inklusion“	15
10	22.06.2018	IGEK-Ortsteilbeteiligung in Henstedt	62
11	16.08.2018	1. Sitzung IGEK-AG	26
12	30.08.2018	IGEK-Seniorengespräch	33
13	08.09.2018	IGEK-Jugendtag	25
14	12.10.2018	2. Verwaltungswerkstatt	20
15	19.10.2018	IGEK-Kinderbeteiligung	30
16	09.11.2018	3. Verwaltungswerkstatt	30
Summe der Teilnehmenden (öffentliche und halböffentliche Veranstaltungen):			529¹

Tabelle 1: Auflistung der IGEK-Beteiligungsveranstaltungen in 2018

Dies ist keine abschließende Auflistung der Veranstaltungen, da im Prozess weitere Beteiligungsmöglichkeiten folgen werden.

Die Ergebnisse der Beteiligungsformate zur Bestandsaufnahme befinden sich gesondert aufgearbeitet als zwei Tabellen im Anhang:

- Die erste Tabelle zeigt die zu berücksichtigende Ergebniszusammenfassung spezifisch zur SWOT-Analyse auf.
- Die zweite Tabelle mit den Einzelmaßnahmen wird vorerst in Themenschwerpunkte zusammengefasst und in der SWOT-Analyse durch die Zusammenfassung berücksichtigt. Im weiteren Prozess werden alle Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und der Kommunalpolitik geprüft und je nach Eignung den Schlüsselprojekten, Schwerpunkträumen und Handlungsfeldern zugeordnet. Maßnahmen, die kurzfristig zu erledigen oder den IGEK-Handlungsfeldern nicht zuzuordnen sind, werden in der Gemeindeverwaltung und in den entsprechend fachlichen Ausschüssen weiter bearbeitet.

¹ Ca. 2 % der Bevölkerung Henstedt-Ulzburgs.

1. Übergeordnete Rahmenbedingungen

Henstedt-Ulzburg liegt im südlichen Schleswig-Holstein. Das Gemeindegebiet grenzt im Norden beginnend (im Uhrzeigersinn) an Kaltenkirchen, Kisdorf, Wakendorf II, Tangstedt, Norderstedt, Quickborn, Ellerau und Alveslohe. Die Gemeinde liegt rund 15 km nördlich von Hamburg, 40 km südlich von Neumünster, 25 km östlich von Elmshorn und 30 km süd-westlich von Bad Segeberg (siehe Abbildung 1).

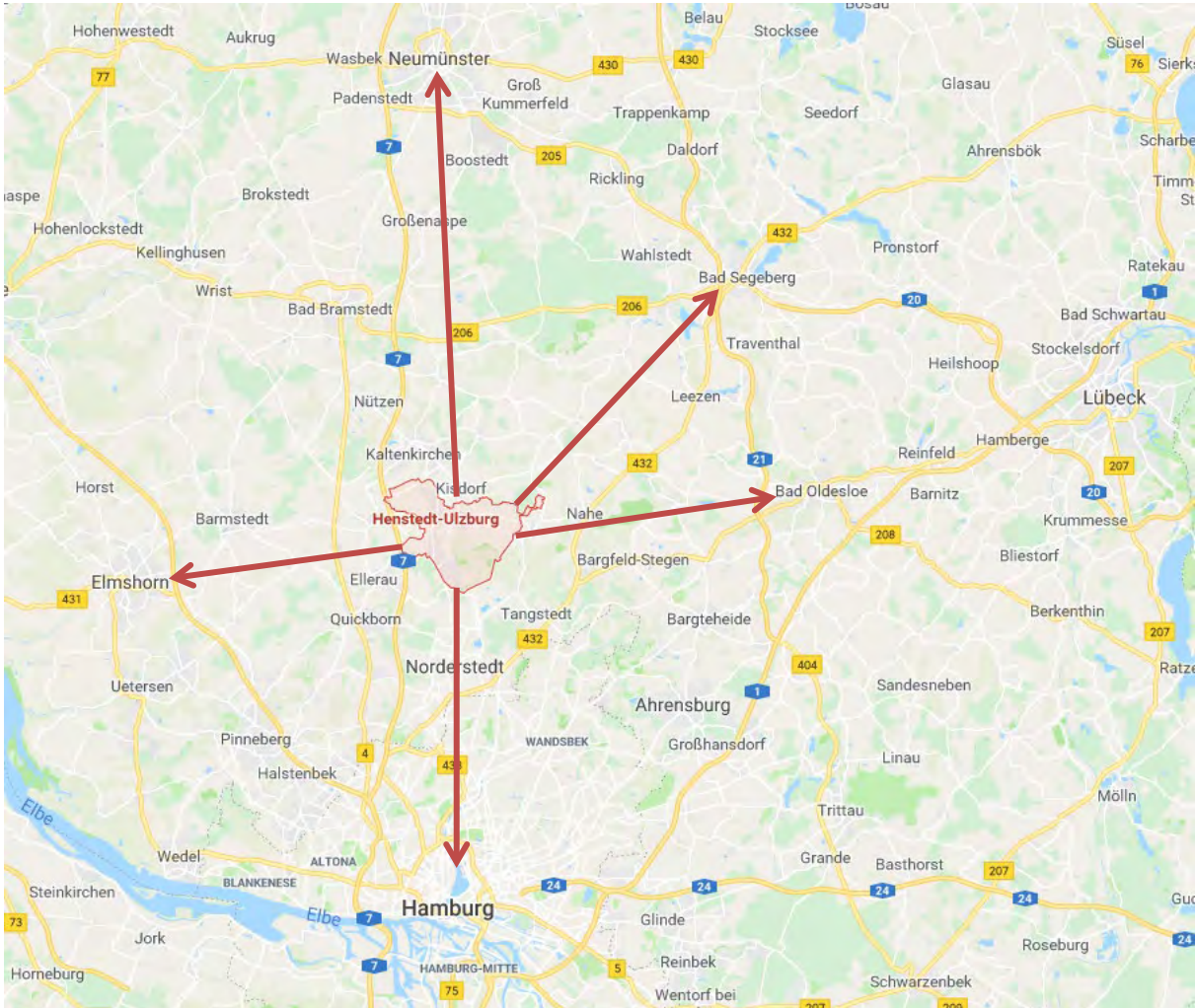


Abbildung 1: Lage Henstedt-Ulzburgs (Bildgrundlage: Google Maps)

Mit rund 28.500 Einwohner*innen² ist die Großgemeinde Henstedt-Ulzburg die größte Gemeinde Schleswig-Holsteins ohne Stadtrecht. Sie ist als Teil des Landkreises Segeberg, Mitglied der Metropolregion Hamburg und besitzt enge Verflechtungen mit der Hansestadt Hamburg und den anliegenden Städten entlang der „Aufbauachse Nord“ (siehe Kap. 1.1.2). Diese Siedlungsachse folgt dem Verlauf der Bundesautobahn (BAB) 7 zwischen den Städten Norderstedt und Kaltenkirchen und bildet den Bevölkerungs- und Wirtschaftsschwerpunkt des Landkreises.

Die Gemeindefläche Henstedt-Ulzburgs beträgt 39,47 km² und liegt auf Höhen zwischen 25-70 m über Normalnull. Die Bevölkerungsdichte liegt bei 712 Personen pro km². Im Vergleich zu etwa gleichgroßen Städten und Gemeinden in der Metropolregion Hamburg weist Henstedt-Ulzburg somit eine mittlere Dichte auf (Tabelle 2).

² Stand: 01.03.2018 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg).

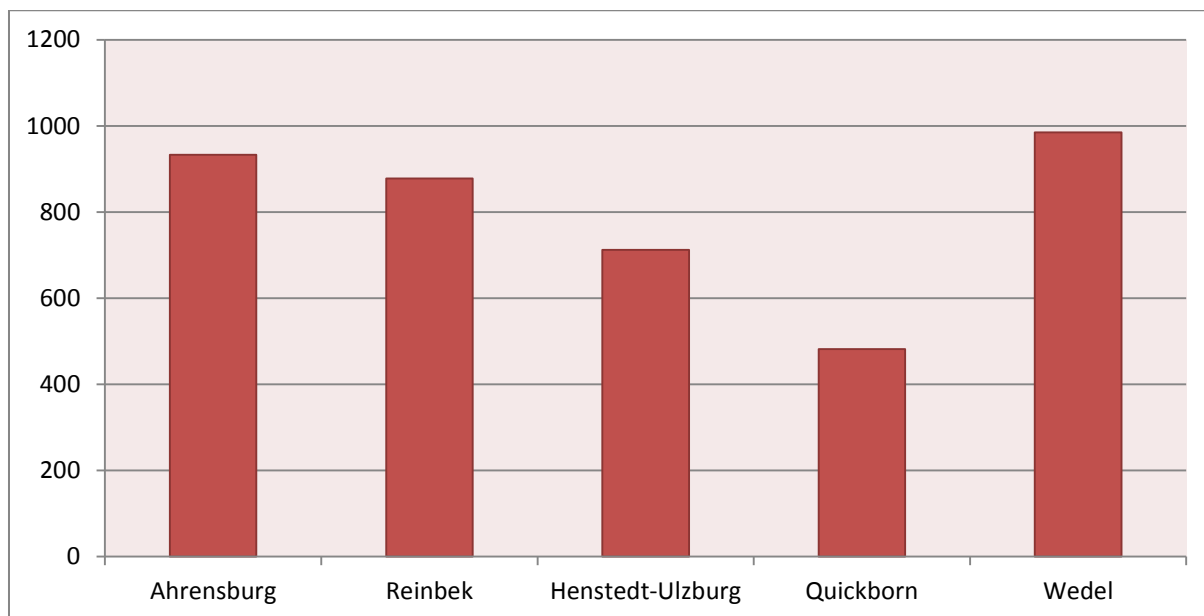


Tabelle 2: Bevölkerungsdichte pro km² in Städten und Gemeinden mit vergleichbarer Einwohnerzahl (20.000 – 35.000)

Entsprechend der Nord-Süd-Richtung der Siedlungsachse ist auch die Raumstruktur der Gemeinde Henstedt-Ulzburg organisiert. Entlang der Siedlungsachse befinden sich die Ortsteile Ulzburg, Ulzburg-Süd und Rhen, östlich davon befinden sich die Ortsteile Henstedt und Götzberg. Die Ortsteile sind durch Grünzäsur und öffentliche- und Landschaftsräume gewollt getrennt.

In der Raumplanung des Landes Schleswig-Holstein ist die Gemeinde als Stadtrandkern I. Ordnung eingestuft, wodurch eine Versorgungsfunktion auch für die Umlandgemeinden geleistet wird. Verflechtungen zu den umliegenden Gemeinden bestehen vor allem im Bereich der Bildungsinfrastruktur, zwischen sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie Arbeitsplätzen und Gewerbeflächen. Eine Versorgungsfunktion übernimmt die Gemeinde Henstedt-Ulzburg des Weiteren durch die innerörtlichen Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote.

1.1. Übergeordnete Planungen und überregionale Konzepte

Die Raumordnungspläne mit ihren Zielen und Grundsätzen sind für alle öffentlichen Planungsträger bindend, d.h. für öffentliche Verwaltungen und für Privatpersonen, die öffentliche Aufgaben wahrnehmen. Städte und Gemeinden, die einen Flächennutzungs- oder Bebauungsplan aufstellen, müssen die Ziele und Grundsätze beachten oder berücksichtigen. Dies stellt allerdings keinen Eingriff in die kommunale Planungshoheit dar, denn es werden nur dort Grenzen gesetzt, wo es um übergeordnete Interessen geht.

Im Folgenden werden die Grundzüge der übergeordneten Planungen aufgeführt und damit der Stellenwert der Berücksichtigung, die die kommunale Entwicklung begründet. Einzelne Aspekte der aufgezählten Planungen und Konzepte werden im IGEK integriert und wiedergegeben, sofern sie für die Grundsätze des IGEKs von Bedeutung sind.

1.1.1. Landesentwicklungsplan (LEP) / Zentralörtliches System

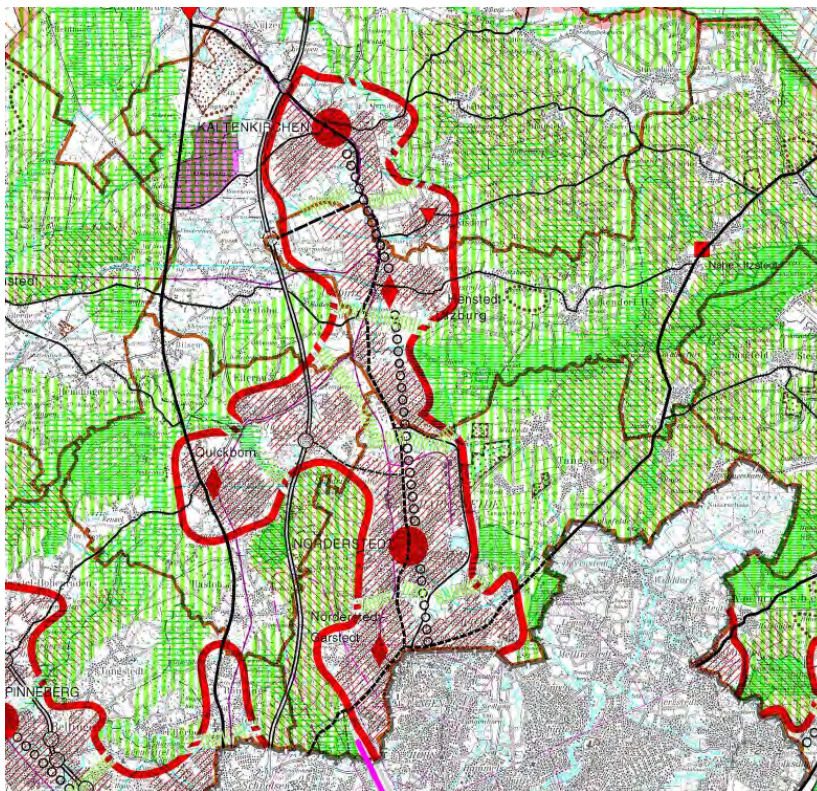
Der Landesentwicklungsplan (LEP) Schleswig-Holsteins als übergeordneter Rahmen für die Entwicklung der Städte und Gemeinden weist den zentralen Orten und Stadtrandkernen, damit auch

Henstedt-Ulzburg, Aufgabenschwerpunkte zu. Der LEP ist die wesentliche Planungsgrundlage auf Landesebene, um unterschiedliche räumliche Nutzungsansprüche miteinander in Einklang zu bringen und Konflikte zu minimieren. Er setzt die Leitlinien für die räumliche Entwicklung in unserem Land und soll dort steuernd eingreifen, wo Entwicklungen falsch laufen.

Zielstellung des LEP: Die zentralen Orte sind weiterhin die Schwerpunkte für den Bau neuer Wohnungen, die Ansiedlung von Gewerbe und für überörtliche Infrastruktur. Der Entwicklungsrahmen der ländlichen Gemeinden wird im Verhältnis verringert.

Henstedt-Ulzburg ist ein Stadtrandkern I. Ordnung und versorgt einen Bereich von mindestens 20.000 Personen. Nach § 22 des Landesplanungsgesetzes (LaPlaG) berichtet die Landesregierung dem Landtag in regelmäßigen Abständen über die räumliche Entwicklung des Landes, den Stand von Raumordnungsplänen und über ggf. erforderliche Änderungen des Zentralörtlichen Systems (Raumordnungsbericht)³.

1.1.2. Regionalplan Schleswig-Holstein Süd / Planungsraum III (alte Planungsräume I, II und IV)



Der Regionalplan konkretisiert den Landesentwicklungsplan und somit auch die Aufgaben der zentralen Orte als Schwerpunkte der Siedlungsentwicklung. Diese Orte sollten ihrer Aufgabe durch eine an die zukünftige Entwicklung angepasste Ausweisung von Wohnungs-, Gemeinbedarfs- und gewerblichen Bauflächen gerecht werden. Im Regionalplan für den Planungsraum Schleswig-Holstein Süd sind Ziele und Grundsätze für die räumliche Entwicklung des südlichen Teilraums Schleswig-Holsteins festgelegt. Zum Planungsraum III (alte Planungsräume I, II und IV) gehört auch der Kreis Segeberg und damit die Gemeinde Henstedt-

Abbildung 2: Ausschnitt des Regionalplans Schleswig-Holstein Süd (Planungsraum III)

Ulzburg. Die Gemeinde befindet sich auf der Siedlungsachse Hamburg – Kaltenkirchen.

Die Regionalpläne werden aktuell fortgeschrieben. Bis zu deren in Kraft treten (voraussichtlich Ende 2022) gelten die alten Pläne.

³ Zu beachten ist, dass nach § 30 LaPlaG in einem Umkreis von zehn Kilometern um Mittel- und Oberzentren (z.B. Kaltenkirchen) sowie um Hamburg i.d.R. keine zentralen Orte festgelegt werden sollten. Stadtrandkerne I. Ordnung, die über ihren Versorgungsbereich hinaus Versorgungsfunktionen für Teilbereiche einer differenzierten Versorgung zur Deckung des gehobenen längerfristigen Bedarfs ausüben, können als Stadtrandkerne I. Ordnung mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums festgelegt werden, wenn in ihren Mittelbereichen mindestens 40.000 Personen, davon mindestens 20.000 im Stadtrandkern leben (in Henstedt-Ulzburg laut Zensus 2011 im Nahbereich rund 28.000 Personen).

Nach dem Achsenkonzept soll sich die siedlungsmäßige und wirtschaftliche Entwicklung im Wesentlichen in den Siedlungsgebieten auf den Achsen und insb. in den Achsen-schwerpunkten vollziehen (siehe Abbildung 2). Demnach ist im Ordnungsraum um Hamburg im Hinblick auf die Ausweisung von Bauland auch weiterhin von einer hohen Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeflächen auszugehen. Die Verwirklichung einer auch künftig dem Achsenkonzept entsprechenden Siedlungstätigkeit ist nur möglich, wenn genügend Wohnungsbauland auf den Achsen verfügbar ist. In dem Achsenraum zugeordneten Gemeinden sind deshalb Siedlungsflächen in ausreichendem Umfang auszuweisen.

Zielstellung laut Regionalplan: die kräftige wirtschaftliche und siedlungsmäßige Entwicklung auf der Achse Hamburg – Kaltenkirchen soll sich laut dem Regionalplan insbesondere in den nördlichen Teilen dieser Achse fortsetzen. Hierzu sowie zur Lösung der städtebaulichen Probleme in Kaltenkirchen, Henstedt-Ulzburg und Norderstedt müssen auch die Verkehrsverhältnisse auf der gesamten Achse verbessert werden⁴.

1.1.3. Landesentwicklungsstrategie Schleswig-Holstein (LES) 2030

Die Landesentwicklungsstrategie (kurz: LES) ist die zentrale Zukunftsstrategie des Landes Schleswig-Holstein. Sie beschreibt in verschiedenen Politikfeldern ausgehend vom Status quo konkrete Zielsetzungen.

Die LES ist das Ergebnis von umfassenden Analysen, Beiträgen von verschiedenen Akteuren und gesellschaftlichen Gruppen sowie einem intensiven und breitangelegten Dialog über die Leitlinien auf Grundlage des Grünbuchs und schafft einen gemeinsamen Orientierungsrahmen für die Landesregierung und alle anderen Akteure im Land. Die Strategie bildet die Basis, um die Zukunft im Sinne Schleswig-Holsteins zu gestalten und die Entwicklungschancen zu nutzen.

Für das IGEK stellt die LES eine Vergleichsgrundlage für die gemeindeeigenen Zielstellungen im Rahmen des IGEK-Prozesses dar.

Zielstellungen laut LES:

- **Digitalisierung** – digitalen Wandel vorantreiben
- **Lebensqualität** – den Standortfaktor sichern und ausbauen
- **Bildung** – Qualität stärken, Bildungsgerechtigkeit sichern, Zugänge ausbauen
- **Innovationen und Forschung** – Ideen und Kreativität fördern
- **Wandel der Regionen** – differenzierte Raumbetrachtung für zielgerichtete Entwicklung
- **Wirtschaft** – Basis stärken und neue Zukunftsfelder profilieren
- **Mobilität** – heute die Verkehrspolitik von morgen denken
- **Natürliche Lebensgrundlagen** schützen und nutzen
- **Vernetzung und Kooperation** – überregionale und internationale Zusammenarbeit ausbauen
- **Zuwanderung** – Schleswig-Holstein als attraktives Zuwanderungsland
- **Moderner Staat und Gesellschaft** – soziale und gesellschaftliche Verantwortung im Wandel gewährleisten

⁴ Vgl. Die Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein (1998): Regionalplan für den Planungsraum I – Schleswig-Holstein Süd.

1.1.4. Landschaftsrahmenplanung (Planungsraum III)

Die Landschaftsrahmenplanung berücksichtigt aus der Sicht der Fachplanung bekannte konkurrierende Flächenansprüche, ohne jedoch im Einzelfall Entscheidungen zu treffen. Hierzu gehören beispielsweise Siedlung, Verkehr, Rohstoffgewinnung, Land- und Forstwirtschaft sowie Tourismus, Erholung und Sport.

Die Landschaftsrahmenpläne werden zurzeit in Schleswig-Holstein fortgeschrieben, demnach liegen aktuell keine endgültigen Ergebnisse vor. Die fortgeschriebenen Pläne sind zukünftig im IGEK-Prozess und darüber hinaus für die kommunalen Entwicklungen zu berücksichtigen.

1.1.5. Landesweiter Nahverkehrsplan (LNVP)

In dem vierten landesweiten Nahverkehrsplan (LNVP) beschreibt die Landesregierung, wie sie den „offensiven Nahverkehr“ in den Jahren bis 2017 weiterentwickeln und ausbauen will.

Zielstellungen des LNVP: mehr Menschen zur Nutzung der Bahnen und Busse bringen, und den Marktanteil des umweltfreundlichen Nahverkehrs deutlich steigern. Der LNVP soll zeigen, wie der Nahverkehr in Schleswig-Holstein strukturell und im Detail zu verbessern ist.

1.1.6. Strategischer Handlungsrahmen der Metropolregion Hamburg

Der Strategische Handlungsrahmen der Metropolregion Hamburg bildet heute die Grundlage für die länderübergreifende Zusammenarbeit zwischen Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. **Er dient dem Ziel**, für einen mittelfristigen Zeitraum die Arbeit und Ressourcen auf inhaltliche Schwerpunkte zu konzentrieren. Die Handlungsfelder sind zurzeit:

- Wachsend – Innovativ – International
 - gemeinsamer Wirtschaftsraum
 - Standortpolitik
 - Fachkräfte
 - Wissenschaft und Technologietransfer
- Lebenswert – Attraktiv – Regional
 - Nachhaltige Siedlungsentwicklung
 - Tourismus
 - Qualität von Natur und Landschaft
- Dynamisch – Vernetzt – Effizient
 - Mobilität und Erreichbarkeit
 - Energiewende
 - Klimaschutz
- Profiliert – Bürgerfreundlich – Kooperativ
 - Marketing und Bürgerfreundlichkeit

Es werden kontinuierlich neue Projektschwerpunkte festgelegt, wonach die Gemeinden konkret gefördert werden können⁵. Der strategische Handlungsrahmen wird im IGEK bei der Umsetzungsstrategie voraussichtlich eine Rolle spielen.

⁵ Metropolregion Hamburg (2018): Strategischer Handlungsrahmen der Metropolregion Hamburg.

1.1.7. Radverkehrskonzept des Kreises Segeberg

Die zweite Fortschreibung des Radverkehrskonzepts im Kreis Segeberg dient neben der Auswertung und Dokumentation des seit 2011 weiter entwickelten Angebotes für den Radverkehr vorrangig dazu aufzuzeigen, welche Handlungsanforderungen sich für die Zukunft ergeben, um dem zunehmenden und schneller werdenden Radverkehr gerecht werden zu können.

Zielstellung des Radverkehrskonzepts: den Anteil des Radverkehrs bei der Verkehrsmittelwahl zu steigern.

Der Radverkehr im Kreis Segeberg soll damit auf eine zukunftsfähige Entwicklungsgrundlage gestellt werden. Dazu sind die aktuellen Erkenntnisse zur verkehrssicheren Radverkehrsführung sowie die Anforderungen gemäß StVO (2013) und bestehender Regelwerke (z. B. ERA 2010) sowie die landesweiten Vorgaben und Regelungen zu berücksichtigen. Es sind auch Erkenntnisse zu den Anforderungen eines zukünftig stärker und schneller werdenden Radverkehrs im Kontext mit der E-Mobilität (Pedelects) sowie Überlegungen zu Radschnellverbindungen in das Konzept mit eingeflossen.

1.1.8. Regionales Entwicklungskonzept (REK) für die Landesentwicklungsachse A7-Süd

Das REK A7-Süd umfasst die Region entlang der A7 im Abschnitt zwischen Norderstedt im Süden und Neumünster im Norden.

Über die zentralen Achsen Schleswig-Holsteins sollen die wirtschaftlichen Spill-Over-Effekte⁶ der Metropolregion Hamburg gezielter auch in die nördlichen Teile Schleswig-Holsteins gelenkt werden. Weiterhin sind die Erwartungen durch die Fortführung der A20 und den sechsstreifigen Ausbau der A7 sowie zusätzliche Wachstumsperspektiven für die Untersuchungsregion gegeben. Die integrative Wirkung der A20 mit der geplanten Elb-Querung als neue Ost-West-Achse zu den übrigen Landesentwicklungsachsen A1 mit der Fehmarnbelt-Querung und der A23/B5 wurden bei dem Konzept berücksichtigt.

Ziele:

- Zügiger Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und aktive Nutzung der Chancen des Infrastrukturausbaus
- Weiterentwicklung und Kommunikation der Stärkenpositionen als dynamischer Wirtschaftsstandort in Schleswig-Holstein und Norddeutschland
- Abgestimmte Gewerbeflächenentwicklung und strategische Standortprofilierung unter Berücksichtigung von Aspekten der Flächenkreislaufwirtschaft
- Attraktivität des regionalen Lebensraums und Arbeitsmarktes sichern, ausbauen und erfolgreich vermarkten
- Fortentwicklung und Vernetzung der regionalen (Weiter-)Bildungs- und Wissenslandschaft
- Energieumbau, Klimaschutz und Nachhaltigkeit aktiv unterstützen und regional umsetzen
- Fortentwicklung der regionalen Kooperation und Schaffung einer regionalen Identität

1.1.9. Bedarfsplan gem. § 7 KitaG S-H zur Kindertagesbetreuung im Kreis Segeberg

Aufgrund der immensen Entwicklung der öffentlichen Kinderbetreuung in den letzten zehn Jahren ist die Sicherung der Plätze in den Kindertagesstätten teilweise nicht mehr leistbar. Die Gemeinden und

⁶ Übertragungseffekt – ein Ereignis/Zustand hat Auswirkungen auf andere Ereignisse/Zustände.

freien Träger haben die Zahl der Krippenplätze im Kreis Segeberg seit 2006 um mehr als zwölfmal erhöht. Damit sind viele Grenzen des Ausbaus erreicht: nicht überall ist der benötigte Baugrund zu finden, die Investitions- und Betriebskosten der Kitas übersteigen die kommunalen Haushalte und es herrscht ein Mangel an Fachkräften. Um diese Probleme anzugehen, müssen realitätsnahe Bedarfspläne für die kommenden Jahre aufgestellt werden, da immer mehr Kinder im Kreis Segeberg wohnen und die Bereitschaft der Bevölkerung Kinder zu bekommen einen deutlich steigenden Trend aufweist.

Gerade auf lokaler Ebene gilt es nun, beispielsweise bei der Aufstellung von neuen Baugebieten, die nötige Infrastruktur in allen Teilen frühzeitig stärker in den Fokus zu nehmen. Mit dem Kita-Bedarfsplan stellen alle Verantwortlichen sich den bestehenden Herausforderungen und begeben sich auf eine gemeinsame Lösungssuche mit gegenseitiger Unterstützung.

1.2. Kommunale Planungen und Konzepte

Von den grundlegenden und gesetzlichen Planungen wie Flächennutzungsplan bis zu den diversen Bebauungsplänen oder thematischen Fachkonzepten liegen in Henstedt-Ulzburg verschiedene Konzepte und Gutachten zur Analyse vor. Einzelne Aspekte hiervon werden im IGEK integriert und wiedergegeben, sofern sie für die Grundsätze des IGEKs von Bedeutung sind.

1.2.1. Leitbild der Gemeinde

Seit dem Jahr 2006 gibt es in Henstedt-Ulzburg ein Leitbild, das im Allgemeinen die strategische Zielvorstellung einer Organisation bezeichnet und als eine Orientierungsfunktion für Entscheidungen dient. Das Leitbild wurde im Jahr 2016 aktualisiert und stellt folgende Handlungsgrundlagen für die Gemeinde auf, die eine Orientierung und Grundlage für die IGEK-Zielentwicklung darstellen:

Soziales

- Die Sicherheit aller Einwohnerinnen und Einwohner ist ein besonderes Anliegen.
- Unterstützung und bedarfsgerechte Anpassung der Beratungsstellen und deren soziale Dienstleistungen. Förderung der Selbsthilfe und des ehrenamtlichen Engagements.
- Durchgängige Berücksichtigung der Gleichstellung von Frauen und Männern bei allen gemeindlichen Entscheidungen. Den unterschiedlichen Interessen und Lebenssituationen von Männern und Frauen wird mit dem Ziel der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit Rechnung getragen.
- Förderung der Integration von Einwohner*innen mit Migrationshintergrund in Henstedt-Ulzburg.
- Beratende Einbeziehung der Senior*innen durch die gemeindlichen Gremien bei allen für sie relevanten Angelegenheiten.
- Umsetzung der Empfehlungen zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention mit dem Aktionsplan Inklusion.

Kinder und Jugendliche

- Gewährleistung der erforderlichen Betreuungszeiten der berufstätigen Eltern bei Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Krippen- bzw. Kindergartenplatz.
- Bestrebung zum Ausbau von Betreuungsplätzen für die Gruppe U3 anhand des Kita-Bedarfsplanes des Kreises.

- Bestrebungen, den vorgegebenen gesetzlichen Mindestschlüssel für die Personalausstattung zu übertreffen.
- Anstreben einer Vielfalt der Trägerschaften.
- Vernetzung der Grundschulen mit Kitas und weiterführenden Schulen, um die Übergänge zu erleichtern.
- Anpassung der Hortbetreuung der Grundschulkinder an den Bedarf der Eltern. Bedarfsorientiertes Vorhalten und Erweiterung der schulergänzenden Bildungsangebote.
- Förderung der Kooperation zwischen Schulen und Betrieben, um den Übergang von Schule zu Beruf reibungslos zu gestalten.
- Schulangebot, das den Schüler*innen nach ihren individuellen Fähigkeiten alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse ermöglicht.
- Hohe Priorität bei der Ausstattung der Schulen.
- Unterstützung der Arbeit des Kinder- und Jugendparlaments durch Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in die sie betreffenden Angelegenheiten der Entscheidungen der gemeindlichen Gremien.
- Unterstützung der Arbeit des Rates für Kriminalitätsverhütung, präventive Aktivitäten und Jugendschutz. Die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen im Verkehr und auf dem Schulweg als Priorität.
- Bereithalten eines guten Spielplatzangebotes.

Kultur, Freizeit und Sport

- Ermöglichung eines breit gefächerten Kulturangebotes verschiedenster Akteure. Unterstützung der kulturellen Arbeit der Vereine und ehrenamtlicher Organisationen.
- Erwachsenenbildung hat einen hohen Stellenwert. Unterstützung der Volkshochschule. Hoher Standard bei der Führung der Gemeindebücherei und –mediothek.
- Besondere Unterstützung der Vereine und Organisationen, die das Gemeinwohl fördern (z.B. Jugend- und Seniorenarbeit). Kostenneutrale Verfügungsstellung aller Sportstätten und dem Bürgerhaus für die örtlichen Vereinen und Organisationen.
- Jugendfreizeiteinrichtungen sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit. Unterstützung gemeinsamer Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zur Verbesserung der Integration.
- Förderung der Kunst im öffentlichen Raum.
- Voranbringen der europäischen Verständigung und Integration durch die Pflege der Partnerschaften. Weiterentwicklung der Städtepartnerschaften auch für junge Menschen.
- Unterstützung der Arbeit und des Ansehens der ehrenamtlichen Tätigkeit. Würdigung der besonderen ehrenamtlichen Dienste.

Gemeindeentwicklung

- Bekennung zur Entwicklung in der Metropolregion Hamburg. Besondere Berücksichtigung der Interessen der hier lebenden Einwohner*innen.
- Erstellung eines Integrierten Gemeindeentwicklungskonzepts (IGEKS) als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung und um den räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Anforderungen an die Kommune gerecht zu werden.
- Frühzeitige Beteiligung der Einwohner*innen an der Ortsentwicklung. Rechtzeitige direkte Information der betroffenen Bevölkerung im Rahmen von B-Plan-Verfahren realisieren.

- Unterstützung der Schaffung von öffentlich gefördertem Wohnraum.
- Ziel ist ein nachhaltiges Handeln und eine Verbesserung der CO₂-Bilanz. Stärkung des Umwelt- und Energiebewusstseins bei den Einwohner*innen.

Wirtschaft und Verkehr

- Beteiligung an einem privat geführten zentralen Ortsmarketing, um den Wirtschaftsstandort zu stärken. Bekennung zur überregionalen Wirtschaftsentwicklung.
- Verkauf der gemeindeeigenen Gewerbegrundstücke nach festgelegten Kriterien. Besondere Beachtung finden ausbildungsorientierte Betriebe sowie Firmen, die eine familienfreundliche Unternehmenskultur verfolgen.
- Optimierung des ÖPNV und des Fahrradverkehrs im Zuge der weiteren Ortsentwicklung. Verbinden der einzelnen Ortsteile miteinander und mit den Gewerbestandorten durch einen leistungsfähigen ÖPNV.
- Weiterer Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes, wobei die Bedürfnisse von Frauen, Kindern, Senior*innen und Mobilitätseingeschränkten besondere Berücksichtigung finden soll.
- Berücksichtigung der Entwicklungschancen der Landwirtschaft bei der örtlichen Planung.
- Hoher Stellenwert bei der guten Einsatzfähigkeit und Sicherheit der Feuerwehrleute.

Landschaftsschutz

- Besondere Berücksichtigung des Schutzes von Luft, Wasser und Boden bei allen gemeindlichen Planungen.
- Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Lebensraums für Tiere und Pflanzen sowie Schutz der ökologisch wertvollen Flächen.
- Die vorhandenen bzw. zu schaffenden Naturbereiche müssen, wo es ökologisch vertretbar ist, für die Bevölkerung erlebbar sein.
- Erhaltung vorhandener Verbindungen von Grünzügen. Besondere Beachtung der Vernetzung von Naturräumen und Erhöhung des Waldanteiles bei einer Neuanlage.

Bürgernahe Verwaltung

- Verpflichtung des Umgangs der Gemeindevertretung und –verwaltung, nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, mit den, zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. Kontinuierliche Tilgung der aufgenommenen Schulden.
- Zeitnahe Anpassung der Gebühren und Beiträge. Durchführung mit zwingender intensiver Kostenprüfung und einem Controlling. Zeitnahe Umstellung auf die Doppik. Eröffnungsbilanz ist für das Jahr 2023 vorgesehen.
- Anstreben der Privatisierung oder der Gründung kommunaler Unternehmen bei Wirtschaftlichkeit und vergleichbarer Qualität.
- Alles Verwaltungshandeln unterliegt einer ständigen Aufgabenkritik. Ausbau mit anderen Kommunen, um die kommunale Zusammenarbeit durch Synergien zu erschließen.
- Gewährleistung einer bürgernahen Verwaltung durch aufgabenorientierte Personalausstattung. Ermöglichung der Fort- und Weiterbildung, um die Kompetenz der Mitarbeiter*innen zu gewährleisten.

1.2.2. Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan dient als der vorbereitende Bauleitplan wodurch die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde gesteuert werden soll. Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Henstedt-Ulzburg wurde im Jahr 2000 beschlossen und stellt die geplante Bodennutzung Henstedt-Ulzburgs in Grundzügen dar. Seit 2002 gab es 32 Änderungen. **Das IGEK soll als Grundlage für eine Überarbeitung bzw. Neuaufstellung des Flächennutzungsplans dienen.**

Der Flächennutzungsplan stellt Siedlungsbereiche als Wohnbauflächen, gemischte- und gewerbliche Bauflächen sowie Sondergebiete dar. Zudem wird aufgezeigt, wo sich Gemeinbedarfsflächen wie beispielsweise Schulen, Kitas, Feuerwehr oder Polizei befinden. Weiterhin werden Flächen für den überörtlichen Verkehr und für örtliche Hauptverkehrszüge, für Ver- und Entsorgungsanlagen, Hauptversorgungs- und Hauptwasserleitungen sowie Grünflächen, Wasserflächen, Waldflächen, Naturschutzflächen, Naturdenkmäler und landwirtschaftlich genutzte Flächen aufgezeigt.

1.2.3. Landschaftsplan

Die Landschaftsplanung in der Gemeinde erfolgt weiterhin auf der Grundlage des Landschaftsplanes vom September 1998 mit der 1. Änderung und 1. Ergänzung des Landschaftsplanes vom April 2004.

Der Landschaftsplan wird in Zusammenhang mit der Flächennutzungsplanung aufgestellt. Der Plan stellt die landschaftliche- und Grünstutzung der Gemeinde in Grundzügen dar. **Zusammen mit der Überarbeitung bzw. Neuaufstellung des Flächennutzungsplans soll auch der Landschaftsplan überarbeitet bzw. neu aufgestellt werden.**

Im Landschaftsplan Henstedt-Ulzburgs wird alles in Verbindung mit Natur und Naturschutz aufgezeigt. Darunter gehören beispielsweise gesetzlich geschützte Biotope, Feuchtgebiete, geschützte Objekte (Naturdenkmäler), denkmalgeschützte Bereiche und Objekte, geomorphologisch bedeutsame Bereiche, Schutz des Naturhaushalts, Landschaftselemente und Einzelstrukturen (darunter Einzelbäume), Wald und Forstwirtschaft, Landwirtschaftsflächen, Gewässer, Eignungsflächen für Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes, Grün- und Erholungsflächen, Flächen für die Ver- und Entsorgung sowie Abgrabungsflächen.

1.2.4. Bebauungspläne (B-Pläne)

Ein Bebauungsplan (B-Plan) regelt in Deutschland die Art und Weise der möglichen Bebauung von Grundstücken und die Nutzung der in diesem Zusammenhang stehenden, von einer Bebauung frei zu haltenden Flächen. Im Bebauungsplan legt die Gemeinde als Satzung (Beschluss der Gemeindevertretung) fest, welche Nutzungen auf einer bestimmten Gemeindefläche zulässig sind. Damit schafft der B-Plan Baurecht. Anders als der Flächennutzungsplan, der für das ganze Gemeindegebiet aufgestellt wird⁷, umfasst ein B-Plan in der Regel nur einen Teil des Gemeindegebietes, etwa eine Gruppe von Grundstücken oder einen Ortsteil. Der B-Plan muss deshalb die Grenzen seines räumlichen Geltungsbereichs festsetzen⁸. Nach dem Prinzip der Einräumigkeit darf sich der Geltungsbereich mehrerer B-Pläne nicht überschneiden.

In Henstedt-Ulzburg gibt es zurzeit 133 Bebauungspläne mit zahlreichen Änderungen, die rechtskräftig durch die Gemeindevertretung beschlossen sind.

⁷ § 5 Abs. 1, Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB).

⁸ § 9 Abs. 7 BauGB.

1.2.5. Wohnungsmarktkonzept / Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg 2030

Wohnungsmarktkonzepte sind für die Landesregierung Voraussetzung für die Vergabe von Fördermitteln im Zusammenhang mit Wohnungsneubau und Bestandsentwicklung. Vertiefte Kenntnisse über Wohnungsbaubestand und -nachfrage und vor allem Prognosen der zu erwartenden Entwicklungen sind zudem eine wesentliche Grundlage für ortsentwicklungspolitische Entscheidungen. Bausteine des, durch GEWOS erstellten und durch die Gemeinde beschlossenes Wohnungsmarktkonzepts (2014) werden in den Bericht zum IGEK integriert. Zudem sind Prognosen zur Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung die Grundlage für die konzeptionellen Kapitel und basieren auf den kleinräumlichen Bevölkerungs- und Haushaltsprognosen für Kreis Segeberg bis 2030, durchgeführt vom Büro Gertz, Gutsche, Rümenapp (2018) im Auftrag des Kreises.

Die Zielstellungen des Wohnungsmarktkonzepts:

- Bedarfs- und nachfragegerechte Ausgestaltung des Wohnungsneubaus und Baulandangebote
- Ausbau des barrierefreien (preisgünstigen) Wohnungsangebots
- Angebotserweiterung von preisgünstigen Wohnen

Für die Umsetzung der Ziele wurden vier Handlungsschwerpunkte genannt, die ebenso im IGEK-Prozess weitere Berücksichtigung finden werden:

- Preisgünstiges Wohnen
- Flächenentwicklung
- Seniorengerechtes Wohnen
- Bestandsmodernisierung

1.2.6. Verkehrsstrukturkonzept

Verkehrsplanerische Fragestellungen erfordern vertiefte fachplanerische Untersuchungen und Konzepte. Der Gemeinde Henstedt-Ulzburg liegt ein beschlossenes Verkehrsstrukturkonzept aus dem Jahre 2015 vor, das durch das Büro VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH durchgeführt wurde. Das Konzept wurde unter Beachtung der Zusammenhänge mit der Raumstruktur und deren derzeitigen Planung sowie mit den prognostizierten Entwicklungen und Trends im Mobilitätsverhalten bis zum Jahr 2025 entwickelt. Es trägt dabei den Belangen aller Verkehrsarten Rechnung - zu Fuß gehen, Radverkehr, der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) sowie der motorisierte Individualverkehr (MIV).

Die Zielstellungen des Verkehrsstrukturkonzepts zusammengefasst:

- Verkehrssicherheit
- Verstärkung des Umweltverbunds
- Vermeidung des Verkehrs
- Verträgliche Verlagerung und sinnvolle Beruhigung des Verkehrs
- Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Infrastruktur

1.2.7. Gesamtsanierungskonzept für die Kanalsanierung

Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg hat die Ingenieurgesellschaft Possel u. Partner GmbH & Co. KG damit beauftragt, ein Gesamtsanierungskonzept für die öffentliche Regen- und Schmutzwasserkanalisation zu erarbeiten. Für die Erstellung des Konzeptes wurden die durchgeführten Kanalinspektionen ab dem Jahr 2005 bis 2016 herangezogen und ausgewertet. Ältere Untersuchungen haben für den heutigen Kanalzustand keine ausreichende Aussagekraft mehr und wurden deshalb in dieser Ausarbeitung nicht berücksichtigt. Weiterhin ist zu erwähnen, dass alle Inspektionen vor dem Jahr 2010 lediglich die Untersuchungen des Hauptkanals beinhalten, da nur dafür die rechtliche Notwendigkeit bestand. Ab dem Jahr 2010 wurden alle Kanalisationsbestandteile (Hauptkanal inkl. aller Anschlussleitungen und der Schächte) befilmt.

Bei dem Konzept wurden zusammenhängende Sanierungsabschnitte gebildet und je nach Schadensbildern den jeweiligen Sanierungsprioritäten zugeordnet. Ziel dieser Ausarbeitung war es, eine Übersicht über die noch ausstehenden, bereits bekannten, Sanierungsaufwendungen für die nächsten Jahre zu erhalten. Weiterhin wurde ein Ausblick für die weiteren Inspektionsabschnitte im Gemeindegebiet erstellt. Die Porositätsproblematik wurde zwar in diesem Bericht aufgeführt, findet aber bei der „klassischen Kanalsanierung“ (geschlossene Bauweise) keine Berücksichtigung, da dieses Material nicht saniert werden kann (Neubau in Verbindung mit eigenständigen Konzepten erforderlich).

Nach dem Erläuterungsbericht ist zu entnehmen, dass ca. 80 % der Regen- und Schmutzwasserhaltungen (beinhaltet auch Porositätshaltungen), ca. 60 % der Anschlussleitungen und ca. 90 % der Schächte sanierungsbedürftig sind. Die Sanierung wird eine der größten Herausforderungen der Gemeinde in den nächsten Jahren sein.

1.2.8. Innenentwicklungspotenzialanalyse

Das Thema Flächenverbrauch wird zwar in zahlreichen Gemeinden und Städten diskutiert, oft kommt es dennoch zur Ausweisung von neuen Baugebieten vor allem auf bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen. Dabei verfügen die Gemeinden vielfach über Flächen in den Innenbereichen, die für eine erstmalige Neubebauung, eine Zusatz-, Verdichtungs-, Erneuerungs- oder Wiederbebauung geeignet wären und zur effizienten Auslastung bzw. zur Erhaltung vorhandener Infrastrukturen beitragen.

Nach diesen Potenzialflächen im Inneren ist auch in Henstedt-Ulzburg gesucht worden (der Beschluss steht noch aus: Stand 03/2019). Das Untersuchungsgebiet umfasste dabei die Flächen der Gemeinde, die planungsrechtlich gemäß §30 BauGB (Flächen mit Bebauungsplan) und §34 BauGB (im Zusammenhang bebaute Ortsteile) zu beurteilen sind (Innenbereich) und die im Flächennutzungsplan als Bauflächen dargestellt sind. Erarbeitet wurde die Innenentwicklungspotenzialanalyse von Juli 2017 bis Dezember 2018 vom Weeber+Partner Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Berlin/Stuttgart in Zusammenarbeit mit SWUP GmbH Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation⁹.

Die Zielstellungen der Innenentwicklungspotenzialanalyse:

- Sparsamer Umgang mit Grund und Boden,
- weitere Bodenversiegelungen und die Ausdehnung der Siedlungsflächen begrenzen (Baugesetzbuch),
- städtebauliche Entwicklungen vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung,

⁹ Die Aussagen werden vorbehaltlich des Beschlusses der Innenentwicklungspotenzialanalyse dargestellt.

- ungenutzte oder untergenutzte Flächen im Siedlungsbereich erfassen und wieder nutzbar machen,
- Erneuerungs- und Sanierungsprozesse im Bestand (Qualifizierung, Nachverdichtung, Umstrukturierung) – Führung zum qualitativ aufgewerteten Wohnraum,
- soziale, wirtschaftliche und umweltschützende Anforderungen in Einklang bringen,
- die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell erhalten und entwickeln.

1.2.9. Feuerwehrbedarfsplan

Der Feuerwehrbedarfsplan wird auf der Grundlage einer fachlichen Risikobeschreibung erstellt und wurde zuletzt im Jahr 2018 fortgeschrieben. Der fortgeschriebene Plan wurde am 18.09.2018 von der Gemeindevertretung beschlossen. Als Schutzziel wird der kritische Wohnungsbrand angenommen, dessen Eintrittswahrscheinlichkeit gleichermaßen für alle Gemeinden in Schleswig-Holstein zutrifft. Das Ergebnis der fachlichen Risikobeschreibung kann aber auch die Definition spezieller Schutzziele ergeben.

Auf der Grundlage der Risikobeschreibung der Gemeinde lassen sich aus dem Feuerwehrbedarfsplan die Sicherheitsbilanz, die erforderlichen Löschfahrzeuge und die feuerwehrtechnische Beladung (Einsatzmittel), die zeitliche und räumliche Erreichbarkeit im Einsatzgebiet oder der Ausrückebereiche (Hilfsfrist) sowie die notwendigen Funktionen (Einsatzkräfte) ermitteln.

Die aus der Feuerwehrbedarfsplanung ableitbaren Maßnahmen zum Ausgleich einer von den Sollwerten abweichenden Sicherheitsbilanz werden mit Hilfe der Stellschrauben aus der Handlungsmatrix geprüft, beurteilt und als Maßnahmen für den Entscheidungsvorschlag fachlich vorbereitet.

1.2.10. Lärmaktionsplanung

Seit 2007 sind Gemeinden und Städte, die im Einflussbereich einer Hauptlärmquelle liegen, generell verpflichtet, eine Lärminderungsplanung nach EU-Umgebungslärm-Richtlinie aufzustellen bzw. regelmäßig zu aktualisieren (Meldung an Europäische Union alle 5 Jahre). Dies verfolgt das Ziel, den Umgebungslärm darzustellen und Maßnahmen zur Minderung zu entwickeln.

Eine Lärminderungsplanung setzt sich zusammen aus der Lärmkartierung und der ein Jahr darauf folgenden Lärmaktionsplanung. Die Lärmaktionsplanung berücksichtigt einen Prognosehorizont von 5 Jahren.

Derzeit liegt der Gemeinde Henstedt-Ulzburg die 2. Stufe der Lärminderungsplanung aus dem Jahr 2014 vor, bearbeitet vom LA/RM CONSULT GmbH (Bargtheide).

Im Allgemeinen bezieht sich der Kartierungsumfang der 2. Stufe, der auch in der Lärmaktionsplanung Beachtung findet, auf alle Hauptverkehrsstraßen mit einer Belastung von über drei Millionen Fahrzeugen pro Jahr (entspricht einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke von > 8.200 Kfz/24h), alle Haupteisenbahnstrecken mit über 30.000 Vorbeifahrten pro Jahr (entspricht ca. > 82 Züge/24h) und alle Großflughäfen mit > 137 Bewegungen pro Tag.

Das Aufstellen von Lärmaktionsplänen verfolgt in erster Linie das Ziel, die Gesundheit der Menschen zu schützen. Dabei geht es um die langfristige Steigerung der Wohnqualität im Hinblick auf die im Allgemeinen ansteigenden Lärmbelastungen durch Verkehr, Häfen und Industrie. Hierzu gehören auch die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Freien und die Steigerung der touristischen Attraktivität durch den Schutz ruhiger Gebiete.

1.2.11. Sportstättenentwicklungsplanung

Mit der Sportstättenentwicklungsplanung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg wurden 2009 die örtlichen Rahmenbedingungen des Sports und der Sporräume erfasst, im Rahmen einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage das Sportverhalten der Einwohner untersucht und die Bedürfnisse an Sportgelegenheiten ermittelt. Es wurde eine lokale Planungsgruppe gebildet, die sich aus Vertretern der politischen Gremien, Sportvereinen, Schulen, Kindertagesstätten und der Verwaltung zusammensetzte. Dort wurden unter Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse der Einwohner Handlungsempfehlungen für die **zukünftige Sportstättenentwicklung in Henstedt-Ulzburg** erarbeitet. Diese dienen weiterhin als Grundlage für sportpolitische Entscheidungen und werden laufend überprüft, aktualisiert und priorisiert. Die Handlungsfelder und Maßnahmen der Planung finden im IGEK-Prozess Berücksichtigung.

1.2.12. Aktionsplan Inklusion

In Henstedt-Ulzburg sollen am Leben der Gemeinde alle Menschen teilhaben. Auch Menschen mit Behinderung sollen überall dabei sein und mitmachen können. Das nennt man Inklusion, dafür gibt es auch in Deutschland Gesetze. In Henstedt-Ulzburg gilt seit dem Jahr 2009 die UN-Behinderten-Rechtskonvention. Darin steht, dass Menschen mit Behinderung die gleichen Rechte haben wie Menschen ohne Behinderung.

In der Gemeinde gibt es viel zu verbessern, dafür wurde zusammen mit Expertinnen und Experten, Betroffenen und Interessierten der Aktionsplan Inklusion im Jahre 2015 entwickelt, der 71 Maßnahmen identifiziert hat. **Die Zielstellung dabei ist, in den künftigen Jahren die Inklusion in Henstedt-Ulzburg zu fördern.**

1.2.13. Reitwegekonzept

Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg hatte den Wunsch mit der Weiterentwicklung des Reit- und Fahrenstourismus ein Reitwegenetz mit den zum Reiten und Gespannfahren zulässigen und geeigneten Straßen und Wegen auszuweisen. Dabei sollten die vorhandenen Reitbetriebe miteinander und mit den zum Reiten attraktiven Gebieten in den Umlandgemeinden vernetzt werden.

Im Projektzeitraum zwischen November 2011 und Mai 2012 wurde eine Bestandsaufnahme und Bewertung durchgeführt sowie Chancen, Mängel, Konflikte und Bindungen aufgezeigt.

Das Reitwegekonzept unterbreitet Vorschläge zur Konfliktvermeidung und -lösung, stellt einen Maßnahmenplan auf und liefert eine Kostenschätzung für die Umsetzung und Unterhaltung. Begleitet wurde die Erarbeitung durch einen Arbeitskreis aus Vertretern des Pferdesports, der Gemeinde, des Naturschutzes und der Jagd.

Die Zielsetzungen des Reitwegekonzepts:

- Naturverträgliche Entwicklung eines attraktiven Ausreitgebiets in der Oberalsterniederung zur Befriedigung des lokalen Bedarfs
- Vernetzung der Henstedt-Ulzheimer Pferdebetriebe miteinander
- Anbindung der Reitbetriebe an die attraktiven Reitgebiete Endern, Meeschensee und Tangstedter Forst sowie Herstellung einer regionalen Gesamtvernetzung mit den Nachbargemeinden
- Entwicklung einer attraktiven Rundreitroute oder eines Reitroutennetzes durch das südwestliche Alsterland

1.2.14. Blüh- und Bienennährflächenkonzept

Die in den Jahren 2016 und 2017 in Henstedt-Ulzburg angelegten Blüh- und Bienennährflächen sollen helfen, starke und leistungsfähige Bienenvölker aufzubauen, die im Gegenzug Obstbäume, Beeresträucher und viele Nutzpflanzen bestäuben und nebenbei einen aromatischen Honig erzeugen. Neben dem ökologischen Wert als Insektennährflächen bewirken diese eine positive Belebung und Verschönerung des Ortsbildes. Ein weiterer positiver Effekt ist die Minimierung des Pflegeaufwandes der Flächen mit einer einhergehenden Kostenreduktion durch Verminderung der Pflegeeinsatzzeiten des gemeindeeigenen Baubetriebshofes. Als besonderer Aspekt sei hier die Vermeidung von Geräusch- und Abgasemissionen durch die Verringerung des Einsatzes motorgetriebener Pflegemaschinen genannt.

Zudem ist Henstedt-Ulzburg seit dem 10.10.2016 Mitglied im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ mit der Zielsetzung, zusätzliche Blüh- und Bienennährflächen auszuweisen.

Zielstellungen des Blüh- und Bienennährflächenkonzeptes:

- Belebung und Verschönerung des Ortsbildes
- Bildung zu einem besseren Verhältnis bei der Bevölkerung für die Natur und deren Lebewesen
- Sensibilisierung der Bürger*innen hinsichtlich der Bienenproblematik
- Veranlassung der privaten Gartenbesitzer*innen und Landeigentümer*innen, ebenfalls Bienennährflächen anzulegen
- Steigerung des Bekanntheitsgrads und der Anerkennung der Landwirtschaft mit ihren Berufen bei Jugendlichen

1.2.15. Bericht über die Schülerzahlenentwicklung und –prognose (2018-2024)

Der Bericht über die Schülerzahlenentwicklung enthält die tatsächlichen Zahlen der Analysejahre 2014 bis 2018 sowie eine Prognose für die Jahre 2019 bis 2024. Die Prognose der Schülerzahlen erfolgt durch das Übergangsquotenverfahren. Hierbei werden aus der Fluktuation in den jeweiligen Berichtsjahren Durchschnittswerte ermittelt. Diese dienen als Multiplikatoren für die Bestandszahlen. Der Bericht wird im IGEK an geeigneter Stelle weiter erläutert und dient als Bestandsgrundlage für die weitere Entwicklung der Schulen und der Jugendlichen im Gesamort.

1.2.16. Schutzkonzept der Kindertagesstätten

Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche betreut werden, sollen einen sicheren und gewaltfreien Schutzraum bieten. So sieht es das Bundeskinderschutzgesetz seit 2012 vor. Um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden, hat die Gemeinde mit Hilfe qualifizierter Fachberatung ein ganzheitliches Schutzkonzept erarbeitet. Das Konzept ermöglicht einerseits den einzelnen Kitas eine individuelle Ausgestaltung, andererseits enthält es Standards und geregelte Abläufe, die für alle pädagogische Betreuungsbereiche eine fachliche Grundlage darstellen. Auf diese Weise soll in den Einrichtungen eine grenzachtende Atmosphäre sichergestellt und die pädagogische Qualität stetig weiterentwickelt werden. Als „Best-Practice-Beispiel“ erlangt das Schutzkonzept landes- und bundesweite Aufmerksamkeit.

1.2.17. Medienentwicklungskonzept für die Schulen

Um in der digitalen Welt bestehen zu können, bedürfen die Schüler*innen aller Schulen, egal ob Grundschule, Gemeinschaftsschule oder Gymnasium, einer umfangreichen Medienkompetenz, die es ihnen ermöglicht, an der Wissensgesellschaft teilzuhaben und sich in dieser zu behaupten. Hierbei gilt es, sowohl die Möglichkeiten und Chancen technologischer Entwicklungen zu erkennen, als auch die Herausforderungen und Gefahren für den Einzelnen und die Gesellschaft kritisch zu hinterfragen.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollten die Kinder und Jugendlichen möglichst frühzeitig an digitale Medien herangeführt und entsprechend gefördert werden. Neue Lern- und Lehrtechnologien bewirken, dass Unterricht, Bildung und Erziehung immer mehr von Medien bestimmt wird. Für die Schulen ergibt sich hieraus ein veränderter Aufgabenschwerpunkt zur Erfüllung des ureigenen Bildungsauftrages. Zentrale Aufgabe der Schule ist es nunmehr, die natürliche Anziehungskraft der Medien auf die Schüler*innen sinnvoll zu regulieren, effektiv zu verwenden sowie unterstützend und sofern erforderlich, auch kritisch konstruktiv zu begleiten.

Das Medienentwicklungskonzept beschreibt auf der Grundlage der individuellen pädagogischen Medienkonzepte der Schulen, das Konzept der Gemeinde Henstedt-Ulzburg als Schulträgerin zur Entwicklung der schulischen Kommunikations- und Informationstechnologie für 3 Jahre. Mit Hilfe ihrer individuellen Medienkonzepte entscheiden die Schulen hingegen, auf welche Art und Weise die pädagogische Ausgestaltung der Mediennutzung in den einzelnen Unterrichtsfächern und internen Arbeitsplänen fach-, klassenstufen- und themenabhängig realisiert werden soll.

1.2.18. Sanierungskonzept der öffentlichen Spielplätze

Zur Sanierung der öffentlichen Spielplätze auf dem Gemeindegebiet sind diese in einem Gesamtkonzept erfasst worden und liegen tabellarisch der Gemeindeverwaltung vor. Die tabellarische Aufnahme dient als Grundlage für den Gesamtüberblick der öffentlichen Spielplätze in Henstedt-Ulzburg sowie deren Instandhaltung und weiteren Entwicklung.

1.2.19. Pflegekonzept der öffentlichen Grünflächen

Zur Pflege der öffentlichen Grünflächen auf dem Gemeindegebiet sind diese in einem Gesamtkonzept erfasst worden und liegen tabellarisch der Gemeindeverwaltung vor. Die tabellarische Aufnahme dient als Grundlage für den Gesamtüberblick der öffentlichen Grünflächen in Henstedt-Ulzburg sowie deren Pflege und weiteren Entwicklung. Zukünftig soll das Konzept ein Bestandteil des neu aufzustellenden Grünflächenmanagements werden.

1.2.20. Umweltreport

Bis zum Jahr 2010 wurde der Gemeindevertretung Henstedt-Ulzburgs regelmäßig über die Fortschreibung des Umweltberichtes bzw. Umweltreportes berichtet. Die Reporte gaben einen aktuellen Überblick über die vielschichtigen Aufgaben der Umweltschutzarbeit in der Gemeinde und sollten Diskussionsgrundlagen für die Politik in dem Themenfeld liefern.

Der letzte Umweltreport ist seit 2010 nicht fortgeschrieben worden und sollte zukünftig in einem neu aufzustellenden Klimaschutzkonzept weitergeführt werden. Ein integriertes Klimaschutzkonzept als Teil des IGEKs soll zum derzeitigen Zeitpunkt nicht erstellt werden. Einen entsprechenden Beschluss

hat der Umwelt- und Planungsausschuss mehrheitlich aufgehoben¹⁰. **Die nicht mehr aktuellen Aussagen aus dem Report werden im IGEK keine Berücksichtigung finden.**

1.2.21. Konzept zur Unterbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen

Im Februar 2018 wurde vom Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschuss das Unterbringungskonzept beschlossen¹¹. Demnach bedarf die Unterbringung von geflüchteten Menschen in der Gemeinde eines gemeinsam erarbeiteten Konzeptes. Sie ist für die kommunale Verwaltung der erste- und ein sehr wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer gelungenen Integration. Dabei geht es darum, den Menschen zuallererst Sicherheit, Frieden, Schutz und ein hohes Maß an Selbstbestimmung in den Unterkünften zu gewähren. Weiterhin ist die Unterbringung maßgeblich für eine schon gegenwärtig wahrnehmbare und zukünftige Integration im Hinblick auf andere Teilbereiche des gesellschaftlichen Lebens, wie z.B. Bildung, Arbeit und Freizeit verantwortlich.

1.2.22. Einzelhandelskonzept

Im Jahr 2017 hat die Gemeinde Henstedt-Ulzburg die CIMA Beratung + Management GmbH (Lübeck) mit Erstellung eines Einzelhandelskonzepts als Grundlage für die strategische Steuerung des Einzelhandels im Gemeindegebiet auf Basis der landesplanerischen Rahmenbedingungen beauftragt. Die Ergebnisse liegen als Gutachten vor und die Analyse dessen wird im IGEK berücksichtigt. Das Konzept wurde durch die Kommunalpolitik nicht beschlossen, sodass die Sortimentsliste, Ziele und Grundsätze im IGEK keine Berücksichtigung finden werden.

1.2.23. Bürgerentscheide

In Henstedt-Ulzburg wurden bisher folgende Bürgerinitiativen gegründet und Bürgerentscheide durchgeführt:

1994: „Sind Sie gegen einen Straßenbau östlich von Henstedt-Ulzburg?“ (Stichwort: Umgehungsstraße)

Ein Entscheid hierzu wurde durchgeführt, allerdings wurde das Quorum von 25 % damals nicht erreicht.

1994: „Ich bin gegen den Bau des Rathauses gemäß Beschluss der Gemeindevertretung“ (Stichwort: Rathausbau)

Ein Entscheid hierzu wurde durchgeführt, allerdings wurde das Quorum von 25 % damals nicht erreicht.

2013: „Sind Sie dafür, dass die Gemeinde Henstedt-Ulzburg Stadt wird und Stadtrechte beantragt?“

Ein Entscheid hierzu wurde durchgeführt und das Stadtwerden der Gemeinde mit großer Mehrheit abgelehnt.

2015: „Sind Sie dafür, den Aufstellungsbeschluss vom 05.11.2012 zur 4. Änderung des Bebauungsplanes 96 „Hofstelle Schacht – Kadener Chaussee (L75) / Hamburger Straße (L326)“ so zu ergänzen, dass eine Bebauung nur auf den Baufeldern 8-10 (gemäß Beschluss vom 09.02.2015) erfolgt?“ (Stichwort: Pinnauwiesen)

¹⁰ Vgl. Bürgerinformationssystem. Beschluss der Vorlage VO/2018/197.

¹¹ Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2018): Unterbringungskonzept der Obdachlosen und Flüchtlingen.

Ein Entscheid hierzu wurde durchgeführt und mit einer Mehrheit unter Erfüllung des Quorums angenommen.

2017: „Wollen Sie, dass die Kindertagesstätten der Gemeinde Henstedt-Ulzburg wie ein Eigenbetrieb geführt werden?“ (Stichwort: Kita-Organisation)

Ein Entscheid hierzu wurde durchgeführt und mit einer Mehrheit unter Erfüllung des Quorums angenommen.

Gegen die Gewerbeansiedlung von Rewe (und allgemein gegen weitere Logistikzentrenansiedlungen) wurde in 2017 eine Bürgerinitiative gegründet, deren Bürgerentscheid allerdings durch Schleswig-Holsteinisches Oberverwaltungsgericht für unzulässig erklärt und gestoppt wurde.

Die Ergebnisse der Entscheide werden im IGEK berücksichtigt.

2. Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Risiken-Potenzial-Analyse (SWOT-Analyse) der Gemeinde Henstedt-Ulzburg

Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden die zentralen Themen der Gemeindeentwicklung für Henstedt-Ulzburg beleuchtet und fachlich eingeordnet. Aus den oben genannten und vorhandenen Datengrundlagen, durchgeführten Fachgesprächen sowie Bürgerbeteiligungen vor Ort wurde eine vertiefende Analyse der Gesamtgemeinde Henstedt-Ulzburg erarbeitet. Die Aufnahme erfolgte demnach fachübergreifend und im Dialog. Die wesentlichen Ergebnisse der für die Gemeindeentwicklung relevanten Analyse Themen sind nachfolgend festgehalten.

2.1. Bestand und Prognosen: Entwicklung der Gemeinde

Die Zusammensetzung der aktuellen Einwohnerschaft ist grundlegend für die Gemeindeentwicklung, die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Bedarfe an sozialer Infrastruktur und Bildungsangeboten. Dabei ist zum einen die natürliche Bevölkerungsentwicklung, zusammengesetzt aus Geburten bzw. Sterbezahlen, von Belang. Quantitativ bedeutender ist jedoch die Entwicklung der Wanderungssalden – dem Verhältnis aus Zu- und Fortzügen.

Einwohnerentwicklung

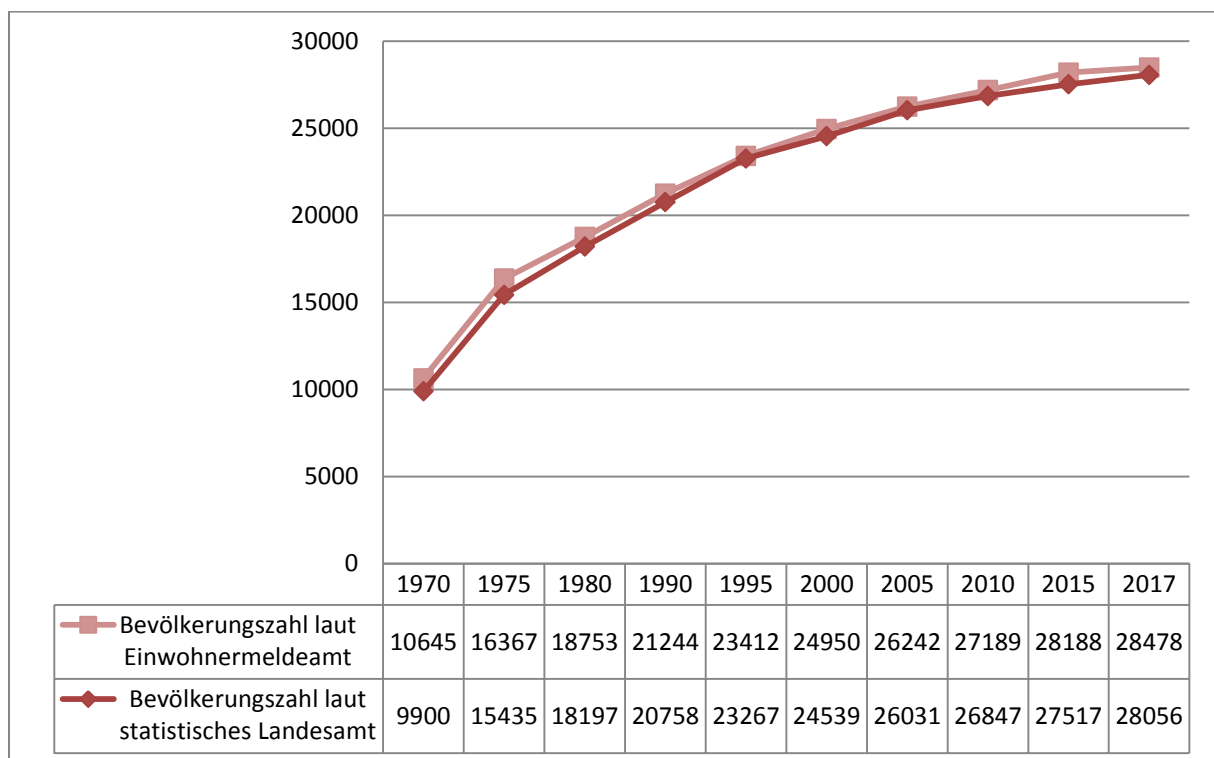


Tabelle 3: Einwohnerentwicklung in Henstedt-Ulzburg von 1970 bis 2017 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 2017; Statistisches Landesamt, 2017)

In der Gemeinde Henstedt-Ulzburg leben aktuell laut Einwohnermeldeamt Henstedt-Ulzburg (Datengrundlage für die kleinräumliche Bevölkerungsprognose) rund 28.500 Einwohner*innen (siehe Tabelle 3)¹².

Statistiken spielen bei der Entwicklung jeglicher Zukunftskonzepte stets eine große Rolle. Daher sind die Unterschiede zwischen den zwei vorliegenden Statistiken zu beachten (siehe Tabelle 3). Der Un-

¹² Stand: 01.03.2018.

terschied der Einwohner*innenzahl variiert bis nahezu 1000 Personen pro Erfassung (das Einwohnermeldeamt meldet stetig höhere Zahlen). Der Trend ist aber deutlich zu erkennen, wodurch Henstedt-Ulzburg als stetig wachsende Gemeinde bestätigt werden kann. Zusammen mit der Kreisstadt Bad Segeberg als auch der Nachbarstadt Norderstedt hat die Gemeinde Henstedt-Ulzburg im Vergleich zum Land Schleswig-Holstein in den letzten zehn Jahren ein starkes Wachstum vorzuweisen (siehe Tabelle 4).

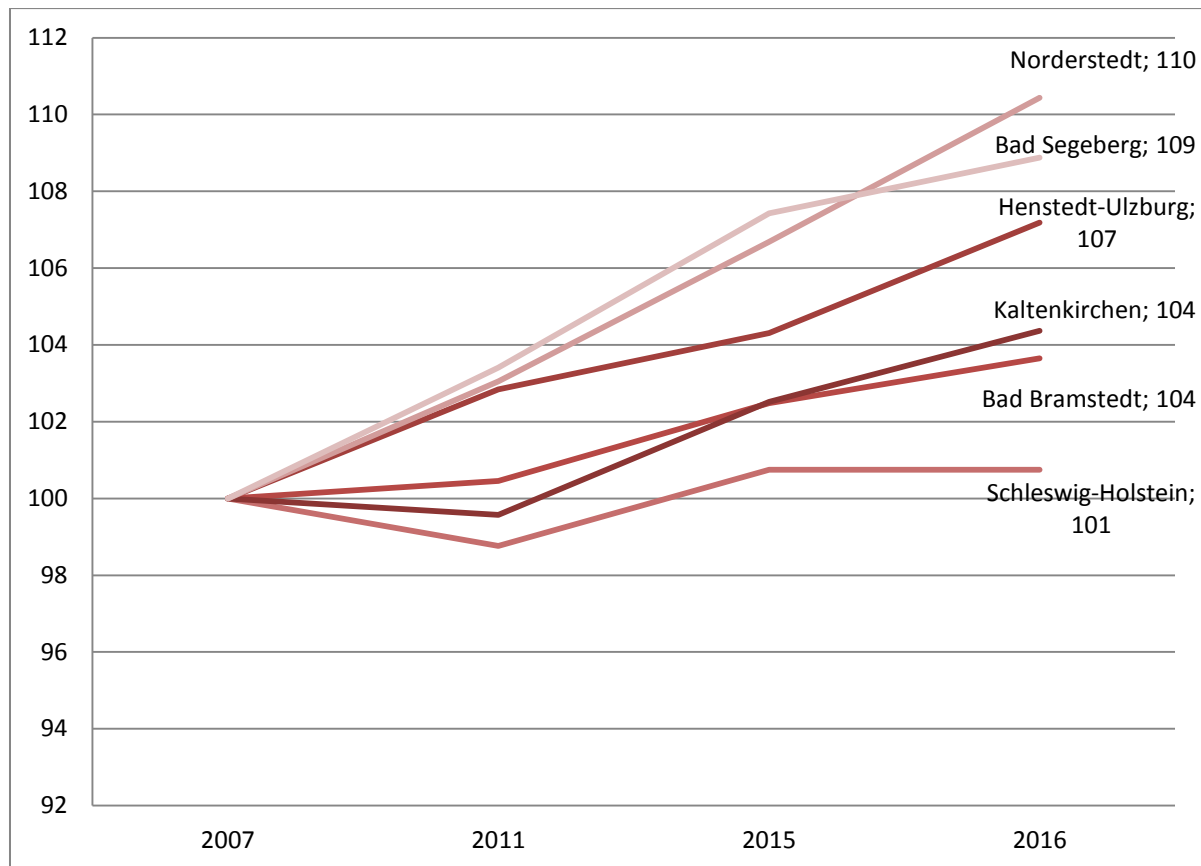


Tabelle 4: Vergleich der Einwohnerentwicklung der Nachbarkommunen in der Region (Daten: Statistikamt Nord, 2016)

Im Rahmen der kleinräumlichen Bevölkerungsprognose des Kreises Segeberg wurde untersucht, wie die Entwicklung für das weitere Jahrzehnt aussehen könnte. Folgende Prognosevarianten für die Entwicklung der Bevölkerungszahl Henstedt-Ulzburgs wurden dabei aufgezeigt. Die Datengrundlage ist die Zahl der Bevölkerung Henstedt-Ulzburgs aus dem Jahr 2014.

- ➔ **Variante 1:** Durchschnittlicher Wanderungssaldo in Zusammenhang mit weiterem Flüchtlingszuzug (insg. ca. +2000 Personen / +150 Personen pro Jahr).
- ➔ **Variante 2:** Durchschnittlicher Wanderungssaldo im Zusammenhang der Entwicklung ohne Flüchtlingszuzug (insg. ca. 1400 Personen / +100 Personen pro Jahr)

In beiden Varianten ist der Verlauf der Einwohnerentwicklung linear:

- ➔ Nach der Variante 1 wächst die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2030 auf etwa 30.000 Einwohner*innen. Anschließend stabilisiert sich die Zahl. Dies entspricht einem Zuwachs um 7,0 %.
- ➔ Gemäß Variante 2 steigen die Werte schwächer auf etwa 29.000 im Jahre 2030. Demnach steigt die Einwohnerzahl um etwa 5 % (siehe Tabelle 5).

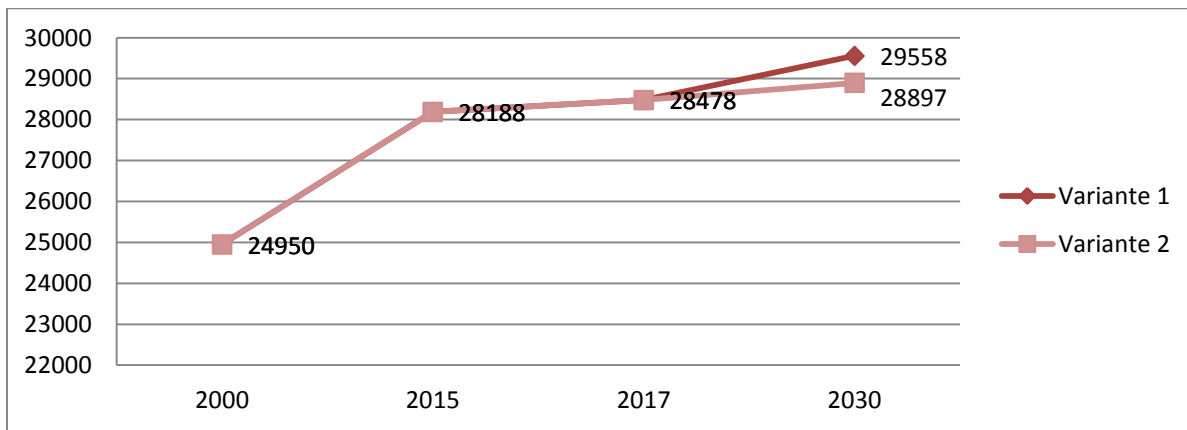


Tabelle 5: Prognosevariante zur Entwicklung der Bevölkerungszahl Henstedt-Ulzburgs (Quelle: Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg, 2018)

Trend der Geburten

Im gesamten Zeitraum von 2008-2017 gab es bei den Geburten und Sterbefällen einige Unterschiede. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre wurden 226 Kinder pro Jahr geboren, wobei die Geburtenzahlen ziemlich konstant blieben. Die Zahl der Sterbefälle hat allerdings deutlich zugenommen - durchschnittlich 231 Sterbefälle pro Jahr lassen weitere Rückschlüsse auf die demographische Wandlung schließen.

Auf der Basis der Geburten und Sterbefälle ist der natürliche Bevölkerungssaldo bisher relativ ausgeglichen – dabei fällt der Durchschnitt der letzten zehn Jahre mit -5 Personen pro Jahr negativ aus.

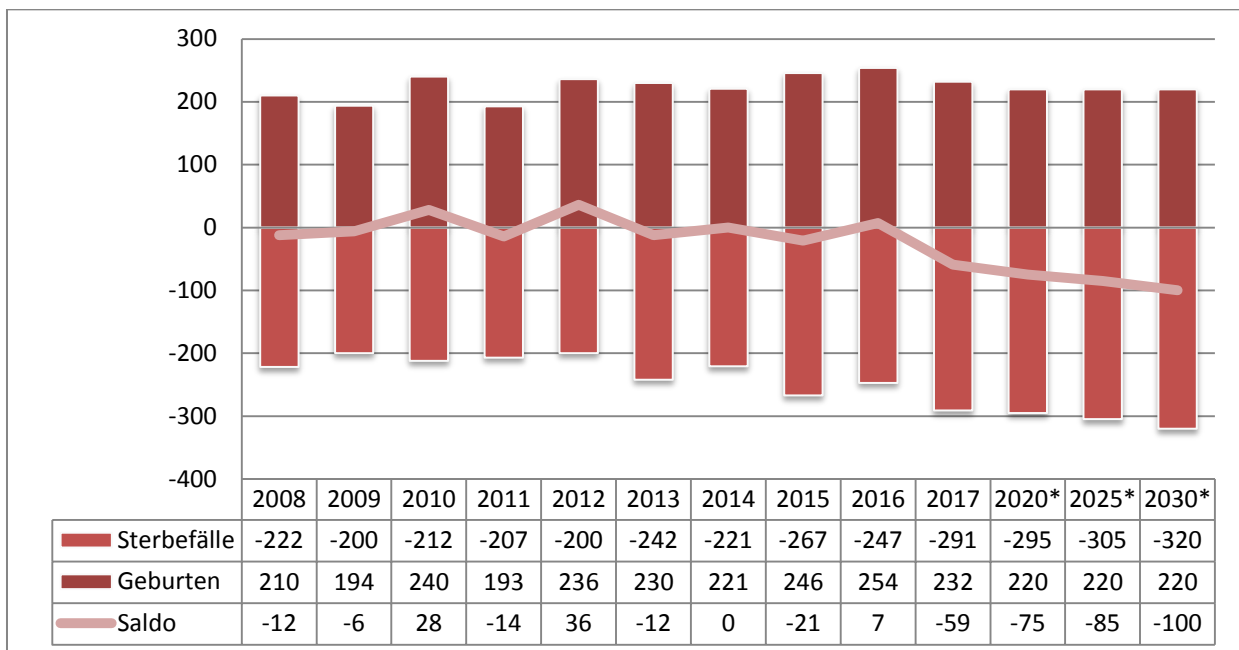


Tabelle 6: Trend der Geburten und Sterbefällen von 2008 bis 2030 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg; Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg, 2018)

Ein negativer Bevölkerungssaldo ist allerdings für nahezu alle Regionen im Bundesgebiet typisch. Dies lässt sich auch in der Prognose zeigen, wonach bis zum Jahr 2030 die Sterbefälle zwischen 300 und

350 liegen, wobei die Geburten relativ konstant bei etwas über 200 bleiben, wodurch der natürliche Saldo sich bis 2030 über -100 Personen pro Jahr steigert (siehe Tabelle 6)¹³.

Wanderungssalden

Die Analyse der Wanderungsbewegungen zeigt, dass die Anzahl der Zuzüge nach Henstedt-Ulzburg durchgehend höher ist als die Anzahl der Fortzüge. Insbesondere in den Jahren 2009-2011 und 2014-2016 sind höhere Zuzugszahlen zu verzeichnen. Die Zu- und Fortzugszahlen sind in hohem Maße davon abhängig, wie sich das Wohnungs- und Bauflächenangebot teilweise im Zusammenhang mit dem Jobangebot vor Ort entwickelt. Anders als viele andere Kommunen hat Henstedt-Ulzburg weiterhin die Chance, die zukünftige Einwohner- und Wanderungsentwicklung mit seinem Bauflächenangebot zu steuern.

Diese Differenz aus Zu- und Fortzügen drückt sich im Wanderungssaldo aus. Die Wanderungsgewinne sind insgesamt relativ schwankend. In den letzten zehn Jahren lag die Spanne zwischen +45 und +335 Personen pro Jahr. Der Durchschnitt betrug + 204 Personen pro Jahr. Allerdings kann Henstedt-Ulzburg eine langjährige positive Bilanz aufweisen – bis auf das Ausnahmejahr 2008 lag die Zahl der Zuwanderungen immer über der der Fortzüge (vgl. Tabelle 7).

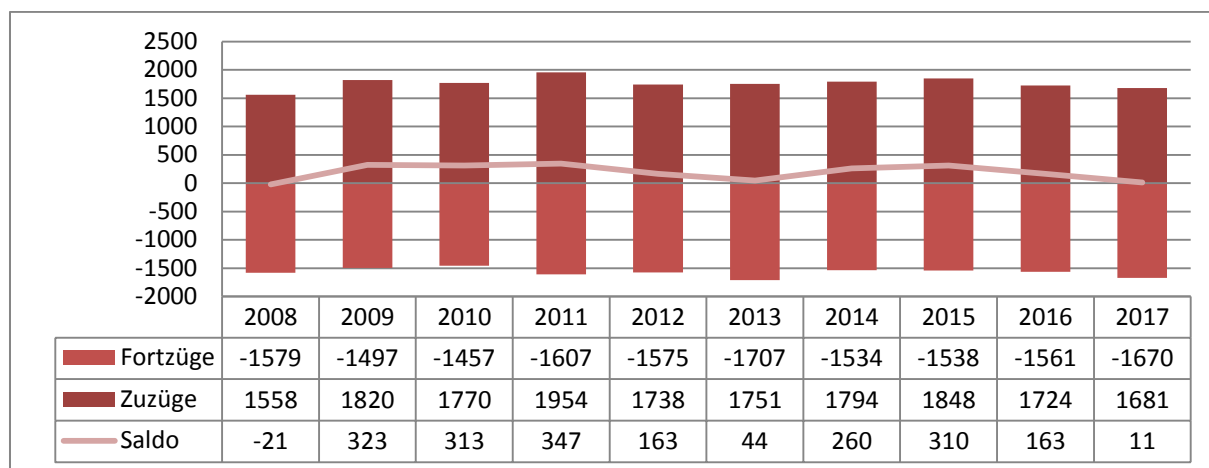


Tabelle 7: Zu- und Fortzüge von und aus Henstedt-Ulzburg von 2008 bis 2017 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg; Statistikamt Nord, 2017)

Der Wanderungssaldo zeigt damit auch das kontinuierliche Ansteigen der Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde. Ebenso ist der deutliche Rückgang an Wanderungsgewinnen zwischen 2015 und 2017 ein Indikator für die angespannte Immobilienlage in Henstedt-Ulzburg.

Wanderung nach Altersgruppen

Betrachtet man die Wanderungssalden nach Altersgruppen, zeigt sich, dass die stärksten Wanderungsgewinne bei Kindern bis sechs Jahren und bei den jungen bzw. berufstätigen Erwachsenen zwischen 19 und 59 Jahren zu verzeichnen sind. Dies deutet sowohl auf die Zuwanderung von Familien als auch der Berufstätigen hin. Die größte Wanderungsgruppe bei den Fortzügen in der Altersgruppe der 19 bis unter 60-Jährigen zeigt, dass Henstedt-Ulzburg wiederum zu Ausbildungs- oder Berufszwecken ebenso verlassen wird.

¹³ *Prognosen - Zahlen ohne Gewähr

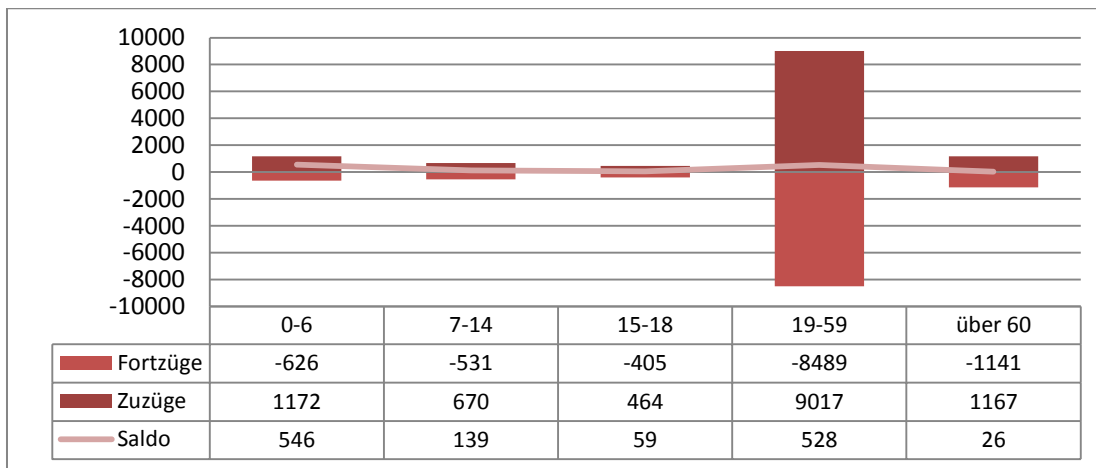


Tabelle 8: Wanderungssalden nach Altersgruppen in Henstedt-Ulzburg von 2011 bis 2017 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 2017; Statistikamt Nord, 2017)

Anders als häufig wahrgenommen, halten sich die Wanderungsgewinne bei älteren Personen ab 60 Jahren auch in Henstedt-Ulzburg in Grenzen. In sechs Jahren betrug die Wanderungsgewinne lediglich 26 Personen (vgl. Tabelle 8).

Entwicklung der Altersstruktur

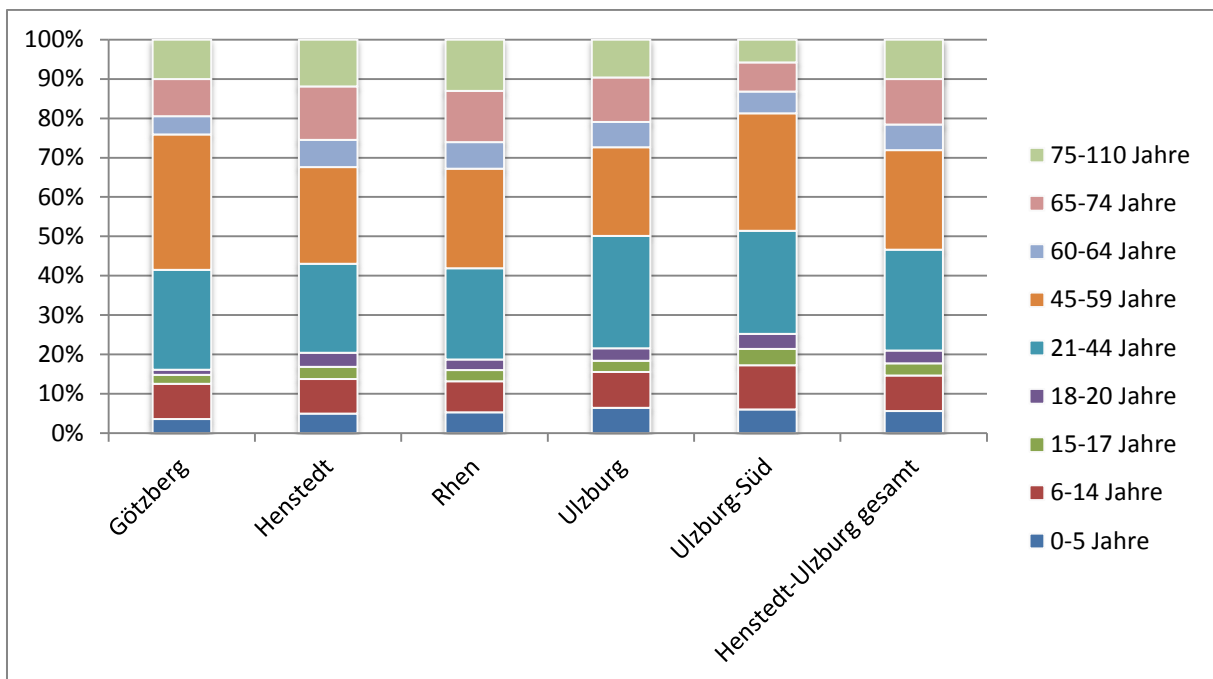


Tabelle 9: Verteilung der Altersstruktur in den Ortsteilen Henstedt-Ulzburgs in 2017 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 2017)

Seit 2008 ist die Gemeinde weiter „gealtert“. Das Durchschnittsalter der Einwohner*innen lag in 2017 bei 44 Jahren, 2008 hatte es bei 42 Jahren gelegen. Henstedt-Ulzburg weist im Jahre 2017 eine insgesamt ausgewogene Altersstruktur auf (siehe Tabelle 9). Zwischen den Ortsteilen bestehen jedoch Unterschiede. Die Bevölkerung in Rhen und Henstedt ist im Durchschnitt älter als die Gesamtbevölkerung, die in Ulzburg-Süd dagegen deutlich jünger (vgl. Tabelle 10).

Tabelle 10: Altersstruktur nach Ortsteilen proportional (2017) (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 2017)

	Unter 18	18-44	45-59	60-64	65-74	über 75
Götzberg	14,9 %	26,6 %	34,4 %	4,6 %	9,5 %	10,0 %
Henstedt	16,9 %	26,1 %	24,6 %	6,9 %	13,6 %	11,9 %
Rhen	16,2 %	25,4 %	25,4 %	6,8 %	13,1 %	13,1 %
Ulzburg	18,4 %	31,7 %	22,5 %	6,4 %	11,3 %	9,7 %
Ulzburg-Süd	21,4 %	30,0 %	29,9 %	5,5 %	7,4 %	5,8 %
Gemeinde Henstedt-Ulzburg	17,8 %	28,9 %	25,3 %	6,5 %	11,5 %	10,0 %

1/3 der Bevölkerung Henstedt-Ulzburgs machen im Jahr 2017 die 31- bis 50-Jährigen (31,7 %) aus. Daneben stellen die 51- bis 70-Jährigen mit insgesamt 27,9 % die zweitgrößte Bevölkerungsgruppe dar. Diese Altersgruppen bestätigen den Stellenwert Henstedt-Ulzburgs als metropolnahen Wohnort (siehe Tabelle 11).

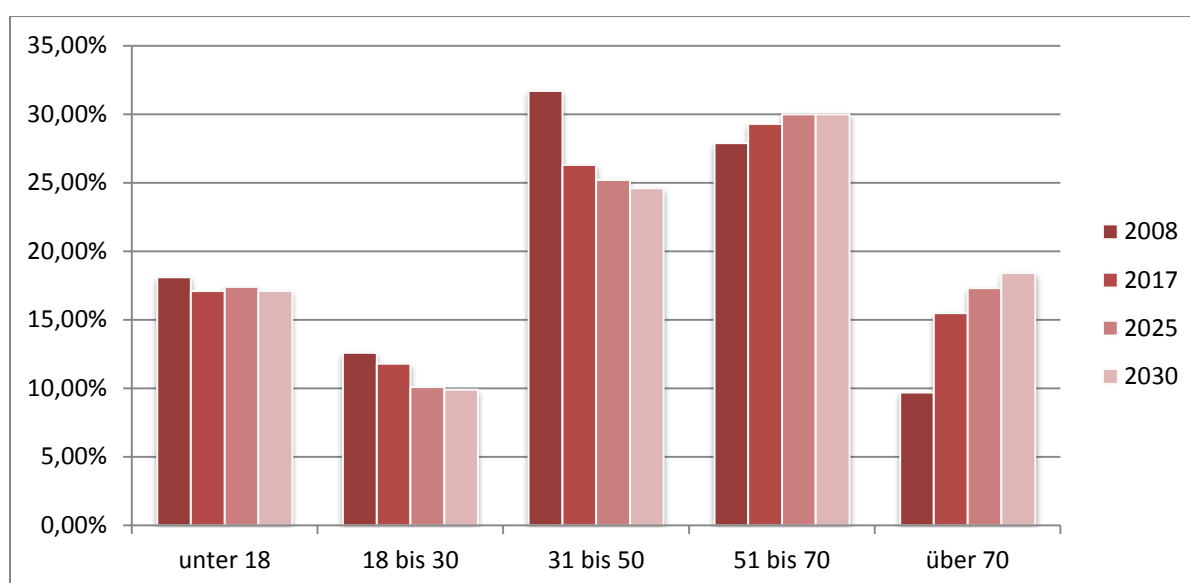


Tabelle 11: Vergleich der Altersgruppen Henstedt-Ulzburgs von 2008 bis 2030 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg; Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg, 2018)

Der Vergleich der Altersstrukturen 2017 zu 2008 zeigt, dass in Henstedt-Ulzburg eine deutliche Verschiebung zugunsten der Gruppe 70 Jahre und älter stattgefunden hat. In dieser Altersgruppe ist ein Einwohnerzuwachs von +5,8 % festzustellen (ca. 1.700 Personen). Eine kleine Verschiebung hat sich die Gruppe 51 bis 70 mit sich gebracht, wobei sich ein Einwohnerzuwachs der Altersgruppe von +1,4 % bezeichnen lässt (ca. 400 Personen).

Währenddessen ist die Gruppe der 31- bis 50-Jährigen mit -5,4 % am stärksten zurückgegangen. Die Veränderungen in den anderen Altersgruppen fallen moderater aus. Der demografische Wandel hat sich damit trotz Zuzügen junger Familien weiter fortgesetzt.

Zukünftig ist mit einer weiteren Alterung der Bevölkerung zu rechnen. Während die Altersgruppen ab 51 Jahre wachsen – die Gruppe der 51- bis 70-Jährigen wächst weitere +0,7 % und die Gruppe der über 70-Jährigen weitere +2,9 % - verzeichnen alle anderen Gruppen Rückgänge. Am Stärksten gehen die Gruppen der 31- bis 50-Jährigen mit -1,7 % und die Gruppe der 18- bis 30-Jährigen mit -1,9 % zurück. Die Gruppe der unter 18-Jährigen bleibt weiterhin konstant (siehe Tabelle 11).

Hiermit sehen wir für das Jahr 2030 eine Prognose der Altersstruktur Henstedt-Ulzburgs, wo rund die Hälfte der Bevölkerung über 50 Jahre alt sein wird.

Haushaltsentwicklung

Da letztlich nicht die Einwohnerzahl, sondern die Zahl der Haushalte die relevante Größe zur Kennzeichnung der Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt darstellt, wird die zukünftig erwartete Haushaltsentwicklung dargestellt.

Neben den ansteigenden Einwohnerzahlen hat der Effekt der Verringerung der Zahl der Personen je Haushalt im Zeitraum von 2008 bis 2017 zu einem Anstieg von ca. 8,5 % auf rund 12.800 Haushalte geführt. Im Zeitraum von 2017 bis 2030 sind nach Prognosen ein weiteres Wachstum von rund +1000 Haushalten, oder 8,3 % zu erwarten (siehe Tabelle 12).

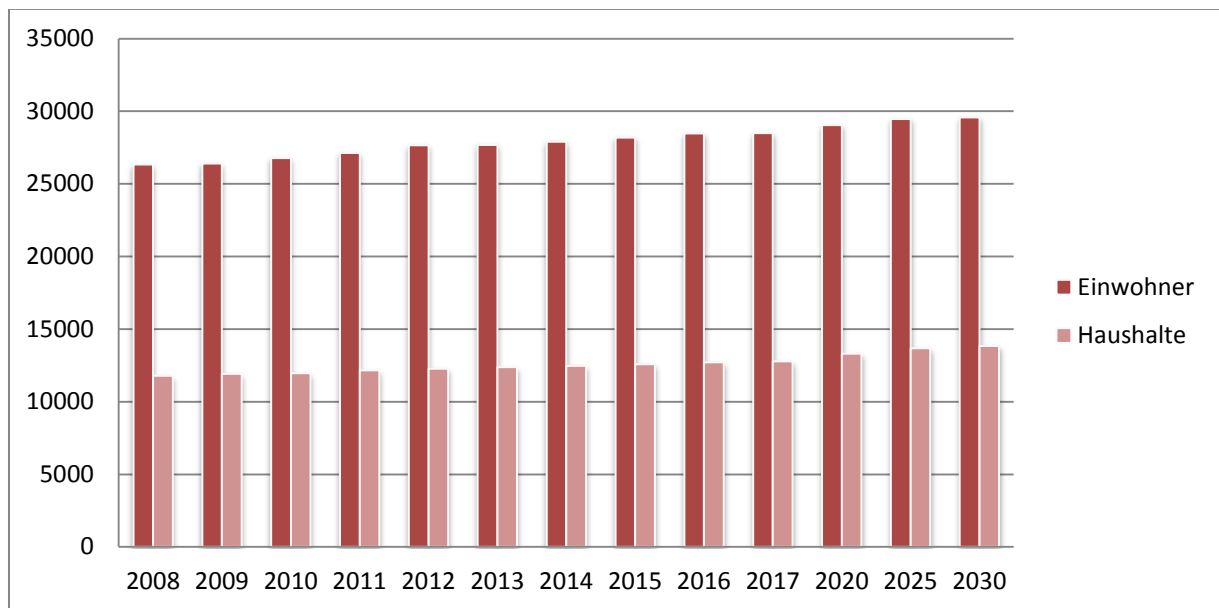


Tabelle 12: Entwicklung der Einwohner*innen gegenüber den Haushalten Henstedt-Ulzburgs von 2008 bis 2030 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg; Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg, 2018)

In Henstedt-Ulzburg verkleinert sich zukünftig die Personenzahl je Haushalt. Die steigende Zahl älterer Menschen, die sehr häufig allein oder zu zweit wohnen, wie auch eine zunehmende Singularisierung lassen die durchschnittliche Haushaltsgröße kontinuierlich absinken. Der Anstieg wird dementsprechend vor allem auf Ein- und Zweipersonen-Haushalte zurückführen, deren Zahl sich bis 2030 um rund 4 % erhöhen wird. Zweipersonen-Haushalte stellen dadurch mit einem Anteil von ca. 41 % den häufigsten Henstedt-Ulzbürger Haushaltstyp dar. Die Einperson-Haushalte folgen mit ca. 31 % und größere Haushalte, meistens Haushalte mit Kindern, mit einem Anteil von ca. 28 %¹⁴.

Die Henstedt-Ulzbürger Haushaltsstruktur ist aufgrund der relativ geringen Unterschiede bei den Anteilen durch eine breit gefächerte Mischung gekennzeichnet, wobei überwiegend kinderlose Haushalte oder alleinerziehende Eltern mit einem Kind den Anteil von zusammen ca. 72 % als Überzahl aufweisen. Dies spiegelt sich auch in der durchschnittlichen Haushaltsgröße wider (siehe Tabelle 13).

¹⁴ Vgl. Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg (2018).

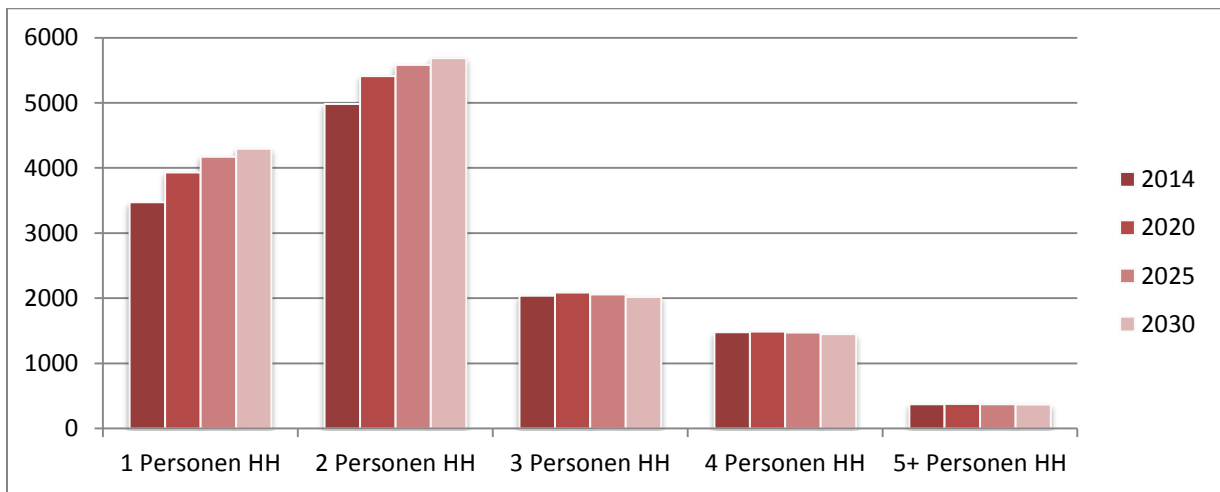


Tabelle 13: Vergleich der Haushaltsstruktur Henstedt-Ulzburgs von 2014 bis 2030 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg; Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg, 2018)

Zusammenfassend ist ein Anstieg der Haushaltszahlen zu verzeichnen. Auch bei stabilen oder leicht rückläufigen Einwohnerzahlen erhöht sich demnach die Zahl der Haushalte und entsprechend der Wohnungsbedarf auf kleinere Wohnformen.

2.2. Themenfelder und Querschnittsthemen des IGEKs

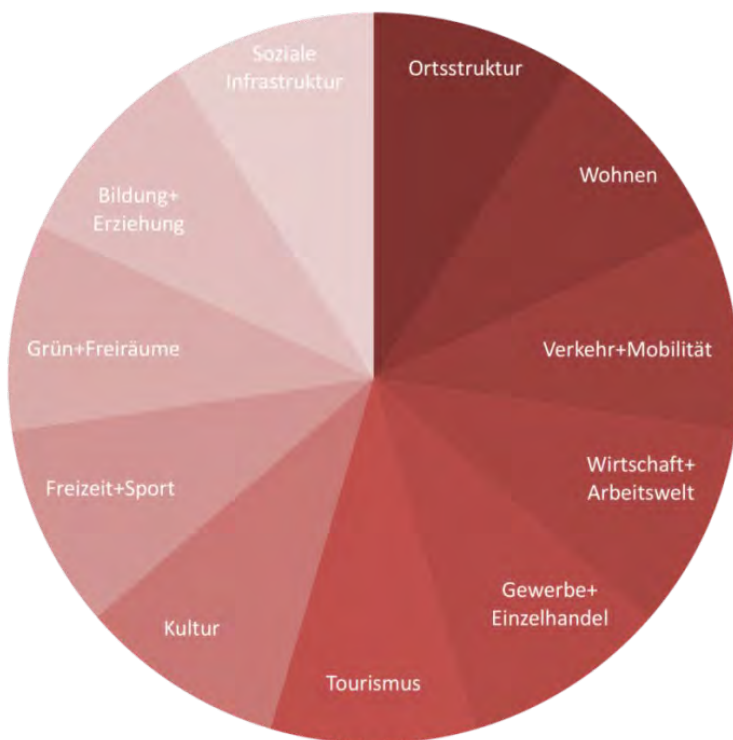


Abbildung 3: Themenfelder des IGEKs

Kapitel der Themenbündel in einer kurzen Zusammenfassung aller (thematischen) Stärken, Schwächen, Risiken und Potenziale der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (siehe Kapitel 2.9. Zusammenfassung und Ausgangssituation).

Zur Festlegung der Richtung der zukünftigen Gemeindeentwicklung wurden eine umfassende Bestandsaufnahme sowie eine Analyse der Stärken-Schwächen-Potenziale-Risiken (SWOT – *Strengths, Weaknesses, Opportunities and Threats*) der Gesamtgemeinde Henstedt-Ulzburg inklusive der Ortsteile vorgenommen.

Bei der Bestandsaufnahme und –analyse wurden unterschiedliche Themenfelder untersucht (siehe Abbildung 3). Hierbei sind nicht nur die Erkenntnisse der Gemeindeverwaltung, sondern auch Ergebnisse der Gutachten, Expertenwerkstätte und diversen Bürgerbeteiligungen mit eingeflossen. Um einen guten Überblick über die zentralsten Ergebnisse zu erlangen, münden die

Neben den zehn sektoralen Themenfeldern sind auch übergeordnete Querschnittsthemen in die Betrachtung mit eingeflossen. Die Querschnittsthemen demographischer Wandel, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie Chancengleichheit und Inklusion ziehen sich durch alle Betrachtungsebenen hindurch und bilden damit ebenso Rahmenbedingungen für die künftige Entwicklung. Sie werden daher nicht gesondert untersucht, finden aber bei allen Themenfeldern Beachtung.

Demographischer Wandel

Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg kann zwar durch die Lage in der Metropolregion Hamburg im Vergleich zu anderen Kommunen nach wie vor von Zuzügen und einer positiven Entwicklung profitieren. Dennoch ist eine Veränderung der Bevölkerungsstruktur bereits heute erkennbar. Der Anteil älterer Menschen hat sich in Henstedt-Ulzburg, wie auch in der gesamten Bundesrepublik, in den letzten Jahren erhöht und wird laut Prognose weiterhin steigen. Gleichzeitig sinkt der Anteil jüngerer Menschen, so dass eine Überalterung der Gemeinde in den kommenden Jahren zunehmen wird. Das Wachstum schwächt sich zwar insgesamt ab. Ausgehend von diesen Rahmenbedingungen werden allerdings mit einer größeren Zahl von Senioren als die Zielgruppe und deren Bedürfnisse in den Fokus beim Ausbau der sozialen Infrastruktur oder auch der Verkehrsinfrastruktur bzw. bei der Gestaltung des öffentlichen Raums genommen werden müssen. Auch private Dienstleistungsanbieter, beispielsweise Einzelhandel, können und müssen auf diese veränderten Bedingungen reagieren.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz



Abbildung 4: Nachhaltigkeitsdreieck

Nicht unbedingt bei der Bestandsaufnahme, jedoch für die zukünftige Gemeindeentwicklung ist die „nachhaltige Entwicklung“ eine zentrale Aufgabe. Hierunter sind sowohl die ökologischen, die sozialen als auch die ökonomischen Belange der Nachhaltigkeit zu verstehen (siehe Abbildung 4). Schwerpunkt der ökologischen Nachhaltigkeit ist die Erstellung des bislang nicht vorhandenen Integrierten Klimaschutzkonzepts, das bei der Umsetzung zum IGEK fortgeschrieben werden muss. Des Weiteren muss eine integrierte Ortsentwicklung im Hinblick auf urbane Grünräume zum Klima- und Gesundheitsschutz sowie zur Minde-

derung von Klimafolgen fortgesetzt werden. Bei der ökonomischen Nachhaltigkeit steht die Erzielung wirtschaftlicher Erträge ohne Übernutzung und schonungsloser Ausbeute natürlicher Ressourcen im Fokus. Zudem steht bei den ökonomischen Belangen insbesondere ein ressourcenschonender Finanzhaushalt im Fokus. Bei den sozialen Belangen muss die vorhandene soziale Infrastruktur analysiert, gesichert und im Dialog weiterentwickelt werden.

Chancengleichheit und Inklusion

Um allen Bevölkerungsgruppen die Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen, wird Chancengleichheit angestrebt. Will man Chancengleichheit erreichen, müssen beispielsweise die Anforderungen an den öffentlichen Straßenraum sowie an öffentliche Gebäude geprüft werden (Barrierefreiheit und inklusionsgerechter Ausbau). Chancengleichheit kann weiterhin bedeuten, dass gleichberechtigte Möglichkeiten für die Bürger*innen, sich zu beteiligen, gewährt und in Planungen einbezogen werden. Auch kann es die Frage beinhalten, wie finanzielle Hürden für sozial schwächer gestellte Bevölkerungsgruppen genommen werden können, damit sich Chancen eröffnen.

Gemeindeentwicklung ist dem Gemeinwohl verpflichtet und hat das Ziel, die Chancengleichheit von verschiedenen Teilräumen sowie unterschiedlichen Alters- und Sozialgruppen der Gesellschaft herzustellen und zu wahren. Das beinhaltet auch eine geschlechtergerechte Planung nach dem *Gender Mainstreaming* als Kernelement¹⁵. Bei der Erarbeitung des IGEK Henstedt-Ulzburg wird durchgängig das Prinzip des *Gender Mainstreaming* angewandt. *Gender Mainstreaming* ist dabei die Strategie zur Förderung der Gleichstellung von Geschlechtern und bedeutet bei allen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern zu berücksichtigen und die unterschiedlichen Auswirkungen auf Frauen und Männer zu überprüfen.

Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg setzt des Weiteren seit 2015 mit dem Aktionsplan Inklusion bereits Ansätze für eine Chancengleichheit. Die einzelnen Ziele und Maßnahmen des Aktionsplans finden deshalb im IGEK ebenso Berücksichtigung.

2.3. Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur

2.3.1. Ortsstruktur und Siedlungsentwicklung

Die Ortsstruktur Henstedt-Ulzburgs hat sich in den vergangenen Jahrzehnten aufgrund der Siedlungsflächenentwicklung maßgeblich gewandelt. Noch heute erinnern die teils dörflichen Strukturen in Henstedt und Götzberg an die Vergangenheit Henstedt-Ulzburgs als freie Bauerndörfer mit überwiegend landwirtschaftlicher Nutzung.

Die drei Ursprungsgemeinden entstanden als Bauerndörfer im Mittelalter. Urkundlich erwähnt wurde Ulzburg erstmals im Dezember 1339, Henstedt im Jahr 1343 und Götzberg im Jahr 1520. Archäologische Funde zeigen, dass bereits seit der Altsteinzeit auf dem Gemeindegebiet Menschen lebten und in der Bronze- und Eisenzeit schon erste Ansiedlungen bestanden.

Die Dörfer im Mittelalter und in der Neuzeit

Durch seine Lage an einem alten Heer- und Handelsweg ("via regia") wurde **Ulzburg** zu einem wichtigen Rastort nördlich von Hamburg bzw. Altona. Im frühen Mittelalter befand sich in der Nähe der Pinnaufurt eine Ringwallburg. Das hiernach benannte Dorf Ulzburg wurde erst später durch Kolonisationsmaßnahmen im Hochmittelalter gegründet.

Im Süden des Ortes befand sich eine große, durch Steuerfreiheit privilegierte Hofstelle mit einem königlichen Gasthaus. Spätestens seit 1636 war dieser "Königliche Krug" zugleich eine Zollstätte zur Kontrolle des Warenverkehrs an der Südgrenze des dänischen Gesamtstaates. Unter anderem wurden hier große Ochsenherden nach Hamburg und zur Elbfähre Zollenspieker vorbeigetrieben – als

¹⁵ vgl. Positionspapier des Deutschen Städtetages (2011): Integrierte Stadtentwicklungsplanung und Stadtentwicklungsmanagement – Strategien und Instrumente nachhaltiger Stadtentwicklung, S.6.

Teil des Fernhandels zwischen Jütland und den deutschen Reichsstädten bzw. den Niederlanden. Entsprechend groß war die Anzahl der Gaststätten im Durchgangsort. Viele Ulzburger*innen verdienten mit Beherbergungen, Bewirtungen und handwerklichen Dienstleistungen einen Großteil ihres Lebensunterhalts. Mit Zunahme des Reiseverkehrs wurde 1764 eine Hauptpoststation eingerichtet.

Nach Fertigstellung der ersten holsteinischen "Kunststraße", der Chaussee von Altona nach Kiel (der heutigen B 4), verlor Ulzburg in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts allerdings fast gänzlich seine Bedeutung als Transitort. Die Zollstelle wurde nach Harksheide verlegt und die Poststation geschlossen.

Henstedt ist das älteste Dorf der Region. Die Namensendung auf "-stedt" verweist auf eine Gründungszeit im frühen Mittelalter (8. – 10. Jahrhundert). Mit den 17 Vollhufenstellen um den, noch heute vorhandenen Teich, dem "Wöddel" als Mittelpunkt wurde Henstedt zu einem der größten Bauerndörfer im Amt Segeberg. Seine Ländereien umfassten ein weites Gebiet, darunter auch die Moor- und Heidelandschaft um die Oberalster.

Auch der kleinere Ortsteil **Götzberg** auf einem Endmoränenhöhenzug ist ein altes Dorf. Nach früheren Überlieferungen sollen hier die ersten Christen der Gegend getauft worden sein, worauf auch die auf alten Karten zu findende Ortsbezeichnung "Gottesberg" hinweist. Die Gemarkung Götzbergs zieht sich weit nach Osten bis zum Forst Endern hin.

Bis in die Neuzeit waren weite Gebiete der Region bewaldet. Wie die anderen Dorfschaften am Kisdorfer Wohld hatten die Henstedter und Götzberger Bauern den Holz- und Holzkohlenverkauf als hauptsächliche Bargeldquelle. Vor allem als durch die Zerstörungen während des Dreißigjährigen Krieges dringend Bauholz benötigt wurde, nahm der Holzschlag große Ausmaße an. Im 18. Jahrhundert kamen der Torfabbau und sein Verkauf als Heizmaterial in Altona und Hamburg hinzu.

Agrarreform und Landhandel im 19. Jahrhundert

Die vernachlässigten landwirtschaftlichen Verhältnisse besserten sich erst nach der "Verkoppelung" von 1795. Bei dieser Agrarreform wurden die zuvor gemeinschaftlichen und zerstückelten Ländereien in größeren Komplexen den einzelnen Bauern als Privateigentum zugeteilt. In der Folge entstanden durch Rodungen und Urbarmachungen von Wald- und Heidegebieten neue bewirtschaftete Flächen. Die Zahl der Hofstellen stieg. Zugleich nahm die Zahl der Handwerker zu. Es entwickelte sich zum Ende des 19. Jahrhunderts ein reger Landhandel. In Henstedt und Ulzburg entstanden Meierei- und Landmaschinenbetriebe und in Götzberg wurde 1877 die noch heute existierende Windmühle errichtet.

Henstedt wurde mit dem Bau der Kirche 1888 zum Kirchdorf und durch die preußische Verwaltungsreform zum Amtssitz für die umliegenden Dörfer. In dieser Zeit wurden zahlreiche Geschäfte, Handwerksbetriebe und die Ziegelei Vogelsang gegründet.

In Ulzburg bildeten Milch- und Butterhandel, Fuhrwesen und Gastwirtschaften die wirtschaftliche Grundlage. Durch den Bau der Eisenbahnlinie von Altona nach Kaltenkirchen (AKN) 1884 und der Fertigstellung der Eisenbahnlinie Elmshorn-Barmstedt-Oldesloe (EBO) 1907 erhielt der Ort eine neue Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt im südlichen Holstein.

Wirtschaftskrise und die Kriegsfolgen

Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs und den folgenden Krisenjahren kam die wirtschaftliche Entwicklung zum Stillstand.

Nach 1928/29 bildete sich Henstedt-Rhen, wo sich zuvor nur einige wenige Bauernstellen befanden, eine vom Ortskern abgelegene Siedlung. Viele arbeits- und wohnungslos gewordene Hamburger*innen ließen sich inmitten der aufgeforsteten Parzellen nieder – in oft primitiven Behausungen. Später wurde die Rhener Siedlung durch staatliche Wohnungsbauprojekte gefördert.

Der Zweite Weltkrieg erfasste mit seinen Folgen auch die Dörfer der heutigen Großgemeinde. Ein Großteil der männlichen Bevölkerung wurde während des Krieges getötet. 1943 fanden zahlreiche Hamburger*innen, deren Wohnungen durch die Bombenangriffe zerstört wurden, eine Unterkunft in den hiesigen Gemeinden. In den letzten Kriegswochen und im ersten Nachkriegsjahr wurden viele Flüchtlinge und Heimatvertriebene aus dem Osten hier aufgenommen. Die Einwohnerzahlen in Götzberg, Henstedt und Ulzburg verdoppelten sich. Die Bewältigung der Kriegsfolgen mit Lebensmittel- und Brennstoffknappheit, Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot stellte alle Bürger*innen vor schwierige Aufgaben. Zur gemeinsamen kommunalen Verwaltung der Gemeinden Götzberg, Henstedt, Ulzburg, Alveslohe, Ellerau und Wakendorf II wurde 1946 das Amt Ulzburg geschaffen.

Wachstumsgemeinden am Rand der Großstadt

Die niedrigen Grundstückspreise und die vorhandenen Eisenbahn- und Busverbindungen machten die ehemaligen Bauerndörfer vor den Toren Hamburgs bald zu beliebten Wohnorten. Seit Ende der fünfziger Jahre kam es zu einer anhaltenden Zuzugsbewegung – insbesondere aus der nahen Großstadt. Es entstanden große Neubausiedlungen in Ulzburg, Ulzburg-Süd und auf dem Rhen. Der Bauboom mit den damit verbundenen Problemen in der Infrastruktur führte 1960 zur Gründung des Planungsverbandes Henstedt-Ulzburg, um für die beiden benachbarten Orte gemeinsame Bauleitpläne aufzustellen und die Wasserversorgung zu sichern.

Ab 1965 erhielt die Gemeinde Ulzburg eine eigene hauptamtliche Verwaltung. Auch Henstedt hätte gern eine solche Lösung für sich in Anspruch genommen, nachdem der Einwohner*innenzuwachs im Ortsteil Rhen weit vorangeschritten war und hier genauso viele Menschen lebten wie im alten Dorf Henstedt. Von den verschiedenen Neuordnungsplänen für das Hamburger Randgebiet wurde schließlich der Vorschlag des Kreises Segeberg und der Kieler Regierung – zunächst gegen Bedenken der beteiligten Gemeinden – in die Tat umgesetzt und die Gemeinden Henstedt und Ulzburg zur Großgemeinde zusammengelegt. Götzberg, das sich seinen dörflichen Charakter bewahrt hatte, schloss sich ebenfalls der neuen Großgemeinde an.

Das am 01.01.1970 gegründete Henstedt-Ulzburg blieb eine Wachstumskommune. Sie wies jahrelang den höchsten Bevölkerungszuwachs aller Gemeinden des Landes auf. Von ca. 9.500 Einwohner*innen in 1970 stieg die Einwohnerzahl binnen zehn Jahre auf über 18.700 (1980). Nach der stürmischen Entwicklung bis zur Mitte der siebziger Jahre wurde jedoch eine Phase langsameren Wachstums eingeleitet und die Infrastruktur erheblich verbessert¹⁶. Trotzdem kam durch Suburbanisierungsprozesse eine kontinuierliche Welle der Siedlungsentwicklungen zustande, die teilweise bis heute anhalten. Heute sind rund 8 km², etwa 21 % des Gemeindegebietes, besiedelt (eine Kartendarstellung zur historischen Entwicklung folgt).

¹⁶ Vgl. Zelck, V. (1996): Ortsgeschichte Henstedt-Ulzburg. Die Entwicklung der Dörfer Götzberg, Henstedt und Ulzburg bis zu Großgemeinde.

Ortsteilprofile

Henstedt-Ulzburgs Ortsteile mit den meisten Einwohner*innen sind Henstedt, Rhen, Ulzburg, Ulzburg-Süd und Götzberg. In allen genannten Ortsteilen liegen Bebauungspläne der Gemeinde vor. Es gibt weitere Ansiedlungen, die eigene Ortsteilnamen tragen wie

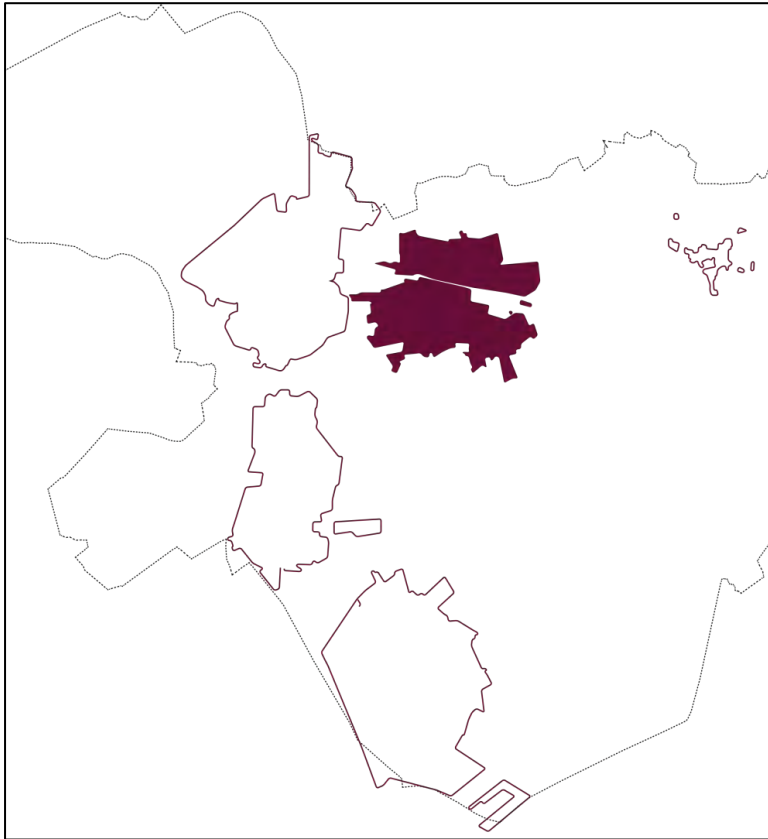
- Maschloh, NeuhoF, Wohld und Hohnerberg in Henstedter Umgebung;
- Hohenhorst, Horst, Togenkamp und Wittmoor in Rhener Umgebung;
- Westerwohld in der Ulzburger Umgebung;
- Beckershof, Birkenau, Drögeneck, Ellerrehm und Henstedter Baum in der Umgebung von Ulzburg-Süd sowie
- Charlottenhain, Stegelkamp und Vogelsang in der Götzberger Umgebung.

Das IGEK berücksichtigt vorwiegend die Bereiche „innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile“¹⁷. Übergeordnet schreibt die Landesplanung zurzeit vor, Innen- vor Außenentwicklung zu betreiben. Da eine Zersplitterung der Gemeinde nicht im Sinne des IGEKs ist und einer übergeordneten Betrachtungsweise für die Schwerpunktsuche der zukünftigen Gemeindeentwicklung teilweise entgegensteht, werden vorerst die im Zusammenhang bebauten Ortsteile priorisiert betrachtet. Bei den im Außenbereich liegenden Ansiedlungen werden die Entwicklungsmöglichkeiten durch Einzelmaßnahmen im privilegierten Bereich entschieden¹⁸.

¹⁷ BauGB §34

¹⁸ BauGB §35

Henstedt



Mit 5.551 Einwohnern etwa 20% der Gesamtbevölkerung Henstedt-Ulzburgs.

- Siedlungsdichte: 30 EW/ha (HU: 34 EW/ha)
- Anteil der unter 18-Jährigen leicht unter dem Durchschnitt der Gesamtgemeinde
- Leicht erhöhter Anteil der über 65- bzw. 75-Jährigen.

Bebauungscharakter:

Das im Osten vom Ortszentrum gelegene Henstedt ist durch seine dörflichen Bebauungsstrukturen gewachsen. Die Nutzung der Gebäude ist überwiegend Wohnen, zum Teil gibt es alte Höfe mit landwirtschaftlichen oder gastro-

nomischen Betrieben. Der Ortsteil hat viel Grün und eine gute soziale Infrastruktur.

Charakteristisch für den Ortsteil Henstedt sind:

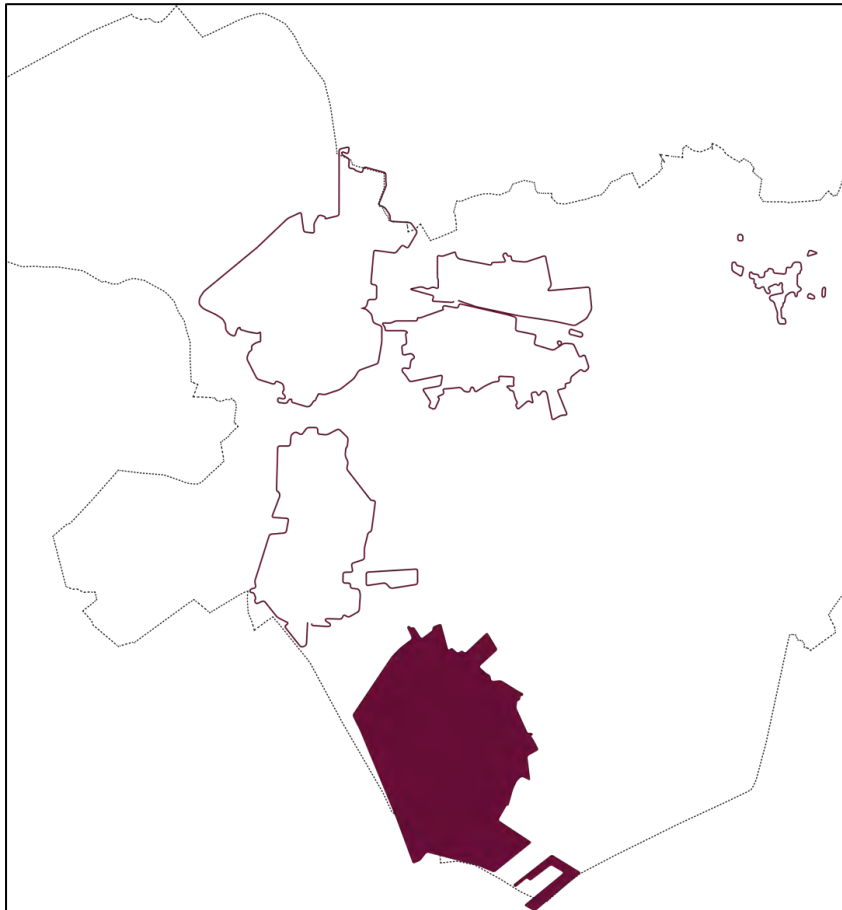
- Wohnquartiere mit hauptsächlich Ein- und Zweifamilienhäusern,
- eingestreute Nahversorgungsangebote,
- große zusammenhängende Grünräume (Friedhof Hohenbergen, Kleingartenanlage im Norden sowie zwischen Ulzburg und Henstedt),
- soziale Infrastruktureinrichtungen mit gesamtgemeindlicher Bedeutung (Olzeborchschule als Grund- und Gemeinschaftsschule und Förderzentrum, Feuerwehr),
- in den südlichen und östlichen Randlagen auch ehemals landwirtschaftlich genutzte Betriebe (Hofstellen).

Wesentliche Erschließungsstraßen des Ortsteils:

- Maurepas-, Norderstedter- und Götzberger Straße.

ÖPNV:

- Busse: 196 (alle 20-40 Min.), 593 (alle 20-30 Min. bis 22 Uhr), 7141 (alle 50 Min. bis 17:30 Uhr)



Rhen

- Mit 6.286 Einwohnern etwa 22% der Gesamtbevölkerung Henstedt-Ulzburgs.
- Siedlungsdichte: 26 EW/ha (HU: 34 EW/ha)
- Anteil der unter 18-Jährigen deutlich unter dem Durchschnitt der Gesamtgemeinde
- Erhöhter Anteil der über 65- bzw. 75-Jährigen.

Charakteristisch für den Ortsteil Rhen:

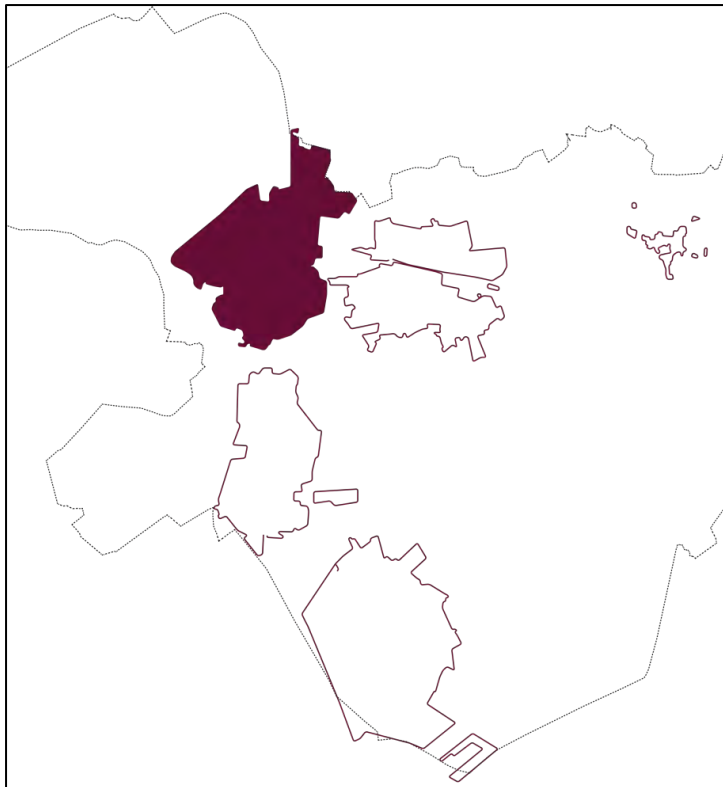
- Wohnquartiere mit hauptsächlich Einfamilienhäusern,
- ein zentraler Nahversorgungsstandort,
- Infrastruktureinrichtungen (Grundschule, Gemeinschaftsschule Rhen, zwei Kitas und ein Hort)
- Waldstreifen und Waldflächen,
- soziale Infrastruktureinrichtungen mit gesamtgemeindlicher Bedeutung (Paracelsus Krankenhaus, St. Petrus Kirchengemeinde).

Wesentliche Erschließungsstraßen des Ortsteils:

- Norderstedter Straße und Wilstedter Straße

ÖPNV:

- AKN-Haltestelle: Meeschensee (Norderstedter Gebiet)
- Busse: 293 (alle 20-80 Min.), 593 (alle 20-30 Min. bis 22 Uhr), 616 (Nachtbus ab 01:30 Uhr alle 40 Min. nur am Wochenende)



Ulzburg

- Mit 10.503 Einwohnern etwa 37 % der Gesamtbevölkerung Henstedt-Ulzburgs.
- Siedlungsdichte: 50 EW/ha (HU: 34 EW/ha)
- Anteil der unter 18-Jährigen leicht über dem Durchschnitt der Gesamtgemeinde
- Durchschnittlicher Anteil der über 65- bzw. 75-Jährigen.

Charakteristisch für den Ortsteil Ulzburg:

- Wohnquartiere mit Einfamilien- und Reihenhaus-, aber auch Mehrfamilienhausstrukturen,
- der Ortsteil wird eher als städtisch bezeichnet,

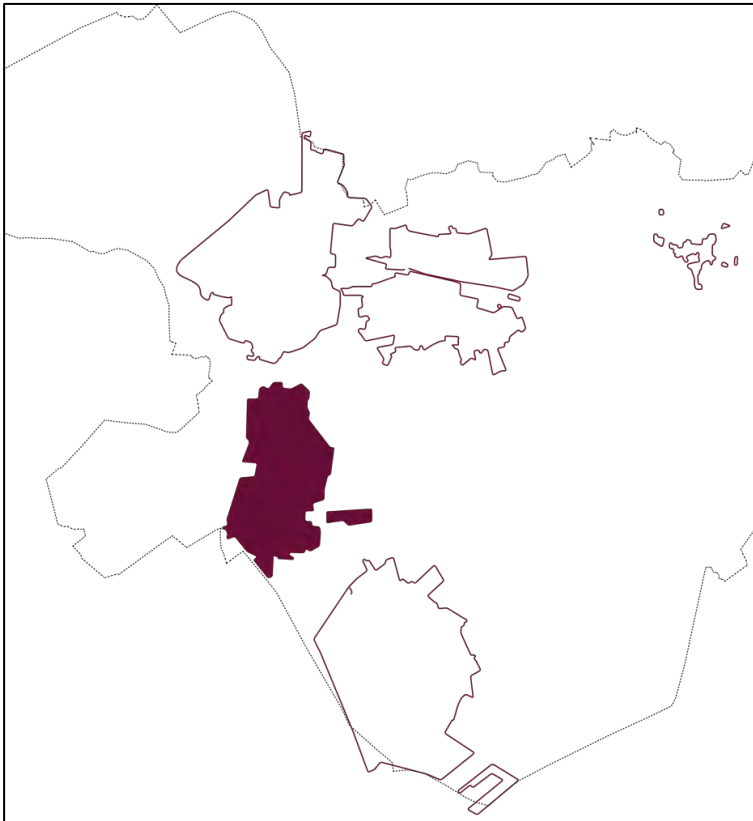
- der Ortsteil verfügt mit dem Bahnhof im Zentrum über direkten Bahn-Anschluss mit überörtlicher Bedeutung,
- Einkaufszentrum CCU, weitere Handels-, Nahversorgungs- und Dienstleistungsangeboten, Platz für den Wochenmarkt,
- Gemeindeverwaltung - zentrale Versorgungsangebote des Ortsteils und das funktionale Zentrum der Gemeinde insgesamt,
- Infrastruktureinrichtungen (Grundschule, Horten, Kitas, Alstergymnasium),
- Bürgerpark, Naturbad, Bürgerhaus, Kulturkate.

Wesentliche Erschließungsstraßen des Ortsteils:

- Hamburger Straße, Kirchweg, Beckersberg-, Maurepas-, Bahnhof-, Linden- und Schulstraße

ÖPNV:

- AKN-Haltestelle: Henstedt-Ulzburg
- Busse: 196 (alle 20-40 Min.), 293 (alle 20-80 Min.), 593 (alle 20-30 Min. bis 22 Uhr), 616 (Nachtbus ab 01:30 Uhr alle 40 Min. nur am Wochenende), 6541 (einmal täglich), 7141 (alle 50 Min. bis 17:30 Uhr)



Ulzburg-Süd

- Mit 5.537 Einwohnern etwa 20 % der Gesamtbevölkerung Henstedt-Ulzburgs.
- Siedlungsdichte: 32 EW/ha (HU: 34 EW/ha)
- Anteil der unter 18-Jährigen stark über dem Durchschnitt der Gesamtgemeinde.
- Stark unterdurchschnittlicher Wert bei den über 65- bzw. 75-Jährigen.

Charakteristisch für den Ortsteil Ulzburg-Süd:

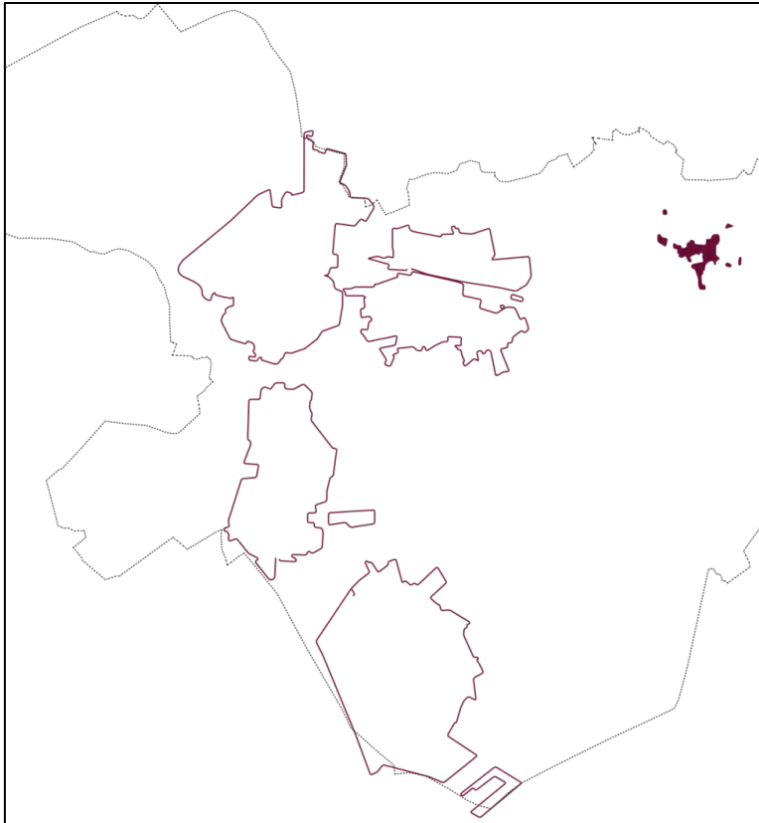
- Wohnquartiere mit Einfamilienhaus-, aber auch Mehrfamilienhausstrukturen,
- ein zentraler Nahversorgungsstandort im Bereich Dammstücken und weitere eingestreute Handels- und Dienstleistungsangebote,
- Infrastruktureinrichtungen (Grundschule Lütte School, Hort, zwei Kitas),
- direkter Bahn-Anschluss und ein Bahnhof mit überörtlicher Bedeutung sowie großem P+R-Parkplatz,
- Einige größere miteinander verbundene Grünbereiche östlich der Hamburger Straße sind eine besondere Qualität dieses Ortsteils.

Wesentliche Erschließungsstraßen des Ortsteils:

- Hamburger Straße, Dammstücken

ÖPNV:

- AKN-Haltestelle: Ulzburg-Süd
- Busse: 293 (alle 20-80 Min.), 593 (alle 20-30 Min. bis 22 Uhr), 616 (Nachtbus ab 01:30 Uhr alle 40 Min. nur am Wochenende)



Götzberg

- Mit 390 Einwohnern etwa 1 % der Gesamtbevölkerung Henstedt-Ulzburgs.
- Siedlungsdichte: 27 EW/ha (HU: 34 EW/ha)
- Anteil der unter 18-Jährigen stark unter dem Durchschnitt der Gesamtgemeinde.
- Durchschnittliche Werte bei den über 65- bzw. 75-Jährigen.

Charakteristisch für den Ortsteil Götzberg:

- Der Ortsteil Götzberg befindet sich, getrennt vom Siedlungskontext des restlichen Gemeindegebiets, gut 3 km in Richtung Osten und liegt damit nicht mehr in direkter Nachbarschaft,
- Anziehung (Freizeit, Tourismus) durch Götzberger Mühle, Campingplatz und Staatsforst Endern,
- Die Besiedlung erstreckt sich entlang der Erschließungsachsen Götzberger Straße sowie nach Süden entlang Wohldweg und nach Norden entlang Höllenhorst.

ÖPNV:

- Bus: 7141 (alle 50 Min. bis 17:30 Uhr).

Heutige Struktur und das Gemeindebild

Während Ulzburg sowohl den sozialen und wirtschaftlichen Mittelpunkt als auch den Siedlungsschwerpunkt der Gemeinde darstellt, übernehmen die Ortsteile Ulzburg-Süd, Henstedt und Rhen die Funktion von Wohnstandorten. Der separat gelegene Ortsteil Götzberg im Osten des Gemeindegebietes ist als eigenständiger Siedlungsbereich einzuordnen, wird aber im IGEK-Prozess als gleichwertiger Bestandteil der Gemeinde berücksichtigt.

Betrachtet man die Henstedt-Ulzheimer Gemeindestruktur, so fällt auf, dass alle Ortsteile außer Götzberg einen funktionellen Ortskern aufweisen (siehe Themenkarte Ortsstruktur und soziale Infrastruktur). Als Kern der Gesamtgemeinde dient das Ulzburger Ortszentrum (Ulzburg-Mitte). Hier sind wichtige Einrichtungen zu Fuß bzw. mit dem Rad erreichbar. Aus den Ortschaften bzw. von den Gemeinderändern müssen allerdings längere Strecken in Kauf genommen werden. Der tägliche Bedarf wird in den Ortsteilen durch das vorhandene Nahversorgungsangebot gut gedeckt (siehe Kapitel 2.5.2. **Gewerbe und Einzelhandel**).

Das Gemeindegebiet wird fast zu drei Viertel der Fläche (71,4 %) als landwirtschaftliche-, Erholungs-, Wald- und Wasserfläche genutzt. Die Siedlungsfläche macht lediglich das letzte Viertel (27,6%) der Gemeindeflächen aus, davon 7 % Verkehrsflächen¹⁹ (siehe Abbildung 5).

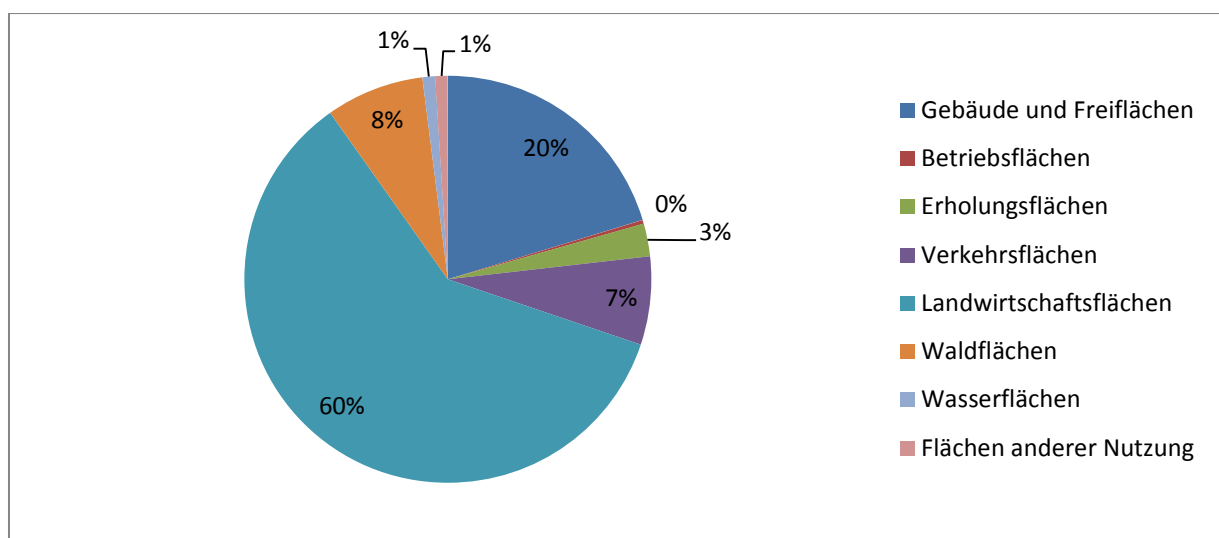


Abbildung 5: Verteilung der Nutzungen der Gesamtgemeinde Henstedt-Ulzburg (Daten: Statistikamt Nord)

Trotz des starken Bevölkerungswachstums im letzten Jahrhundert ist der Anteil der besiedelten Fläche im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden durchschnittlich. Henstedt-Ulzburg wird daher oft als die „Gemeinde im Grünen“ wahrgenommen.

Bei den bebauten Flächen (11,8 km²) handelt es sich überwiegend um Siedlungs- und Verkehrsflächen inkl. der gewerblich genutzten Flächen im Ulzburg-Nord, die sich überwiegend entlang der BAB 7 befinden. Das Ortszentrum und kleinere Gewerbeflächen, Einzelhandelsflächen sowie öffentliche Nutzungen wie Schulen, Krankenhaus etc. sind ebenfalls ein kleiner Teil der bebauten Flächen (siehe Themenkarte Ortsstruktur und soziale Infrastruktur).

¹⁹ Statistikamt Nord (2018): Regionaldaten für Henstedt-Ulzburg.

Das heutige Siedlungsgebiet Henstedt-Ulzburgs ist vergleichsweise homogen. Insgesamt überwiegen ausgedehnte Einfamilienhaus- und Reihenhausbaugebiete in Wohnquartieren. Es gibt architektonisch vorwiegend den für Hamburg und Norddeutschland typischen Baustil im Rotklinker.

Im Ortszentrum ist in Zentrums- und Bahnhofsnähe auch eine verdichtete Bauweise in Form von Reihenhäusern oder Geschosswohnungsbauten vorhanden. Die Geschossigkeit ist in Henstedt-Ulzburg überwiegend moderat. Urbane Strukturen finden sich lediglich im Ortskern Ulzburgs mit deutlich höherer Dichte und bis zu neugeschossigen Gebäuden. Bis auf wenige Ausnahmen im Ortsteil Ulzburg sind also keine weiteren gemeindebildprägenden Hochhäuser zu finden.

Die weiteren Ortsteile weisen eine eher lockere Bauweise auf. Hier findet man Einzelhaus- und Reihenhausbaugebiete. Diese haben sich nach dem II. Weltkrieg zu attraktiven Wohnlagen entwickelt. Dies führt heute zu Umbruchsquartieren, wo die großen Grundstücke (bzw. die grünen Gärten) häufig geteilt und nachverdichtet werden und so der grüne Charakter der Gemeinde langsam abnimmt und die Nachverdichtung damit zunehmend auf öffentlichen Widerstand stößt (vgl. Kapitel 2.3.2 Wohnen).

Denkmalschutz und erhaltenswerte Bausubstanz

In Henstedt-Ulzburg gibt es insgesamt wenige denkmalgeschützte Bauten. Zurzeit befinden sich die Erlöserkirche, die Kindertagesstätte am Wöddel mit einem Aborthäuschen sowie die Götzberger Mühle offiziell unter Denkmalschutz (vgl. Themenkarte Ortsstruktur und soziale Infrastruktur). Weiterhin werden zurzeit nach dem neuen Denkmalschutzgesetz die Scheune an der Prunstwiete, zwei Wohnhäuser an der Norderstedter Str. sowie ein Kirchhof, Lindenkranz und Friedhof an der Kisdorfer Straße auf Denkmalschutz überprüft und bewertet. Dies soll allerdings nicht heißen, dass keine weiteren historischen Gebäude vorhanden sind.

Im IGEK-Beteiligungsprozess ist das Gemeindebild und die Identität der Bevölkerung Henstedt-Ulzburgs mit dem Ort und Erhalt der historischen Gebäude als überaus wichtig eingestuft worden. Demnach soll die historische Bausubstanz zukünftig erfasst, erhalten und gepflegt werden. Hierfür bietet sich an, die Erfassung und Aufnahme der Bauten als Basis für eine gemeindeeigene Erhaltungssatzung zu nehmen, die als weiterführende Maßnahme des IGEKs dienen könnte.

Aus der Bürgerschaft fokussierte Herausforderungen zur Ortsstruktur²⁰:

- Integrierte Entwicklung mit Erhalt der Bausubstanz und Ortsteilzentren für Identifikation und Begegnung
- Maßvolle (Innen)Verdichtung
- Technische Infrastruktur (z.B. Verkehr, Kanalsanierung, Datennetzausbau)
- Qualitätsvolle, sozialverträgliche Wohnbau-/Quartiersentwicklung
- Inklusive Entwicklung der Gemeinde und der Angebote (barrierefrei)
- Sicherung und Ausbau der Grünstrukturen (auch zwischen den Ortsteilen) (vgl. Kapitel 2.7 **Grün und Freiraum**)

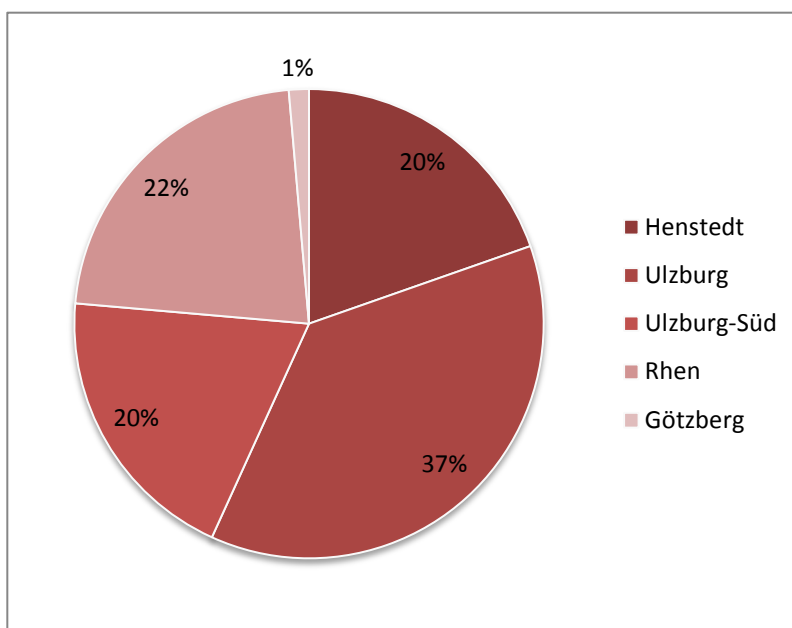
Durch die Bürgerbeteiligung wurde der Fokus der Gespräche mehrmals auf die Ortsteilzentren, bauliche Verdichtung und technische Infrastruktur geleitet. Ulzburg, Henstedt und Rhen weisen typische Zentrenstrukturen auf. In Ulzburg übernimmt das Ortsteilzentrum gleichzeitig die Funktion des Orts-

²⁰ Vgl. tabellarische Zusammenfassungen der Beteiligungen im Anhang.

kerns wahr. Durch nähere Beobachtung bestätigt sich die Kritik: es fehlt vielerorts an Aufenthaltsqualität oder attraktiver Raumgestaltung. Es gibt in den Zentren nach und nach immer mehr Leerstand, der ebenso als Indikator für eine mangelhafte Qualität und Zugänglichkeit ist.

Die Gemeinde hat zudem in den letzten Jahrzehnten ein großes Wachstum erfahren. Die Innenentwicklung ist dementsprechend rasant vorangeschritten. Dabei konnte die Entwicklung der technischen Infrastruktur (bspw. Straßenausbau und -sanierung sowie Kanalsanierung) nicht immer mit der Siedlungsentwicklung mithalten. Darum stehen aktuell viele Verdichtungsprojekte im Fokus des öffentlichen Interesses und Kritik. Seit einigen Jahren holt die Gemeinde Henstedt-Ulzburg den Ausbau der technischen Infrastruktur schrittweise nach. Allerdings ist zu beachten, dass zuerst der Sanierungsstau beseitigt werden muss und eine weitere Siedlungsentwicklung nur im Einklang mit der technischen Infrastruktur zu bewältigen ist.

2.3.2. Wohnen



Bedingt durch die Entstehung der Gemeinde aus drei ehemals selbständigen Orten weisen die einzelnen Ortsteile Henstedt-Ulzburgs bis heute teilweise deutliche Unterschiede auf. Beispielsweise wohnen mehr als ein Drittel der Bevölkerung Henstedt-Ulzburgs in Ulzburg, jeweils rund 20% in den Ortsteilen Henstedt, Rhen und Ulzburg-Süd. Götzbergs Einwohner machen nur 1% an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde aus (siehe Abbildung 6).

Abbildung 6: Verteilung der Bevölkerung auf die Ortsteile (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 2017)

In Henstedt-Ulzburg gab es Ende 2017 laut Statistikamt Nord insgesamt 12.773 Wohneinheiten, davon etwa 63 % in Ein- und Zweifamilienhäusern und rund 37 % in Mehrfamilienhäusern. Betrachtet man als Vergleich die Struktur des Wohnungsbestandes in Henstedt-Ulzburg zum Zeitpunkt des Zensus 2011, stellt man allerdings fest, dass die meisten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern ihren Bestand hatten. Es folgen die freistehenden Ein- und Zweifamilien- bzw. Doppelhäuser, die Reihenhäuser nehmen den dritten Platz ein (vgl. Tabelle 14). Dieser Widerspruch erklärt sich vermutlich durch die Zusammenführung der Kategorien „EFH“, „ZFH“, „Doppelhäuser“ und „Reihenhäuser“ durch die oben genannte Hochrechnung zu „Ein- und Zweifamilienhäuser“ beim Statistikamt Nord und lässt sich damit auf eine, sich voneinander unterscheidende Kategorisierung zurückführen. Diese Erkenntnis wird bei Benutzung der Daten vom Statistikamt Nord und Zensus 2011 zu weiteren Prüfaufträgen für einheitliche Ergebnisse berücksichtigt.

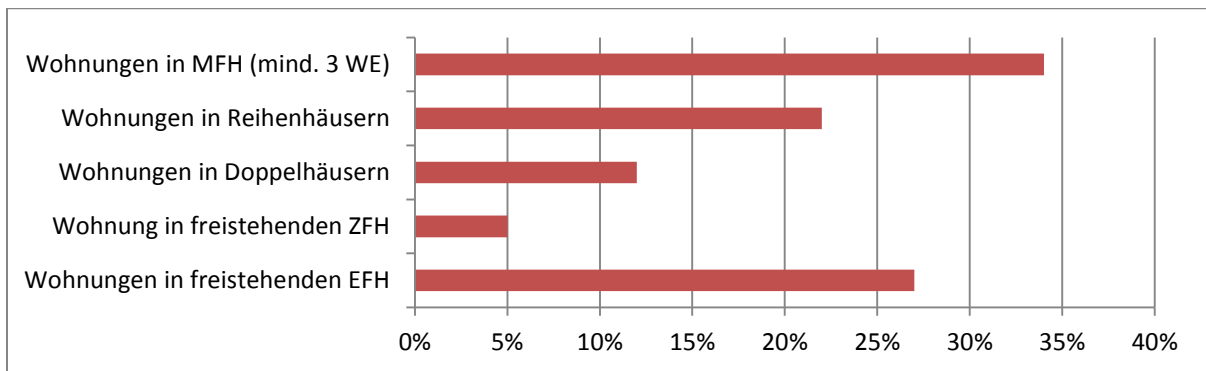


Tabelle 14: Struktur des Wohnungsbestandes in Henstedt-Ulzburg 2011 (Daten: Zensus 2011)

Nach der Baualterstruktur der Gebäude wird nochmals betont, dass Henstedt-Ulzburg in seiner heutigen Dimension erst nach dem zweiten Weltkrieg entstanden ist (siehe Tabelle 15). Lediglich 346 Gebäude wurden vor 1949 errichtet. Der größte Anteil stammt aus den Jahrzehnten danach. Aus der Zeit von 1949 bis 1978 stammen 3.112 Gebäude. Die Gebäude und Quartiere in dem Alter sind zurzeit bereits in einem erkennbaren Umbruch und stellen Potenziale für eine Innenraumentwicklung dar. Weitere 1.805 Gebäude stammen aus den Jahren 1979 bis 1990. Jüngeren Baualters sind 1079 Gebäude, die nach dem Jahr 2000 errichtet wurden.

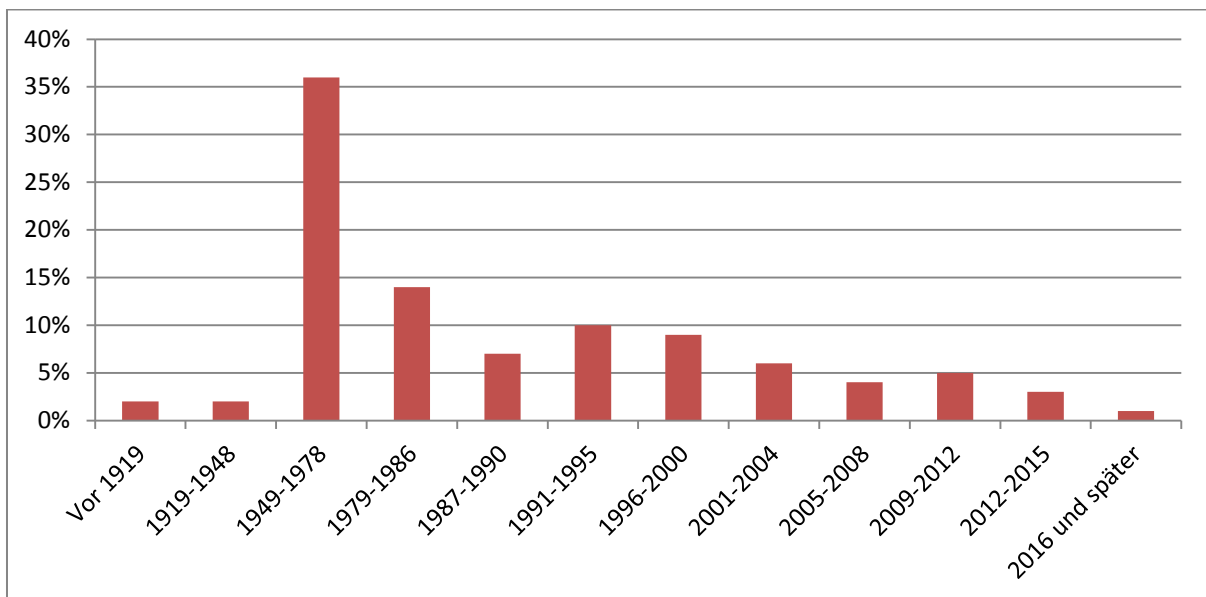


Tabelle 15: Baualterstruktur der Wohngebäude in Henstedt-Ulzburg (Daten: Wohnungsmarktkonzept Henstedt-Ulzburg, 2014)

Leerstandsquote

Der Wohnungsleerstand war zum Zeitpunkt der Zensuserhebung 2011 mit 1,4 % (171 Wohnungen) marginal. Er lag damit unterhalb der Fluktuationsreserve von 2 % bis 4 %, die erforderlich ist, damit Wohnungswechsel und Modernisierungen ohne größere Probleme möglich sind. Eine Fluktuationsreserve zwischen 2 % und 4 % beruht auf Erfahrungswerten auf dem Wohnungsmarkt und wird auch vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) angenommen. Die niedrige Leerstandsquote deutet darauf hin, dass der Wohnungsmarkt in Henstedt-Ulzburg angespannt ist.

Wohnungsmarkt

Die aktuelle Wohnungsmarktstruktur Henstedt-Ulzburgs zeigt laut der Innenentwicklungspotenzialanalyse und des Wohnungsmarktkonzepts, dass 90% aller Wohnungen und mehr als 96% aller Wohngebäude im Besitz von Privatpersonen sind, darunter auch Wohneigentümergeinschaften²¹. Marginal sind die Bestände von Wohnungsunternehmen bzw. anderen größeren Eigentümergruppen. Das kann die Bereitstellung in vielerlei Hinsicht attraktiver Mietwohnungen (Bezahlbarkeit, Wohnflächen, Barrierefreiheit und Alterstauglichkeit, Erhalt der Mobilität) beeinträchtigen. Aktuell leben in jedem zweiten Wohngebäude in der Gemeinde (und damit in mehr als 4.000 Häusern) maximal zwei Personen, davon in rund 1.000 Häusern nur eine Person. Dafür kann es unterschiedliche Gründe geben, vor allem bei Wohngebäuden mit zwei Bewohnern.²²

In Henstedt-Ulzburg befindet sich ein Großteil des Wohnungsbestandes im Besitz privater Kleineigentümer (rund 71 %, vgl. Tabelle 16). Der Anteil von Eigentümergemeinschaften beträgt fast 20 %. Institutionelle Eigentümer verfügen hingegen nur über rund 9 % des Wohnungsbestandes. Davon entfallen ca. 8 % auf privatwirtschaftliche Unternehmen und 1 % auf Genossenschaften. **Der kommunale Anteil und damit die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde sind mit 0,3 % nicht gegeben.**

EigentümerIn	Anzahl Wohnungen (Zensus)	Prozentualer Anteil
Gemeinschaft von Wohnungseigentümer*innen	2.411	19,9 %
Privatperson/-en	8.566	70,7 %
Wohnungsgenossenschaft	126	1,0 %
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	41	0,3 %
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	955	7,9 %
Bund oder Land	22	-
Organisation ohne Erwerbszweck	3	-

Tabelle 16: Eigentümerverteilung des Wohnungsbestandes in Henstedt-Ulzburg (Daten: Zensus 2011)

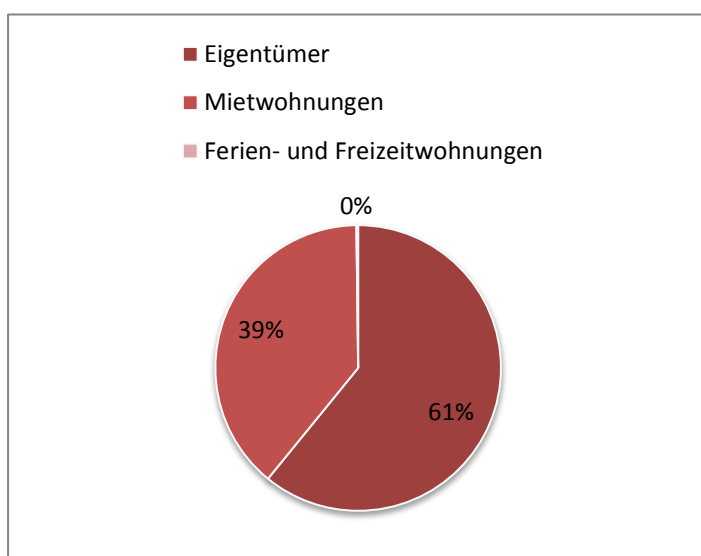


Abbildung 7: Anteil der bewohnten Wohnungen (Daten: Zensus 2011)

Dabei liegt der Anteil der Wohnungen (inkl. Ein- und Zweifamilienhäuser), die von den Eigentümern bewohnt werden, bei 61 %. Der Mietwohnungsbestand beträgt ca. 39 %. Ferien- und Freizeitwohnungen spielen in Henstedt-Ulzburg mit einem Anteil von nur 0,2 % (28 WE) keine nennenswerte Rolle (vgl. Abbildung 7).

Laut Zensus 2011 sind ein Drittel aller Haushalte im selbstgenutzten Eigentum. Seniorenhaushalte. Wohneigentum erhöht – anders als im Mietwohnungsbe-
reich – die Wohndauer in Beständen und Quartieren erheblich, auch über die „Passgenauigkeit“ der Wohnungs-, Gebäude-

²¹ Vgl. Weeber+Partner und SWUP GmbH (2018): Innenentwicklungspotenzialanalyse Henstedt-Ulzburg.

²² Weeber+Partner und SWUP GmbH (2018): Innenentwicklungspotenzialanalyse Henstedt-Ulzburg.

und Quartiersstrukturen hinaus. Das hat zugleich Auswirkungen auf Bedarf, Auslastung und Standortteignung wohnortnaher Infrastruktur.

Damit gibt es in „alternden Einfamilienhausquartieren“ ein erhebliches, wenn auch nicht zu bezifferndes Potenzial für Eigentumsübergänge, wodurch vor allem jüngere und größere Haushalte nachrücken – sei es aus der Gemeinde selbst heraus oder durch Zuzug. Damit ist weiteres Bevölkerungswachstum – selbst ohne zusätzliche Bauflächen – zu erwarten. Diesen Kreislauf zu berücksichtigen und in Gang zu halten, trägt zur Werthaltigkeit der Immobilien auch der jetzigen Eigentümer bei. Eigentumsübergänge sind Anstöße für Erneuerungs- und Sanierungsprozesse im Bestand (Umstrukturierung, Qualifizierung, Nachverdichtung) und brauchen ggf. planungsrechtliche Steuerungen.

Miet- und Kaufpreisniveau

Die Kaufpreise für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie für Doppelhaushälften und Reihenhäuser sind in den letzten fünf Jahren je nach Baualter um 20 bis über 30 % gestiegen. Der Quadratmeterpreis für Ein- und Zweifamilienhäuser variiert je nach Baualter zwischen 2.000 und 3.500 €/m². Die Kaufpreise für Eigentumswohnungen sind in den letzten vier Jahren in allen Baualtersklassen um über 35% auf ebenso ca. 2.000 bis 3.500 €/m² gestiegen. Im regionalen Vergleich bewegen sich diese Preise auf einem mittleren Niveau. Der Kaufpreisvorteil gegenüber der Stadt Hamburg liegt dabei durchschnittlich bei rund 43%²³.

Auf dem Mietwohnungsmarkt sind die Mieten in Henstedt-Ulzburg in den letzten vier Jahren um rund 15% gestiegen. Der Quadratmeterpreis im Bestand beträgt rund 9 €/m² Nettokaltmiete. Damit liegt das Mietniveau von Henstedt-Ulzburg über dem des Kreises Segeberg und Schleswig-Holstein, aber deutlich unter dem der Stadt Hamburg²⁴. Der Mietpreisvorteil gegenüber Hamburg beträgt dabei durchschnittlich rund 26%²⁵.

Die Bodenrichtwerte liegen je nach Lage für individuellen Wohnungsbau zwischen 135 und 250 €/m² sowie für Geschosswohnungsbau zwischen 200 und 310 €/m². Im regionalen Vergleich liegen diese Werte auf einem hohen Niveau²⁶.

Wohnungsangebot und Neubau

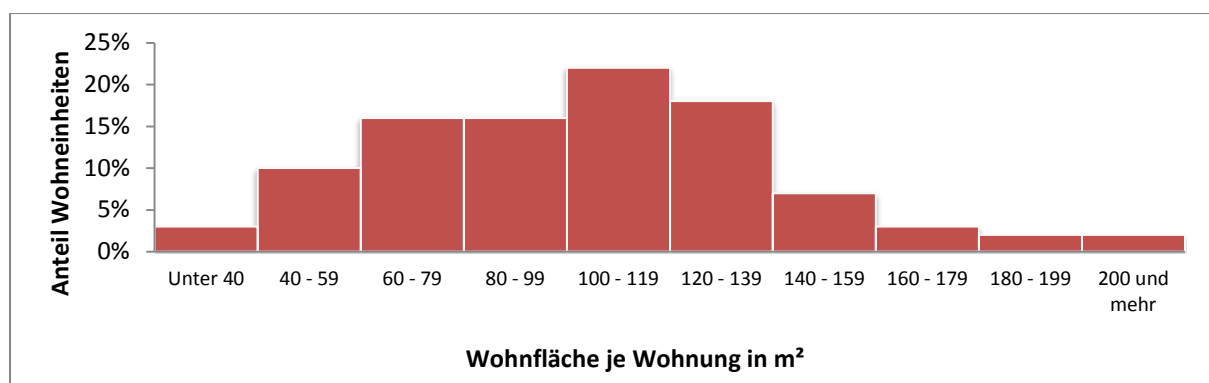


Tabelle 17: Bestand nach Wohnungsgrößen (Daten: Zensus 2011)

²³ Vgl. Spiegel Online (02.01.2019): Miete, Wegstrecke, Fahrtkosten – in diesen Städten lohnt sich das Pendeln aus dem Umland.

²⁴ Vgl. Wohnungsmarktkonzept Henstedt Ulzburg (2014); Immobilien Scout GmbH (2018).

²⁵ Vgl. Ebd.

²⁶ Bodenrichtwertübersicht für baureifes Land. Stand 31.12.2016. Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Kreis Segeberg.

Rund 45 % der Wohneinheiten in Henstedt-Ulzburg verfügen über Wohnflächen bis zu 99 m². Diese befinden sich vor allem in Mehrfamilienhäusern. Große Wohnungen mit 100 m² Wohnfläche und mehr sind vorwiegend in Ein- und Zweifamilienhäusern zu finden. Kleinstwohnungen für Singlehaushalte mit Wohnflächen von unter 40 m² machen lediglich 3 % des Wohnungsbestandes aus. Kleine Wohnungen, die für Ein- und Zweipersonenhaushalte geeignet sind, umfassen 10 % des Bestandes. Der Anteil an Wohnungen mittlerer Größe von 60 m² bis 79 m² beträgt 16 %. Große Wohnungen in der Größe von 80 m² bis 99 m² machen ebenfalls 16 % des Bestandes aus (vgl. Tabelle 17).

Im letzten Jahrzehnt wurden in Henstedt-Ulzburg 990 Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie 43 in Mehrfamilienhäusern errichtet. Die in diesem Zeitraum stärkste Bautätigkeit war im Jahr 2011 zu beobachten. In diesem Jahr entstanden knapp 200 Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie 21 in Mehrfamilienhäusern. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Bautätigkeit seit 2008 vom Einfamilienhausbau geprägt ist. Geschosswohnungsneubau spielt in Henstedt-Ulzburg bisher eine sehr geringe Rolle, gewinnt aber stetig an Zuwachs.

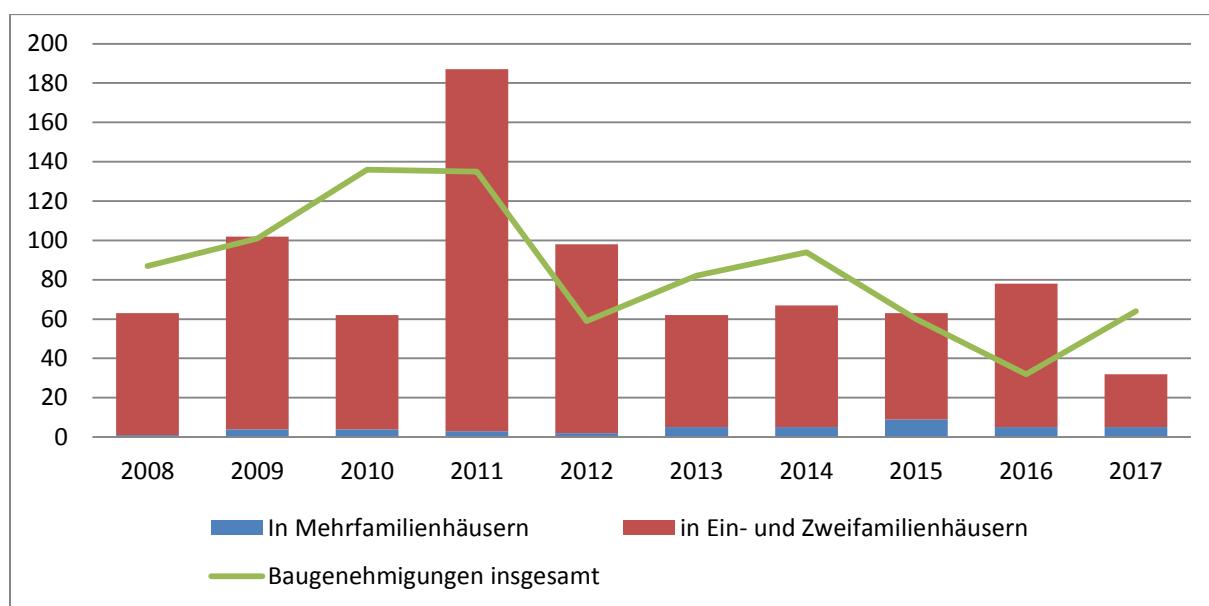


Tabelle 18: Genehmigungen und Fertigstellungen 2008 bis 2017 (Daten: Statistikamt Nord, 2018)

Die Zahl der Baugenehmigungen stieg seit 2007 an und ging seit 2011 wieder deutlich zurück. Ausschlaggebend für die Entwicklung der Bautätigkeit und Baugenehmigungen in Henstedt-Ulzburg ist die Verfügbarkeit von Baugrundstücken. Gesamtwirtschaftliche Einflüsse spielen bei einer hohen lokalen Kaufkraft, einem langfristig niedrigen Zinsniveau und einem angespannten Wohnungsmarkt in Hamburg keine große Rolle (vgl. Tabelle 18).

Derzeit findet in Henstedt-Ulzburg überwiegend Ersatzneubau statt. Nicht mehr wirtschaftlich erhaltenswerte Einfamilienhäuser werden durch Neubauten ersetzt. Weiterführende Entwicklungen sind im Bereich Wagenhubergelände im Ortsteil Rhen (B-Plan 147) und Götzberger Straße in Henstedt (B-Plan 150) im Gange.

Prognose der Wohnungsnachfrage

In Anlehnung an die Bevölkerungsentwicklung (siehe Kapitel 2.1. **Bestand und Prognosen: Entwicklung der Gemeinde**) wurde sowohl im Wohnungsmarktkonzept als auch in der kleinräumlichen Bevölkerungsprognose für Kreis Segeberg eine Haushaltvorausschätzung bis zum Jahr 2030 berechnet.

Trotz eines prognostizierten moderaten Bevölkerungswachstums wurde bis 2030 ein Zuwachs um rund 1.000 Haushalte vorausgesagt. Die, im Verhältnis zur Bevölkerungsentwicklung, stark ansteigende Zahl der Haushalte ergibt sich hauptsächlich aus den abnehmenden Haushaltsgrößen. Die Zahl der Ein- und Zwei-Personen-Haushalte wird bis 2030 um drei bzw. ein Prozentpunkt zunehmen, während die Anzahl der Drei-, Vier- und Fünf-Personen-Haushalte etwa einen bis eineinhalb Prozentpunkte abnehmen wird.

Unter Berücksichtigung einer Fluktuationsreserve von zwei Prozent und einem angenommenen Wohnungsabgang von 25 Wohneinheiten (WE) pro Jahr wird ein zusätzlicher Wohnungsneubaubedarf bis 2030 dargestellt. Abgeleitet aus der künftigen Haushaltsstruktur wurde ein Bedarf von 740 bis 1.260 Wohneinheiten in Ein- und Zweifamilienhäusern und 140 bis 520 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern ermittelt (siehe Tabelle 19). Dies entspricht einem Neubaubedarf von insgesamt 880 bis 1.780 zusätzlichen Wohneinheiten (je nach Trend).

Trend: Weiteres Wachstum	2015	2020	2025	2030
Nachfrage EFH	8.450	8.810	9.020	9.160
Angebot EFH	8.200	8.100	8.000	7.900
Neubaubedarf EFZH	250	710	1.020	1.260
Nachfrage MFH	4.150	4.310	4.390	4.430
Angebot MFH	4.100	4.040	3.970	3.910
Neubaubedarf MFH	50	270	420	520
Neubaubedarf insgesamt	300	980	1.440	1.780

Trend: Stagnierende Einwohnerzahl	2015	2020	2025	2030
Nachfrage EFH	8.450	8.480	8.580	8.640
Angebot EFH	8.200	8.100	8.000	7.900
Neubaubedarf EFZH	250	380	580	740
Nachfrage MFH	4.150	4.000	4.040	4.050
Angebot MFH	4.100	4.040	3.970	3.910
Neubaubedarf MFH	50	-40	70	140
Neubaubedarf insgesamt	300	340	650	880

Tabelle 19: Wohnungsmarktprognose 2015 bis 2030 (Daten: Wohnungsmarktkonzept Henstedt-Ulzburg, 2014)

Auf Grundlage der Haushaltsprognose und der Statistiken definiert das Wohnungsmarktkonzept zudem als wichtigste Zielgruppen für die künftige Wohnungsnachfrage:

- Familiengründer und potenzielle Eigentumsbilder
- Haushalte im Alter zwischen 50 und 70 Jahren
- Seniorenhaushalte und
- Haushalte mit niedrigerem Einkommen.

Die aktuellen Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt sind dementsprechend komplex. Sie haben sowohl mit einem erhöhten quantitativen Bedarf als auch – aufgrund differenzierter Lebenswünsche und sich ändernder Alters- und Haushaltsstrukturen – mit einem veränderten Bedarf an Wohnungsgrößen, Standards und Ausstattungen zu tun.

Geförderter Wohnungsbau

Laut einer weiteren Bedarfsermittlung aus dem Jahr 2016 wird in Henstedt-Ulzburg zusätzlich dringend geförderter Wohnraum benötigt. Insgesamt ergibt sich zurzeit ein Bedarf von etwa 500

Wohneinheiten anhand des damaligen Zahlenwerkes²⁷, der am 08.12.2016 vom Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschuss als Umsetzungsziel anerkannt und beschlossen wurde.

Das Henstedt-Ulzburger Leitbild folgt zudem bzgl. Wohnen bisher folgende Leitlinien:

- Anstrebung der Bevölkerungsentwicklung durch Balance in der Alterspyramide – Zuzug junger Familien,
- Unterstützung gelebter Nachbarschaften durch städtebauliche Maßnahmen,
- Schaffung von ausreichend bezahlbaren, behindertengerechten Wohnungen für die Singlehaushalte, Senioren und junge Menschen.

Um diese Zielformulierung zu erreichen, sind kleinräumig verfügbare (in den Bestandsgebieten) bzw. vielfältige (bei Neubauvorhaben) Wohnungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen notwendig. Aktuell dominieren laut der Innenentwicklungspotenzialanalyse (2018) freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser und Wohnungen im Einfamilien- bzw. Reihenhausbestand²⁸.

Wohnungsbaupotenziale

Vorbehaltlich des Beschlusses der Innenentwicklungspotenzialanalyse durch den Planungs- und Bauausschuss werden die Potenziale in Henstedt-Ulzburg folgend dargestellt. Laut der Analyse gibt es in Henstedt-Ulzburg ein umfangreiches und vielfältiges Innenentwicklungspotenzial, das für die Erweiterung des Wohnungsangebotes genutzt werden kann (vgl. Tabelle 20).

	Neubau in Baulücken (Grundstücke)	Umstrukturierung von Beständen (Quartiere)	Umwandlungen zu Wohnen (Flächen)	Entwicklung von Reserveflächen (Flächen)
Ulzburg	23	15	7	1
Henstedt	6	5	8	9
Ulzburg-Süd	10	5	3	4
Rhen	31	6	1	2
Götzberg	2	1	1	5
Gemeinde	72	32	20 (12 ha)	21 (34 ha)

Tabelle 20: Zusammenfassende Darstellung der Potenziale nach Ortsteilen und Potenzialtypen (Daten: Innenentwicklungspotenzialanalyse Henstedt-Ulzburg, 2018)

- Rund 70 Baulücken, vor allem in Rhen und Ulzburg, können neu bebaut werden.
- Mehr als 30 Wohnquartiere befinden sich (bereits) im Umbruch, rund die Hälfte davon in Ulzburg. Die Potenziale in den Bestandsgebieten lassen sich nur schwer beziffern. Es wird auch vom Zustand der Bestände abhängen, wie sie nachgefragt und wie sich entwickeln werden. Dabei sind Entwicklungen im Bestand möglich bzw. werden sich im Bestand erhebliche demografische Veränderungen vollziehen, die zu einem Bevölkerungszuwachs führen werden. Es ist zu unterscheiden zwischen Einfamilienhausquartieren, Mehrfamilienhausbeständen und den „Entwicklungsachsen“, vor allem in Ulzburg und Ulzburg-Süd im Bereich Hamburger Straße und Kirchweg, deren städtebauliche Neuordnungen Potenziale für weiteren Wohnungsbau bzw. eine höhere Auslastung bieten.
- An 20 Standorten, vorrangig in Henstedt und in Ulzburg, kann mit Umwandlungen zu Wohnen gerechnet werden auf Flächen, deren ursprüngliche Nutzung entfallen ist. Dazu gehören

²⁷ Wiese, A. (2016): Bedarfsermittlung öffentlich geförderter Wohnraum.

²⁸ Weeber+Partner und SWUP GmbH (2018): Innenentwicklungspotenzialanalyse Henstedt-Ulzburg.

ehemalige Hofstellen, eingestreute Gewerbeeinheiten sowie Brachflächen mit unbekannter oder ohne Vornutzung. Dieses Potenzial lässt sich auf 12 Hektar beziffern.

- Darüber hinaus hat sich die Gemeinde im Rahmen ihrer Flächennutzungsplanung mit erheblichen Reserveflächen bevorratet, die für Wohnungsbau genutzt werden können. Daraus lassen sich aktuell rund 34 Hektar darstellen, die bebaut werden können.
- Für alle dargestellten Potenziale ist davon auszugehen, dass sie aufgrund der Eigentümerstrukturen in unterschiedlichem Maße verfügbar sind und aktiviert werden können.
- Wohnungsmarktentwicklung ist zugleich immer ein dynamischer Prozess. Ende des Jahres war bereits auf neun Grundstücken in Ulzburg weiterer Wohnungsbau in Vorbereitung oder Umsetzung.

Gegenüberstellung von vorhandenem Wohnungsbaupotenzial und künftigem Wohnungsbedarf

Henstedt-Ulzburg wird auch in den kommenden Jahren weiter wachsen – bis 2030 wird mit rund 30.000 Einwohner*innen (EW) in der Gemeinde gerechnet. Die benannten Innenentwicklungspotenziale – ihre Aktivierung vorausgesetzt – können für diesen Zusatzbedarf ausreichen. Da auch nach 2030 der Bedarf steigen wird, sollte bereits jetzt sparsam mit Flächenressourcen umgegangen werden.

Auch ohne bauliche Aktivitäten werden die Einwohnerzahlen in vielen Teilbereichen der Gemeinde in den nächsten Jahren wachsen, weil es vor allem in den Einfamilienhausbeständen zu Eigentumsübergängen und damit einem Zuzug größerer Haushalte in die Bestandsimmobilien kommen wird. Laut Zensus wurden 2011 rund 30 % der selbstgenutzten Eigentumsbestände von Personen bewohnt, die das 65. Lebensjahr überschritten hatten. Auch auf Basis aktueller Gemeindedaten ist festzustellen, dass rund 1.000 Wohngebäude, meist Einfamilien- oder Reihenhausbestände, nur noch von **einer** Person bewohnt werden.

Weitere Angebote werden das Wachstum verstärken, sie sind jedoch aufgrund des hohen Nachfragedrucks in der Metropolregion durchaus erforderlich. Welche Potenziale die Quartiere im Umbruch bieten, lässt sich nur schwer beziffern. Die Umwandlungs- und Reserveflächen mit einer Größe von rund 46 Hektar bieten jedoch erhebliches Potenzial für weiteren Wohnungsbau. Je nach Art und Dichte der vorgesehenen Bebauung (z.B. 50 EW/ha = überwiegend Einzelhausbebauung) lassen sich Wohnungen für rund 2.300 bis 4.000 Einwohner entwickeln (siehe Tabelle 21). **Das würde für den prognostizierten Zusatzbedarf bis 2030 durchaus genügen** (für 1.600 zusätzliche Einwohner*innen sowie einen Zusatzbedarf aufgrund eines auch für die kommenden Jahre noch prognostizierten Wohnflächenzuwachses²⁹ ergibt sich **insgesamt ein Wohnflächenbedarf für rund 2.700 Einwohner*innen**).

²⁹ Wohnflächenzuwachs pro Einwohner*in von um 3 bis 4 m² bis 2030 ergibt einen Zusatzbedarf nach weiteren Wohnungen und Bauflächen, der sich bei den jetzigen Einwohnerzahlen bis 2030 aufaddieren würde, als wenn weitere 1.600 Einwohner*innen neu hinzukämen.

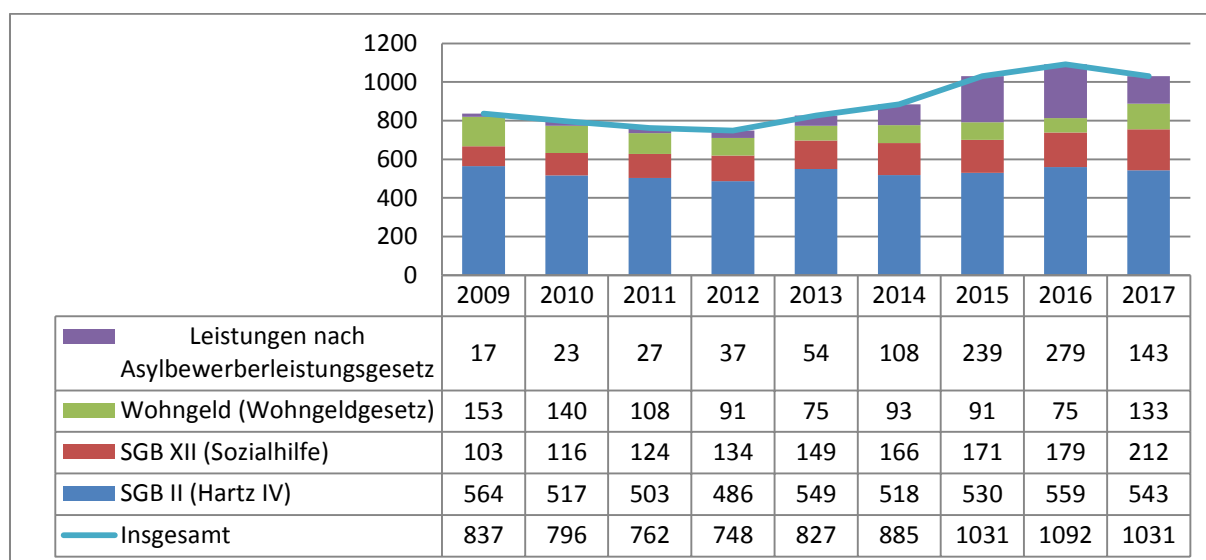
Tabelle 21: Modellrechnung für Einwohnerentwicklung bei unterschiedlichen Siedlungsdichten (Innenentwicklungspotenzialanalyse Henstedt-Ulzburg)

Bei einer Dichte von:	50 EW/ha	60 EW/ha	70 EW/ha	90 EW/ha
46 ha Umwandlungs- und Reservflächen ausreichend für	ca. 2.300 Einwohner*innen (EW)	ca. 2.750 EW	ca. 3.200 EW	ca. 4.100 EW
Die Rechnung entspricht folgender Entwicklungstätigkeit:	Eigenentwicklung (Innenverdichtung)	Eigenentwicklung, Verdichtungsraum und dessen Randzone ³⁰	Verstärkte Siedlungstätigkeit (Neubaugebiete, auch im Außenbereich)	Schwerpunkte des verdichteten Wohnungsbaus (Oberzentren-Maßstab/z.B. Stadt Hamburg)

2.3.3. Soziale Infrastruktur

Unmittelbar betroffen von demographischen Verschiebungen ist der Bereich der sozialen Infrastruktur. Während die Zahl der Kinder und Jugendlichen verhältnismäßig konstant bleibt, steigt die Zahl der Senioren kontinuierlich an (siehe Kapitel 2.1 **Bestand und Prognosen: Entwicklung der Gemeinde**). Ebenso bilden in Henstedt-Ulzburg schwerbehinderte Menschen ab einem Grad der Behinderung (GdB) von über 50 % bereits etwa 9 % der Gesamtbevölkerung Henstedt-Ulzburgs (2.606 Menschen in 2017³¹). Damit sind direkte Auswirkungen nicht nur auf barrierefreien und preisgünstigen Wohnraum aber vielmehr sowohl auf die Angebote zur Bildung und Betreuung als auch auf die sozialen Angebote zu erkennen. Die aktuellen Zahlen zu den weiteren Sozialleistungsfällen³² Henstedt-Ulzburgs zeigen einen steigenden Trend der Hilfeleistungsfälle in den vergangenen Jahren (siehe Tabelle 22. Zu beachten sind die Leistungsfälle nach Asylbewerberleistungsgesetz, die sich nach dem Jahr 2012 in Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise mehrmals vervielfacht haben. Bereinigt man diese Zahlen, fällt die Steigung der Gesamtkurve der Hilfeleistungsfälle deutlich niedriger aus. Dies bedeutet allerdings keineswegs, dass die Leistungsfälle nach Asylbewerberleistungsgesetz der Gemeinde weniger wichtig sind.

Tabelle 22: Zahlen von Sozialhilfeleistungsfällen (Quelle: Sozialberichte HU 2009-2017)



³⁰ Maximale Verdichtungsentwicklung in Henstedt-Ulzburg bis 2030 (Bedarf für ca. 2.700 EW, s.o.).

³¹ Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg. Sozialbericht der Gemeinde Henstedt-Ulzburg 2017.

³² Vgl. Sozialberichte Henstedt-Ulzburg, Jahre 2009 – 2017; Bundesagentur für Arbeit.

Dabei ist Henstedt-Ulzburg eine Gemeinde mit einer überdurchschnittlich hohen sozialen Identität („familiär“, „nachbarschaftlich“, „dörflich“³³) und großem Bürgerengagement. Bei den bisherigen Beteiligungsveranstaltungen wurde deutlich, dass die soziale Infrastruktur in Henstedt-Ulzburg als gut bis sehr gut bewertet wird³⁴. Neben den zur Daseinsvorsorge gehörenden Einrichtungen wie Polizei, Feuerwehr, Krankenhaus, Post und weiteren kommunalen Einrichtungen besitzt die Gemeinde eine Vielzahl an sozialem Angebot, insbesondere vielseitige, auch generationsübergreifende Beratungs- und Betreuungsangebote. Die gemeindlichen Angebote werden sowohl von gemeinnützigen als auch kommerziellen Trägern ergänzt. Die sozialen Einrichtungen sind hierbei überwiegend im Ortzentrum Ulzburg-Mitte zu finden. In den Ortsteilen besteht die soziale Infrastruktur hauptsächlich aus Kirchen, Ortsfeuerwehren und Einrichtungen für das Ortsleben sowie Jugendarbeit.

Es gibt insgesamt zwei Feuerwehren in den Ortschaften Henstedt und Götzberg. Die Standorte der Wehren sind grundsätzlich gut geeignet. Allerdings ist zu beachten, dass die Standorte vor steigenden Verkehrsproblemen stehen, da die Belastung der Straßen in Spitzenzeiten nicht zu unterschätzen ist. Damit ist ein weiterer Feuerwehrstandort im Ortsteil Rhen notwendig, um der Einsatzfähigkeit bei der vertikalen Siedlungsstruktur gerecht zu werden. Ein entsprechender Beschluss hierzu wurde noch nicht gefasst. Der Feuerwehrausschuss hat sich im August 2018 allerdings für einen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im Ortsteil Rhen ausgesprochen.

Träger vielfältiger sozialer Dienste und Aufgaben sind des Weiteren die Kirchen. In Henstedt-Ulzburg ist eine vielfältige Kirchenstruktur anzutreffen. Die Kirchen und Gemeinden konzentrieren sich auf Ulzburg, Henstedt und Rhen.

In Ulzburg und in Rhen sind ebenso Jugendzentren vorhanden, die von IN VIA Hamburg e.V. betrieben werden. Sie bieten vielfältige sportliche, handwerkliche und erlebnispädagogische Angebote und richten sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendliche. Wie in anderen Gemeinden auch, bilden sich allerdings Schwerpunkte heraus, die bestimmte Altersstufen oder soziale Gruppen besonders ansprechen.

Das Angebot für Senioren besteht größtenteils aus der gemeindlichen Begegnungsstätte in der Kulturkate sowie direkt in den Ortsteilen (bspw. Kirchen, BürgerAktiv Henstedt-Ulzburg e.V., Henstedt-Ulzburg Bewegt e.V.). Der Seniorenbeirat steht auch in der öffentlichen Diskussion für die Belange der Senioren. Durch die wachsende Altersgruppe der Senioren steigt allerdings ebenso die Zahl der alleine gebliebenen, die von Vereinsamung bedroht sind. Durch das vielfältige Kultur- und Freizeitangebot werden viele Bürger*innen am gesellschaftlichen Leben beteiligt (siehe Kap. 2.6. **Kultur, Freizeit, Sport**). Allerdings gibt es auch eine stetig wachsende Gruppe der Personen, die bereits durch diverse Behinderungen oder hohes Alter nicht mehr hierzu in der Lage sind. Auch hierfür müssen neue Wege gefunden werden, alle Menschen in die Gesellschaft einzubinden um Henstedt-Ulzburg als eine soziale Gemeinde weiterhin zu etablieren.

Den Migranten und Flüchtlingen stehen das Willkommensteam Henstedt-Ulzburg e.V. und die Gemeindeverwaltung zur Seite. Sie setzen sich unabhängig für die Teilhabe und Integration von Flüchtlingen und Migrant*innen ein. Für spezielle Lebenslagen wie Eheproblemen, Sucht oder Armut gibt es in Henstedt-Ulzburg ebenfalls diverse Angebote oder Stellen, die weiterhelfen. Im Falle von Armut gibt es beispielsweise von der Norderstedter Tafel unterstützende Angebote.

³³ Vgl. tabellarische Zusammenfassungen der Beteiligungen im Anhang..

³⁴ Vgl. tabellarische Zusammenfassungen der Beteiligungen im Anhang.

Zusammenfassend gibt es in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg ein vielfältiges soziales Betreuungsangebot. Es sind diverse Apotheken, Haus- und Fachärzte, Pflegedienste sowie ein überörtlich wichtiges Krankenhaus (Paracelsus-Klinik) vorhanden. Allerdings fehlt es zunehmend an bestimmten Fachärzten, insbesondere Kinderärzten werden in der Gemeinde hoch nachgefragt. Vor Ort gibt es des Weiteren keine Kindernotfallversorgung im Akutfall, da die Paracelsus-Klinik keine Kinderabteilung hat. Zudem sind therapeutische Angebote kaum vorhanden, wodurch die Bevölkerung den Weg in die Nachbarkommunen aufnehmen muss.

Folgend eine beispielhafte Liste der sozialen Betreuungsangebote, die in Henstedt-Ulzburg vorzufinden sind. Diese Liste ist nicht abschließend, da es noch weitere Träger und Beratungsstellen gibt, die Angebote und Sprechstunden in Henstedt-Ulzburg vorhalten.

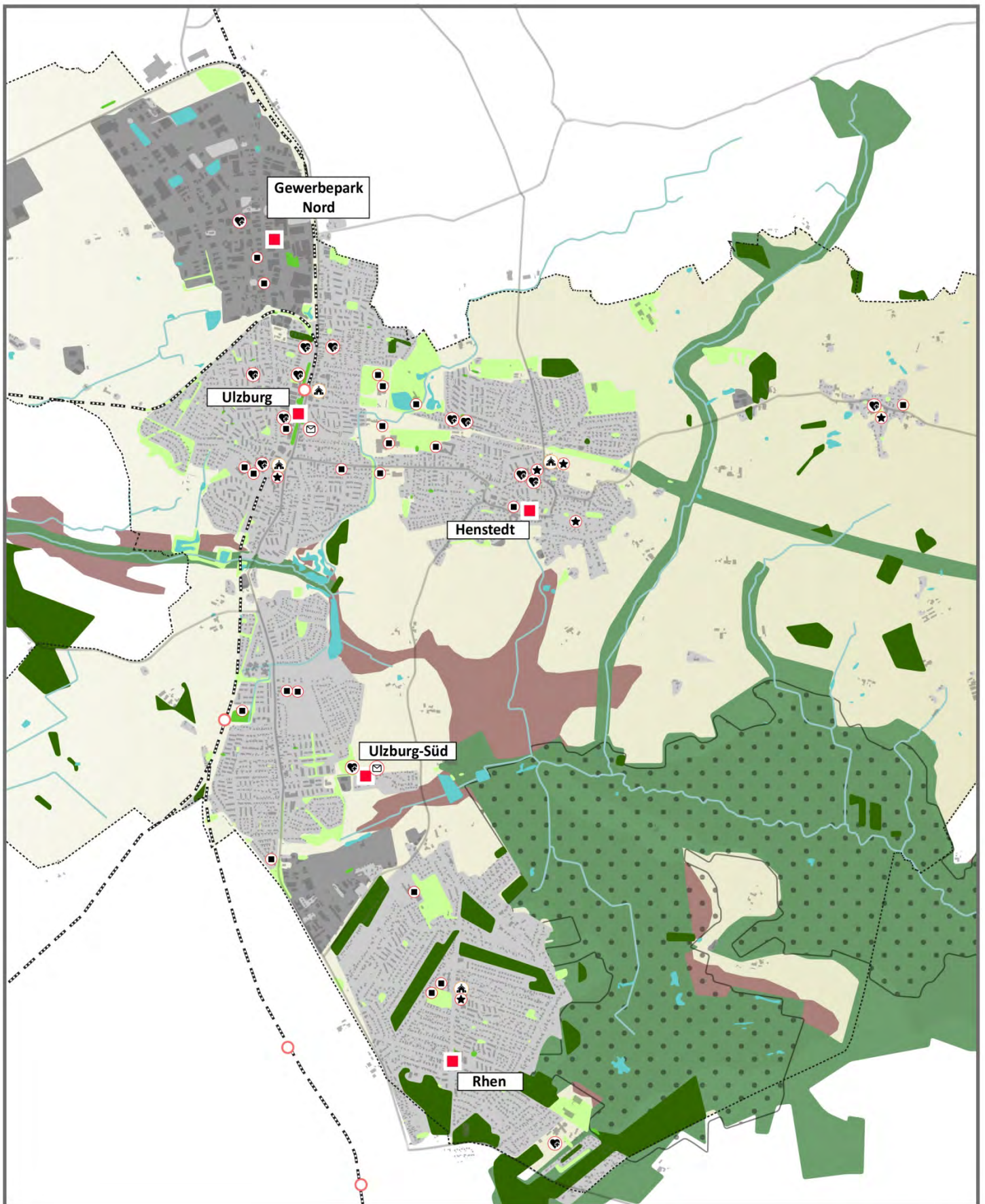
- Haus der Sozialen Beratung
- DRK Ortsverein / Sozialstation / Kleiderkammer / Familienzentrum / Jugendrotkreuz / Betreuungsgruppe / Klön Café / Hospiz-Gruppe
- Sozialberatung / Migrationsberatung / Flüchtlingsberatung Diakonisches Werk Altholstein GmbH
- Ämterlotsen
- Mittwochskochen bei der Erlöserkirche
- Möbel- und Hausratskammer
- Sozialverband Deutschland e.V. / Ortsverband Henstedt-Ulzburg
- Deutscher Kinderschutzbund e.V. / Ortsverein Henstedt-Ulzburg
- Regenbogen e.V.
- ADHS Deutschland e.V. Gesprächskreis
- Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt
- Seniorenbeirat
- BürgerAktiv Henstedt-Ulzburg e.V.
- Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde
- Behindertenbeauftragte der Gemeinde
- Das Rauhe Haus
- Segeberger Werkstätten / Werkstatt Henstedt-Ulzburg
- Integrationskoordination der Gemeinde
- Sachgebiet Soziales der Gemeindeverwaltung
- Willkommensteam Henstedt-Ulzburg e.V.
- Externe Betreuungsgruppe und Beratungsangebote aus dem „Haus Doris“

Durch vielfältige ehrenamtliche und bürgerliche Angebote wird das Angebot der sozialen Beratung und Betreuung ergänzt und bereichert. Das Ehrenamt kann in Henstedt-Ulzburg als eines der Grundpfeiler eines erfolgreichen Zusammenlebens titulierte werden.

Die größte Problemstellung und das größte Risiko stellt das knappe bezahlbare Wohnraumangebot dar (siehe Kap. 2.3.2 **Wohnen**). Geförderter Wohnraum ist in Henstedt-Ulzburg Mangelware und braucht einen kontinuierlichen Ausbau und eine Weiterentwicklung.

Durch die Gemeindeverwaltung werden zudem Hilfeleistungen per Bundesgesetz (Bildungs- und Teilhabegesetz) für sozial Schwächere bereitgestellt wie Sozialhilfe, Wohngeld, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld und Arbeitslosengeld. Zusätzlich zu den gesetzlichen Hilfestellungen gibt es die, von der Gemeinde freiwillig geleisteten Angebote und Zuschussmöglichkeiten wie Freikarten des Beckers-

bergbads, Zuschüsse bei Ausflügen in den Kitas/Schulen, für Schulbedarfskosten, für Lernförderung (Nachhilfeangebot für Kinder in den Horten), Ermäßigung für die Gebühren für die Benutzung der Gemeindebücherei sowie die Möglichkeit für die Einräumung einer Beitragsermäßigung beim Sportverein.



- | | | |
|--|-------------------------------------|---------------------------|
| ----- Gemeindegrenze | ----- Bahnschienen | ■ Ortsteilzentren |
| Überwiegend landwirtschaftliche Fläche | ○ AKN-Haltestelle | ★ Historische Bauwerke |
| Überwiegend Wohnnutzung | — Hauptverkehrsachsen | ✉ Post |
| Überwiegend Gewerbe | ■ Klimasensitiver Boden (Moorboden) | ■ Kommunale Einrichtungen |
| Gewässer | ■ Waldfläche | ☺ Soziale Einrichtungen |
| Fließgewässer | ■ Biotop | ✎ Kirche |
| ○ • Naturschutzgebiet | ■ Innerörtlicher Freiraum | ☰ Siedlungsstruktur |
| | ■ Plätze | |

IG EK Henstedt-Ulzburg
Ausgangssituation:



Ortsstruktur, soziale Infrastruktur

M 1: 35.000
0 350 750 1.050 m
1 cm = 350 m



SWOT Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur

Stärken (S):

- Vielfältiges Angebot der sozialen Beratung vor Ort
- Metropolnahes Wohnen zwischen Hamburg und Nord-/Ostsee
- Überwiegend stabile Wohngebiete (minimaler Leerstand, niedrige Fluktuation)
- Dörflicher und städtischer nachbarschaftlicher Charakter zugleich
- Nähe zu Natur, Naherholungsmöglichkeiten
- Gute Infrastrukturausstattung (Schulen, Kitas, ÖPNV, Ärzte, Krankenhaus, Apotheken, Feuerwehr, Einkaufsmöglichkeiten)
- Bereitstellung diverser Zuschüsse von der Gemeinde für sozial Schwächere
- Historisch geprägte Ortsteile (Identität)
- Vorhandene Konzepte: Wohnungsmarktkonzept, Unterbringungskonzept der Obdachlosen und Flüchtlingen, Innenentwicklungspotenzialanalyse

Schwächen (W):

- Unattraktive Ortsteilzentren
- Kein Zentrum der Begegnung für alle Kulturen und Generationen vorhanden
- Mangel an Wohnungsangebot und kleinere Wohnformen (gefördert, barrierefrei, seniorengerecht, Mehrgenerationen; 1-2 Zimmer)
- Vergleichsweise hohe Immobilienpreise (im Vergleich zum Kreis Segeberg)
- Fehlende innerörtliche Baulandreserven
- Zahl der Ärzte/ambulante Pflegedienste
- Vernachlässigung des historischen Baubestands
- Mangelhafte Verständlichkeit bzw. Kommunikation der aktuellen Entwicklungen nach außen
- Lärmproblematik (Straßenverkehr, Freizeitangebote)
- Umsetzungsstau bzw. keine Umsetzung von Großprojekten (bspw. West-Umgehung)

Potenziale (O):

- Geeignete Flächen für Innenverdichtung durch Innenentwicklungspotenzialanalyse erfasst
- Attraktivität innerörtlicher Grünstrukturen
- Flächen westlich der AKN Ulzburg-Süd für größere Siedlungsentwicklung bzw. geförderten Wohnungsbau als Reserve (FNP)

Risiken (T):

- „Alles soll so bleiben, wie es ist“ bzw. „nicht vor meiner Haustür“-Mentalität
- Vertikale Siedlungsstruktur (innerörtliche Angebotsvernetzung)
- Landesvorgaben und Entwicklung – Siedlungsdruck, Infrastrukturanpassung
- Konflikt Versiegelung vs. Grün/Natur
- Demographischer Wandel
- Streitigkeiten zur Nachverdichtung oder Bebauung mit der Bürgerschaft (Bürgerinitiativen)
- Flüchtlingsunterkünfte (sensible Standortwahl, Verteilung in der Gesamtgemeinde)
- Verpassen der geeigneten Zeitfenster für mögliche Ortsentwicklung
- Verlust der Identität durch Verstädterung



2.4. Verkehr und Mobilität

Die Lage von Henstedt-Ulzburg in der direkten Nachbarschaft zu Hamburg bringt Verkehrsbelastungen durch motorisierten Verkehr mit sich. Dazu tragen die Berufs- und Freizeitfahrten der Wohnbevölkerung in und um Henstedt-Ulzburg ebenso wie der gewerbliche Verkehr, v.a. aus dem Gewerbegebiet Nord bei.



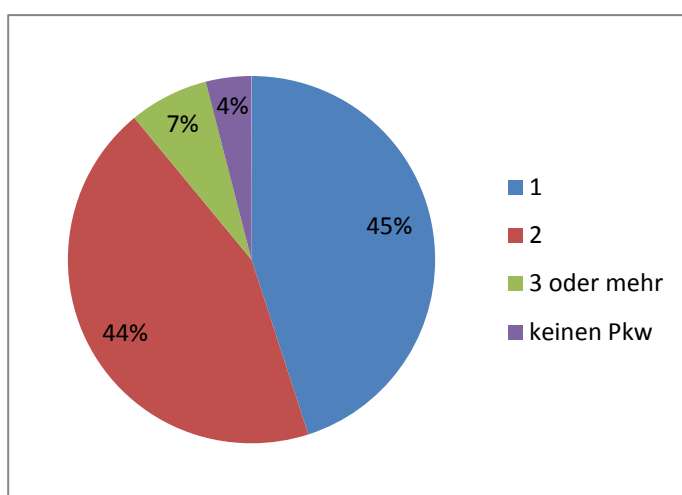
Abbildung 8: Lärmkarte (2. Lärmaktionsplanung)

Henstedt-Ulzburg ist gut an das überörtliche Straßenverkehrsnetz angebunden. An das regionale und überregionale Straßennetz ist Henstedt-Ulzburg über die Bundesautobahn A7 (Hamburg – Flensburg), über die Landesstraßen L326 (Norderstedt – Kaltenkirchen) und L76 (Alveslohe – Wakendorf II - Nahe) angebunden. Darüber hinaus besteht innerhalb der Gemeindegrenzen ein gut ausgebautes Straßennetz.

Das bestehende Straßennetz kann als im Grundsatz leistungsfähig bezeichnet werden. Verschiedene Straßenzüge und Knotenpunkte, vor allem im Zentrenbereich der Ortsteile sind jedoch zu Spitzenstunden im Berufsverkehr stark belastet. Hohe Lärmbelastungen in Bezug auf angrenzende Wohnnutzungen kann man u.a. im weiteren Verlauf der Hamburger Str., Maurepasstraße, Kisdorfer Str., Norderstedter Str. und Wilstedter Str. feststellen (vgl. Abbildung 8³⁵).

Die verkehrliche Anbindung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg an das schienengebundene- und öffentliche Personalverkehrsnetz ist zudem als ausreichend bis gut zu bewerten. Durch das Verkehrsnetz des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) ist die Gemeinde in den regionalen Personennah- und Fernverkehr angebunden. Es sind folgende ÖPNV-Angebote vorhanden:

- AKN-Eisenbahnstrecken:
 - A1 (Hamburg – Eidelstedt – Kaltenkirchen – Neumünster),
 - A2 (Hamburg - Norderstedt – Kaltenkirchen) und
 - A3 (Hamburg - Elmshorn – Henstedt-Ulzburg)
- Busanbindungen:
 - 196 (Ulzburg – Kisdorf),
 - 293 (Norderstedt – Henstedt-Ulzburg – Kisdorf),
 - 593 (Harkshörn – Henstedt – Ulzburg-Süd – Ulzburg),
 - 616 (Nachtbus; Norderstedt – Henstedt-Ulzburg - Kisdorf),
 - 6541 (Barmstedt – Henstedt-Ulzburg) und
 - 7141 (Henstedt-Ulzburg – Bad Oldesloe).



Die jetzige Bedienungshäufigkeit der Buslinien ist für ländliche Räume bis Kleinstädte vergleichbar aufgestellt: für die Hauptlinien gibt es eine Taktfrequenz von 20-60 Minuten zu den Spitzenzeiten, die in den Abendstunden, an den Wochenenden und Feiertagen erheblich reduziert wird. Einzelne Wohnquartiere und Ortsteile sind damit in diesen Zeiten kaum bis gar nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen (z.B. Götzberg).

Abbildung 9: Anzahl der Pkw pro Haushalt in Henstedt-Ulzburg (Verkehrsstrukturkonzept Henstedt-Ulzburg, 2015)

³⁵ Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2014): Erstellung und Begleitung der 2. Stufe der Lärmaktionsplanung (2013) der Gemeinde Henstedt-Ulzburg – Fortschreibung Lärmaktionsplan der 1. Stufe. Änderungsfassung vom 18.08.2014. Durchgeführt von: Lairm Consult GmbH, Bargteheide.

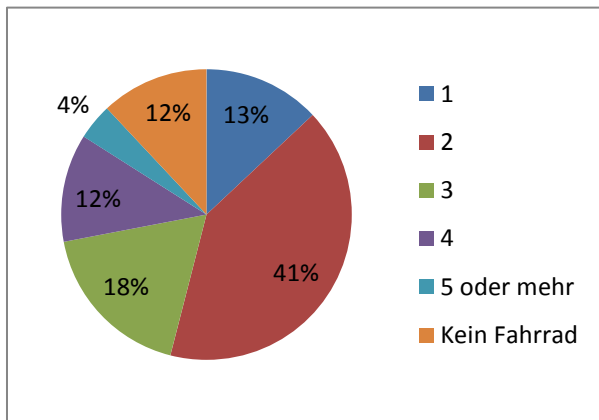


Abbildung 10: Anzahl der Fahrräder pro Haushalt in Henstedt-Ulzburg (VSK Henstedt-Ulzburg, 2015)

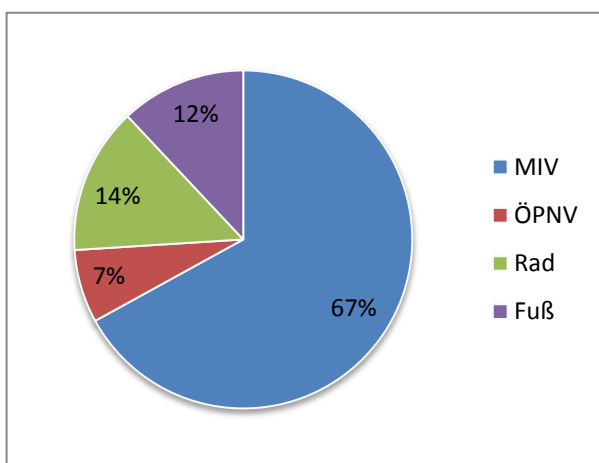


Abbildung 11: Modal Split Henstedt-Ulzburgs (VSK Henstedt-Ulzburg, 2015)

In den AKN-Stationen Henstedt-Ulzburg und Ulzburg-Süd ist ein P+R (*Park and Ride*) Angebot vorhanden. Allerdings wird seitens der Bürgerschaft seit der Durchführung des Bürgerhaushalts in 2013 darauf bestanden, die Parkmöglichkeiten (auch B+R – *Bike and Ride*) weiter auszubauen. Zurzeit wird ein erster Ansatz in Kooperation mit den Städten Norderstedt und Quickborn durch eine Erweiterung der P+R- sowie B+R-Parkplätze an der AKN-Haltestelle Meeschensee (Norderstedt) ausgeführt (HVV-Tarifzonengrenze „Großbereich“). Diese Entwicklung verspricht bereits eine deutliche Entlastung für die Berufspendler*innen, wodurch eine Steigerung der ÖPNV-Nutzer*innen zu erwarten ist.

Der Motorisierungsgrad in Henstedt-Ulzburg liegt allerdings laut des Verkehrsstrukturkonzepts (2015) bei 650 Pkw pro 1.000 Einwohner*in – etwa 25 % Pkw pro 1.000 Einwohner*innen mehr als der Durchschnitt Deutschlands (517 Pkw pro 1.000 Einwohner*in). Mehr als die Hälfte der Haushalte Henstedt-Ulzburgs (51 %) besitzen mindestens einen Zweitwagen (vgl. Abbildung 9). Allerdings ist auch die Ausstattung der Haushalte mit Fahrrädern hoch – 88 % der Haushalte besitzen ein Fahrrad (vgl. Abbildung 10).

Entsprechend des Motorisierungsgrades und der Raumstruktur Henstedt-Ulzburgs liegt der Anteil der Pkw-Wege an der täglichen Mobilität mit 67 % vergleichsweise hoch (vgl. Abbildung 11). Der Vergleich mit der benachbarten Stadt Norderstedt und dem gesamten Umland Hamburgs (57 % bzw. 63% MIV-Anteil) bestätigt den, für die Region überdurchschnittlich hohen Anteil des mobilisierten Individualverkehrs (MIV) am Modal Split.

Die Anteile des Umweltverbundes an der Verkehrsmittelwahl pro Weg sind dagegen vergleichsweise niedrig (vgl. Abbildung 11). Der niedrige Fußgängeranteil von 12 % lässt die, für den Fußgängerverkehr eher ungünstige Raumstruktur Henstedt-Ulzburgs, erklären. ÖPNV- und Radverkehrsanteil weisen jedoch deutliches Potenzial für höhere Anteile an der Verkehrsmittelwahl auf.

In Henstedt-Ulzburg liegt besonders der Anteil der Einwohner*innen von 78 %, die für ihren Weg zur Arbeit den MIV benutzen, über dem allgemeinen Durchschnitt der Einwohner*innen der Metropolregion Hamburg und des Bundesvergleichs. Das Hauptverkehrsmittel für die Wege zur Schule und zur Ausbildung ist in der Gemeinde das Fahrrad; die Nutzung liegt hier bei 35 %. Dieser Wegezweck stellt somit den größten Anteil bei der Fahrradnutzung in Henstedt-Ulzburg dar. Damit sollte ein besonderes Augenmerk der sicheren Gestaltung der Fahrrad-Wege-Beziehungen von und zu Schulen und Ausbildungsstätten gelten.

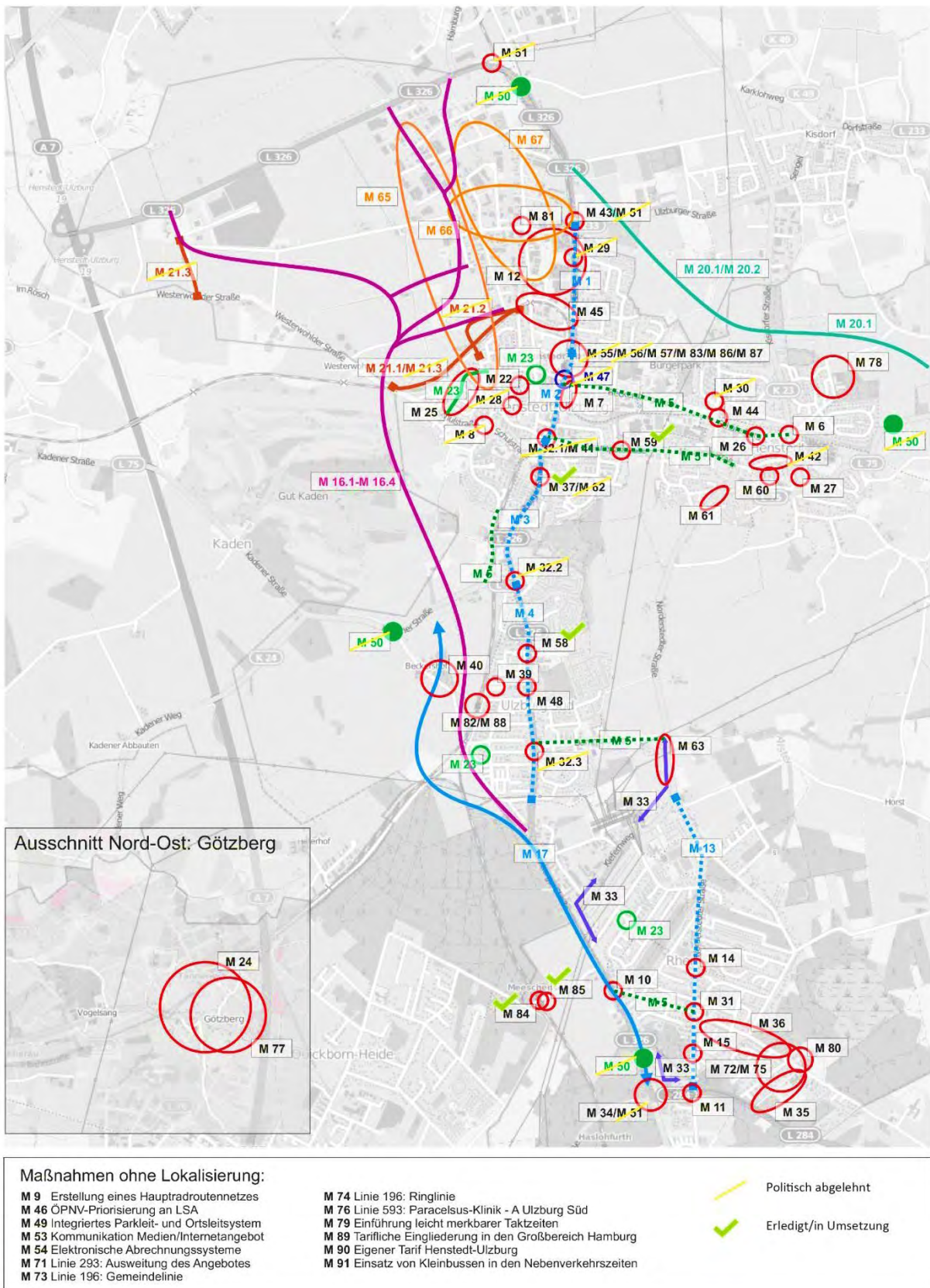


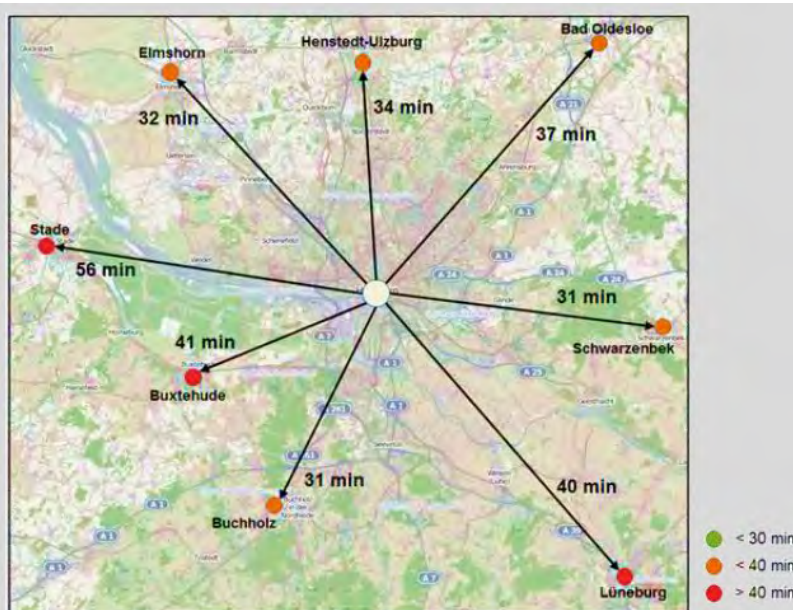
Abbildung 12: Maßnahmenverortung des Verkehrsstrukturkonzepts (Stand: Januar 2018)

Durch das Verkehrsstrukturkonzept liegen der Gemeinde Henstedt-Ulzburg viele fachlich überlegte Verbesserungsvorschläge vor, die bereits durch die Politik priorisiert wurden und als Auftrag an die Gemeindeverwaltung übertragen sind. Einige Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, bspw. der Austausch der Sackgassenschilder mit Hinweis auf Durchlässigkeit für Fußgänger und Radfahrer oder

die Aktivierung der „schlafenden LSA³⁶“ (bspw. an der Hamburger Straße in Höhe Ulzburg Kirche). Die (priorisierten und aktuellen) Maßnahmen werden im IGEK berücksichtigt (vgl. Abbildung 12).

Zum mobilisierten Individualverkehr (MIV) kommt hinzu, dass die Straßen- und zudem auch die Schienennetze durch die zunehmenden Pendlerzahlen (siehe Kap. 2.5.1 **Wirtschaft und Arbeitswelt**) stark beansprucht sind. Die Nahverkehrsunternehmen HVV oder AKN melden Jahr für Jahr Rekorde bei ihren Fahrgastzahlen. Die Stauzeiten in den Städten zeigen, dass die durchschnittliche Geschwindigkeit der Autofahrer sinkt. Vielerorts stoßen die Verkehrsnetze an ihre Kapazitätsgrenzen.

Vergleicht man die Beförderungszeit in die Hamburger Innenstadt mit dem MIV und dem ÖPNV wird zudem deutlich, wieso der motorisierte Individualverkehr in Henstedt-Ulzburg eine so hohe Priorität genießt – im Jahre 2015 dauerte es noch halb so lange, mit einem Pkw in die Hamburger Innenstadt zu fahren, als mit dem ÖPNV. Im Jahr 2018 ist dieser Unterschied allerdings geschrumpft, sodass die



benötigte Zeit mit dem Auto in die Hamburger Innenstadt nur durchschnittlich wenige Minuten kürzer dauert, als die Fahrt in die Innenstadt mit dem ÖPNV (53 Minuten für den MIV, 57 Minuten für den ÖPNV inkl. Stau- bzw. Verspätungszeiten)³⁷. Dies sind die zweitschlechtesten Werte im direkten Vergleich mit weiteren Hamburger Umlandgemeinden³⁸ (vgl. Abbildungen 13/14).

Abbildung 13: Beförderungszeitvergleich MIV: Hamburg Hbf.-Umlandgemeinden

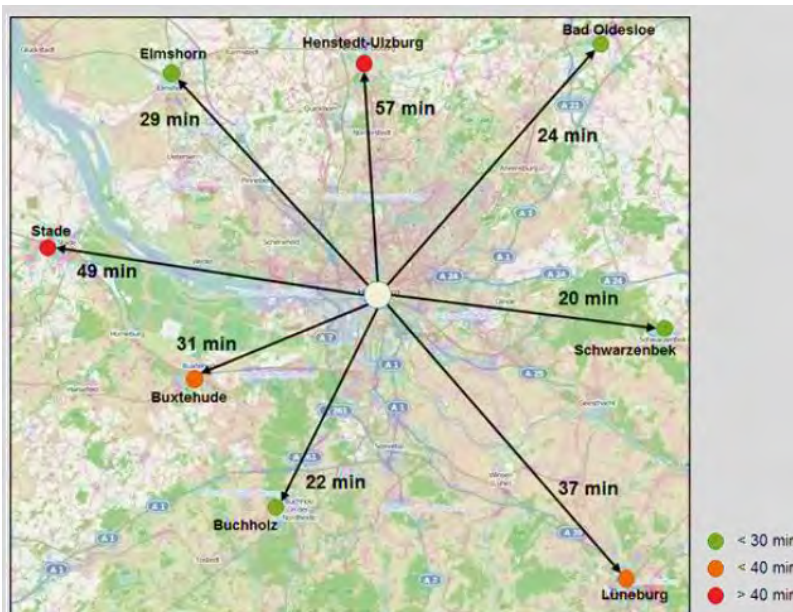


Abbildung 14: Beförderungszeitvergleich ÖPNV: Hamburg Hbf.-Umlandgemeinden

Obwohl der Umstieg vom Auto auf Bahnen und Busse sowie die beabsichtigte Verkehrswende angepriesen wird, sieht die Kostenrealität in Deutschland ebenso anders aus – die Fahrpreise im Öffentlichen Nahverkehr steigen nämlich viel schneller und stärker als die Kosten für ein Auto.

Laut dem Statistischen Bundesamt sind seit dem Jahr 2000 die

³⁶ Lichtsignalanlage = Ampel

³⁷ Vgl. Spiegel Online (02.01.2019): Miete, Wegstrecke, Fahrtkosten – in diesen Städten lohnt sich das Pendeln aus dem Umland.

³⁸ Vgl. Ebd.

Fahrkartenpreise im ÖPNV um knapp 79 % angestiegen. Der Kauf und Unterhalt von Kraftfahrzeugen verteuerte sich dagegen im selben Zeitraum nur um gut 36 %³⁹. Im HVV sind jährlich erneute Preiserhöhungen eingeplant und vermindern dadurch weiterhin den Umsteigeeffekt auf den öffentlichen Nahverkehr. Dies ist ebenso von der Bürgerschaft bestätigt worden. Es sind zwar viele Bürger*innen bereit, auf ÖPNV umzusteigen, allerdings fühlt man sich durch die stetig erhöhten Preise und die Fahrtdauer vernachlässigt und bestraft. Dabei sind die Ausgaben für den ÖPNV mit ca. 1600 € /Jahr fast nur ein Drittel der Autokosten mit ca. 4400 €/Jahr⁴⁰. Da aber das Auto in Henstedt-Ulzburger Alltag eine bekanntlich große Rolle spielt (siehe Abb. 11, S. 59), ist hierbei mit doppelten Kosten der Einwohner*innen zu rechnen.

Die überregionalen Pläne zur Verbesserung der Anbindung nach Hamburg tragen ebenso noch keine Früchte. Die Planung und Fertigstellung der Verlängerung der Linie S21 bis Kaltenkirchen ist um weitere vier bis fünf Jahre verschoben worden (auf 2025) und verspricht durch die Planungsgrundlagen keinen großen Mehrwert gegenüber der zurzeit aktiven AKN-Linien. Zudem plant AKN die Linie Norderstedt – Ulzburg-Süd bis Neumünster zu verlängern, sodass auch hier ein Umstieg entfällt. Erwartet wird mit beiden Planungen, dass ein Wegfall des Umstiegs in Eidelstedt bzw. in Ulzburg-Süd weitere Berufstätige motiviert, zukünftig auf den ÖPNV umzusteigen. Eine erhebliche zeitliche Verbesserung des Berufswegs, und damit eines der größten Kriterien für ein Umstieg auf ÖPNV, ist allerdings dadurch nicht in Sicht.

Eine weitere Überlegung für die Entlastung innerörtlicher Verkehre stellt in Henstedt-Ulzburg ein innerörtliches Busverkehrsnetz dar. Die Machbarkeit dieser Idee wurde in den letzten Jahren untersucht. Die Ergebnisse eröffnen viele Potenziale für Henstedt-Ulzburg, wodurch die Ortsteile intensiver miteinander verbunden werden könnten und dadurch auch eine Entlastung für die Straßen Henstedt-Ulzburgs gewährleistet wäre. Seitens der Bürgerschaft wird allerdings ebenso vorausgesetzt, dass die Taktung entsprechend bedarfsgerecht ausfällt - die meisten Bürger*innen nutzen zurzeit deshalb kein Bus, da die Fahrzeiten nicht mit den individuellen Interessen vereinbar sind.

Auch wenn der MIV in Zukunft umweltfreundlicher werden sollte (beispielsweise durch Elektrofahrzeuge), heißt es trotzdem, dass keine Entlastung der Kfz-Zahlen auf den Straßen erfolgen wird. Die Chance, die Straßen zu entlasten liegt demnach vielmehr bei einem starken Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur. Laut dem Radverkehrskonzept des Kreises Segeberg liegen in Henstedt-Ulzburg einige Potenziale für eine überregionale Radanbindung durch Streckenausbau und -vernetzung vor⁴¹.

Laut Bestandsaufnahme liegen in Henstedt-Ulzburg folgende Landesstraßen mit Radwegen vor (Hamburger Str., Kadener Chaussee, Maurepasstr., Dorfstr., Götzberger Straße) und folgende Kreisstraßen (Norderstedter Str., Kisdorfer Str., Kiefernweg) (vgl. Themenkarte Verkehr und Mobilität). Es werden viele Handlungsbedarfe in der Gemeinde festgestellt. In der Analyse werden Barrieren und Engstellen, Belagsmängel, ungesicherte Querungen und die Belagsqualität als Streckenmangel dargestellt. Zudem fehlt es vielerorts an einer ausreichenden Beschilderung.

Laut der Potenzialerfassung liegt in Henstedt-Ulzburg vor allem ein großes Potenzial, wie im Verkehrsstrukturkonzept bereits erwähnt, in den Schülerverkehren. Es werden die Potenziale in Alltagsverbindungen, Freizeitnetzen und Hamburger Radrunden sowie die EBOE-Trasse gesehen. Zudem

³⁹ Nahverkehr Hamburg (20.09.2018): Öffentlicher Nahverkehr ist 80 Prozent teurer als im Jahr 2000.

⁴⁰ Vgl. Spiegel Online (02.01.2019): Miete, Wegstrecke, Fahrtkosten – in diesen Städten lohnt sich das Pendeln aus dem Umland.

⁴¹ Fortschreibung Radverkehrskonzept Kreis Segeberg 2017. Durchgeführt von Planungsgemeinschaft Verkehr PGV-Alrutz GbR (Hannover) und URBANUS GbR (Lübeck).

liegt Henstedt-Ulzburg auf dem geplanten Radschnellwegkorridor Hamburg – Bad Bramstedt (vgl. Abbildung 15).

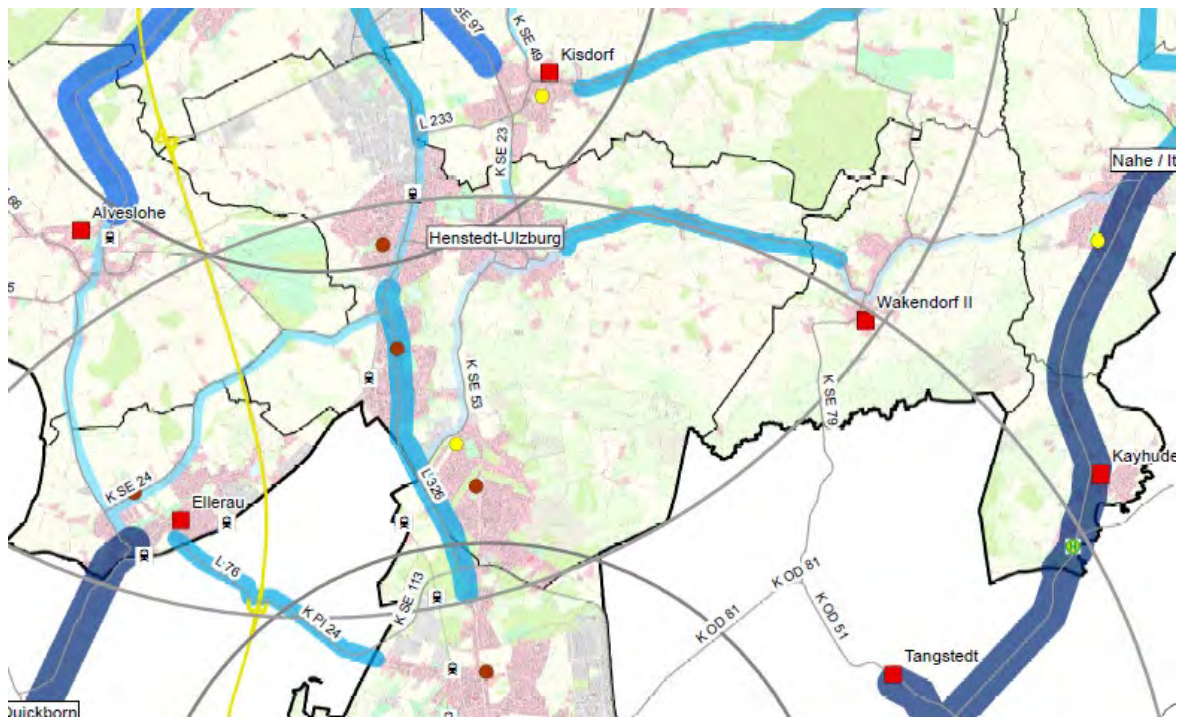
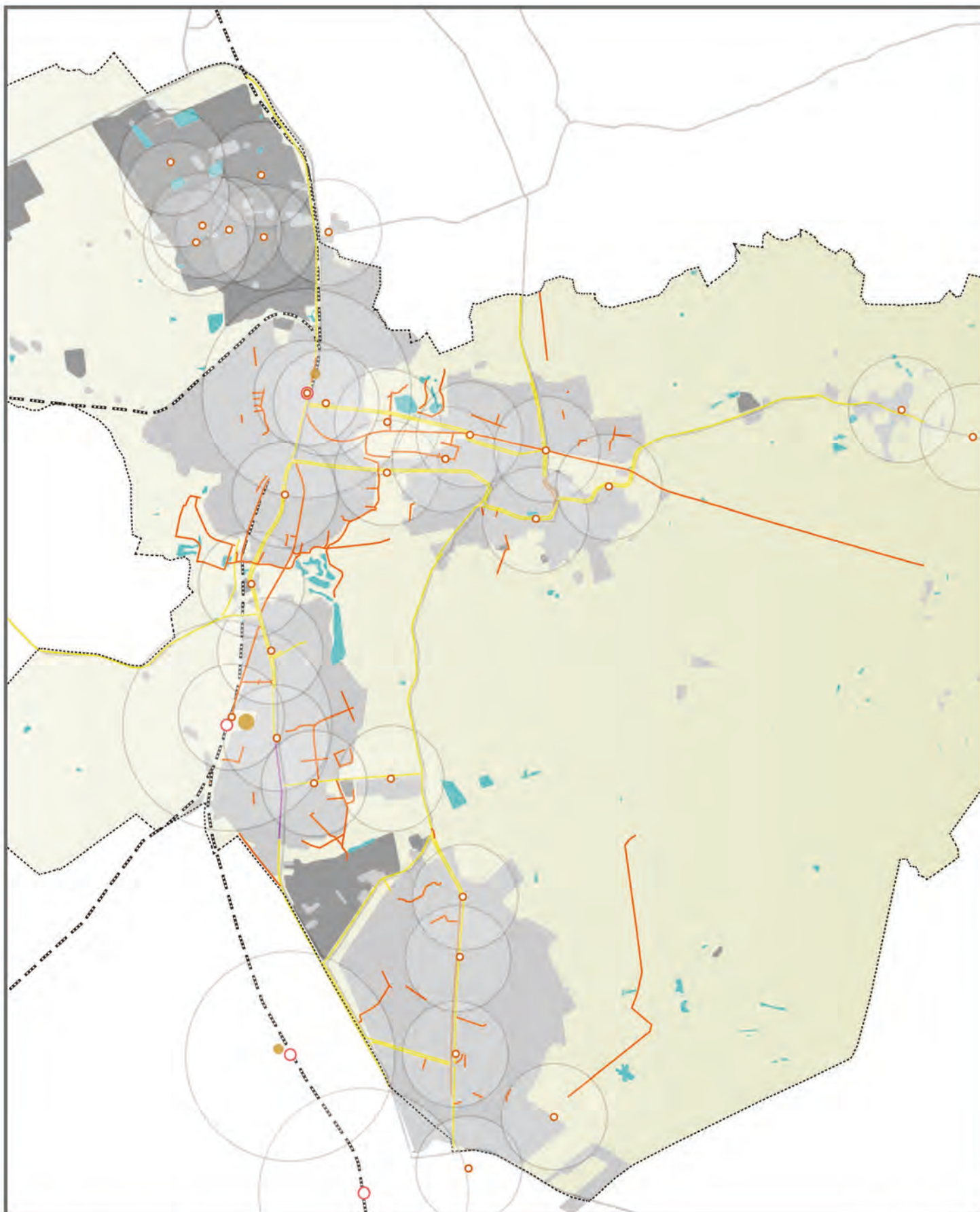


Abbildung 15: Ausschnitt aus den potenziellen Radstrecken in Kreis Segeberg (Radverkehrskonzept Kreis Segeberg, 2018)

Zusammenfassend muss beachtet werden, dass die öffentliche Debatte um jede Entwicklung in Henstedt-Ulzburg stark im Zusammenhang mit Verkehr und Mobilität gesehen wird. Wahrgenommen werden ein generell erheblicher, noch zunehmender und damit kaum noch flüssiger Individualverkehr, zusätzlich verstärkt durch die Wege zu Handels- und Infrastruktureinrichtungen und zur Bahn, die teils strittige Versorgung mit Parkplätzen, das unzureichende innerörtliche Nahverkehrssystem und fehlende Radwege und Radwegeverbindungen. Dabei wird im Zusammenhang mit dem IG EK eine integrierte Betrachtung von verkehrlichen, städtebaulichen und naturräumlichen Belangen angestrebt.



- Gemeindegrenze
- Überwiegend landwirtschaftliche Fläche
- Überwiegend Wohnnutzung
- Überwiegend Gewerbe
- Gewässer
- Bahnschienen
- Straßennetz
- Fußweg - Radfahrer frei



- AKN-Haltestelle
- Fußläufiger Radius zur AKN-Haltestelle (750 m)
- Bushaltestelle
- Fußläufiger Radius zur Bushaltestelle (350 m)
- Gemeinsamer Fuß- und Radweg
- Getrennter Fuß- und Radweg
- Separater Radweg
- P+R / B+R



IG EK Henstedt-Ulzburg
Ausgangssituation:

Verkehr und Mobilität

M 1: 35.000
0 350 750 1.050 m
1 cm = 350 m



SWOT Verkehr und Mobilität

Stärken (S):

- Gute überregionale Verkehrsanbindung (MIV)
- (Innerörtliche) Fahrgemeinschaftsangebote vorhanden (z.B. BürgerAktiv, DRK)
- P+R in Ulzburg-Süd vorhanden
- Vorhandenes Verkehrsstrukturkonzept (Schwächen sind erkannt, erste Maßnahmen umgesetzt)
- Vorhandene Radwege (auch abseits des Straßenverkehrs)

Schwächen (W):

- Dominanz der PKW - Hohe Verkehrs- und Lärmbelastung sowie innerörtliche Staubildung
- Engpässe bei den P+R/B+R-Reserven in Ulzburg-Mitte
- Verbesserungsfähiges ÖPNV-Angebot (Bahn, Bus), insb. innerörtlich (Taktung, Ziele)
- Verbesserungswürdige Radverkehrsinfrastruktur
- Verkehrssicherheit
- Ruhender Verkehr
- Langsame Umsetzung des Verkehrsstrukturkonzepts
- Barrieren im öffentlichen- und Straßenraum (Bordsteinkanten, Verbindungswege)

Potenziale (O):

- B+R-Ausbau in Henstedt-Ulzburg und Ulzburg-Süd (AKN)
- P+R/B+R-Ausbau in Meeschensee (Stadtgebiet Norderstedt)
- Entwicklungen ÖPNV – S-Bahn-Verlängerung (Eidelstedt), U-Bahn-Verlängerung (Norderstedt)
- Gemeindebus/innerörtlicher Busverkehr (Umsetzung der Untersuchung)
- Gemeindeinterne und überregionale Fahrradrouten (z.B. Radschnellwege-Korridor Metropolregion Hamburg)
- Verstärkung des Anteils des Umweltverbundes am Modal Split
- Land SH: kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs (RAD.SH) – Verleihung von politischem Gewicht, Erfahrungs- und Ideenaustauschplattform – HU ist Mitglied
- Radverkehrskonzept des Kreises Segeberg
- Fördermöglichkeiten der Radverkehrskonzepte und –maßnahmen von der EU, vom Bund und Land

Risiken (T):

- Ausbleiben der Entscheidungen zur technischen Infrastruktur
- Bebauungsverhältnis/Abstimmung Neubauten und Verkehrsinfrastruktur
- Verschlechterung Luftqualität (Benutzung MIV)
- Zunehmender Lieferverkehr
- Umgehungen führen zu mehr MIV-Nutzung
- Teilweise mangelhafte Beleuchtung der Radwege als Sicherheitsrisiko



2.5. Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel

2.5.1. Wirtschaft und Arbeitswelt

Arbeitsplätze

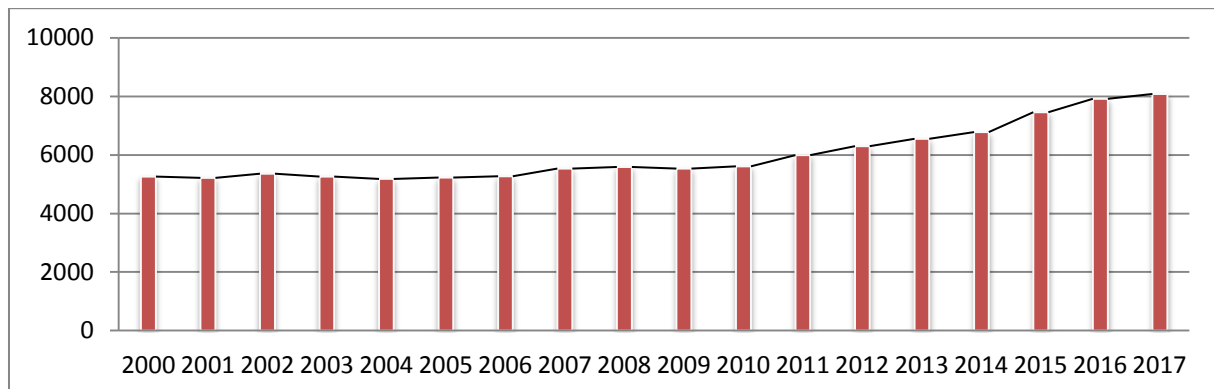


Tabelle 23: Entwicklung der Beschäftigtenzahl am Arbeitsort (Daten: Bundesagentur für Arbeit, 2017)

Für die Attraktivität einer Gemeinde ist das Arbeitsplatzangebot ein ausschlaggebender Faktor. Henstedt-Ulzburg hat in diesem Punkt gute Ausgangsbedingungen. Mit rund 3.000 Gewerbebetrieben, in denen rund 8.000 Menschen beschäftigt sind, ist die Bedeutung der Gemeinde in den letzten zehn Jahren als Arbeitsstätte überörtlich gewachsen. Die Beschäftigtenzahl am Arbeitsort ist damit seit dem letzten kleinen Rückgang im Jahr 2009 kontinuierlich gestiegen. Von 2013 auf 2017 ist die Zahl um insgesamt 1.532 Beschäftigte gestiegen, was einen Gesamtzuwachs von rund 19 % entspricht (siehe Tabelle 23).

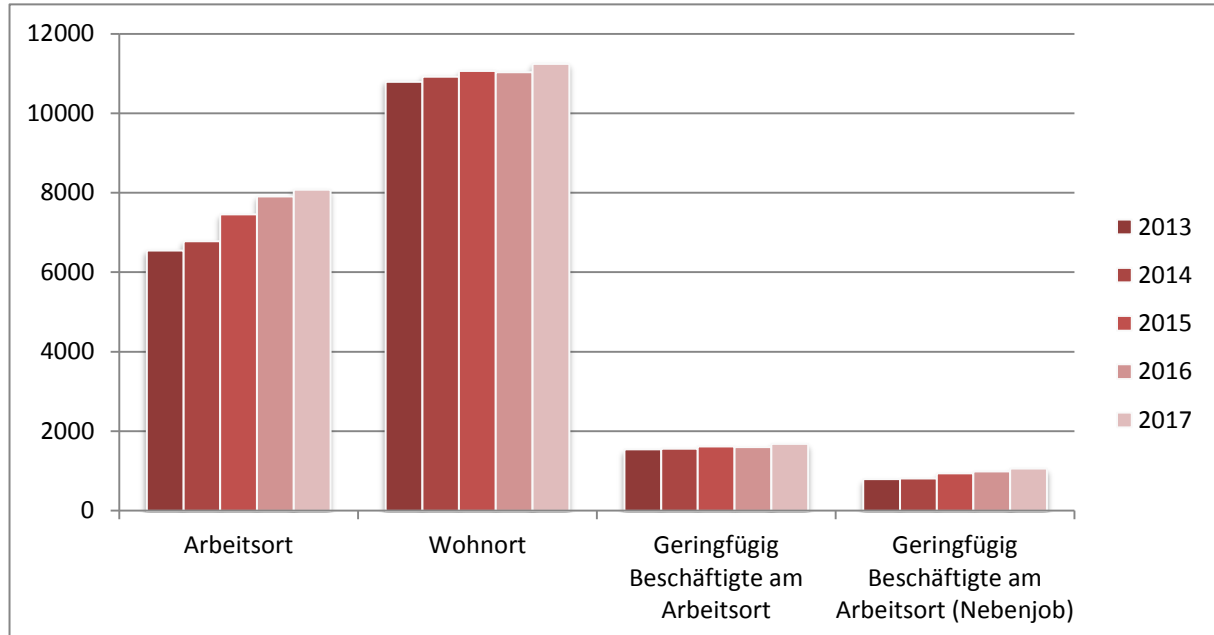


Tabelle 24: Aufteilung der Anzahl der Beschäftigten und der Arbeitslosen (Daten: Bundesagentur für Arbeit, 2017)

Ende des Jahres 2017 waren insgesamt 11.245 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort Henstedt-Ulzburg registriert. Die Beschäftigtenzahl ist in den letzten Jahren ebenso gestiegen, auch wenn nicht so stark wie die Beschäftigtenzahl am Arbeitsort. Von 2013 auf 2017 erhöhte sich die Beschäftigtenzahl am Wohnort um 447 Beschäftigte (rund 4 %) (siehe Tabelle 24).

Die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten ist ebenso leicht gestiegen - von 2013 auf 2017 um insgesamt 408 Beschäftigte (rund 8 %). Die Anzahl der „Minijobber“ macht demnach im Jahr 2017 rund 6 % der Bevölkerung Henstedt-Ulzburgs aus (siehe Tabelle 24).

Eine gezielte Aus- und Weiterbildung erscheint als wesentliches Handlungsfeld zur Sicherung der Wirtschaftskraft der Gemeinde. Aktuell lassen sich diverse Stellen in den vorhandenen Betrieben schwer wiederbesetzen. Dabei sind in Henstedt-Ulzburg eine Vielzahl von Ausbildungsbetrieben vorhanden, die auch durch diverse Kooperationen immer mehr in den öffentlichen Fokus rücken („Azubi-Messe“, „HU öffnet Türen“). Die Gemeinde verfügt über keine Berufsschulen oder vergleichbare Bildungseinrichtungen, was seitens der Bürgerschaft, insbesondere von der Zielgruppe der Jugendlichen als Mangel empfunden wird. Allerdings gibt es in direkter Nachbarschaft überregional bedeutende Angebote in Elmshorn (die Nordakademie) sowie in Norderstedt und Bad Segeberg (BBZ Berufsbildungszentren), wodurch viele Ausbildungswünsche der Jugendlichen wiederum erfüllt werden.

Arbeitslosen-/Beschäftigtenquote und -entwicklung

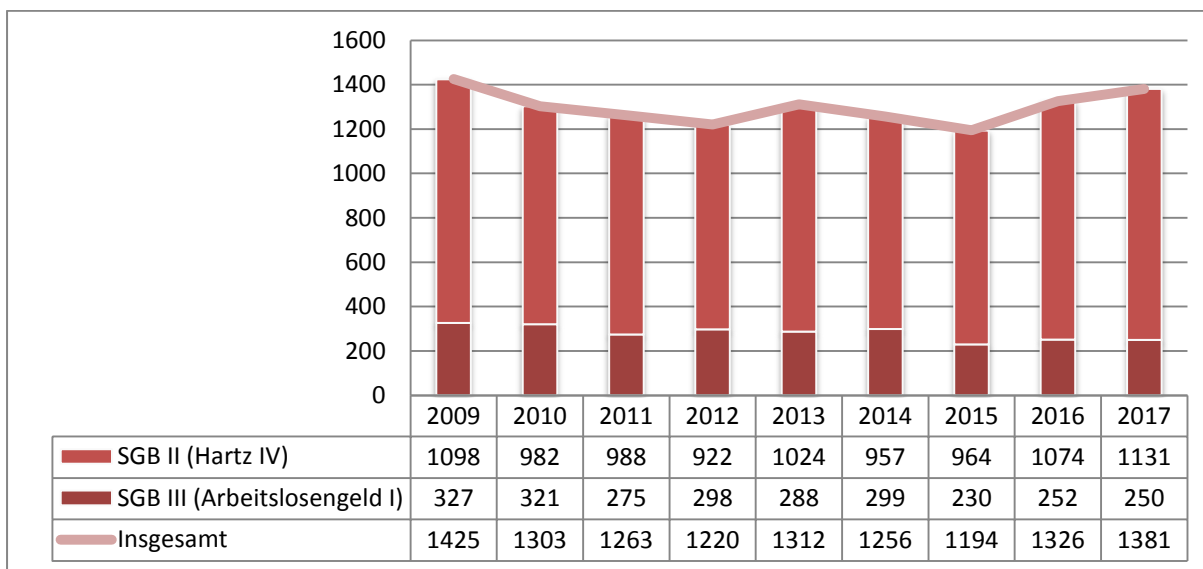


Tabelle 25: Arbeitsverwaltung als Grundlage der Berechnung der Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit (Sozialberichte Henstedt-Ulzburg, 2009-2017; Bundesagentur für Arbeit)

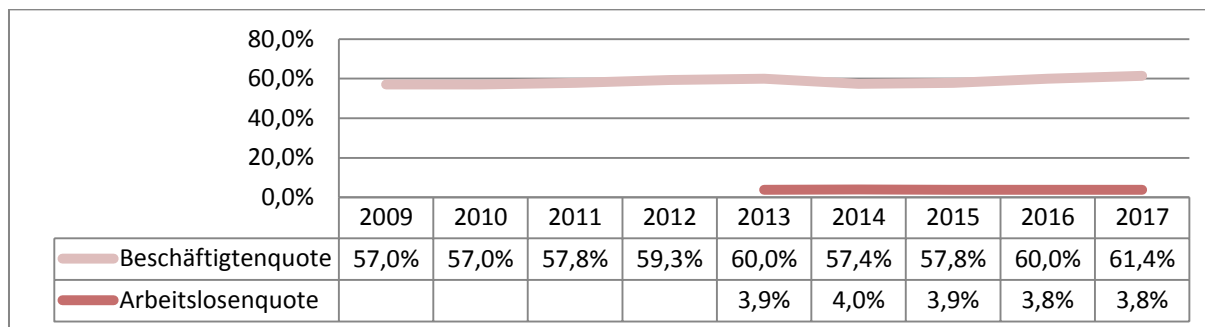


Tabelle 25a: Beschäftigten- und Arbeitslosenquote (Entwicklung) (Daten: Bundesagentur für Arbeit)

Die Zahl der gemeldeten Arbeitsuchenden ist in Henstedt-Ulzburg über die Jahre insgesamt etwas zurückgegangen, allerdings in den letzten Jahren wieder relativ stark angestiegen (siehe Tabelle 25). Bei der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen ist zu berücksichtigen, dass im gleichen Zeitraum sowohl die Einwohnerzahl als auch die Zahl der Arbeitsplätze bzw. die Beschäftigtenquote gestiegen sind.

Einerseits ist die Langzeitarbeitslosigkeit (SGB III) insgesamt gesunken. Die Zahl der SGB II-Empfänger*innen (Hartz IV) ist allerdings seit 2015 wieder deutlich gestiegen.

Die Arbeitslosenquote⁴² in Henstedt-Ulzburg lag im Jahr 2017 insgesamt bei 3,8% (siehe Tabelle 25a). Vor dem Jahr 2013 wurde in Henstedt-Ulzburg keine offizielle Arbeitslosenquote berechnet, da diese erst ab 15.000 abhängigen zivilen Erwerbspersonen ermittelt wird⁴³.

Die Arbeitslosenquote der Gemeinde Henstedt-Ulzburg liegt im Vergleich zum Land Schleswig-Holstein seit Jahren auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau⁴⁴. Seit 2015 ist die Zahl der Arbeitslosen parallel zu der Beschäftigtenquote insgesamt gestiegen, die Arbeitslosenquote hat sich seit 2014 allerdings etwas verringert.

Pendlersaldo

Die wirtschaftliche Position Henstedt-Ulzburgs zeigt sich deutlich am Saldo zwischen Ein- und Auspendlern (siehe Tabelle 26). Im Jahr 2017 pendelten 6.343 Beschäftigte nach Henstedt-Ulzburg, denen 9.509 Auspendler gegenüberstanden. Auch wenn Henstedt-Ulzburg bisher ein expandierender und attraktiver Wirtschaftsstandort gewesen ist, ist seine Bedeutung als Wohnstandort für auswärtig Beschäftigte deutlich größer.

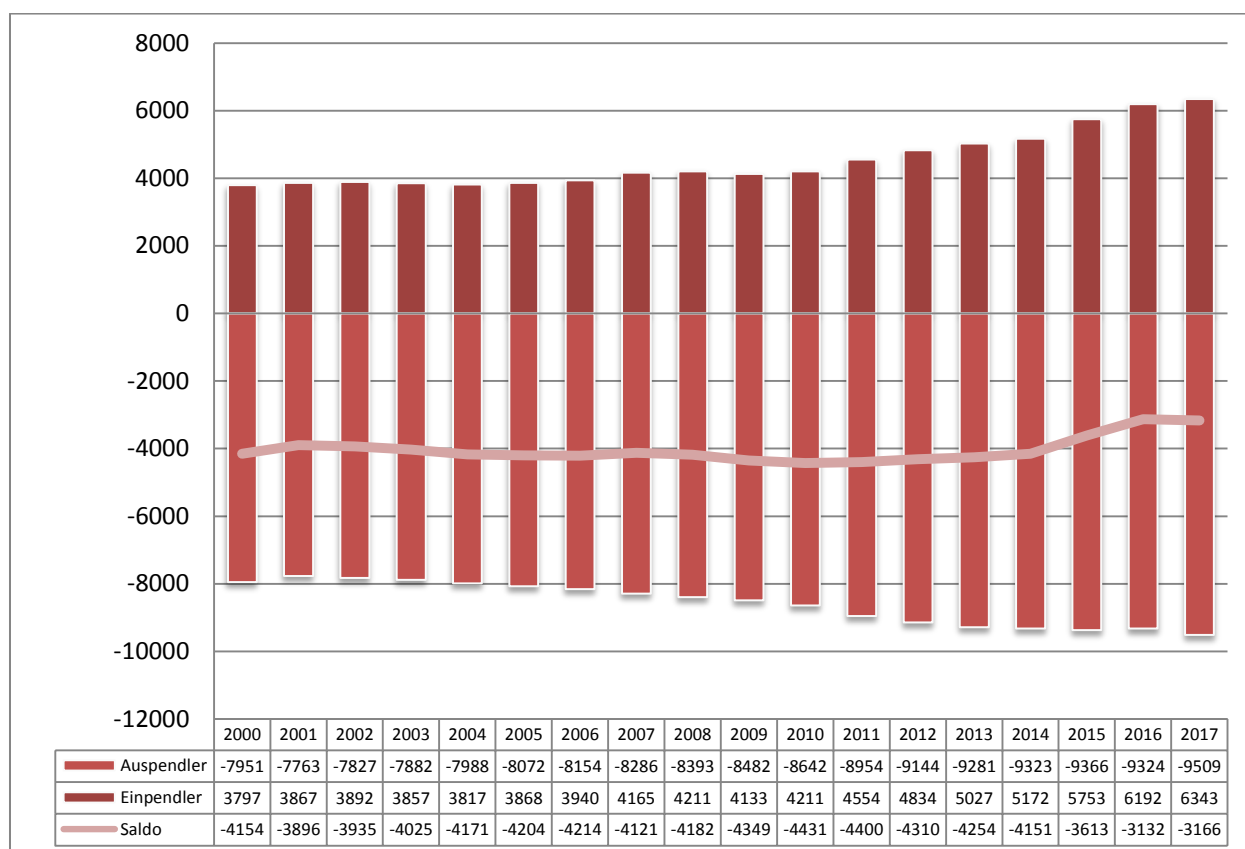


Tabelle 26: Pendlerzahlen Henstedt-Ulzburgs (2000-2017) (Daten: Bundesagentur für Arbeit, 2017)

⁴² Eine Arbeitslosenquote zeigt die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) in Beziehung setzt. Unter den anhängigen zivilen Erwerbstätigen werden sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (einschl. Auszubildende), geringfügig Beschäftigte, Personen in Arbeitsgelegenheiten (Mehraufwandvariante), Beamte (ohne Soldaten) und Grenzpendlern gezählt.

⁴³ Auskunft Bundesagentur für Arbeit.

⁴⁴ Arbeitslosenquote in Schleswig-Holstein im Jahre 2017: 6% (Statista 2018).

Der Zuwachs an Arbeitsplätzen hat am Verhältnis von Ein- und Auspendlern wenig geändert. Seit dem Jahr 2000 verhält sich der negative Pendlersaldo auf einem relativ konstanten Niveau. Die Zahl der Einpendler und Auspendler ist nahezu gleich angestiegen, allerdings hat sich der Gesamtsaldo seit 2000 um rund 1000 Pendler gebessert (siehe Tabelle 26).

Die negativen Pendlersalden verdeutlichen die starke Bedeutung der umliegenden Mittelzentren und des Oberzentrums Hamburg als Arbeitsort. Dennoch fällt im Vergleich 2014 zu 2017 eine Zunahme der Einpendler auf, die der Gemeinde Henstedt-Ulzburg eine vielfältige und zugleich wachsende Wirtschaftsstruktur bescheinigt⁴⁵.

Die stärksten Pendlerverflechtungen bestehen mit der Metropole Hamburg – 4.537 Henstedt-Ulzbürger*innen hatten 2017 dort ihren Arbeitsort, während nur 1.001 Hamburger*innen nach Henstedt-Ulzburg zur Arbeit pendelten. Die Nachbarstadt Norderstedt ist Arbeitsort für 1.879 Henstedt-Ulzbürger*innen. Dem stehen 570 Norderstedter gegenüber, die ihren Arbeitsplatz in Henstedt-Ulzburg haben. Ein positiver Saldo zeigt sich in den Pendlerverflechtungen mit dem be-

Verkehrsmittel der Pendler ...	Anteile in Prozent	
	... aus kleineren Orten	... aus Großstädten
Auto, Kraftrad	76,1	51,5
Fahrrad	7,5	12,5
zu Fuß	8,4	7,9
U-/Straßenbahn	0,9	13,8
Zug, S-Bahn	3,8	6,8
Bus	3,0	7,3
Sonstige	0,4	0,3

Quelle: Statistisches Bundesamt

nachbarten Kaltenkirchen. 702 Auspendlern aus Henstedt-Ulzburg stehen 763 Einpendler aus Kaltenkirchen gegenüber. Positive Pendlersalden weist HU auch mit den ländlichen Umlandgemeinden auf. Diese liegen jedoch nur im zweistelligen Bereich⁴⁶.

Nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes für Arbeit ist die Fortbewegungswahl der Pendler regionsabhängig. Demnach haben in den Großstädten der öffentliche

Abbildung 16: Verkehrsmittelaufteilung der Pendler*innen in Prozent (Daten: Statistisches Bundesamt)

Nahverkehr und das Fahrrad eine viel größere Bedeutung als in kleineren Orten. Auf dem Land wird beobachtet, dass die Erwerbstätigen meist auf das Auto angewiesen sind⁴⁷.

Als den größten Grund für die steigenden Pendlerzahlen nennt die Studie "Mobilität in Deutschland" den anhaltenden Trend zur Suburbanisierung. Gemeint ist der Wegzug von Menschen aus dem Kern einer Großstadt in die äußeren Bezirke oder ins Umland – z.B. nach Henstedt-Ulzburg (vgl. Abbildung 16). Damit erhöhen die Menschen, die in eine Stadtregion ziehen, den Druck auf die Verkehrsnetze, weil es sie nicht selten in die „verkehrsgünstig gelegene“ Umlandstädte und -gemeinden zieht. In Henstedt-Ulzburg liegt besonders der Anteil der Einwohner*innen, die für ihren Weg zur Arbeit den MIV benutzen, über dem allgemeinen Durchschnitt der Einwohner*innen des Bundesvergleichs auf hohen 78 % (vgl. Kapitel 2.4 **Verkehr und Mobilität**).

⁴⁵ Berücksichtigt werden muss, dass der verwendete Datensatz mit verschiedenen Einschränkungen kommt. So finden Selbstständige, geringfügig Beschäftigte, aber auch Schüler und Studenten in der Erhebung der Arbeitsagentur keine Berücksichtigung.

⁴⁶ Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2017): Mobilität in Deutschland.

⁴⁷ Statistisches Bundesamt (2016): Mikrozensus.

2.5.2. Gewerbe und Einzelhandel

Henstedt-Ulzburg übernimmt im zentralörtlichen System des Landes Schleswig-Holstein die Funktion eines Stadtrandkerns I. Ordnung. Der Gemeinde kommt somit die Versorgungsaufgabe für die Bevölkerung des eigenen Gemeindegebietes und des raumordnerisch definierten Verflechtungsbereiches mit Gütern und Dienstleistungen des qualifizierten Grundbedarfs zu. Dem zentralörtlichen Verflechtungsbereich der Gemeinde Henstedt-Ulzburg ist die Gemeinde Wakendorf II zugeordnet.

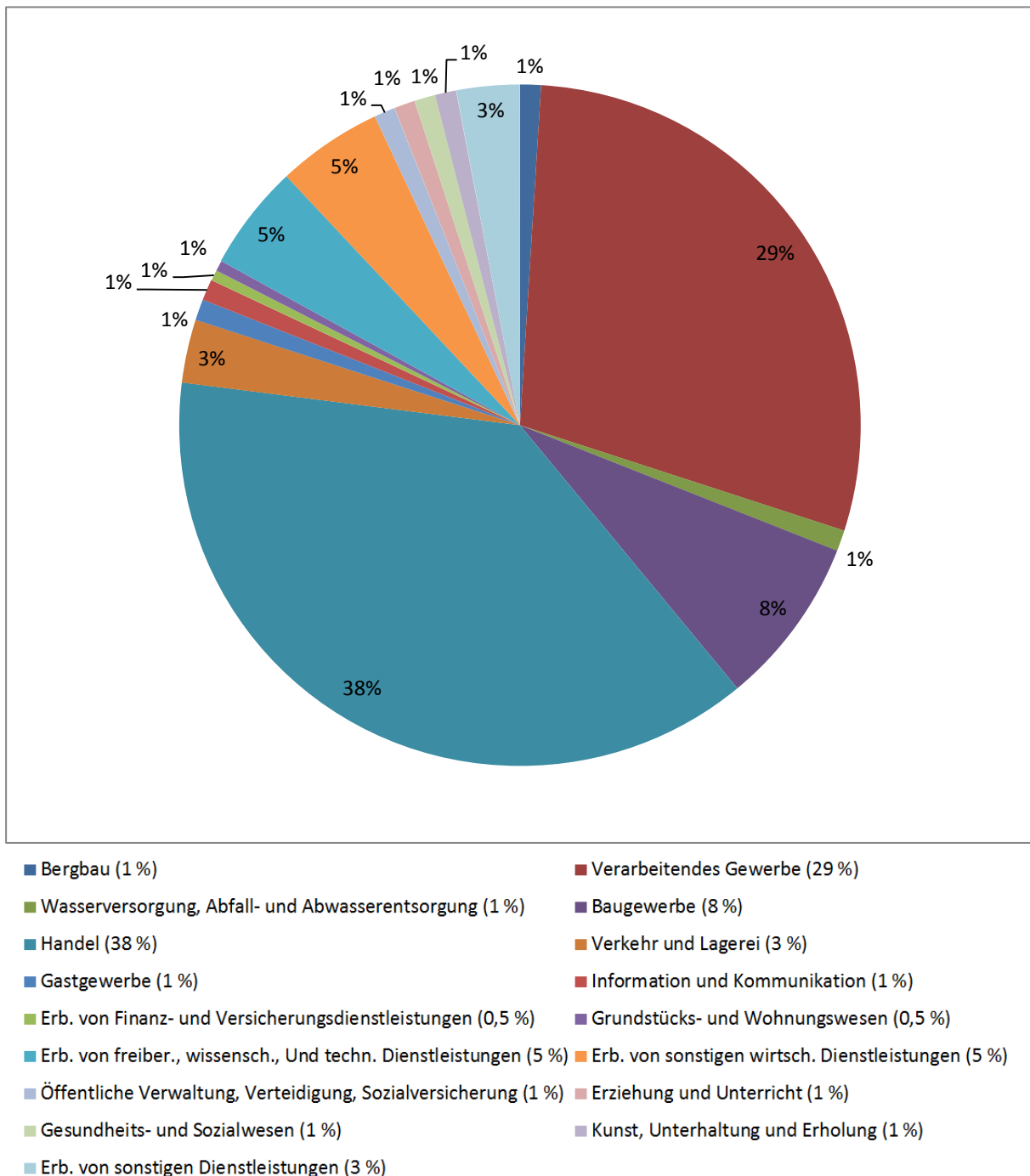


Abbildung 17: Vorhandene Gewerbebranchen in Henstedt-Ulzburg (Daten: Mantik, 2017: Vermarktungskonzept NORDGATE)

Die Gemeinde ist zudem Teil der Metropolregion Hamburg und des Städtetetzes NORDGATE in der zweitgrößten Wirtschaftsregion Schleswig-Holsteins. Derzeit sind in Henstedt-Ulzburg rund 3.000 Gewerbebetriebe ansässig. Die Bandbreite reicht von der Logistiksparte über die Metallverarbeitung bis hin zur Luftfahrtzulieferindustrie. Es sind insgesamt 17 Gewerbebranchen in der Gemeinde vertreten (siehe Abbildung 17⁴⁸).

Viele Betriebe haben ihren Standort in den beiden Gewerbegebieten Henstedt-Rhen und Ulzburg-Nord gefunden. Das, im lagegünstig zur BAB 7 gelegene und von der übrigen Wohnbebauung getrennte Gebiet Ulzburg-Nord hat einen großflächigen Gewerbepark angesiedelt, für den südlich der L326 bis zur Rudolf-Diesel-Straße weitere Potenzialflächen vorhanden sind (vgl. Tabelle 27 / Themenkarte Gewerbe und Einzelhandel).

Potenzialflächen, BPlan:	Größe
126 (gemeindeeigene Fläche, GE)	3,8 ha
127 (gemeindeeigene Fläche, GE)	4,0 ha
123 (privat, GI/GE/MI)	16,3 ha
110 (privat, GE/GI)	8,6 ha
Insgesamt ⁴⁹	32,7 ha

Das ganze Gewerbegebiet erstreckt sich dabei über ca. 257 ha. Insgesamt ist das Gewerbegebiet Nord ein vielfältiger und vitaler Arbeitsstätten- und Einkaufsstandort. Die teilweise freistehenden Flächen

Tabelle 27: Vorhandene Potenzialflächen für Gewerbeflächenentwicklung

sind aber in der Regel zügig vermark-

tet und erfahren eine sehr hohe Nachfrage an Gewerbestandstücken. Es ist daher für die Zukunft unerlässlich, weitere Gewerbegebiete auszuweisen und zu entwickeln. Die Endlichkeit der kurzfristig zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Nord ist auch bedingt durch das Fehlen eines Wirtschaftsentwicklungs- bzw. Gewerbekonzeptes. Das hat dazu geführt, dass die Vergabe dieser Flächen an Grundstücksinteressierte gewissen Regularien unterworfen wurde. Neben der Mitarbeiterzahl pro Quadratmeter sind auch die zu erwartenden Gewerbesteuerzahlungen sowie die verkehrlichen Auswirkungen der Gewerbebetriebe entscheidende Vergabekriterien. Allerdings ist der Gemeinde sehr daran gelegen, ortsansässigen Unternehmen weiterhin Expansionsmöglichkeiten zu bieten.

Durch die zukünftige Ansiedlung des Konzerns REWE wurde durch eine Bürgerinitiative in 2017 allerdings die Weiterentwicklung der Gewerbeflächen zunehmend in die öffentliche Kritik gerückt. Demnach sollen zukünftige Ausweisungen gezielt für Nutzungen in einem breiten Branchenmix entstehen, zudem werden keine weiteren Logistiksiedlungen gewünscht, die Kfz-Verkehr im Ort verursachen. Es ist daher essenziell, im IGEK-Prozess weiterhin die Diskussion aufzunehmen, inwiefern neue Ansiedlungen gezielt gesteuert sowie Nachnutzungen von Gewerbegebäuden in Frage kommen oder Start-Ups und Neugründer durch die zunehmende Digitalisierung mehr in den Fokus gerückt werden können. Hierfür könnten weitere Gutachten und Statistiken dienen, wie z.B. eine Untersuchung der Pendler nach Arbeitsbranchen oder Branchentrends und Arbeitsbedingungen der Zukunft (mobile Arbeitsplätze, *Co-Working-Spaces*), um Henstedt-Ulzburg als zukunftsfähigen Arbeits-, Gewerbe- und Einzelhandelsort weiterhin zu etablieren.

⁴⁸ Mantik, U. (2017): Vermarktungskonzept NORDGATE – Wirtschafts- und Gewerbeflächen. Erstellt von CIMA Beratung + Management GmbH. S. 26.

⁴⁹ Laut NORDGATE-Exposé des Gewerbegebiets Nord in Henstedt-Ulzburg (Stand: 2018)

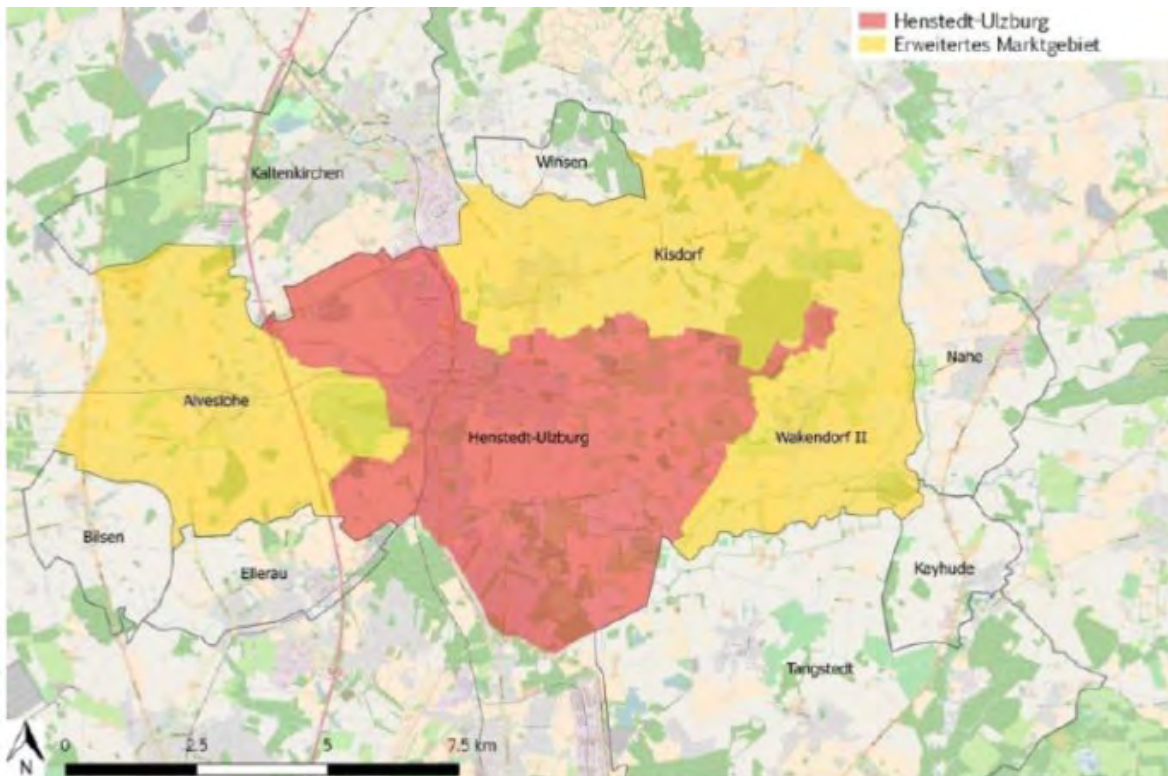


Abbildung 18: Marktgebiet des Einzelhandels laut CIMA Einzelhandelskonzept für Henstedt-Ulzburg (2017)

Für den Bereich Einzelhandel vereinen die Fachmärkte in Ulzburg-Nord im Bereich der Heinrich-Sebelien-Straße 71 % der Verkaufsfläche und 65 % des Umsatzes im Handel in Henstedt-Ulzburg auf sich. Mit der Intention der Stärkung der Zentrumsfunktion Ulzburgs wurde im Jahr 2014 der Einzelhandelsstandort „City Center Ulzburg“ (CCU) eröffnet, der im Ulzburger Ortszentrum eine Verkaufsfläche von 10.900 m² anbietet. Allerdings verliert dieser Standort zunehmend an Bedeutung (Leerstand) und muss zukünftig durch integrierte Ansätze verstärkt werden (siehe Kap. 2.3.1 **Ortsstruktur und Siedlungsentwicklung** und Kap. 2.6 **Kultur, Freizeit, Sport**).

Auf Basis des insgesamt vorhandenen Einzelhandelsangebotes in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg sowie unter Berücksichtigung der Wettbewerbssituation in den umliegenden Städten und Gemeinden umfasst das Marktgebiet in Henstedt-Ulzburg in erster Linie das eigene Gemeindegebiet. Darüber hinaus werden die Gemeinden Alveslohe (2.717 Einwohner), Kisdorf (3.812 Einwohner) und Wakendorf II (1.346 Einwohner) dem erweiterten Marktgebiet der Gemeinde Henstedt-Ulzburg zugerechnet. Insgesamt leben somit 36.604 Einwohner im Marktgebiet der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (vgl. Abb. Abbildung 18).

Das starke Wettbewerbsumfeld (Kaltenkirchen, Norderstedt, Hamburg etc.) erschwert eine weitere Ausdehnung des Marktgebietes; zudem begrenzt die Ausweisung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg als ein Stadtrandkern I. Ordnung die Entwicklungsmöglichkeiten des örtlichen Einzelhandels.

Der Ausgabesatz eines jeden Einwohners der Gemeinde Henstedt-Ulzburg entspricht im Durchschnitt 7.385 € im Jahr 2018 (Stand: 09/18)⁵⁰. Wie die Kaufkraftkennziffer (112,2), liegt auch der statistische Ausgabesatz pro Kopf von Henstedt-Ulzburg über dem Bundesdurchschnitt.

⁵⁰ IHK Schleswig-Holstein (2018). In: Standort- und Wirtschaftsprofil NORDGATE. Durchgeführt von Michael Bauer Research GmbH (2018); Georg Consulting (2018). Stand: 07.09.2018.

Verkaufsflächenstruktur und -entwicklung

Im Rahmen der Bestandserhebung des Einzelhandels in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg wurden 142 Einzelhandelsbetriebe mit einer Verkaufsfläche von 78.450 m² erhoben. Sie erwirtschaften einen Einzelhandelsumsatz von 223,8 Mio. €. Die warengruppenspezifische Differenzierung des Einzelhandelsbesatzes ist in der Tabelle 28 dokumentiert.

CIMA Warengruppe	Anzahl der Betriebe	Verkaufsfläche in m ²	Umsatz in Mio. €
Periodischer Bedarf⁵¹ insgesamt	66	21.725	113,2
Nahrung und Genussmittel	47	17.175	81,0
Gesundheit und Körperpflege	15	3.795	30,1
Zeitschriften, Schnittblumen	4	755	2,0
Aperiodischer Bedarf⁵² insgesamt	76	56.725	110,6
Bekleidung, Wäsche	11	5.725	12,1
Schuhe, Lederwaren	5	2.650	6,9
Sanitätsartikel, Optik, Akustik	5	230	1,3
Uhren, Schmuck	3	85	0,5
Bücher, Schreibwaren	4	715	2,1
Elektroartikel, Unterhaltungselektronik	8	4.570	27,2
Sportartikel, Fahrräder	6	2.440	6,9
Spielwaren	0	450	0,9
Zooartikel	6	2.745	2,7
Glas, Porzellan, Keramik, Hausrat	9	2.755	4,2
Möbel	7	11.500	15,0
Heimtextilien	1	1.685	3,0
Baumarktartikel, Gartenbedarf	11	21.175	27,7
Einzelhandel insgesamt	142	78.450	223,8

Tabelle 28: CIMA Warengruppenspezifische Differenzierung des Einzelhandelsbestandes in Henstedt-Ulzburg (CIMA 2017)

Alle Überlegungen zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Profilierung des Einzelhandelsstandortes Henstedt-Ulzburg sollten dem Ziel der Gemeinde- und Einzelhandelsentwicklung folgen, eine ausreichende Nahversorgung der Bewohner*innen mit Waren des täglichen Bedarfs sicherzustellen und eine darüber hinausgehende Grundversorgung mit Gütern des aperiodischen Bedarfs zu erreichen.

Insgesamt ist die Einzelhandelssituation in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg als sehr gut zu bewerten. Dabei verfügt die Gemeinde aktuell im aperiodischen Bedarf zwar über ein quantitativ ausreichendes Angebot, auf der Ebene des qualitativen Angebotsmixes bestehen jedoch eindeutige Angebotsdefizite. Sowohl im Gewerbepark Nord als in Ulzburg-Mitte ist die Einzelhandelsstruktur stark durch niedrigpreisige und discountorientierte Angebote dominiert. Eine Ergänzung des bestehenden Angebotes im Bereich des qualitätsorientierten Einzelhandels könnte den Einzelhandelsstandort Henstedt-Ulzburg somit qualitativ aufwerten und attraktiv gestalten.

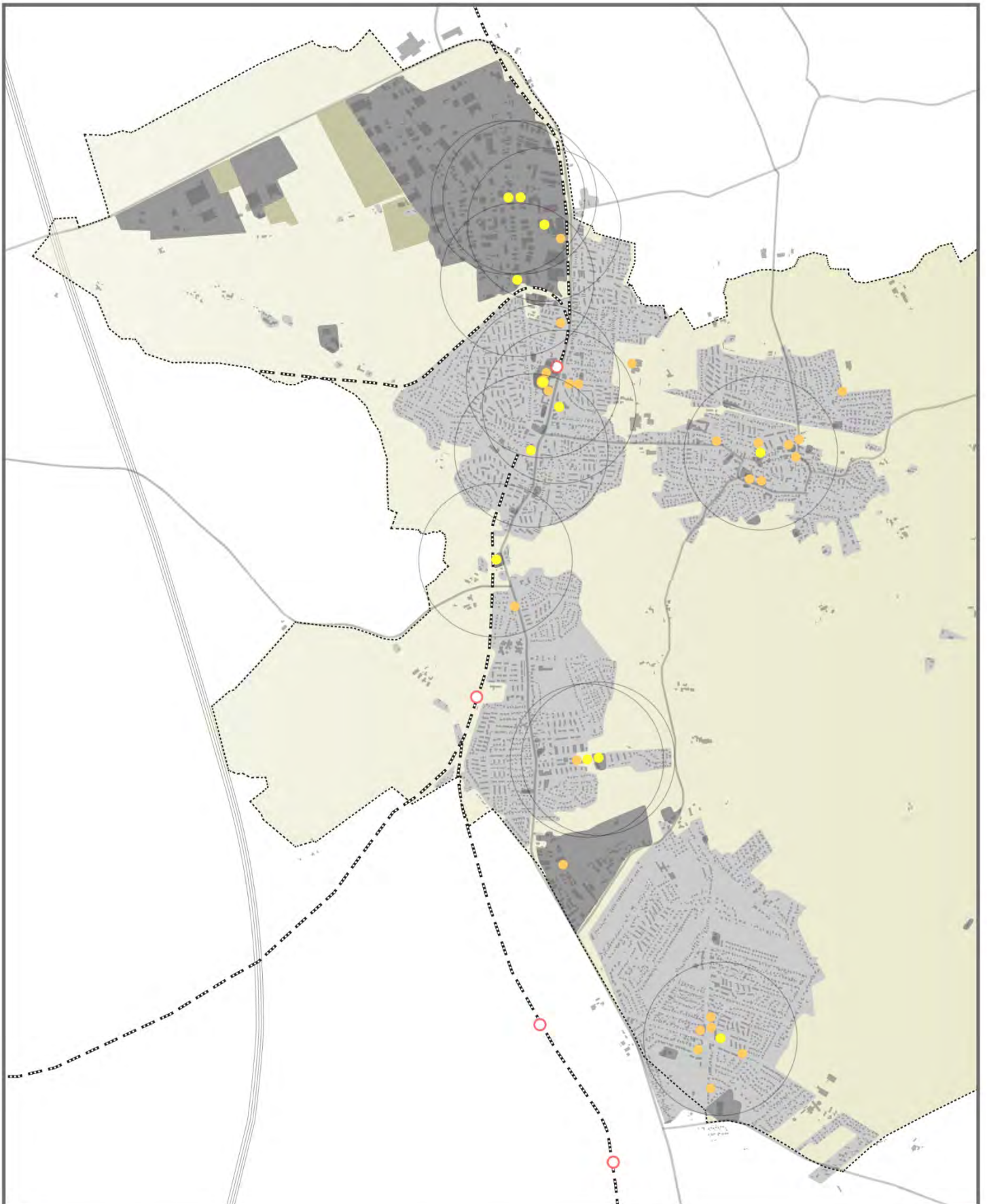
In den Branchen des periodischen Bedarfs verfügt die Gemeinde Henstedt-Ulzburg insgesamt über ein quantitativ ausreichendes Angebot. Die vorhandenen großflächigen Nahversorgungsstandorte REAL im Gewerbepark Nord und KAUF LAND im City Center Ulzburg tragen maßgeblich zur Kaufkraftbindung im eigenen Gemeindegebiet sowie zur Gewinnung von Kaufkraftzuflüssen aus dem Umland

⁵¹ Periodischer Bedarf = tägliche Waren, kurzfristige Gebrauchsgüter.

⁵² Aperiodischer Bedarf = Gebrauchsgüter des mittel- und langfristigen Bedarfes.

bei. Zudem besteht ein dichtes Netz an kleineren Lebensmittelfrischemärkten und Lebensmitteldiscountern in Henstedt-Ulzburg. Entwicklungsspielräume für weitere Ansiedlungen im Segment Nahrung und Genussmittel sind somit nur in begrenztem Umfang (z.B. im Ortsteil Rhen und in Götzberg) auszumachen. Somit sind die marktseitigen Grenzen des in Henstedt-Ulzburg bindbaren Nachfragepotenzials rechnerisch erreicht.

Dem Ortszentrum (Ulzburg-Mitte) droht zunehmend Funktionsverlust und Bedeutungseinbuße, die sich bereits heute durch Leerstände bemerkbar machen. Das gleiche gilt für das Ortsteilzentrum Rhen, das in den letzten Jahren einen deutlichen Deutungsverlust erfahren hat (Leerstand).



- Gemeindegrenze
- Überwiegend landwirtschaftliche Fläche
- Überwiegend Wohnnutzung
- Überwiegend Gewerbe
- Aktuelle potentielle Gewerbeflächen
- Bahnschienen
- AKN-Haltestelle

- Hauptverkehrsachsen
- Autobahn
- Nahversorgung
Fußläufiger Radius 500 m
- Gastronomie-Angebot
- Siedlungsstruktur

IGEK Henstedt-Ulzburg
Ausgangssituation:

Gewerbe und Einzelhandel

M 1: 35.000
0 350 750 1.050 m
1 cm = 350 m



SWOT Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel



Stärken (S):

- Stark wachsende Beschäftigtenzahl
- Sehr gutes Nahversorgungsangebot
- Periodische Markttage in Ulzburg und Rhen (Ortsteilzentren)
- Gewerbepark Nord als regionales Anziehungszentrum der Kaufkraft
- Hohe Ansiedlungsdynamik der (Gewerbe)Betriebe
- Wirtschaftsstarke Region
- Überdurchschnittlich hohe Kaufkraft
- Nähe zu Hamburg (z.B. Flughafen, Hafen)
- Aktives Standort- und Bestandsflächenmanagement

Schwächen (W):

- Negativer Pendlersaldo
- Verbesserungswürdiges Nahversorgungsangebot in Rhen
- Unattraktive Ortsteilzentren
- Fehlende Gastronomie und Verweil-Angebote im Gesamtort
- Sortimentsangebot - Quantität vor Qualität
- Keine Aufenthaltsqualität beim Einkauf
- Eingeschränktes Standortspektrum mit vergleichsweise hohen Mieten (Einzelhandel)
- Profilierung des Arbeitsortes gegenüber der Nachbargemeinden
- Teilweise ausbaufähige Datennetze (bspw. öff. WLAN)
- Mangel an Arbeitskräften

Potenziale (O):

- Ortsinterner Arbeitsplatz und Einkäufe reduzieren weitere Lasten vor Ort (z.B. Verkehr)
- Überschwappeffekte aus Hamburg
- Standortmarketing durch Städtenetzwerk Nordgate
- Konzentration der Gewerbeflächen entlang der Verkehrsachse A7
- Aufgabenwandel im Bereich der wirtschaftsfördernden Aktivitäten
- Strukturwandel der Gewerbeflächennachfrage
- Digitalisierung als Chance
- Viele Ausbildungsbetriebe – Verbesserung der Bekanntheit durch Kommunikation mit den Schulen
- Stärkung des Gastronomieangebotes (Rhen, Ulzburg-Süd, Henstedt) und des CCU (Ulzburg-Mitte)

Risiken (T):

- Weitere Ausweisung von Logistikflächen
- Kein Wirtschaftsentwicklungs-/Gewerbeflächenkonzept
- Kein beschlossenes Einzelhandelskonzept
- Strukturwandel der Gewerbeflächennachfrage
- Zunehmende überregionale/innerregionale Konkurrenz
- Gewerbepark Ulzburg-Nord – kaum Synergien mit dem Ortskern Ulzburg-Mitte (CCU)
- Zunehmender Online-Handel (Logistik und Lieferverkehr)
- Wenig Interesse der Jugendlichen an ortsansässige Ausbildungsbetrieben

2.6. Kultur, Freizeit, Sport

Henstedt-Ulzburg hat ein vielfältiges Kulturangebot vorzuweisen. Täglich finden in der Kulturkate und im Bürgerhaus an der Beckersbergstraße, im VHS Zentrum und der Gemeindebücherei und -mediothek an der Hamburger Straße sowie in den Kirchengemeinden in Ulzburg, Henstedt und Rhen Kulturereignisse und Veranstaltungen statt.



Abbildung 19: Bürgerhaus Henstedt-Ulzburg (Foto: Heike Benkmann)



Abbildung 20: Gemeindebücherei und -mediothek (Foto: Heike Benkmann)

Sportlich bestehen ausgiebige Betätigungsmöglichkeiten gesamtörtlich in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Mit dem „SV Henstedt-Ulzburg e. V.“ hat die Gemeinde den zweitgrößten Sportverein Schleswig-Holsteins vor Ort. Zudem gibt es eine Vielzahl an Reiterhöfen und Reitanlagen, die im drittgrößten Reitverein in Schleswig-Holstein „Reit- und Fahrverein Kisdorf, Henstedt-Ulzburg und Umgebung“ organisiert sind und zusammen ein attraktives Freizeitangebot bereitstellen. Hinzu kommen über 80 weitere, auch kulturell attraktive Vereine, die sich am Ort engagieren. Seitens der

Das Angebot ist für jede Altersgruppe angelegt, allerdings hauptsächlich meistens von älteren Bürger*innen wahrgenommen. Aus der Beteiligung geht hervor, dass die Bürger*innen mit dem vorhandenen Angebot insgesamt zufrieden sind. Allerdings sehen sowohl die Bürgerschaft als auch insbesondere die Zielgruppe der Jugendlichen einen deutlichen Verbesserungsbedarf für Veranstaltungsformate und Treffpunkte im Gesamort (nicht nur in Ulzburg-

Mitte). Zudem sind die Bürger*innen mit dem vorhandenen Gastronomie- und Kneipenangebot nicht zufrieden und stellen dies als eines der größten Herausforderungen für Ihre Freizeitgestaltung dar.

Sehr positiv ist die Gemeinde durch das hohe ehrenamtliche Engagement zu beschreiben. Die meisten Vereine, Verbände und Organisationsstrukturen werden ehrenamtlich durchgeführt. Durch die IGEK-

Bürgerbeteiligung wurde allerdings die Sorge geäußert, dass Ehren-

Bürger*innen ist allerdings angemerkt worden, dass es hier an Übersichtlichkeit fehlt. Eine einheitliche, einfachere und barrierefreie Darstellung für das übergreifende Sport- und Freizeitangebot stellt hierbei eine Chance dar. Der verbesserungswürdige Zustand der Anlagen des SVHU sowie die Organisationskommunikation stellen wiederum eine große Herausforderung dar und werden als mittelfristiges Risiko wahrgenommen.

Über das ganze Gemeindegebiet sind mehrere halböffentliche (Schul- und/oder Vereins-)Sportplätze verteilt. Der Sportstättenentwicklungsplan fasst zusammen, dass im Sommer meistens die Sportanlagen eine ausreichende Versorgung bieten, im Winter jedoch eine deutliche Unterversorgung besteht⁵³. Dabei kann im Winter von einer durchgängigen Unterversorgung ausgegangen werden, insbesondere bei den Gymnastikräumen. Diese Aussagen werden im IGEK-Beteiligungsprozess von der Bevölkerung mitgetragen. Es fehlen demnach insbesondere Mehrzweckhallen und inklusive Sportangebote, die auch für Menschen mit Beeinträchtigungen zugänglich sind.

An der Kisdorfer Straße betreibt der Verein der Gartenfreunde Henstedt-Ulzburg e.V. eine Kleingartenanlage mit 82 Kleingärten auf ca. 41.000 m² (4,1 ha) Fläche, die im Norden Henstedts in direkter Nachbarschaft zum Bürgerpark und zur Reitanlage Op'n Diek gelegen ist. Die Flächen sind insgesamt gut nachgefragt, es besteht aktuell kein Bedarf nach weiterer Ausweisung von Kleingartenflächen. Seitens der Bürgerschaft wurde die Anregung zu den Kleingärten bzgl. der ÖPNV-Anbindung gemacht, da die Erreichbarkeit der Kleingartenanlage, wie auch die der vielen anderen Freizeitangebote, verbesserungswürdig sind.

Für Kinder und Jugendliche sind in Henstedt-Ulzburg insgesamt 47 Spiel-, 12 Bolzplätze und eine Skater-Anlage vorhanden. Durch IN VIA e.V. werden im Ort zwei Jugendzentren betrieben. Diese sind sehr gut besucht und dienen als Treffpunkt für viele Jugendliche. Das Angebot ist für Kinder und Jugendliche jeden Alters konzipiert. Zudem gibt es im Gemeindegebiet zwei Minigolfanlagen an der Beckersbergstraße (Ulzburg) und am Schäferkampsweg (Rhen). Seitens der Bürgerschaft, insb. durch Kinder wurde im Beteiligungsprozess angemerkt, dass die vorhandenen Spielplätze allerdings für viele Kinder langweilig sind. Es fehlt zudem ein Spielplatzangebot für Jugendliche, das durch Vandalismusrisiken und aus Kostengründen bisher nicht in Frage gekommen ist.

Weitere Angebote für Kinder und Jugendliche sind zwei kirchlich organisierte Pfadfinderstämme in Henstedt und Rhen sowie ein weiteres Pfadfinderangebot von den Freien Pfadfindern Nordland e. V. in Ulzburg. Bei der Freiwilligen Feuerwehr werden Kinder und Jugendliche in die Arbeit der Feuerwehr eingeführt. Es besteht die Jugendfeuerwehr (12 bis 18 Jahre), die Kinderfeuerwehr (6 bis 12 Jahre - „Feuerfuchse“) sowie die Möglichkeit für Jugendliche im Musikzug der Feuerwehr mitzumachen.

Als einer der meisterwähnten Schwachpunkte der Freizeitangebote in Henstedt-Ulzburg ist allerdings das gastronomische Angebot⁵⁴. Räumliche Problempunkte für gastronomische Angebote liegen im Ortskern Ulzburg-Mitte, an der Hamburger Straße in Ulzburg-Süd sowie im Ortsteilzentrum Rhen. Die Qualität und Vielfalt wird häufig von der Bürgerschaft bemängelt und es wird als ausdrücklicher Wunsch geäußert, diese in Zusammenhang mit Freiraum- und Freizeitqualität zukünftig integriert zu entwickeln⁵⁵.

⁵³ Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2009): Sport und Bewegung in Henstedt-Ulzburg. Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. Bearbeitung durch: Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung.

⁵⁴ Vgl. tabellarische Zusammenfassungen der Beteiligungen im Anhang.

⁵⁵ Vgl. tabellarische Zusammenfassungen der Beteiligungen im Anhang.

Zudem fehlt es im Gesamtort an eingezäunten Hundenauslaufwiesen. Da jedes Jahr eine hohe Summe an Hundesteuer eingenommen wird, steht eine Entwicklung der Wiesen im Fokus vieler Bürger*innen⁵⁶.

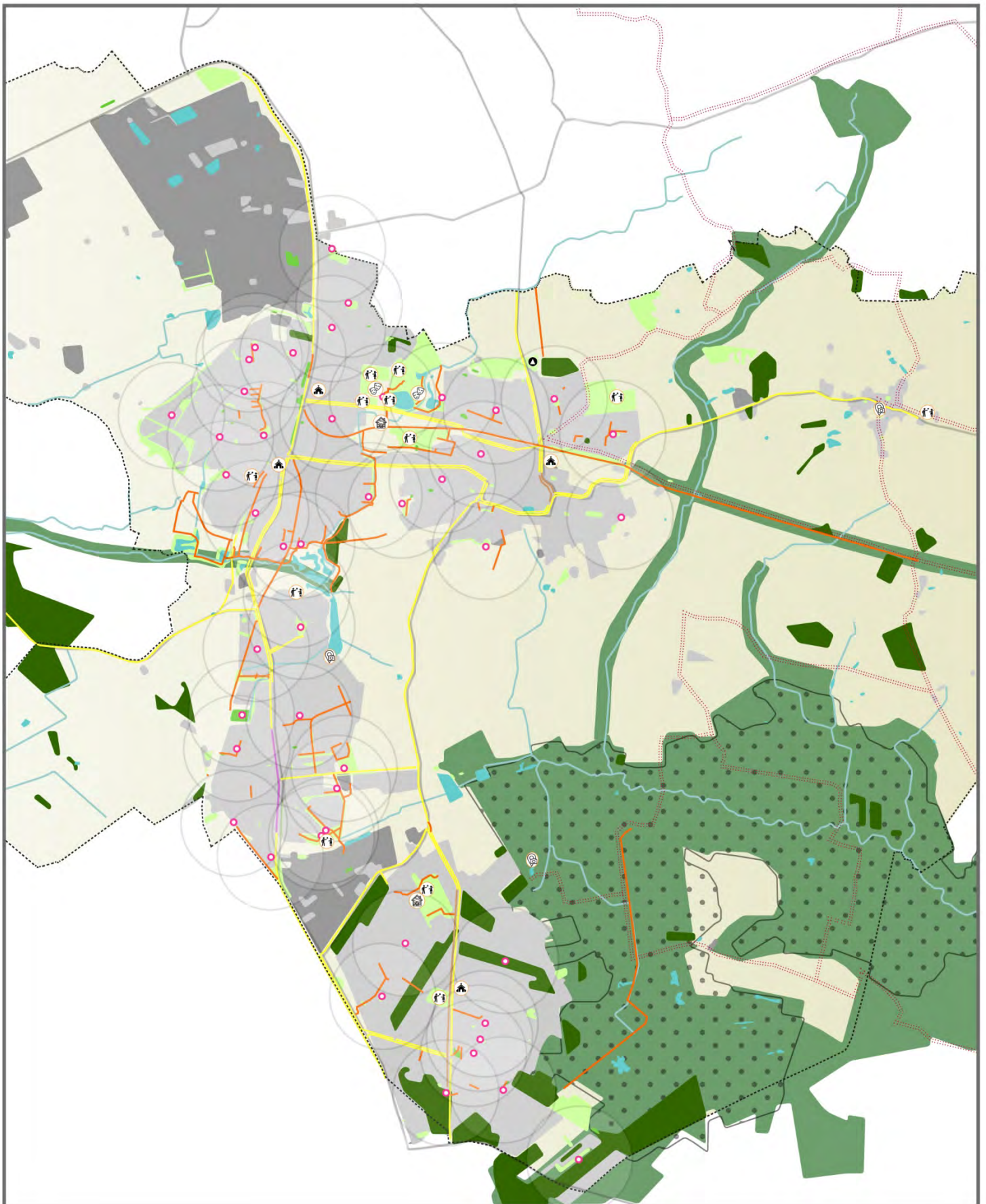
Als Tourismusort hat Henstedt-Ulzburg keinen Stellenwert. Es gibt keine Anbindungen an vorhandene touristische Vermarktungsplattformen, ebenso ist das Tourismussegment bislang schlicht nicht erschlossen. Dies beruht meistens auf dem Charakter des Orts als Wohnort und nicht als Ausflugsort. Anziehungspunkte sind in diesem Zusammenhang die Götzberger Mühle und die Indoor-Freizeitanlage „Fun Arena“ im Gewerbepark Nord. Die meisten Potenziale liegen im naturräumlichen Angebot – Wanderwege, Naturschutzgebiete und der Bürgerpark am Beckersberg, der sich zurzeit in einem Wettbewerbsverfahren für eine Neugestaltung befindet. Die vorhandenen Räumlichkeiten für Kulturangebote reichen gerade für innerörtliche Anziehung der Besucher*innen aus. Bei der bisherigen IGEK-Beteiligung fand über Tourismusedwicklung kaum eine Diskussion statt. Zudem ist festzustellen, dass mit der heutigen Lage ein Ausbau des Tourismusangebots und der –vermarktung über die vorhandenen Ressourcen der Gemeinde reichen würden und nur als eines der fokussierten und priorisierten Schwerpunkte im weiteren Prozess zu bewältigen wären. Aus den genannten Gründen wird das Thema Tourismus im IGEK-Themenkompass darum nicht mehr eigenständig berücksichtigt und unter dem Thema „Freizeit, Kultur und Sport“ mit anderen ähnlichen Themen fusioniert betrachtet.



Abbildung 21: Beckersbergbad (Foto: Heike Benkmann)

Diese Aussagen sind angesichts der weiteren Gemeindeentwicklung weiterhin zu prüfen. Entsprechende Bedarfe sind im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans zu berücksichtigen. Angesichts begrenzter Ressourcen sollten zunächst die Potenziale vorhandener Infrastrukturangebote geprüft werden, bevor neue Anlagen errichtet werden.

⁵⁶ Vgl. tabellarische Zusammenfassungen der Beteiligungen im Anhang.



<ul style="list-style-type: none"> ----- Gemeindegrenze Überwiegend landwirtschaftliche Fläche Überwiegend Wohnnutzung Überwiegend Gewerbe Gewässer Fließgewässer Naturschutzgebiet Hauptverkehrsachsen 	<ul style="list-style-type: none"> Waldfläche Biotop Innerörtlicher Freiraum Plätze Gemeinsamer Fuß- und Radweg Getrennter Fuß- und Radweg Separater Radweg Fußweg - Radfahrer frei 	<ul style="list-style-type: none"> Wanderwege Spielplatz mit 350m Fußgängerradius Kulturzentrum Sehenswürdigkeit Jugendzentrum Kleingartenanlage Sport- und Freizeitanlage Kirche 	<p>hu 2030⁺ Henstedt-Ulzburg</p> <p>IGEK Henstedt-Ulzburg Ausgangssituation: Sport, Freizeit, Kultur</p> <p>M 1: 35.000</p> <p>0 350 750 1.050 m</p> <p>1 cm = 350 m</p> 
---	---	---	--

SWOT Kultur, Freizeit und Sport



Stärken (S):

- Generationsübergreifende Freizeitmöglichkeiten
- Großes Sportangebot
- Aktives Vereinsleben, hohes ehrenamtliches Engagement
- Natur- und Wanderrouten vor Ort
- Vielfältiges Kulturangebot
- Götzberger Mühle
- Campingplatz in Götzberg
- Gemeindebibliothek und Mediathek
- Naturbad Beckersberg, Bürgerpark
- Viele Spielplätze

Schwächen (W):

- Fehlen attraktiver Treffpunkte für die Bevölkerung
- Keine Aufenthaltsqualität an öffentlichen Orten, insb. Marktplätzen/Ortszentren
- Fehlen eines Radwegekonzeptes bzw. internationaler/nationaler Radwegeverbindungen
- Kein Nachtleben (Kneipenkultur)
- Kein Schulschwimmen/Schwimmbhallen
- Kommunikation des gesamten Freizeitangebots
- Keine frei zugänglichen Sportanlagen/Mehrzweckhallen
- Kein gebündeltes Angebot der Freizeit-, Kultur- und/oder Sporteinrichtungen
- Nicht genügend gastronomische Jugendtreffpunkte
- Kulturelles Angebot nicht für alle Zielgruppen ausgelegt
- Ungenügende Hundenausläufflächen (eingezäunt)
- Lärmbelästigung Schützenverein
- Kein Reitwegenetz (keine Umsetzung des Reitwegekonzeptes)

Potenziale (O):

- Natur- und Wanderrouten
- Nähe zu Hamburg
- Umsetzung Reitwegenetz
- Umsetzung Sportstättenentwicklungsplan
- Vorhandene Zuschussoptionen für (inklusive) Sport- und Freizeitangebote (z.B. Freizeitpauschale vom Kreis Segeberg, Freikarten für das Beckersbergbad von der Gemeinde)
- Verknüpfung Vereinsleben und Freizeitangebot (Gastronomie)
- Ideenwettbewerb „Bürgerpark“
- Historische Höfe als Ausflugsorte und Treffpunkte
- Aufwertung lokaler Verweilorte (bspw. Alsterquelle, Brunnen am Wöddel)
- Steigerung der Aufenthaltsqualität in den Ortsteilen/Ortsteilzentren

Risiken (T):

- Überplanung alter Sport- und Spielplätze
- Rückgang des Ehrenamtes

2.7. Grün und Freiraum

Zur Attraktivität und hohen Lebensqualität in Henstedt-Ulzburg tragen die weitläufigen Landschaftsräume ebenso wie die besonders schützenswerten Naturräume bei. Der Erhalt zusammenhängender Landschaftszäsuren zwischen den Siedlungsbereichen ist von zentraler Bedeutung, um ein attraktives Gemeindebild zu wahren und Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten zu bieten („Gemeinde im Grünen“).

Mit den bestehenden Festsetzungen sind zwischen den Ortsteilen durchgängige, von Bebauung freizuhalten Landschaftskorridore festgelegt. Neben dem Schutz wertvoller natürlicher Freiflächen soll damit ein Zusammenwachsen der Ortsteile miteinander sowie ein Zusammenwachsen der Gemeinde mit den Nachbarkommunen verhindert werden.

Die Landschaftsräume südlich von Ulzburg und Henstedt, östlich von Rhen und von Götzberg sind abwechslungsreich mit Wäldern, Mooren (klimasensitive Böden) und Ackerflächen versehen. Auch der etwas vom Ortskern abgelegene Ortsteil Götzberg weist eine veränderte hügelige Topographie vor und ist vor allem durch den direkt angrenzenden Staatsforst Endern ein besonders beliebter Wanderort. Die Naturschutzgebiete Oberalsterniederungen und Henstedter Moor süd-östlich vom Siedlungskörper sowie das Biotop an den Pinnauniederungen zwischen den Ortsteilen Ulzburg und Ulzburg-Süd sind nicht nur überörtlich wichtige Naherholungs- und Schutzräume, sondern auch beliebte innerörtliche Naturziele (vgl. Themenkarte Grün und Freiraum).



Abbildung 22: Ausschnitt: Verortung der Blüh- und Bienennährflächen in Henstedt-Ulzburg (Blüh- und Bienennährflächenkonzept, 2015)

Die Grünzäsur zwischen und um die Ortsteile rundet das Naherholungserlebnis für die Bürgerschaft ab, sodass in Henstedt-Ulzburg eine hohe Identität mit der Natur und der Umgebung gegeben ist. Fast alle Wohngebiete sind in fußläufiger Nähe zur Natur und zum Freiraum, wodurch der Stellenwert dieser Struktur weiterhin sichtbar und präsent bleibt.

Im Jahre 2015 ist zudem durch das Projekt „Bee Happy“ ein Blüh- und Bienennährflächenkonzept für die Gemeinde entstanden, wodurch 14 Orte mit einer Gesamtfläche von 2,7 ha identifiziert und als Blüh- und Bienennährflächen angelegt worden sind (vgl. Abbildung 22). Diese befinden sich über die Gesamtgemeinde verteilt in den Ortsteilen Ulzburg,

Henstedt und Ulzburg-Süd. Bei der Bürgerschaft ist der Mehrwert dieser Flächen sehr gut angekommen. Sie

dienen dafür, die Diskussion um die einheimischen Honigbienen und deren derzeitige Situation wei-

ter zu erläutern und die Problematik des, durch zunehmende Verstädterung der Orte, eingeschränkten Nahrungsangebotes im Jahresverlauf darzustellen.

Als öffentliche Park- und Freiraumanlage existiert neben den Landschaftsräumen noch der Bürgerpark als Grenze zwischen den Ortsteilen Ulzburg und Henstedt. Ein Nutzungs- und Gestaltungswettbewerb soll im Jahre 2019 stattfinden, um den Bürgerpark als qualitätsvollen Freiraum wieder in den Fokus zu stellen.

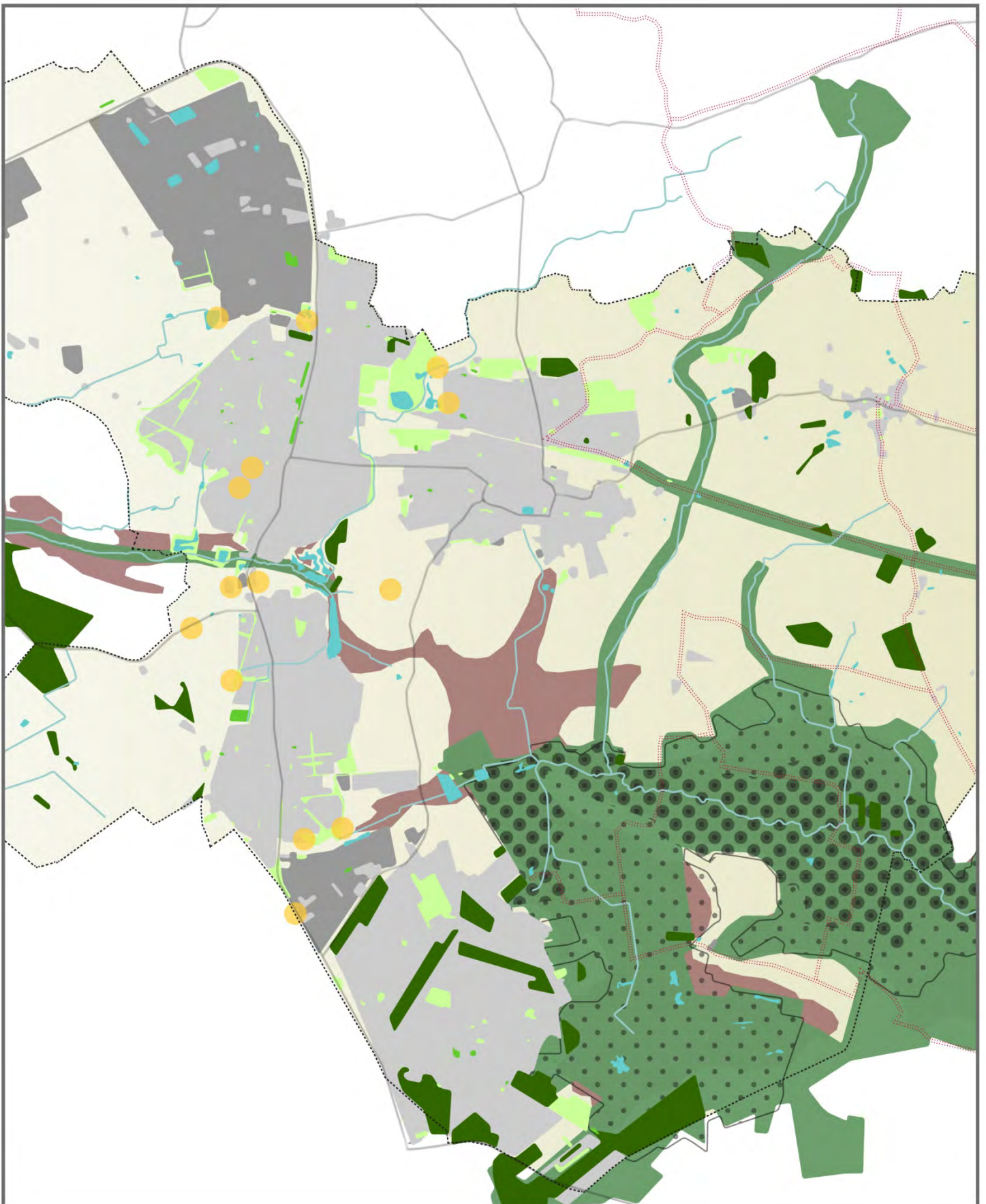
Zudem sind diverse Sport- und Freizeitflächen in allen Ortsteilen verteilt vorhanden. Wie im Kap. 2.6 **Kultur, Freizeit, Sport** bereits erwähnt, stehen diese meistens allerdings durch Eigentümer*innen und anderweitig priorisierte Nutzungen nicht für die Bürgerschaft als Freiraum zur Verfügung.



Abbildung 23: Hein-Timm-Weg im Naturschutzgebiet Oberalsterniederung am Rhen (Foto: Heike Benkmann)

Durch die Beteiligung der Bürgerschaft wurde der Grün- und Freiraum in Henstedt-Ulzburg als eines der absoluten Prioritäten identifiziert. Durch die suburbane Lage im Rande der Metropolregion Hamburg ist die Wertschätzung der Bürgerschaft gegenüber der gemeindlichen Umgebung sehr groß. Es wird die Ruhe, die fußläufige Nähe zum Grün sowie die vorhandene Grünstruktur hoch angesehen und geschützt⁵⁷. Eine weitere Sicherung und Ausbau dieser ist demnach unumstritten im Fokus der weiteren Entwicklungen und soll in gleichzeitiger Betrachtung insbesondere mit Siedlungsentwicklung, Verkehrsplanung und anderen integrierten Entwicklungsschwerpunkten berücksichtigt werden.

⁵⁷ Vgl. tabellarische Zusammenfassungen der Beteiligungen im Anhang.



- | | |
|--|-------------------------------------|
| ----- Gemeindegrenze | ■ Klimasensitiver Boden (Moorboden) |
| ■ Überwiegend landwirtschaftliche Fläche | ■ Waldfläche |
| ■ Überwiegend Wohnnutzung | ■ Biotop |
| ■ Überwiegend Gewerbe | ■ Innerörtlicher Freiraum |
| ■ Gewässer | ■ Plätze |
| — Fließgewässer | ⋯ Wanderwege |
| □ Naturschutzgebiet | ⊙ Natura 2000 |
| | ● Blüh- und Bienennährflächen |



IGEK Henstedt-Ulzburg
Ausgangssituation:
Grün und Freiraum

M 1: 35.000
 0 350 750 1.050 m
 1 cm = 350 m



SWOT Grün und Freiraum

Stärken (S):

- Naherholungs- und Naturschutzgebiete
- Wohnungsnahe Naturgebiete und Naherholungsflächen mit fußläufiger Erreichbarkeit
- Grünstreifen durch- und zwischen Ortsteilen
- Bürgerpark
- Wanderwege
- Klimawald (Achterkoppel)
- Überblick durch „Pflegekonzept der öffentlichen Grünflächen“ (Grünflächenmanagement)
- Feste Standorte für Blüh- und Bienennährflächen
- Vorhandenes Sanierungskonzept für öffentliche Spielplätze
- Vorhandenes Grünflächen, Baum- und Spielflächenkataster
- Gewerbegebiete und –flächen überwiegend durchgrünt

Schwächen (W):

- „Parkplatz statt Freiraum“
- Zu wenige (barrierefreie) öffentliche WCs
- Unzureichende Ausschilderung für Menschen mit Behinderung (einschl. Piktogrammen)
- Mangelnde Sauberkeit im öffentlichen Raum (insb. Geh- und Reitwege)
- Ungenügende Hundenausläufflächen (eingezäunt)
- Instandhaltung der Spielplätze und Grünanlagen
- Fehlendes Bewusstsein für die Nutzung der Naturschutzgebiete
- Vegetations(arten)arme Ausstattung des Bürgerparks
- Freiraumqualität im Gewerbepark Nord

Potenziale (O):

- Ausbau der barrierefreien Freizeitwege
- Der Bürgerpark (Ideenwettbewerb)
- Umsetzung Reitwegenetz
- Tier- und Naturschutz als Plattform
- Biodiversität im Alltag
- Natur als Lernort (z.B. Wanderwege, Schulwald, Moor, essbare Gemeinde)
- Verbindung des Grüns mit Verweil- und Gastronomieangeboten
- Vorhandener Spielstättenbedarfsplan
- Grünflächenmanagement
- Klimaschutzkonzept (bzw. Teilkonzepte, bspw. Luftqualität)

Risiken (T):

- Transparenzprobleme bei Ausgleichsflächen (für private/öffentliche Wohnbau-, Gewerbegebiete)
- Transparenzprobleme beim Umgang mit Grün (z.B. Baumfällungen)
- Kommerzielle Nutzung der Naturflächen (z.B. Veranstaltungen im Bürgerpark)
- Abnehmende Attraktivität der innerörtlichen Spielplätze (kein Abenteuer, keine Wasserspielplätze)



2.8. Bildung und Erziehung

Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg verfügt über ein breites Spektrum von Bildungseinrichtungen – vom Elementarbereich bzw. der frühkindlichen Bildung, über die Grund- und weiterführenden Schulen bis hin zu außerschulischen Lernorten und Weiterbildungsangeboten. Nur im berufsbildenden- oder Hochschulbereich sind keine Angebote vorhanden.

Zur Entwicklung der Bedarfe im Kita- und Grundschulbereich spielt die Ausweisung von Baugebieten eine wichtige Rolle. Für Kinder bis zum Alter von 10 Jahren ist eine wohnortnahe, möglichst fußläufige Entfernung zu Betreuungs- und Bildungsangeboten besonders wichtig. Für ältere Kinder und Jugendliche sind in der Regel weitere Wege, auch per Rad oder Bus, möglich.

Auf der Themenkarte wird zur Beurteilung der Kindergarten- und Grundschulstandorte ein Maßstab von 5-10 Minuten Fußweg angenommen, der einem Weg von etwa 350 (Kindergärten) bis 750 Metern (Grundschulen) entspricht (vgl. Themenkarte Bildung und Erziehung). Demnach liegen überwiegende Teile der Wohngebiete im fußläufigen Einzugsbereich der Kindertagesstätten. Lediglich aus dem Ortsteil Götzberg sind vergleichsweise weite Wege zu den nächstgelegenen Einrichtungen zurückzulegen.

Die vier Grundschulen sind ebenfalls recht günstig platziert. Ihre Einzugsbereiche decken Teile der Hauptsiedlungsbereiche ab. Allerdings sind aus Teilen von Henstedt und Ulzburg vergleichsweise weite Wege zurückzulegen. Auch Götzberg liegt außerhalb des fußläufigen Einzugsbereichs.

Insgesamt sind im Vergleich zu Umlandgemeinden kurze Wege zu den Kinderbetreuungseinrichtungen und Grundschulen möglich. Wege bis zu einem Kilometer sind in Henstedt-Ulzburg die Regel.

Kitas und Horten

In Henstedt-Ulzburg gibt es 14 Kindertageseinrichtungen mit zurzeit insgesamt 1.691 genehmigten



Plätzen, davon 1.493 in den gemeindeeigenen Kindertagesstätten. Weitere 111 Betreuungsplätze stehen in 27 Tagespflegestellen zur Verfügung. Die Betreuungsquoten stellen sich knapp durchschnittlich (U3) bis überdurchschnittlich (Ü3) dar. Das Hortangebot ist für die berufstätigen Eltern stark und verlässlich ausgebaut.

Abbildung 24: Kita am Wöddel in Henstedt (Foto: Heike Benkmann)

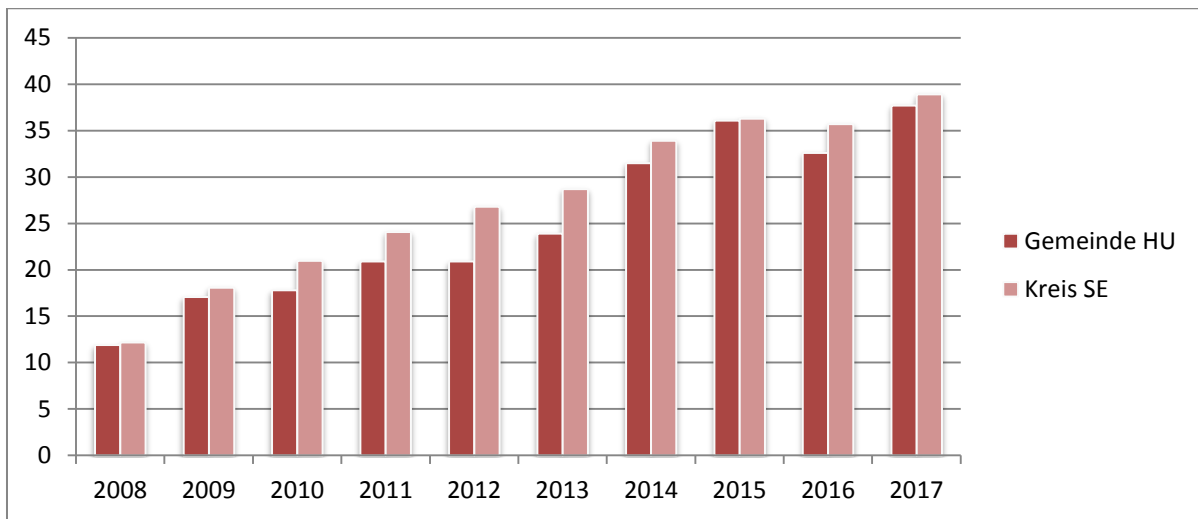


Tabelle 29: Betreuungsquoten der Gruppe U3 (Daten: Kita-Bedarfsplan Kreis Segeberg, 2017)

Ein Handlungsbedarf besteht demnach bei der Betreuung der unter 3-Jährigen (vgl. Tabelle 29). Durch den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz mit Vollendung des ersten Lebensjahres werden nach Berechnungen des zuständigen Fachdienstes weitere 142 Krippenplätze nötig, die derzeit nicht in den vorhandenen Kindertagesstätten angeboten werden können. Dies ist ein kurzfristiger Zuwachs von + 55 % (vgl. Tabelle 30). In der Bürgerschaft wird die Versorgungssituation im Krippenbereich kritisiert (auch wenn am Dammstücken und am Schäferkampsweg mit insg. 180 Plätzen ein erweitertes Angebot geschaffen wird). Generell fehlt es zudem an bedarfsgerechten und in den Betreuungszeiten flexiblen Angeboten für berufstätige Mütter und Väter⁵⁸.

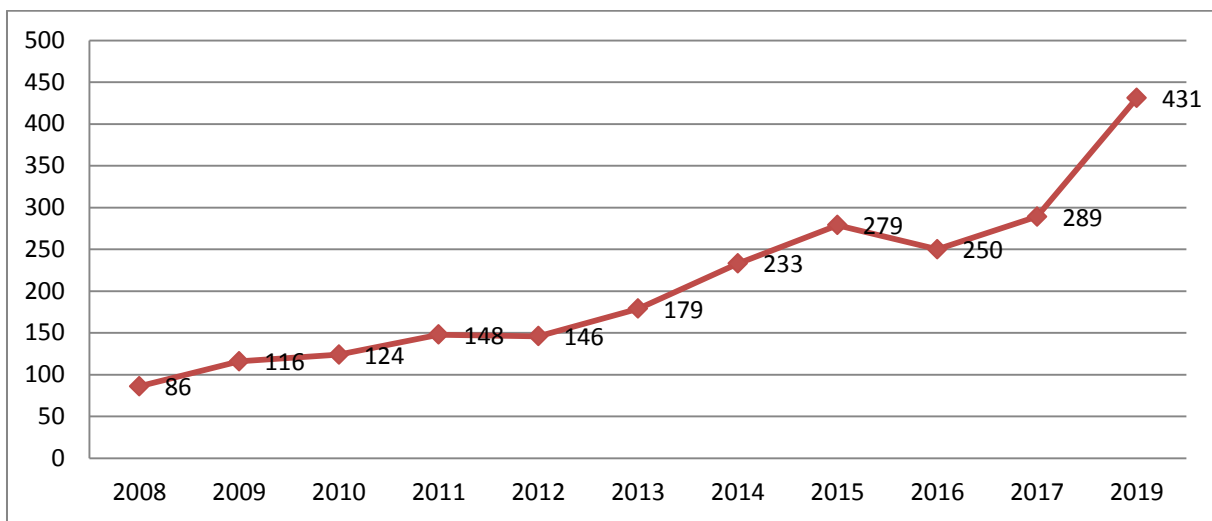


Tabelle 30: Betreute Kinder U3 absolut (Daten: Kita-Bedarfsplan Kreis Segeberg, 2017)

Faktisch sind alle Kitas ausgelastet. Potenziert durch den wachsenden Fachkräftemangel müssen Gruppen über eine längere Zeit unterbesetzt betreut werden oder sind überbelegt. In vielen Einrichtungen ist die Belastungsgrenze erreicht, wenn nicht bereits überschritten, was die vorhandene Belastung der pädagogischen Fachkräfte weiter verstärkt. Die derzeit neu geplanten Kitas werden dem Druck kaum eine Lösung anbieten können, weshalb durch die Gemeinde verstärkt Anstrengungen unternommen werden müssen, dem steigenden Betreuungsbedarf ausreichend Rechnung zu tragen.

⁵⁸ Vgl. Ergebniszusammenfassungen der Beteiligungen im Anhang.

Schulen

Vier Grundschulen, davon eine in Ulzburg, eine in Henstedt, eine in Ulzburg-Süd und eine im Ortsteil Rhen decken den Bedarf in den ersten vier Schuljahren. Aktuell liegen die Schülerzahlen etwa zwischen 250 und 300 je Standort.

Der aktuelle Schulbedarfsplan geht von relativ konstanten bis geringfügig steigenden Schülerzahlen aus. Es gibt vereinzelt auch sinkende Zahlen, beispielsweise für die Grundschule Ulzburg und Lütte School, in denen sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler gemäß Prognose bis 2025 gering verringern wird, die allerdings keine gravierende Änderungen mit sich bringt. Durch die Zuordnung des Wohngebietes „Virchowring“ zum Zuständigkeitsbereich der Grundschule Olzeborchschule wird in den einzelnen Altersstufen jeweils ein hoher Übergangsquotient rechnerisch ausgewiesen. Infolgedessen werden in den Prognosejahren 2019 bis 2024 für die Olzeborchschule stark steigende Schülerzahlen errechnet. Unter Berücksichtigung der derzeit tatsächlich gemeldeten Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich dieser Grundschule wird jedoch für die kommenden Jahre erwartet, dass der Grundschulbereich je Jahrgangsstufe rund 100 Schüler*innen, somit durchschnittlich 400 Schüler*innen zu verzeichnen hat. Die Grundschule würde dann langfristig vierzünftig betrieben.⁵⁹

Weiterführende Schulen in der Gemeinde:

- an der Maurepasstraße befindet sich die größte Schule der Gemeinde - das Alstergymnasium,
- am Schäferkampsweg im Ortsteil Rhen liegt die Gemeinschaftsschule (GMS) Rhen,
- die Olzeborchschule ist sowohl Grund- als auch Gemeinschaftsschule, die auch das DaZ⁶⁰-Zentrum beinhaltet.

Es zählt keine berufsbildende Schule zu den Henstedt-Ulzheimer Bildungsangeboten.

Die Schulen werden in Henstedt-Ulzburg in der Bevölkerung und in der Zielgruppe Jugendliche insgesamt als gut bis sehr gut bewertet. Es liegt allerdings vielerorts ein Sanierungsbedarf vor, das als größter Kritikpunkt aus der Bürgerschaft genannt wird. Zudem herrscht die Gefühlslage einer schlechten Ausstattung in den Schulen⁶¹. Diese Problematik wird allerdings in dem aktuellen Medienentwicklungskonzept für die Schulen aufgenommen und maßnahmenbasiert behoben.

Außerschulische Angebote

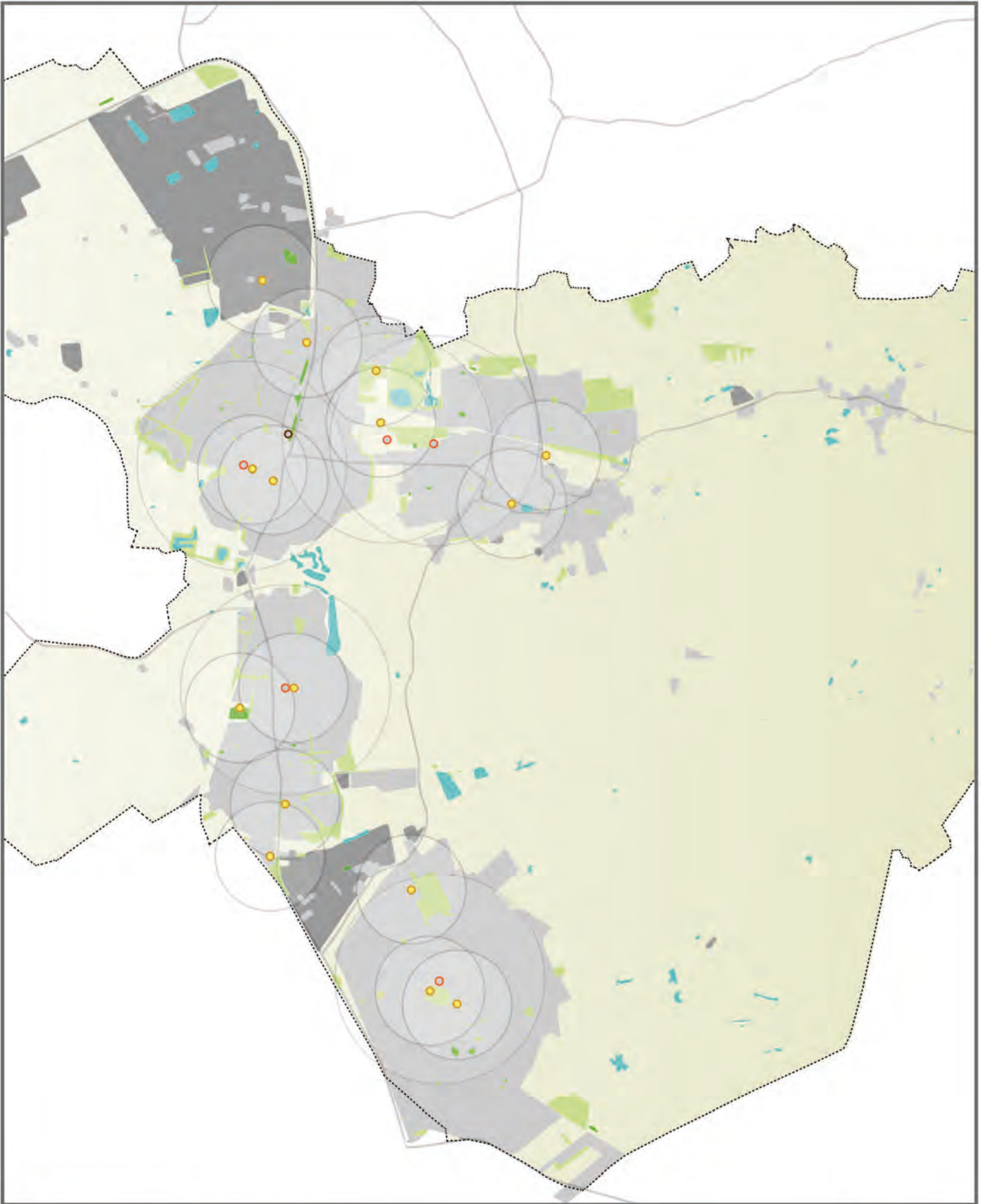
An der Hamburger Straße in Ulzburg-Mitte befindet sich das Hauptgebäude der Volkshochschule (VHS). Vor Ort werden eine sehr große Anzahl an Kursen in Kategorien „Beruf und EDV“, „Sprachen“, „Gesundheit“, „Kultur“, „Gesellschaft“ und „Junge VHS“ angeboten. Die Schulungsstandorte befinden sich über den Ortsteil Ulzburg verteilt vor. Darüber hinaus gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit mit weiteren, externen Bildungsträgern, bspw. der Kreismusikschule.

Das Förderzentrum Henstedt-Ulzburg hat einen Einzugsbereich, der die Nachbargemeinden Waken-dorf II, Nahe, Süfeld und Seth umfasst. Im Schwerpunkt stehen Lernen, Sprache und soziale und emotionale Entwicklung (Erziehungshilfe) sowie die präventive und integrative Unterstützung in allen Regelschulen.

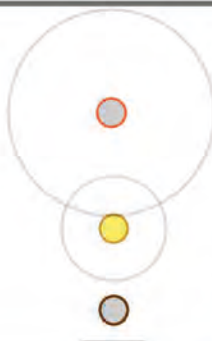
⁵⁹ Schulbedarfsplan Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2018).

⁶⁰ Deutsch als Zweitsprache.

⁶¹ Vgl. tabellarische Zusammenfassungen der Beteiligungen im Anhang.



- Gemeindegrenze
- Überwiegend landwirtschaftliche Fläche
- Überwiegend Wohnnutzung
- Überwiegend Gewerbe
- Gewässer
- Innerörtlicher Freiraum
- Plätze
- Bahnschienen



- Schule
Fußläufiger Radius zur Schule (750 m)
- Kita / Hort
Fußläufiger Radius zum Kita / Hort (350 m)
- Volkshochschule
Hauptverkehrsachsen



IGEK Henstedt-Ulzburg
Ausgangssituation:

Bildung und Erziehung

M 1: 35.000
0 350 750 1.050 m
1 cm = 350 m



SWOT Bildung und Erziehung



Stärken (S):

- Schulangebot mit stabilen Schülerzahlen
- Nachmittags- und Ferienbetreuung an den Grundschulen/Horten
- KiTa-Angebot, das alle Betreuungsformen abdeckt (U3, Ü3, Hort), auf alle Ortsteile verteilt
- VHS-Angebot in Ulzburg
- Enge und verlässliche Kooperation zwischen VHS und KiTas (bspw. Hausaufgabenbetreuung)
- Qualitatives, bundesweit anerkanntes Schutzkonzept der gemeindeeigenen Kindertagesstätten
- Vorhandenes Medienentwicklungskonzept für die Schulen
- Transparenzportal für KiTa-Platzvergabe
- Die Kinder haben eine natürliche Umgebung, um in der Natur zu spielen und zu lernen
- Das Kinder- und Jugendparlament unterstützt Jugendliche bei der Verständlichkeit des politischen Geschehens

Schwächen (W):

- KiTa-Platzbedarf sehr hoch – hoher Ausbaudruck, aber Quantität geht zu Lasten von Qualität
- Zu wenig vorhandenes bedarfsgerechtes⁶² Krippen-, Kita- und Hort-Angebot:
 - zu wenig (Ganztags-)Plätze
 - zu feste Struktur der Betreuungszeiten
 - Herausforderung: Rand-, Sonderzeiten; mangelnde Flexibilität (Betreuungsübergänge von U3 nach Ü3 bedeutet Wechsel der Einrichtung – aus päd. Sicht sehr problematisch. Ebenso: Thema Geschwisterkinder.)
- OGTS⁶³-Bereich: Es fehlt ein verbindlicher Ganztagschulbetrieb, eingeschränkte Angebote im Vergleich zur Hortbetreuung
- Fachkräftemangel / Gehalt / schwierige Rahmenbedingungen: Personalschlüssel, Gruppengröße, Dauer und Lage von Arbeitszeiten vs. Anforderungen von Bewerber*innen
- Die Idee der Inklusiven Schule ist noch nicht angenommen
- Bauzustand des Alstergymnasiums (Sanierungsbedarf)
- Teure Nachhilfe (nach Hort-Alter)
- Überbelegung der Horte

Potenziale (O):

- Kindergärtenausbau mit einer an bestimmten Faktoren orientierten Bedarfsermittlung
- Neustart durch KiTa-Eigenbetrieb
 - kurze Entscheidungswege durch selbständige Geschäftsführung
 - Qualitätsverbesserung
 - stärkere Vielfalt in der päd. Arbeit
 - fachliche Weiterentwicklung der frühkindlichen Bildung
 - stärkere Dienstleistungsorientierung
- Moderne Lerntechniken
- Zusammenarbeit Schule und Arbeitswelt (Wirtschaft)
- Nutzung der Natur als Lernort

⁶² Angebote müssen sich stärker den Bedürfnissen der Familien anpassen.

⁶³ Offene Ganztagschule.

Risiken (T):

- Fehlende Annahme der Integrationsherausforderung (DaZ-Fokussierung)
- Einsortieren der Kinder in die Schulzweige (mangelnde Durchlässigkeit)
- Image der Schulen (z.B. Olzeborchschule)
- Schwierige Prognostizierung des Kita-Platzbedarfs
- Qualität vor Quantität – bedeutet bspw. Aufnahmestopp im Hort

2.9. Zusammenfassung und Ausgangssituation

Kernaussagen der voranstehenden Kapitel sind in diesem Abschnitt zusammengefasst. Sie bilden Ausgangspunkte für die konzeptionellen Kapitel.

Einwohnerstruktur

- Henstedt-Ulzburg hat insgesamt sehr gute Ausgangsbedingungen, seine Attraktivität als Wohnort beizubehalten und profitiert von seiner Lage in der Metropolregion Hamburg.
- Im Unterschied zu weiten Teilen des Bundesgebiets besteht hier die Chance, die Einwohnerzahl zu stabilisieren und bei Bedarf weiter zu steigern.
- Eine hohe Nachfrage nach Wohnraum kann genutzt werden, um die Ortsstruktur im Sinne einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung zu gestalten und damit vorhandene Infrastrukturangebote zu stärken.
- Insgesamt spiegelt der Ort eine positive wirtschaftliche Dynamik in den letzten Jahren wider. Die Zahl der Beschäftigten konnte deutlich gesteigert werden.
- Merkmale der „Gemeinde im Grünen“ sind eine niedrige Arbeitslosenquote, vergleichsweise hohe Nettoeinkommen und damit eine hohe Kaufkraft.
- Mit der wirtschaftlichen Dynamik gehen allerdings auch steigende Pendlerzahlen einher, die zu Belastungen der Hauptverkehrsstraßen und damit der angrenzenden Wohngebiete führen.
- Zwischen 2008 und 2017 stieg die Einwohnerzahl um 7,3 % auf rund 28.500. Die Gemeinde profitiert dabei von positiven Wanderungssalden von durchschnittlich 204 Personen pro Jahr bei einem Sterbeüberschuss von rund 5 Menschen pro Jahr.
- In den letzten elf Jahren hat die Altersgruppe der Senioren (70 Jahre und älter) mit Abstand am stärksten zugenommen. Der demografische Wandel hat sich damit trotz Zuzügen junger Familien weiter fortgesetzt.
- Die Anzahl der Haushalte ist aufgrund ansteigender Einwohnerzahlen und der Verringerung der Zahl der Personen je Haushalt deutlich angestiegen. Der Zuwachs ist vor allem auf Single- und kinderlose Zweipersonen-Haushalte oder Alleinerziehende zurückzuführen.

Prognosen

- Gemäß der Prognose, ausgehend von gleichbleibenden Wanderungssalden, steigt die Einwohnerzahl bis 2030 um weitere 7,0 % auf fast 30.000 Einwohner. Daraus resultiert ein Anstieg der Haushaltszahlen um fast 8,3 % und unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren ein Wohnungsneubaubedarf von rund 1.000 bis 1.800 Einheiten bis 2030.
- Auch bei weniger ausgeprägter Zuwanderung führt die anhaltende Verkleinerung der Haushalte noch zu einer Erhöhung der Haushaltszahlen und damit zu einem Neubaubedarf an Wohnungen.

Ortsstruktur

- Das Ortsbild Henstedt-Ulzburgs wird geprägt durch naturräumliche Gegebenheiten. Der kompakte vertikal gezogene Hauptsiedlungskörper liegt umgeben von Natur und Landwirtschaft.
- Insgesamt wird Henstedt-Ulzburg aufgrund seines hohen Freizeit- und Erholungswerts geschätzt. Überwiegend durchgrünte Wohnquartiere und attraktive Landschaftsräume, die regionale Bedeutung aufweisen, prägen das Image der Gemeinde im positiven Sinne.

- Ein Zusammenhang des Ortskerns zu den übrigen Ortsteilen erscheint oftmals als gering. In einigen Fällen wirkt sich diese Trennung positiv auf die Eigenständigkeit der Ortsteile aus; in anderen Fällen führen Trennungen, insbesondere durch Verkehrsstrassen, zu funktionalen Nachteilen.
- Historische Spuren bergen sowohl ein großes Potenzial für die Identifikation der Henstedt-Ulzbürger*innen mit ihrer Gemeinde als auch Merkmale für die Unverwechselbarkeit der Gemeinde. Anziehungspunkte sind die Götzberger Mühle, die Erlöserkirche und viele bäuerliche Höfe in Henstedt.
- Im Ortsteil (und Ortskern) Ulzburg leben bislang fast 40 % der Bevölkerung Henstedt-Ulzburgs, in Götzberg dagegen nur etwa 1 %.

Ortsteile

- Große Teile der Quartiere in den Ortsteilen sind reine Einfamilienhausquartiere oder Wohnstraßen ohne Quartierszentren.
- Überdurchschnittlich hohe Anteile älterer Menschen leben in Henstedt und in Rhen. Insgesamt lässt sich aber eine vergleichsweise gemischte Altersstruktur in allen Ortsteilen ablesen.

Wohnen und soziale Infrastruktur

- Das Wohnungsangebot ist gekennzeichnet durch einen hohen Anteil an Einfamilienhäusern und Reihenhäusern. Vermehrt nachgefragte zentrumsnahe Geschosswohnungen sind überwiegend in Ulzburg und Ulzburg-Süd in der Nähe der AKN-Haltestellen vorhanden.
- Nachfragegruppen mit wachsender Bedeutung sind kinderlose Paare, sowohl jüngeren Alters als auch sogenannte junge Alte (zwischen 50 und 65 Jahren). Aufgrund der guten Versorgungsangebote wird Henstedt-Ulzburg auch als attraktiv von Familien mit Kindern empfunden.
- Für die letztgenannte Gruppe wie auch für Haushaltsgründer sind geringe Wohnraumangebote und damit hohe Mieten und Immobilienkaufpreise ein deutliches Hemmnis, sich in der Gemeinde anzusiedeln.
- Offene Angebote für bestimmte Altersgruppen wie Jugendliche und Senioren sind vielfältig. Für die wachsende Gruppe der Senioren sind Angebote und deren Standorte zu überprüfen, bislang liegt der Großteil der Angebote im Ortskern.

Verkehr und Mobilität

- Henstedt-Ulzburg ist über verschiedene Verkehrswege ausreichend bis gut zu erreichen: Autobahn, Bundesstraße und Schienenanbindung.
- Das ÖPNV-Angebot ist in der Gemeinde als mittelmäßig zu bewerten, hat aber überregionale Verbindungen vorzuweisen.
- In Hauptverkehrszeiten kommt es durch den motorisierten Verkehr zu Spitzen, die den Wirtschaftsverkehr einschränken und Belastungen angrenzender Wohnquartiere mit sich bringen.
- Durch vergleichsweise kurze Entfernungen ist Henstedt-Ulzburg eine Gemeinde, in der nichtmotorisierter Verkehr möglich ist. Zudem zeigt ein innerörtliches ÖPNV-Angebot weitere Potenziale auf. Handlungsbedarfe bestehen u.a. in Bezug auf die Erreichbarkeit des Ortskerns, der Gesundheitseinrichtungen, des ÖPNV-Angebots sowie der Gewerbegebiete ohne einen Pkw.

Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel

- Mit rund 8.000 Beschäftigten in knapp 3.000 Betrieben ist Henstedt-Ulzburg ein zunehmend bedeutender Arbeitsstättenstandort. Unternehmen mit bundesweitem Wirkungskreis sind hier beheimatet.
- Es sind zwei Branchen (verarbeitendes Gewerbe und Handel) als Schwerpunkt in Henstedt-Ulzburg zu erkennen. Die weiteren 15 Branchen zeichnen aber eine Vielfalt aus und sind als Stärke zu werten. Dadurch wird Henstedt-Ulzburg weniger anfällig gegenüber konjunkturellen Schwankungen in einzelnen Sparten.
- Beide Gewerbegebiete weisen noch Innenentwicklungspotenziale auf, insbesondere die Gewerbeflächen im Ulzburg-Nord.
- Henstedt-Ulzburg hat eine sehr gute Einzelhandelsstruktur und eine hohe Kaufkraft.

Kultur, Freizeit und Sport

- Henstedt-Ulzburg hat ein vielfältiges und gut angenommenes Kultur-, Sport- und Freizeitangebot.
- Das Angebot für Jugendliche ist ausbaufähig (Veranstaltungen, Treffpunkte).
- Bürgerengagement ist als eines der Grundpfeiler und als eine zukünftige Herausforderung in der Gesellschaft Henstedt-Ulzburgs weiterhin zu fördern und zu sichern.
- Vielzählige Vereine, Verbände und Freizeiteinrichtungen sorgen für ein aktives Gemeindeleben.
- Tourismus spielt in Henstedt-Ulzburg keine nennenswerte Rolle, wodurch das Thema nicht im IGEK fokussiert wird.

Grün und Freiraum

- Henstedt-Ulzburg hat insgesamt einen hohen Erholungs- und Freizeitwert mit attraktiven Landschaftsräumen in unmittelbarer Umgebung der Wohnquartiere.
- Zugänge und Bewusstsein zur Nutzung der Naherholungsgebiete können allerdings noch verbessert werden.
- Die Grünstrukturen genießen eine Priorität und sollen durch zukünftige Projekte integriert gesichert werden.

Bildung und Erziehung

- Bildungs- und Kinderbetreuungsangebote liegen gut verteilt im Ort und sind in der Regel auf kurzem Wege zu erreichen.
- Die Kitas stellen sich kontinuierlich auf steigende Kinderzahlen ein.
- Eine besondere Herausforderung ist der Ausbau der U3-Betreuung, der zwangsläufig auch zu einem Mehrbedarf bei der Ü3-Betreuung führen wird.
- Es fehlt an bedarfsgerechten und in den Betreuungszeiten flexiblen Kitaplätzen, insbesondere für berufstätige Eltern und Alleinerziehende. Der Trend geht zu innovativen, konzeptionell neuen Betreuungskonzepten, die für eine bessere Bedarfsorientierung (Betreuungsalter 0 – 12 Jahre) sorgen: erweiterte Öffnungszeiten, flexible Angebote, betrieblich orientiert, in enger Kooperation mit Tagespflege.
- Das Fehlen qualifizierter Fachkräfte in den Kitas (der Fachkräftemangel ist hier besonders spürbar) stellt ein zusätzliches Problem für den weiteren Ausbau dar.
- Die Schulen weisen eine konstante und geringfügig wachsende Schülerzahl vor.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage Henstedt-Ulzburgs (Bildgrundlage: Google Maps)	5
Abbildung 2: Ausschnitt des Regionalplans Schleswig-Holstein Süd (Planungsraum III)	7
Abbildung 3: Themenfelder des IGEKs	30
Abbildung 4: Nachhaltigkeitsdreieck.....	31
Abbildung 5: Verteilung der Nutzungen der Gesamtgemeinde Henstedt-Ulzburg (Daten: Statistikamt Nord).....	41
Abbildung 6: Verteilung der Bevölkerung auf die Ortsteile (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 2017).....	43
Abbildung 7: Anteil der bewohnten Wohnungen (Daten: Zensus 2011)	45
Abbildung 8: Lärmkarte (2. Lärmaktionsplanung).....	57
Abbildung 9: Anzahl der Pkw pro Haushalt in Henstedt-Ulzburg (Verkehrsstrukturkonzept Henstedt-Ulzburg, 2015)	58
Abbildung 10: Anzahl der Fahrräder pro Haushalt in Henstedt-Ulzburg (VSK Henstedt-Ulzburg, 2015)	59
Abbildung 11: Modal Split Henstedt-Ulzburgs (VSK Henstedt-Ulzburg, 2015)	59
Abbildung 12: Maßnahmenverortung des Verkehrsstrukturkonzepts (Stand: Januar 2018)	60
Abbildung 13: Beförderungszeitvergleich MIV: Hamburg Hbf.-Umlandgemeinden.....	61
Abbildung 14: Beförderungszeitvergleich ÖPNV: Hamburg Hbf.-Umlandgemeinden.....	61
Abbildung 15: Ausschnitt aus den potenziellen Radstrecken in Kreis Segeberg (Radverkehrskonzept Kreis Segeberg, 2018)	63
Abbildung 16: Verkehrsmittelaufteilung der Pendler*innen in Prozent (Daten: Statistisches Bundesamt)	69
Abbildung 17: Vorhandene Gewerbebranchen in Henstedt-Ulzburg (Daten: Mantik, 2017: Vermarktungskonzept NORDGATE)	70
Abbildung 18: Marktgebiet des Einzelhandels laut CIMA Einzelhandelskonzept für Henstedt-Ulzburg (2017)	72
Abbildung 19: Bürgerhaus Henstedt-Ulzburg (Foto: Heike Benkmann)	77
Abbildung 20: Gemeindebücherei und -mediothek (Foto: Heike Benkmann).....	77
Abbildung 21: Beckersbergbad (Foto: Heike Benkmann)	79
Abbildung 22: Ausschnitt: Verortung der Blüh- und Bienennährflächen in Henstedt-Ulzburg (Blüh- und Bienennährflächenkonzept, 2015).....	82
Abbildung 23: Hein-Timm-Weg im Naturschutzgebiet Oberalsterniederung am Rhen (Foto: Heike Benkmann)	83
Abbildung 24: Kita am Wöddel in Henstedt (Foto: Heike Benkmann).....	86

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auflistung der IGEK-Beteiligungsveranstaltungen in 2018.....	4
Tabelle 2: Bevölkerungsdichte pro km ² in Städten und Gemeinden mit vergleichbarer Einwohnerzahl (20.000 – 35.000)	6

Tabelle 3: Einwohnerentwicklung in Henstedt-Ulzburg von 1970 bis 2017 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 2017; Statistisches Landesamt, 2017).....	23
Tabelle 4: Vergleich der Einwohnerentwicklung der Nachbarkommunen in der Region (Daten: Statistikamt Nord, 2016)	24
Tabelle 5: Prognosevariante zur Entwicklung der Bevölkerungszahl Henstedt-Ulzburgs (Quelle: Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg, 2018).....	25
Tabelle 6: Trend der Geburten und Sterbefällen von 2008 bis 2030 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg; Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg, 2018)	25
Tabelle 7: Zu- und Fortzüge von und aus Henstedt-Ulzburg von 2008 bis 2017 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg; Statistikamt Nord, 2017).....	26
Tabelle 8: Wanderungssalden nach Altersgruppen in Henstedt-Ulzburg von 2011 bis 2017 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 2017; Statistikamt Nord, 2017)	27
Tabelle 9: Verteilung der Altersstruktur in den Ortsteilen Henstedt-Ulzburgs in 2017 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 2017)	27
Tabelle 10: Altersstruktur nach Ortsteilen proportional (2017) (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 2017).....	28
Tabelle 11: Vergleich der Altersgruppen Henstedt-Ulzburgs von 2008 bis 2030 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg; Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg, 2018)	28
Tabelle 12: Entwicklung der Einwohner*innen gegenüber den Haushalten Henstedt-Ulzburgs von 2008 bis 2030 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg; Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg, 2018).....	29
Tabelle 13: Vergleich der Haushaltsstruktur Henstedt-Ulzburgs von 2014 bis 2030 (Daten: Gemeinde Henstedt-Ulzburg; Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg, 2018)	30
Tabelle 14: Struktur des Wohnungsbestandes in Henstedt-Ulzburg 2011 (Daten: Zensus 2011).....	44
Tabelle 15: Baualtersstruktur der Wohngebäude in Henstedt-Ulzburg (Daten: Wohnungsmarktkonzept Henstedt-Ulzburg, 2014)	44
Tabelle 16: Eigentümerverteilung des Wohnungsbestandes in Henstedt-Ulzburg (Daten: Zensus 2011)	45
Tabelle 17: Bestand nach Wohnungsgrößen (Daten: Zensus 2011)	46
Tabelle 18: Genehmigungen und Fertigstellungen 2008 bis 2017 (Daten: Statistikamt Nord, 2018) ..	47
Tabelle 19: Wohnungsmarktprognose 2015 bis 2030 (Daten: Wohnungsmarktkonzept Henstedt-Ulzburg, 2014)	48
Tabelle 20: Zusammenfassende Darstellung der Potenziale nach Ortsteilen und Potenzialtypen (Daten: Innenentwicklungspotenzialanalyse Henstedt-Ulzburg, 2018).....	49
Tabelle 21: Modellrechnung für Einwohnerentwicklung bei unterschiedlichen Siedlungsdichten (Innenentwicklungspotenzialanalyse Henstedt-Ulzburg)	51
Tabelle 22: Zahlen von Sozialhilfeleistungsfällen (Quelle: Sozialberichte HU 2009-2017)	51
Tabelle 23: Entwicklung der Beschäftigtenzahl am Arbeitsort (Daten: Bundesagentur für Arbeit, 2017)	66
Tabelle 24: Aufteilung der Anzahl der Beschäftigten und der Arbeitslosen (Daten: Bundesagentur für Arbeit, 2017).....	66
Tabelle 25: Arbeitslosenquote und -entwicklung Henstedt-Ulzburgs (Sozialbericht Henstedt-Ulzburg, 2017).....	67
Tabelle 26: Pendlerzahlen Henstedt-Ulzburgs (2000-2017) (Daten: Bundesagentur für Arbeit, 2017) 68	

Tabelle 27: Vorhandene Potenzialflächen für Gewerbeflächenentwicklung.....	71
Tabelle 28: CIMA Warengruppenspezifische Differenzierung des Einzelhandelsbestanden in Henstedt-Ulzburg (CIMA 2017)	73
Tabelle 29: Betreuungsquoten der Gruppe U3 (Daten: Kita-Bedarfsplan Kreis Segeberg, 2017)	87
Tabelle 30: Betreute Kinder U3 absolut (Daten: Kita-Bedarfsplan Kreis Segeberg, 2017).....	87

Literatur- und Quellenverzeichnis

- Baugesetzbuch (2018): § 5 Abs. 1, Satz 1; § 9 Abs. 7.
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2017): Mobilität in Deutschland. Durchgeführt von: infas. Online unter: <http://www.mobilitaet-in-deutschland.de/publikationen2017.html> (Abruf am 01.10.2018).
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2018): Entwurf des Feuerbedarfsplanes für die Gemeinde Henstedt-Ulzburg. Online unter: https://www.henstedt-ulzburg.sitzung-online.de/bi/_tmp/tmp/45081036699478541/699478541/00091867/67-Anlagen/01/EntwurfFeuerwehrbedarfsplan.pdf (Abruf am 01.10.2018).
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2014): Erstellung und Begleitung der 2. Stufe der Lärmaktionsplanung (2013) der Gemeinde Henstedt-Ulzburg – Fortschreibung Lärmaktionsplan der 1. Stufe. Änderungsfassung vom 18.08.2014. Durchgeführt von: Lairm Consult GmbH, Bargteheide.
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2000): Flächennutzungsplan. Online unter: [https://www.henstedt-ulzburg.sitzung-online.de/bi/filelist.asp?id=1&folder=Bauleitplanung/Flächennutzungspläne/](https://www.henstedt-ulzburg.sitzung-online.de/bi/filelist.asp?id=1&folder=Bauleitplanung/Flachennutzungspläne/) (Abruf am 01.10.2018).
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2018): Innenentwicklungspotenzialanalyse Henstedt-Ulzburg. Durchgeführt von: Weeber+Partner und SWUP GmbH.
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2018): Konzept zur Unterbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen. In Bürgerinformationssystem ALLRIS®net: VO/2017/220-01. Online unter: <https://www.henstedt-ulzburg.sitzung-online.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=15744> (Abgerufen am 08.11.2018).
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2004): Landschaftsplan. Online unter: <https://www.henstedt-ulzburg.sitzung-online.de/bi/filelist.asp?id=1&folder=Bauleitplanung/Landschaftplan/> (Abruf am 01.10.2018).
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2016): Leitbild der Gemeinde Henstedt-Ulzburg. Online unter: <https://www.henstedt-ulzburg.de/leitbild-der-gemeinde.html> (Abruf am 01.10.2018).
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2018): Schulbedarfsplan Gemeinde Henstedt-Ulzburg. Online unter: <http://svr-dat/ai/vo020.asp?VOLFDNR=3805> (Abruf am 17.10.18).
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2018): Schülerzahlentwicklung und –prognose 2018. Online unter: <https://www.henstedt-ulzburg.sitzung-online.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=3805#searchword> (Abruf am 01.10.2018).
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2015): Schutzkonzept der Kindertagesstätten. Online unter: <https://user-110537527.cld.bz/Gemeinde-Henstedt-Ulzburg-Schutzkonzept-der-Kindertagesstatten> (Abruf am 01.10.2018).
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2018): Sozialbericht für die Jahre 2016 und 2017. Online unter: <https://www.henstedt-ulzburg.sitzung->

[online.de/bi/_tmp/tmp/45081036699478541/699478541/00090503/03-Anlagen/01/SozialberichtderGemeindeHenstedt-Ulzburg2016un.pdf](https://www.sitzung-online.de/bi/_tmp/tmp/45081036699478541/699478541/00090503/03-Anlagen/01/SozialberichtderGemeindeHenstedt-Ulzburg2016un.pdf) (Abruf am 01.10.2018).

- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2009): Sport und Bewegung in Henstedt-Ulzburg. Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. Bearbeitung durch: Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung.
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2015): Verkehrsstrukturkonzept. Durchgeführt von VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH. Online unter: https://www.henstedt-ulzburg.de/files/rv-theme/Bekanntmachung/B-Plaene/Verkehrsstrukturkonzept_Abschlussbericht.pdf (Abruf am 01.10.2018).
- Gemeinde Henstedt-Ulzburg (2014): Wohnungsmarktkonzept. Durchgeführt von GEWOS Institut für Stadt-, Regional und Wohnforschung GmbH (Hamburg). Online unter: https://www.henstedt-ulzburg.sitzung-online.de/bi/_tmp/tmp/45081036699478541/699478541/00020978/78-Anlagen/01/WohnkonzeptHenstedt-Ulzburg2808.pdf (Abruf am 01.10.2018).
- Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Kreis Segeberg (2016): Bodenrichtwertübersicht für baureifes Land. Stand 31.12.2016.
- IHK Schleswig-Holstein (2018). In: Standort- und Wirtschaftsprofil NORDGATE. Durchgeführt von Michael Bauer Research GmbH (2018); Georg Consulting (2018). Stand: 07.09.2018.
- ImmobilienScout GmbH (2018): Entwicklung der Miet- und Kaufpreise in Henstedt-Ulzburg. Online unter: https://atlas.immobilienscout24.de/adresse/24558-henstedt-ulzburg-hamburger-str-1?cmp_id=10-04305&cmp_name=residential_atlas&cmp_position=brand_homepage&cmp_creative=oss_location_search (Abruf am 15.10.2018).
- Kreis Segeberg (2017): Bedarfsplan gem. §7 KitaG SH zur Kindertagesbetreuung im Kreis Segeberg 2017/18. Fachbereich III Soziales, Jugend, Bildung, Gesundheit – Jugendamt – Jugendhilfeplanung, Herr Kerder. Online unter: https://www.segeberg.de/media/custom/2211_1531_1.PDF?1518602441 (Abruf am 01.10.2018).
- Kreis Segeberg (2017): Fortschreibung Radverkehrskonzept Kreis Segeberg 2017. Durchgeführt von Planungsgemeinschaft Verkehr PGV-Alrutz GbR (Hannover) und URBANUS GbR (Lübeck).
- Kreis Segeberg (2018): Kleinräumliche Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Segeberg. Durchgeführt von Büro Gertz Gutsche Rümenapp (Hamburg).
- Mantik, U. (2017): Vermarktungskonzept NORDGATE – Wirtschafts- und Gewerbeflächen. Erstellt von CIMA Beratung + Management GmbH. S. 26.
- Metropolregion Hamburg (2018): Strategischer Handlungsrahmen der Metropolregion Hamburg. Online unter: <http://metropolregion.hamburg.de/grundlagen/2654138/strategischer-handlungsrahmen/> (Abruf am 24.09.2018).
- Metropolregion Hamburg (2012): Wirtschaftsstruktur und Branchenentwicklung REK A7-Süd. Durchgeführt von Georg Consulting (Hamburg). Online unter: https://www.segeberg.de/media/custom/2211_455_1.PDF?1411462831 (Abruf am 01.10.2018).
- Die Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein (1998): Regionalplan für den Planungsraum I – Schleswig-Holstein Süd.
- Nahverkehr Hamburg (20.09.2018): Öffentlicher Nahverkehr ist 80 Prozent teurer als im Jahr 2000. Online unter <https://www.nahverkehrhamburg.de/oeffentlicher-nahverkehr-ist-80-prozent-teurer-als-im-jahr-2000-10175/> (Abruf am 30.09.2018).

- Positionspapier des Deutschen Städtetages (2011): Integrierte Stadtentwicklungsplanung und Stadtentwicklungsmanagement – Strategien und Instrumente nachhaltiger Stadtentwicklung. 3.1. Bedeutung und generelle Ziele. S.6.
- Schleswig-Holstein (2018): Landesplanung – Fortschreibung des Landesentwicklungsplans. Online unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landesplanung_raumordnung/raumordnungsplaene/landesentwicklungsplan/neuer_landesentwicklungsplan.html (Abruf am 01.10.2018).
- Schleswig-Holstein (1998): Landesplanung – Regionalplan Schleswig-Holstein Süd. Online unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landesplanung_raumordnung/raumordnungsplaene/regionalplaene/regionalplan_1.html (Abruf am 01.10.2018).
- Schleswig-Holstein (o.J.): Landesweiter Nahverkehrsplan (LNVP). Online unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/B/busundbahn_oepnv/landesweiterNahverkehrsplan.html (Abruf am 01.10.2018).
- Spiegel Online (02.01.2019): Miete, Wegstrecke, Fahrtkosten – in diesen Städten lohnt sich das Pendeln aus dem Umland. Studie, durchgeführt von F+B Forschung und Beratung für Wohnen, Immobilien und Umwelt. Online unter: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/verkehr-so-teuer-ist-das-pendeln-zur-arbeit-a-1244665.html> (Abruf am 20.02.2019).
- Statista (2018): Arbeitslosenquote in Schleswig-Holstein im Jahre 2017. Online unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2509/umfrage/entwicklung-der-arbeitslosenquote-in-schleswig-holstein-seit-1999/> (Abruf am 15.10.2018)
- Statistikamt Nord (2018): Regionaldaten für Henstedt-Ulzburg. Online: <http://region.statistik-nord.de/detail/10111001110110/1/0/1260/> (Abruf am 09.10.2018).
- Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2016. Online: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetige/ErwerbsbeteiligungBevoelkung2010410177004.pdf?__blob=publicationFile (Abruf am 01.10.2018).
- Wiese, A. (2016): Bedarfsermittlung öffentlich geförderter Wohnraum. Bürgerinformationssystem. Vorlage VO/2016/241, Anlage 1.
- Zelck, V. (1996): Ortsgeschichte Henstedt-Ulzburg. Die Entwicklung der Dörfer Götzberg, Henstedt und Ulzburg bis zu Großgemeinde.
- Zensus 2011. Online unter: https://www.zensus2011.de/DE/Home/home_node.html (Abruf am 01.10.2018).

Anhang

- Ergebniszusammenfassung der bisherigen Beteiligungsformate zur Bestandsaufnahme (bzgl. der SWOT-Analyse)
- Beteiligungsvorschläge mit bürgerlichen Themenschwerpunktsetzungen

Veranstaltung	Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur				
	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Aufaktforum (13.04.2018)	In HU muss keiner alleine sein! Viele ehrenamtliche Helfer in Kirche, Sport- und anderen Vereinen	Ärztliche Versorgung	Ausmaß der geplanten Stromtrasse	Wohnen westlich der AKN in HU-Süd	Mehr sozialer Wohnungsbau
		Lärmbelästigung Schützenverein (Bürgerpark)	zu wenige gemeindeeigene Bauplätze	Das Angebot der sozialen Beratung vor Ort hat sich gebessert!	Mehrgenerationen Wohnquartiere
		"Hot-Spots" bzgl. Drogen	Ohne Sinn in die "grüne Fläche" gehen / entwickeln	Innen- / Zentrenentwicklung (verdichten)	Gesundheit im Alter
		zu wenig Bauplätze für Einfamilienhäuser	Spielhallen-Konflikt (Standorte)		Gute Durchmischung von jung, alt, reich und arm!
		Fehlendes Angebot für 2-Zimmerwohnungen	Verdichtung alter Wohngebiete		Niedrigschwelliges Angebot gegen Einsamkeit
		Fehlendes (preiswertes) Mietwohnungsangebot	Bahnhofsumfeldgestaltung nicht missbrauchen für Beckershof		Organisation ehrenamtlicher Helfer für Ältere, Bedürftige, Babysitter etc.
		Keine Bauplätze und Wohnungen für Ehrenämtler	Vereinsamung		Tagespflege (Senioren) gegen Vereinsamung
		Nachfrage für Einfamilienhäuser extrem hoch			55+ Wohnen (gemeinschaftliche Wohnanlagen)
					AKN-Bahnhof Süd in Wohnüberlegungen einbeziehen
					Erhalt des historischen Ortskerns Henstedt (Wöddel)
					Belebung des CCUs
					Durchmischte (=Alter) und selbsttragende Quartiere schaffen
					Integrative Wohnprojekte (Mehrgenerationenhäuser)
					Mehr Genossenschaftsbau (Mehr-Generationen)
					Obergrenze für Neuzug?
				Ortskern der Begegnung / Identifikation	
				Ortsteilzentrum Rhen - attraktiveres, belebteres und vielseitiges Ortsteilzentrum	

Veranstaltung	Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur				Idee / Vision
	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	
					<p>Siedlungsdruck nicht nachgeben, Kapazitätsende akzeptieren</p> <p>Gemeinde nicht nur im Grünen, sondern auch innerörtlich grün erhalten</p> <p>Ländliche Struktur beibehalten</p>
OT Götzberg (20.04.2018)	Gutes Angebot für Senioren - Bürger Aktiv e. V. in HU	Vogelsang hat kein Ortsschild	Vogelsang gehört nirgends dazu		dörflicher Charakter soll in Götzberg behalten werden
	Dörflicher Charakter	Es stehen keine Bauplätze zur Verfügung			lebendigen Ortsteil Götzberg erhalten
		In Einzelfällen nicht so gut funktionierende Kommunikation mit Verwaltung			Vogelsang einbinden
					Dorf jung halten
					jungen Familien die Möglichkeit durch neue Bauplätze geben, um in Götzberg zu siedeln
OT Ulzburg (27.04.2018)	sozial ausgewogen	Vereinsamung der älteren BürgerInnen	Verdichtung im Wohnbau	Ulzburg wird immer moderner	Kinderärzte ansiedeln
	Einkaufsmöglichkeiten, AKN und Ärzte vorhanden	ärztliche Versorgung mangelhaft	Sorge um Verdichtung / Entwicklung - Sorge beim Umgang mit EigentümerInnen (bei Nachverdichtung)		Ortszentren verbessern
	gute Infrastruktur	Umgang mit Situationen durch Behörden / Beamten (Polizei) - schlechte persönliche Erfahrungen			Echtzeittechnologien wie selbstfahrende Autos oder Liefervehikel erlauben. Abstand zu Cloud-Rechenzentren von max. 80 km (Telekom)
	Unterschied Henstedt zum städtischen Charakter in Ulzburg				Motivationswege für Kranke, Behinderte und sozial Schwache
					Angebot kleinerer Wohnungen (1 - 2 Zimmer)
					Durchmischung der Quartiere (gesellschaftlich, kulturell, gläubig)

Veranstaltung	Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur				
	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
					<p>Tiefgaragen für ruhenden Verkehr</p> <p>Barrierefreier, bezahlbarer Wohnraum mit guter Infrastruktur</p> <p>Erhalt der fußläufigen Erreichung von Grün bzw. Erholungsflächen</p> <p>Marktplatz zum "Verweilort" umwandeln (mit Verweilplätzen)</p>
OT Ulzburg-Süd (01.06.2018)	sehr viele junge Familien	zu hohe Bebauung (z. B. am Dammstücken)	Vernachlässigung des Bestands	(noch) viel Grün Dorfcharakter	"Gesicht" der Gemeinde verbessern
	Nachbarschaft, dörflicher Charakter	Die Tendenz zur Verdichtung ist negativ	Hohe Bebauung als "Lärmschutzwall" für Hinterbebauung	Qualität der Innenentwicklung - prognostizierter Bedarf könnte durch Innenentwicklung gedeckt werden	Integration von Neubau
	gute Nachbarschaft	Bebauungstypologien negativ	B-Plan Bereich Dammstücken veraltet, kann zurzeit nicht geändert werden, da sonst Regressansprüche von Bauantragsstellern.		Wie viel Wachstum wollen/müssen wir? Wie viel Höhe und Verdichtung wollen wir?
	Art der Wohnräume	Verdichtung und Bebauung mit Neubauten nicht integriert im Umfeld	Vorsicht mit Verdichtung und zu hohen Neubauten		Bürgermitwirkung bei Bautypologie, städtebaulicher Struktur (Gesamtbild)
	gute Kitas und Schule	bei Neubauten oft keine Tiefgarage und zu wenige Stellplätze			Nur mit Einfamilienhäusern wachsen, nicht neue Hochhäuser oder Mehrfamilienhäuser
	Anregungen zu den B-Plänen können von allen BürgerInnen abgegeben werden.	zu wenige günstige Wohnungen			
		Stadtbild in Ulzburg-Süd und Ulzburg gefällt nicht (Hamburger Straße, Kirchweg)			
	dörflicher Charakter	unattraktives Zentrum	Wilstedter Straße - Parkverhalten beim Bäcker und Eisladen chaotisch		Ortskern umgestalten
	Nachbarschaft	Parkplatzsituation	Verdichtung z. B. Waldschneise		Rhen als grüner Teil der Gemeinde

Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
OT Rhen (08.06.2018)	Nachbarschaft passt auf - hilft sich	Marktplatz unattraktiv	Unterschied Vorgaben B-Plan und Realität nach dem Bau		Auch 2030 hier noch Nahversorgung
	klein und schnuggelig	Rhener Zentrum auch baulich unattraktiv	Dichte Bebauung verhindert Bäume		Betreuung im Alter mit neuen Formen (Beispiel Holland - sozialer Wohnungsbau für Alt und Jung gemeinsam)
	wunderbare Kirchengemeinde	mangelnde Anzahl an Kinderärzten	Problem: junge Familien ziehen in das "Grüne" und dann kommt die Verdichtung (Erwartungen)		Begegnungsmöglichkeiten der Generationen
	Ärzte-Versorgung	Das "Zentrum" von Rhen wird beherrscht durch eine Spielhalle, Bestattungshaus und zugehängte Schaufenster	Waldschneise - zu viel Verdichtung		Wird der Charakter verändert? Anpassung / Integration in die Umgebung
	Nähe zu Hamburg		Zukunft Paracelsus-Klinik		Ist die Infrastruktur für die größere Einwohnerzahl angepasst?
					Betreutes Wohnen (Bspl. Albertinenhaus Hamburg)
	bezahlbarer Wohnraum				gemischte Wohnkultur - bezahlbar und sozial übergreifend machen
	ruhiges, großzügiges Wohnen				Wunsch: bedarfsgerechtes Wohnen im Alter
Täglicher Bedarf Einkauf möglich			dörflichen Charakter erhalten		
	dörflicher Charakter	Lautstärke Schießanlage noch zeitgemäß? (Art der Waffen ist lauter geworden)	negatives Beispiel: Bauvorhaben Mehrfamilienhaus (Bauverein) - dadurch Verkehrszunahme in der Pommernstraße		dörflicher Charakter soll so bleiben
	Bürgerpark	keine Postfiliale mehr vorhanden	dörflicher Charakter ist gefährdet		Gebiet um den Wöddel erhalten
	Kirche im Dorf = Zentrum, Treffort	fehlender sozialer Wohnungsbau	Innenverdichtung		Erhalt der "Altsubstanz", notfalls mit kommunaler Unterstützung
	schöne Schulwege	vor Altenheimen gibt es nicht viel Attraktivität für alte Menschen (Straßenansicht, kein Grün)			Mehrgenerationenhäuser

Veranstaltung	Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur				Idee / Vision
	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	
OT Henstedt (22.06.2018)	ÖPNV, Schulen, Kitas in direkter Umgebung				Ausbau und Attraktivitätssteigerung des "Wöddel"-Raums zu einem Begegnungszentrum für den Ortsteil Henstedt!
					Berücksichtigung des demographischen Wandels
					Ortskern "Neuer Weg" stärken
					Neue Wohnprojekte alt/jung
					Verdichtung im Rahmen der vorhandenen Bebauung / Anpassung - vorsichtige Ortsentwicklung
					generationsübergreifende Angebote
					Ärzte und Gesundheitsversorgung verbessern
					sozialen Wohnungsbau fördern
					Sichere Schul- und KiTa-Wege
					Kinderärzte
				mehr Kitaplätze und kleinere Gruppen	
				Vorschlag: den Südwesten von HU als Baugebiet im F-Plan vorsehen. Dann die Ausgleichsflächen im Südosten (Bauernhofgebiete) nehmen.	
"Ansch mit Behinderung" (05.05.2018)		Haus der sozialen Beratung: Toilettenraum zu klein für Rollstuhlfahrer.			Betreutes Wohnen
		Haus der sozialen Beratung: Eingangstür nach außen zu öffnen, für Rollstuhlfahrer schwer möglich		Bürgerhaus: (Begehung durch Cupito und Lions) liegt der Gemeinde vor	

Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Aktionstag "Me (05		Ladenzeile beim Wiking-Hotel: überall Stufen, öffnen der Türen schwierig (Ausnahme der Optiker)			
		zu wenig Banken und zu kleine Überweisungsträger			
All Inclusive (20.06.2018)	Apotheken gut erreichbar	Fehlende Toiletten / WC-Ausschilderung für Behinderte			barrierefreie Verwaltung
	Barrierefreies neues Gemeindehaus (Erlöserkirche Henstedt)	Unzureichende Ausschilderung (einschl. Piktogramme) für Behinderte			Sozialer Wohnraum immer barrierefrei und bezahlbar!
	Kulturkate gut ausgestattet (WC / Parken / Eingang)	Fehlendes Angebot für betreutes Wohnen			demographischen Wandel beachten - Bedarf Wohnräume und Arztpraxen anpassen
		Fahrstühle oft defekt (Rollstuhlfahrer davon abhängig!) (Private Träger)			neue Wohnprojekte, Wohnformen jung/alt ! Mehrgenerationenwohnen
		kaum vorhandene bezahlbare und barrierefreie Wohnräume			Mobilität und soziale Infrastruktur sichern
		Wohnraum zu teuer			barrierefreier bezahlbarer Wohnraum
Online-Beteiligung (01.04.-31.08.2018)		"Lückenbebauung" gemessen am Bedarf nicht ausreichend	Durch Lückenbebauung weniger Wohnungsbau, eher Renditeobjekte, die Mietpreise erhöhen. Der Stillstand in Bezug auf eine dynamische Wohnbauentwicklung hat letztlich zu den deutlich gestiegenen Mieten beigetragen.		Langfristige Wohnbauentwicklung
			"Alles soll so bleiben wie es ist" führt zu einem Rückschritt, nicht nur in der demographischen Entwicklung.		Wohnraum schaffen
					Maßvolle Bebauung
ich (30.08.2018)	gute ärztliche Versorgung für Senioren	Häuser und kleine Wohnungen zu teuer	bauliche Verdichtung		Regelung für maßvolle Innenverdichtung und sozialem- bzw. seniorengerechtem Wohnungsbau
		zu wenig seniorengerechte Wohnungen	starke Verdichtung kontraproduktiv zur gewünschten guten Lebensqualität		Alt werden zuhause
		zu wenig Kitaplätze	Freiwillige für Ehrenämter schwer zu motivieren		Verbindung von Wohnen und Handel

Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Seniorengespräch		zu wenig öffentliche Toiletten	angespannte Immobilienlage		
		zu wenige seniorengerechte und bezahlbare Wohnungen	Teils unsinnige Verdichtung in Wohngebieten		
		zu wenig junge Familien am Rhen			
Jugendtag (08.09.2018)	Es ist noch schön klein				
	Ortsstruktur ist positiv				
	Krankenhaus in HU				

Verkehr und Mobilität					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Auftaktforum (13.04.2018)	Ampelschaltung positiv	Ampelschaltung Hamburger Straße - immer Stau zu jeder Zeit	Bebauungsverhältnis Kreuzungen zu Neubauten		Ampelschaltungen durch Kreisverkehre ersetzen
		Wenige Erdgas (CNG) und Strom - Tankgelegenheiten	Feinstaubbelastung durch mehr LKW-Verkehr (REWE)		Mehr Car Sharing, City-Räder (alles, was mobil macht)
			Fahrrad-Verkehrserziehung		Planung der Mobilität
			Verkehrserziehung Kreuzung Bahnhofstraße / Kirchweg		ÖPNV verbessern (Taktung)
					Straßenrenovierungen
					Internationale / nationale Fahrradweganbindung
					Fahrradleitsystem für Radwanderungen (Verkehrsberuhigt)
					Ausbesserung Zustand Radwege
					Parkraum schaffen - Autos von der Straße
					Wir müssen es schaffen, weniger Verkehr auf der Hamburger Straße zu haben
Tötberg (20.04.2018)		zu viel Verkehr	keine Ampeln vorhanden		Verminderung Lastwagenverkehr
		innerorts zu schnell (MIV)	Geschwindigkeit muss reduziert werden		ÖPNV verbessern
		Schulbusfahrten / Zeiten (Schulbus berücksichtigt nicht die Schulzeiten)	Kinder müssen die Hauptverkehrsstraße ohne Ampeln überqueren		Radwege verbessern

Verkehr und Mobilität					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
OT G		es gibt keine Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich Vogelsang	die vielen Kurven sind nicht gut einsehbar und gefährlich		Jugendangebot und Mobilität zusammen denken / verbinden
OT Ulzburg (27.04.2018)	AKN vorhanden	Durchgangsverkehr	REWE-Ansiedlung (bringen mehr LKWs und PKWs)		Hamburger Straße und AKN - Bedeutung muss verbessert werden
	zentrale, gute Erreichbarkeit	innerörtlicher Busverkehr	Verkehrssicherheit: Übergang Nowatzki zu Olzeborchschule		Abstimmung von Arbeitszeiten zur Entlastung der Straßen
	gute Infrastruktur	zunehmender Lieferverkehr	Radweg CCU-Tiefgarage: zu hohe Blindensteine		Verkehr MIV reduzieren
		Bus über Norderstraße fehlt	Verkehrssicherheit: Übergang Nowatzki zu Olzeborchschule		Entlastung Umgehung Hamburger Straße
		Staus durch Ampelschaltungen			Alternative zum Zweitauto positiv besetzen / Chance (Fahrrad, Bahn, Bus)
		Verkehrsdurchfluss durch HU schlecht			Fahrradroute entlang der AKN
		HVV Tarif Zahlgrenze macht keinen Sinn! Lange Strecken nicht bestrafen!			Umgehungsstraße
üd (01.06.2018)	gute Bahnanbindung	Norderstedter Straße - Verkehrssituation	Hamburger Straße - zu hohe Geschwindigkeiten		innerstädt. ÖPNV-Verkehrsfluss
	ÖPNV-Anbindung (besser geht immer)	Bustakt 40 Min. nicht akzeptabel	Kreuzung Norderstedter Str./Dammstücken gefährlich ohne Ampel. Deshalb keine Vergrößerung der Nahversorgung Dammstücken = mehr Verkehr		Gemeindebus als Chance

Verkehr und Mobilität					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
OT Uizburg-S		Ausschilderung von P+R-Parkplätzen	auf der Hamburger Straße wird oft noch bei Ampelphase ROT durchgefahren		besseren ÖPNV im Ort
		Zuwegung Krankenhaus schlecht - Ampelschaltung - Lärm (Dammstücken, Norderstedter Straße)	Bei Stau in Hamburger Str. weichen PKWs auf Neben-/Wohnstr. aus und fahren dort viel zu schnell (Gefahr auch für Kinder)		weniger Staus
OT Rhen (08.06.2018)	gute Verkehrsanbindung durch die Straße	Parkplatzgrößen zu klein	Wilstedter Straße - Parkverhalten beim Bäcker und Eisladen chaotisch		Vertaktung ÖPNV muss verbessert werden
	Nähe zu Hamburg	Präsenz Ordnungsamt			Verkehr muss raus
		Anbindung nach Osten (Bus und Bahn sind schlecht)			Shared Space am Rhen
		zuviel Verkehr - zu laut			Ringbus auch für den Rhen
		schlechte ÖPNV-Anbindung			Ist die Infrastruktur für die größere Einwohnerzahl angepasst?
		Verkehrsentwicklung bereitet Sorge			Straßenraumgestaltung für besseren Verkehrsfluss
	schöne Schulwege	absolut unmögliche Zustände für Radfahrer!	negatives Beispiel: Bauvorhaben Mehrfamilienhaus (Bauverein) - dadurch Verkehrszunahme in der Pommernstraße		vernünftige Fahrradwege
		Umsetzung des Verkehrsstrukturkonzepts noch nicht erfolgt	PKW-Verkehr vor Olzeborsch-Schule kritisch		mehr Parkraum an Bahnhöfen

Verkehr und Mobilität					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
OT Henstedt (22.06.2018)		immer mehr LKWs verstopfen die Kisdorfer Straße und die Norderstedter Straße	Autoverkehr vor den / um die Schulen - Verkehrssicherung prüfen		breitere Radwege allgemein
		Kisdorfer Straße ist die Ausweichstraße für die Hamburger Str. geworden	weiterer Verkehr durch Gewerbeansiedlung		Erweiterung der U+S-Bahn bis Ulzburg
		katastrophale Taktung der öffentlichen Verkehrsmittel Richtung Innenstadt Hamburg	Tempo 30 Dorfstraße / Kindergarten / <u>(Kurven sind unübersichtlich)</u>		sichere Schul- und Kita-Wege
		nicht genügend P+R-Flächen	Verkehrsdichte teilweise zu hoch auf zu schmalen Wegen. (z. B. Gehweg gegenüber der Kirche)		Fahrradstellplätze (B&R+P&R)
		zu wenig Parkraum - zu viele Autos	Sorge: Verdichtung bei Tempo 30		Mehr Kreisverkehre
		immer mehr LKWs verstopfen die Hauptachsen (Kieslaster und Laster für Großlager)			Kreisverkehre sind überflüssig
		B+R-Fahrradparkhäuser (auch abschließbar) fehlen			breite Geh- und Fahrradwege
				Taktung der Bahnen und passende Anschlüsse verbessern	
				mehr Menschen sollten auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, dann lohnt es sich eher, mehr Busse einzusetzen	
				Bus und Bahn kostenlos	
(20.06.2018)	ausreichend Parkplätze vorhanden (vor allem für Apotheken)	Unebene Pflasterung Bordsteinkanten	Wohngebiete "veraltern", dadurch höherer Bedarf an Mobilität (Bus, Bahn)		Mobilität und soziale Infrastruktur sichern

Verkehr und Mobilität					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
All inclusive	Der Zugang zur Eisdiele in Ulzburg wurde verbessert (Rampe)	Zu kurze Ampelphasen im Ortsteil Rhen	Grundstücksausfahrten (Schrägen - Kippverhalten Rollator, Rollstühle)		Mobilität von Älteren von den Pflegeheimen in die HU-City
Online-Beteiligung (01.04.-31.08.2018)		Zuparken enger Straßen und teilweise sogar Kurven			Wetterfeste Rad- und Fußwege
					Verbindung der Ortsteile mit einem innerörtlichem ÖPNV-Angebot (Bus)
					Verkehrssicherheit mehr in Fokus stellen
					P+R/B+R-Angebot stark ausbauen
					2030 - die Erfassung von Ideen für Verkehr & Mobilität kann sich nicht nur mit den heutigen Problemem befassen.
					2030 - wird es eine neue Welt in Sachen Verkehr und Mobilität geben.
.2018)	gute Verbindungsradwege zwischen den Ortsteilen, die aber auch noch ausgebaut werden könnten	Ecke Götzberger Straße/Kisdorfer Straße Kantstein für Rollatoren nicht abgesenkt	Kinder sind im Kreisverkehr gefährdet	es besteht ein Arbeitskreis Rhen, der an Lösungen arbeitet, den innerörtlichen Durchgangs-verkehr aus dem Rhen zu vermindern	Pflege und Erneuerung der Straßen
					Wachstum braucht Infrastruktur

Verkehr und Mobilität					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Seniorengespräch (30.08)		Heinrich-Sebelien-Str. Gehweg zu schmal für Fußgänger und Radfahrer	Radweg Kiefernweg darf nur für Radfahrer als Einbahnstraße einseitig genutzt werden		Entlastung des innerörtlichen Verkehrs
		Verwaltung blockiert Vorschläge zur Geschwindigkeitsbegrenzung	zu gefährlich Kinder ab 11 Jahren auf der Straße fahren zu lassen (LKW's halten z. B. nicht genug Abstand)		Innerörtliche ÖPNV-Anbindungen
		"kleine Umgehungsstraße" Kiefernweg bringt nicht die erwünschte Entlastung vom Verkehr durch den Rhen	Hierarchie im Straßenverkehr: Autos, Radfahrer, Fußgänger. Schwächste Teilnehmer Senioren und Kinder		Ausbau der Radwege
Aktionstag "Mensch mit Behinderung" (05.05.2018)	EDEKA Übergang Hamburger Straße: positiv für Rollstuhlfahrer	Bahnhof Ulzburg: Fahrstuhl/Aufzug Richtung Neumünster zu eng, auch für Fahrräder	Weg zwischen Kulturkate und Minigolfplatz: Stolperfallen durch Baumwurzeln		
		Bahnhof Ulzburg: Aufzug stinkt	Birkenweg: die Gehwegplatten sind teilweise erhöht. Stolperfallen		
		Querung Ausfahrt Tiefgarage CCU: Absatz für Fahrradfahrer zu hoch			
		AKN Ulzburg Süd Richtung Norderstedt Mitte nicht barrieregerecht (Stufen)			
		AKN Ulzburg Süd Eidelstedt, große Stufe, Abstand zum Bahnhof zu groß			
		zu kleine Straßenbeschilderungen (Namensschilder und Schrift)			
		Rhen-Marktplatz: Ampeln haben zu kurze Phasen			

Verkehr und Mobilität					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
		Pflasterung z. B. kleinerer Granitsteine als Abgrenzung = Störung für Rollstuhlfahrer (z. B. Parkplatz CCU)			
Jugendtag (08.09.2018)	Gute Bahnverbindung nach Hamburg	schlechte Fahrradwege			
		zu wenig Fahrradwege			

Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Aufaktforum (13.04.2018)	HU ist der ideale Logistikstandort !	Kleiner regionaler Nahversorger fehlt	Gewerbewachstum (wirklich notwendig?)		Digitalisierung antizipieren und Betriebe ansiedeln, die das vorantreiben und gestalten (künstl. Intelligenz, Robotik, Industrie)
		Gewerbegebiet - "Sauberkeit" durch z.B. übernachtende LKW-Fahrer	Es darf nicht passieren, dass erst massiv Logistik angesiedelt wird und dann erst IGEK startet!		Zur Auspendler-Struktur passendes Gewerbe anziehen, damit Pendler auch in HU arbeiten können.
		An den Wochenenden ist HU "tot". Es fehlt z. B. ein Café o. ä.	HU soll keine Logistik-Hochburg werden		Gewerbegebiet für Ansiedlung von Klein- und Mittelstand attraktiv gestalten
		CCU "nette Läden" fehlen (z. B. Geschenkeladen, Qualitätsmatratzen)	Gewerbegebiete ausweisen		
		Vorplatz CCU - Schlendermeile fehlt	Mehr Logistik!		
OT Götzberg (20.04.2018)					bessere Vermarktung des Orts

Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
OT Ulzburg (27.04.2018)	Einkaufsmöglichkeiten vorhanden	Nur "langweilige Ketten" wie z. B. Penny, Aldi vorhanden.	REWE-Ansiedlung		Digitalisierung in Gewerbeentwicklung antizipieren
					Digitalwirtschaft anzielen
					Ulzburg (und HU) für Pendler attraktiver machen ("Arbeitsort vor Ort")
					Aufenthaltsqualität rund ums Einkaufen verbessern
					Einzelhandel: Qualität vor Quantität (insb. CCU)
					Alternative Gütertransportmittel aufzeigen und vernetzen
g-Süd (01.06.2018)	gute Infrastruktur - Einkaufen				Nahversorgung verbessern
	sehr gute Nahversorgung				
	Einkaufsmöglichkeiten Dammstücken				

Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel				
	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
OT Ulzburg	viel Grün, Biotop, Nahversorgung, Schule, Art der Wohnräume				
OT Rhen (08.06.2018)	täglicher Bedarf Einkauf möglich	Das "Zentrum" von Rhen wird beherrscht durch eine Spielhalle, Bestattungshaus und zugehängte Schaufenster.			auch 2030 hier noch Nahversorgung
	gute Einkaufsmöglichkeiten	Kann die Gemeinde die Ansiedlung von Geschäften, Betrieben etc. im Ortsteilzentrum Rhen nicht mehr steuern?			
	Rhener Zentrum				
OT Henstedt (22.06.2018)	Nähe zur Nahversorgung	Post fehlt	weiterer Verkehr durch Gewerbeansiedlung		Umstellung auf 100 % Ökostrom
All Inclusive (20.06.2018)		Keine Akzeptanz der Menschen mit Behinderung in den Betrieben			Wertschätzung behinderter Mitarbeitenden

Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel				
	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Online-Beteiligung (01.04.-31.08.2018)		Das Zentrum von Ulzburg bietet für die überdurchschnittliche Kaufkraft der Henstedt-Ulzburger Bevölkerung kaum attraktive, qualitativ höherwertige Einkaufs/Shopping/Verweil-Möglichkeiten (Café).			Ansiedlung Betriebe gezielt nach Unternehmensbranchen
					Belebung des Zentrums Ulzburg-Mitte
Seniorengespräch (30.08.2018)	gute Nahversorgung	Bankfilialen werden geschlossen - kein Service mehr	teilweise Leerstand im CCU = Fehlplanung, da es schon Gewerbegebiet gibt		Stärkung der Ortskerne durch Bündelung (= Kurze Wege, Aufenthaltsqualität)
					Handel und Wohnen zusammenbringen
Jugendtag (08.09.2018)	Infrastruktur	zu wenig Ausbildungsplätze	HU als Logistikflächenanbieter = mehr Verkehr auf Hamburger Straße		
	HU hat Supermärkte in der Nähe	keine tolle Geschäfte für die Jugendlichen (z.B. "H&M")	Zukünftig werden nicht die richtigen Jobs für Jugendliche in HU sein.		
	genügend kleine Jobs vorhanden				

Tourismus, Kultur, Freizeit und Sport					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
018)	Alsterquelle Schönwetter-Location	Attraktiver Treffpunkt fehlt	Drogenkonsum Jugendliche		Besseres und günstigeres Nahverkehrsangebot (ÖPNV bis Hamburg)
	Das Sportangebot ist toll - gerade für Kinder!	Diverse Gastronomieangebote fehlen			Internationale / nationale Fahrradweganbindung
	Indoor-Freizeitanlage "Fun-Arena"	Kein behindertengerechtes Hotel vorhanden			Marktplatz soll ohne Autos sein (Treffpunkt, Aufenthaltsqualität)!
	Naturbad am Beckersberg	Kein Reitwegenetz vorhanden			Jugendliche mit Freizeitangebot mehr ansprechen
	Minigolfplätze	Kein Nacht- / Kulturleben, z. B. Kneipen			Kultur zentraler, leichter erreichbar machen
		Kino fehlt			Attraktives Radwegekonzept erstellen!
		Kneipenkultur ist nicht vorhanden			Cafés, Restaurants, Biergärten, Lokalitäten und Ausflugsziele für Radfahrer und Wanderer
		Mangelhafte Vermarktung des Ortes			
	Mehrzweckhalle fehlt				

Tourismus, Kultur, Freizeit und Sport					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Aufaktforum (13.04.2)		Nichts attraktives für Touristen			
		Schulschwimmen fehlt			
		Lärmbelästigung Schützenverein (Bürgerpark)			
		zu viele Sportplätze sind unbenutzt			
		Keine Jugendherberge			
		Sanfter Rucksacktourismus fehlt			
		Keine kombinierte touristische Urlaubs- oder Reiseangebote			
		Keine gute Darstellung der Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten			
		Kein Beherbergungsverzeichnis vorhanden			
		Kaum Anbindungen an vorhandene zentrale touristische Vermarktungsplattformen			
		Kein gebündeltes Angebot der Freizeit-, Kultur-, Tourismus- oder Sporteinrichtungen			
	Beherbergungsbetriebe im Landesvergleich im unteren Bereich der Auslastungsskala				

Tourismus, Kultur, Freizeit und Sport					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
		Dezentrale Vermarktung der Einrichtungen - keine überregionale Wahrnehmung			
OT Götzberg (20.04.2018)	die Kinder spielen in der Natur		Konfliktpotential touristisch: Einfahrt Mühle ist unübersichtlich	touristische Potentiale	Jugendangebot und Mobilität zusammen denken / verbinden
	Seniorenangebote sind gut (z. B. BürgerAktiv, Erzählkreis)				Überregionale Lösungen und Gesamtbetrachtungen z. B. bei kulturellen Angeboten
	Spielplätze nicht notwendig (Kinder spielen in der Natur)				Angebote für Kinder und Jugendliche erweitern
27.04.2018)	bestehendes Freizeitangebot "HU-bewegt"	Attraktives Angebot an Cafés, Restaurants etc. fehlt (Zentrum oft "tot")	Brennpunkte CCU / AKN (Jugendliche)	Sport allgemein und Sportvereine extrem wichtig. "Positive Energie"	günstiges Freizeitangebot für Jugendliche
					kulturelles Angebot verbessern
					Historische Pfade / Europagarten
					Verweilen im Gewerbegebiet
					Aufenthaltsqualität an öffentlichen Orten (Marktplatz) verbessern

Tourismus, Kultur, Freizeit und Sport					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
OT Ulzburg (*)					Sport- und Kulturzentrum HU errichten
					sanfter Wandertourismus
					Vermarktung des Ortszentrums
					mehr Aufmerksamkeit für Vereine
					Orte zum Verweilen (beim Einzelhandel)
					Aufenthaltsqualität rund ums Einkaufen verbessern
OT Ulzburg-Süd (01.06.2018)	schnell zu Fuß in der Natur	Café fehlt			
		Treffpunkt fehlt			
OT Rhen (08.06.2018)	wunderbare Kirchengemeinde		Bebauungen überdenken (Sportplatz, etc.)		Begegnungsmöglichkeiten der Generationen - Aufenthaltsqualität und Angebotsvielfalt im Ortszentrum schaffen
.06.2018)	Angebote in Kulturkate erhalten (gut), ggf. häufigere Angebote		Schießanlage in der Ortsmitte (Lärmbelästigung)		Kulturangebot vergrößern

Tourismus, Kultur, Freizeit und Sport					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
OT Henstedt (22)	Kirche im Dorf = Zentrum Treffort				Attraktivitätssteigerung "Wöddel" - Begegnungszentrum
					Platz für Treffen / Marktfläche
All Inclusive (20.06.2018)	Der Zugang zur Eisdielen wurde verbessert (Rampe)	Fehlende Ruheplätze / Bänke	Inklusive Sportangebote - Kostenproblematik	Zuschüsse Sportangebote (SVHU)	Inklusive Treffpunkte (Bücherei / Kultur- / Bildungshaus) schaffen
	Zugang Biotop ist gegeben	wenig Möglichkeiten mit körperlicher Beeinträchtigung Sport zu machen.	Sporthallen - Reha-Sport nicht barrierefrei - Widerspruch. Reha finanziert durch Krankenkassen	Zuschüsse Sportangebote (Mitglieder) Freizeitpauschale Kreis SE (Mensch mit Behinderung)	
	Kulturkate gut ausgestattet (WC / Parken / Eingang)				
Online-Beteiligung (01.04.- 31.08.2018)					Es werden Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche auf dem Rhen benötigt
					Mehrgenerationen- Kulturangebot
					Orte zum Treffen verstärken und ausbauen (Kulturhaus, Sportplätze)

Tourismus, Kultur, Freizeit und Sport					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Seniorengespräch (30.08.2018)	grundsätzlich mit Kulturangebot zufrieden	keine barrierefreien Hotels oder Unterkünfte	viele Vereine, aber Schwierigkeiten mit dem Nachwuchs	Es gab einen Arbeitskreis Kultur, der wieder aktiviert werden soll.	kulturelle Angebote in allen Ortszentren
	Mühle und Campingplatz touristische Ziele	fehlend: Gesamtübersicht / Karten digital + print zu Freizeit- und Kulturangebot			Gemeinsame Vermarktung mit Metropolregion Hamburg
	viele Angebote für Senioren vorhanden (kann aber noch erweitert werden)				"Kulturtourismus" fördern (für z. B. HU bewegt, KuKuHU, Forum-Veranstaltungen)
	viele Beschäftigungsmöglichkeiten für Senioren vorhanden				
Aktionstag "Mensch mit Behinderung" (05.05.2018)	Eisdiele: die Rampe ist besser zugänglich gemacht worden	CCU: kein ausreichender Hinweis auf Behindertentoilette			
Itag (08.09.2018)	HU hat diverse Freizeitmöglichkeiten	Freizeitangebot		es besteht ein Sportstättenentwicklungsplan	Sportangebote für Jugendliche kostenlos
	Man kann in HU alles machen, was man möchte (z. B. Sport).	Schwimmunterricht fehlt			Öffentliche Treffpunkte und vielfältiges Freizeitangebot für Jugendliche
	Sportangebot gut				

Tourismus, Kultur, Freizeit und Sport					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Jugend	Beckersbergbad soll so bleiben durch HU bewegt gibt es Kinovorführungen				

		Grün und Freiraum				
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision	
Auftaktforum (13.04.2018)	gute Luft	Verschmutzung der Gemeinde	Ausgleichsflächen durch REWE-Ansiedlung wo?	Biodiversität leben	Grün- und Freiraumpflege intensivieren	
	Büsche, Sträucher, Hecken	zu viele Sportplätze sind ungenutzt	Zu viele Veranstaltungen im Bürgerpark	Bürgerpark verstärkt nutzen	Entwicklung Reitwegenetz	
	Naherholungs- und Naturschutzgebiete: Alsterquelle, Naturschutzgebiet Oberalsterniederung, Krambek-Grünzug, Pinnauniederungen, Naturschutzgebiet Henstedter Moor	Langweilige Spielplätze (Vorbild: KaKi) - d.h. einfallslos, kein Abenteuer, Kinder müssen auch Risiken eingehen können, immer die gleichen Geräte	Verläufe von Flächenänderungen (Pflegekonzert der öffentlichen Grünflächen) statistisch schwer zu ermitteln	Tier-/Naturschutz	Grün ins Gewerbegebiet	
	Öffentliche Grünflächen sind durch "Pflegekonzert der öffentlichen Grünflächen" bereits erfasst	Geeignete Software innerhalb der Verwaltung für ein Grünflächenmanagement bisher nicht vorhanden	Drogenkonsum Jugendliche		Gemeinde im Grünen! Bleiben!	
	Feste Standorte für Blüh- und Bienennährflächen				Gemeinde nicht nur im Grünen, sondern auch innerörtlich grün erhalten	
					Erhalt des Grüns, Bauverdichtung Grenzen setzen	

Grün und Freiraum					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
					Ortsbebauung unter dem Aspekt des Grüns
OT Götzberg (20.04.2018)	die Luft, Natur und die Menschen				
	gute Luft				
	die Kinder spielen in der Natur				
OT Ulzburg (27.04.2018)	schöne Naherholungsgebiete	zu viele Sportplätze sind ungenutzt	Versiegelung der Privatgrundstücke erfolgt durch einen Ausgleich durch öffentliche Flächen?	Grünflächen erhalten und ausbauen	
	grüne Natur	im Gewerbegebiet keine Möglichkeit, während der Mittagspause im Grünen (Ruhezone) zu verweilen. Sitzmöglichkeiten fehlen auch.			
	Gemeinde im Grünen				
	Nähe zu Grünflächen ist vorhanden				
18)	Das Grün und das Biotop		Gefährdung durch Bebauung, Trassen etc.		Erhalt der Grünbereiche

Grün und Freiraum					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
OT Ulzburg-Süd (01.06.20)	Grünflächen		Abschaffung der Grünräume - wo sind die Ausgleichsflächen / Ersatzerholungsgebiete (verlagert)?		
	kurze Wege ins Grüne				
	schnell zu Fuß in der Natur				
	(noch) viel Grün -Dorfcharakter				
OT Rhen (08.06.2018)	Naturschutzgebiete	Dichte Bebauung verhindert Bäume	Sportplätze werden überbaut		Grün erhalten
	Grünes / Naherholung		Bebauungen überdenken (Sportplatz, etc.)		Rhen als grüner Teil der Gemeinde
	Nähe zur Natur		Verdichtung z. B. Waldschneise		Grünflächen- und Waldpflege
	naturnah				
	Einbindung Natur				
	Naherholung Alsterwiesen				
	Grünstreifen durch Henstedt		Pflege der Grünanlagen nicht genügend erfolgt.	Fällung alter Bäume	Natur als Lernort (Wanderweg, Schulwald, Moor)

Grün und Freiraum					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
OT Henstedt (22.06.2018)	Grünräume in Nähe		Baumfällungen erfolgen ohne ersichtlichen Grund		Erhalt der Bäume
	Bürgerpark ist gut		alle Flächen werden zugebaut		Grünstreifen quer durch Henstedt-Ulzburg (wie Biotop) anlegen
	Wanderweg ist positiv		Grünpflege verbessern		
	Klimawald (Achterkoppel) positiv		Attraktivitätssteigerung "Wöddel" als Begegnungszentrum		
All Inclusive (20.06.2018)	Zugang Biotop	Fehlende Ruheplätze / Bänke			
		Unzureichende Ausschilderung für Behinderte (einschl. Piktogramme)			

Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Grün und Freiraum				
	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
rg (01.04.-31.08.2018)	<p>Trotzdem wir -und auch zahlreiche Bürger im landwirtschaftlichen Bereich- auch zuweilen darunter leiden: Ich finde es Klasse, dass wir eine Gemeinde im Grünen sind und Naturschutz bei uns eine sehr wichtige, ja sogar herausragende Position einnimmt! Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Nähe zur Natur uns Bürgern einen sehr hohen Freizeit- und Erholungswert bietet. So muss es unbedingt bleiben!</p>				<p>Kinderspielplätze bedarfsgerecht entwickeln, bzw. ändern (z.B. Wasserspielplatz)</p>
					<p>Klimaneutrale Denkweisen, z.B. Dachbegrünung</p>
					<p>Wie im Leitbild unter Artikel VI. "Wir schützen unsere Landschaft" aufgeschrieben wurde, muss der grüne Charakter der Gemeinde erhalten bleiben.</p>
					<p>Nicht jede Wiese und jede Freifläche muss verbaut werden!</p>

Grün und Freiraum					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Online-Beteiligu					Vorhandene Knicks und grüne Flächen sollten ausgebaut, gefördert und für die Tiere erhalten und gepflegt werden. Vielleicht finden sich in unmittelbarer Nachbarschaft Paten.
					Es gibt in unserer Gemeinde keine geschlossenen Biotope, aber nur dort kann sich eine große Artenvielfalt ansiedeln.
					Grün- und Freiraum mehr erleben - Zugänglichkeit verbessern und ausbauen
					Gemeinschaftssinn für das, sich in Kommunalbesitz befindliche Eigentum

Grün und Freiraum					
Veranstaltung / Konzept / Gutachten	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Seniorengespräch (30.08.2018)	alle Ortsteile sind durch Grünkorridore zu erreichen			Klimawald (Bürgerwald) - erste Umsetzung Herbst 2018	Grünflächen erhalten und schaffen
	Alsterniederung hat gewonnen durch Ausweisung als Naturschutzgebiet				Mehr Gartenkultur und moderne Landschaftsarchitektur im Ortsbild von Henstedt-Ulzburg und auf zentralen Plätzen
Aktionstag "Mensch mit Behinderung" (05.05.2018)	Biotop: gute Zugänglichkeit				
Jugendtag (08.09.2018)	natürliche Flächen				vorhandene Struktur schützen
	Biotop				Grünflächen erhalten
	HU hat viel Grün				

Bildung und Erziehung					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Auftaktforum (13.04.2018)	Gruppenenerweiterung in der KiTa Kranichstraße hat super geklappt	Das Niveau des Alstergymnasiums ist gesunken!	Die Olzeborchschule wird viel schlechter dargestellt, als sie ist		Familien - Bedarfsgerechte Kitaplätze
		Ich bin Kunde der KiTa, aber ich komme mir wie ein Bittsteller für die Berechtigung eines Kitaplatzes bis 15 Uhr vor!	Die Probleme im Alstergymnasium (DAZ-Fokussierung/ Zentrierung): schlechte Atmosphäre, Umgang miteinander etc. werden nicht angegangen - man müsste sich viel stärker darum kümmern!		Zukunftsfähige Lerntechniken
		Kitaplätze - "es ist in den letzten 6 Jahren nicht besser geworden!"	Ungleiche monetäre Behandlung zwischen Kita+Tagesmutter		Durchlässigkeit ist zu gering - Gesamtschulen fördern!
					Gesamtschulangebot verbessern
					Möglichkeit von freien Schulen - größere Vielfalt! Hausaufgabenhilfe für alle und kostenlos!
OT Götzberg (20.04.2018)	Kinder- und Jugendparlament	Angebote für Kinder und Jugendliche			

Bildung und Erziehung					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
OT Ulzburg (27.04.2018)	großes Bemühen um Kindergärten	Kita Platzbedarf ist groß		Aula im Gymnasium als großes Forum	Variable Schulbeginnzeiten zur Anpassung an das Familienleben
					Familiengerechte Kitaplätze anbieten
					Gemeinschaftsschulen, Gymnasium aufwerten
OT Ulzburg-Süd (01.06.2018)	moderne Schule	überholtes Aussortieren (Kinder werden klassifiziert - mangelnde Durchlässigkeit, Stigmatisierung)			neue Wege und Techniken in Schulen/Kitas besser vermitteln
	gute Schule				
	gute Kitas und Schule				
OT Rhen (08.06.2018)	Jetziges Schulsystem soll bleiben --> Grundschule und Gemeinschaftsschule				Jetziges Schulsystem soll bleiben --> Grundschule und Gemeinschaftsschule
OT Henstedt (22.06.2018)					generationsübergreifende Angebote bei Vereinen und der Kirche machen
All Inclusive (20.06.2018)	VHS nicht barrierefrei		Schulen - inklusiver: Gedanken-umschwung nötig !		
					Zusammenarbeit Schule und Arbeitswelt

Bildung und Erziehung					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Online-Beteiligung (01.04.-31.08.2018)		<p>Ich habe mir 1,5 Jahre Elternzeit genommen und möchte meinen Sohn mit 1,5 Jahren in die Kinderkrippe geben, leider werden selbst im Krippenbereich die Plätze nur nach den Sommerferien neu vergeben.</p> <p>Ich selbst habe in einer Kinderkrippe in Hamburg gearbeitet und weiß, dass man die Belegung der Betreuungsplätze auch übers Jahr verteilt neu vergeben könnte.</p>			Familienfreundliche Kitaplätze
					Verteilung des Erwachsenenbildungsangebots (VHS) in der Gesamtgemeinde
					Bedarfsgerechter Ausbau der Kitas
					Digitalisierung auch bei Bildung!
Senioren-gespräch (30.08.2018)	Lesepaten				
Donnerstag "VHS" (15.2018)		VHS Gebäude (Hamburger Straße und Lindenstraße): keine Behindertentoilette			

Bildung und Erziehung					
Veranstaltung	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Aktj "Mer Behin (05.0		VHS Lindenstraße: nicht barrierefrei			
Jugendtag (08.09.2018)	Projekt: "Schüler helfen Schüler" ist gut	VHS-Angebot für Jugendliche			Besseres außerschulisches Angebot für Jugendliche (VHS)
	Schulen sind gut erreichbar	Nachhilfe für viele Familien zu teuer			
	Gemeinde bietet in Schulen finanzielle Hilfen für Nachhilfeunterricht an	Schwimmunterricht fehlt			

Themenübergreifende Anregungen					
	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Aufaktveranstaltung (13.04.2018)		Mangelhafte Vermarktung des Ortes	Bevölkerungsentwicklung (Wachstum)	Bevölkerungsentwicklung (Wachstum)	Ökologisch Handeln
					Gemeinde bleiben
					Gesundheit im Alter
					Keine Stadt werden (anderer Autor schrieb dazu: Warum nicht?)
					Gemeinde im Grünen! Bleiben!
Ortsteilbeteiligung Götzberg (20.04.2018)	gefällt eigentlich alles	Götzberg wird immer vergessen			Götzberg lebendig halten
	gefällt grundsätzlich alles	ständiges Brummen (Landwirtschaft)			bessere Vermarktung
					Dorf jung halten
					Überregionale Planung/Anbindung berücksichtigen
Ortsteilbeteiligung Ulzburg (27.04.2018)	wir haben alles - zeigen es bloß nicht !	vieles muss verbessert werden		Henstedt-Ulzburg hat ein großes Wachstumspotential	Erhalt von heutigem Niveau
	vielfältige, offene Diskussionskultur	1997 gab es bereits den "Rahmen- und Strukturplan Ulzburg", von dem nicht alles umgesetzt wurde.		Digitalisierung als Chance	Identifikationsanlässe / Punkte schaffen
				Rechenzentren erzeugen wenig Verkehr	generationsübergreifen-des Miteinander
				Digitalisierung = hoher Entwicklungsdruck	Frieden schaffen mit Nachbargemeinden

	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Ortsteilbeteiligung Ulzburg-Süd (01.06.2018)					Wie viel Wachstum wollen/müssen wir? bürgernähere Verwaltung erwünscht ist eine vertrauensvolle, wohlgestimmte Weise im Umgang miteinander
Ortsteilbeteiligung Henstedt (22.06.2018)	eigentlich alles gut	Innenverdichtung			Bürger brauchen Mitbestimmung und Beteiligung
	Henstedt ist als Zuhause "gemütlich" und soll so bleiben				mehr Transparenz
	Henstedt zeichnet die "Ruhe" aus				Umweltziele definieren
All Inclusive (20.06.2018)					Sicherung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben Teilhabe an der Politik (Menschen mit Behinderung, z. B. durch Beiräte)

	Stärke	Schwäche	Risiko	Potential	Idee / Vision
Seniorengespräch (30.08.2018)	<u>Bewertung Lebensqualität heute:</u> sehr gut= 4 Stimmen, gut= 13 Stimmen, schlecht = 2 Stimmen. <u>Bewertung Lebensqualität in 15 Jahren:</u> sehr gut= 2 Stimmen, gut= 9 Stimmen, weniger gut = 5 Stimmen, schlecht = 1 Stimme	Informationen auf der Gemeindehomepage sind teilweise veraltet.			wieviel Wachstum ist notwendig?
					zukünftig mehr Gemeinschaftssinn

Beteiligungsvorschläge mit bürgerlichen Themenschwerpunktsetzungen

(IGEK-Bürgerbeteiligung April – Oktober 2018)

Ortsstruktur, Wohnen, Soziale Infrastruktur:

- Sorge Verdichtung – dörflich bleiben
- Qualitätsvolle, sozialverträgliche Wohnbau-/Quartiersentwicklung
- Erhalt der Bausubstanz, Ortsteilzentren für Identifikation und Begegnung
- Inklusive Entwicklung der Gemeinde und der Angebote (barrierefrei)

Verkehr und Mobilität:

- Verkehr reduzieren
- Alternative Mobilitätsangebote
- Innerörtliches Busangebot
- Ausbau P+R/B+R
- Verbesserung ÖPNV
- Radverkehr, Verbesserung/Ausbau der Radwege
- Straßensanierung, Tempokontrollen/Verkehrssicherheit, Knotenpunkte
- Situation Fuß- und Radwege; Barrierefreiheit
- Ruhender Verkehr
- Entlastung durch Umgehung

Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel

- Zukünftige Gewerbeentwicklung
- Digitalisierung des Gewerbes und in den Betrieben
- Gewerbe/Betriebe gezielt nach Aus-/Einpenderzahlen analysieren/ansiedeln
- Inklusion am Arbeitsplatz und bei der Jobsuche
- Einzelhandelsangebot (ortsteilabhängig), Aufenthaltsqualität beim Einkaufen

Kultur, Freizeit und Sport

- Freizeitangebot für Jugendliche
- Mehr Spiel- und Bolzplätze (Qualität, Offenheit)
- Mehrgenerationen-Treffpunkte (Kulturangebot)
- Sportliche Infrastruktur (Mehrzweckhallen, Sportplätze)
- Verbesserung Radwege
- Aufenthaltsqualität in den Ortsteilzentren (Verweilen), Freizeitangebot verbessern (z.B. Gastronomie)
- Vermarktung/Instandhaltung der Quellen (Alster, Pinnau)
- Schwimmen; Beckersbergbad
- Angebot im Bürgerpark
- (Überregionale) Vermarktung/Vernetzung der Gemeinde (Freizeit, Kultur, Geschichte)
- Verbesserung Freizeitangebot allgemein

Grün und Freiraum

- „Gemeinde im Grünen“ bleiben (Grünstruktur schützen)
- Gestaltung/Begrünung Ortsteilzentren
- Grüne Gewerbeflächen/-gebiete
- Grünpflege
- Zugang zu Grün / zur Natur
- Beleuchtung Wander- und Radwege
- Hundenausläufflächen
- Bürgerpark
- Baum- und Waldschutz
- Wasserspielplätze

Bildung und Erziehung

- Schule – Lernmethoden, Ausstattung, Schulform, Betreuung
- Verteilung/Zuordnung Flüchtlingskinder
- Digitalisierung, IT-Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche, Medienkompetenz
- Dezentrale Standorte/Angebote der VHS
- Ausbau KiTas, bedarfsorientierte Betreuung, Fachkräfte gewinnen, attraktive Arbeitsbedingungen – Qualität
- Bauzustand Schulen

Themenübergreifend

- Lebendige Gemeinde bleiben
- Bürgernahe, transparente Verwaltung

Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Umsetzung der vorhandenen teuren Studien zur Ortsplanung (Wohnungsmarkt, Innenentwicklung)
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	Mobilität und soziale Infrastruktur sichern
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Wie viel Wachstum wollen/müssen wir? Wie viel Höhe und Verdichtung wollen wir?
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Obergrenze für Neuzug?
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Siedlungsdruck nicht nachgeben, Kapazitätssende akzeptieren
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Ist die Infrastruktur für die größere Einwohnerzahl angepasst?
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Der "Bauwahn" muss eingedämmt werden. Insbesondere die Firma Manke baut auf Grundstücken mit ehemals einem Einfamilienhaus 4 Wohneinheiten hin. Diese Verdichtung ist nicht länger verträglich. HU verliert zunehmend seine ehemals ruhige Ausstrahlung, der Verkehr wird unerträglich. Dies zeigt sich auch in zunehmend aggressiver Fahrweise und überhöhtem Tempo in der 30 er Zone.
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Sorge Verdichtung, Maßnahme: Begrenzung der Höhe der Gebäude auf drei Etagen (Wohngebäude) durch B-Pläne
Maßnahme	Online-Beteiligung	Bodenversiegelung stärker regeln
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	neue Wohnprojekte mit maßvoller Verdichtung
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Verdichtung im Rahmen der vorhandenen Bebauung / Anpassung - vorsichtige Ortsentwicklung
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Regelung für maßvolle Innenverdichtung und sozialem- bzw. seniorengerechtem Wohnungsbau
Maßnahme	Online-Beteiligung	Die Versiegelung erfolgt meist durch Privatbauten. Sollte im B-Plan Vorschriften geben, dass nicht zu viel versiegelt wird.
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Pommernstraße - Neuer B-Plan soll bedenken, dass Charakter der Bebauung erhalten bleibt und Verkehr sich nicht erhöht
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	keine zu große Flächeninanspruchnahme (nicht alle Flächen zubauen)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	große Grundstücke nicht zubauen
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Ländliche Struktur beibehalten
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	dörflichen Charakter erhalten
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	dörflicher Charakter soll in Götzberg behalten werden
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	dörflicher Charakter soll so bleiben
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Einhaltung der Anzahl der Vollgeschosse und Staffelgeschosse prüfen
Maßnahme	Online-Beteiligung	Alleinige Lückenbebauung wird nicht ausreichen, um der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt entgegen zu wirken. Daher Wohnbebauung nördlich der Straße Dammstücken bis zur Norderstedter Straße ermöglichen. Optimale Lage auch hinsichtlich des ÖPNV.
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Parkplätze überbauen, um Bauflächen zu schaffen
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	AKN-Trasse zumindest teilweise überbauen, um Bauflächen zu schaffen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Vorschlag: den Südwesten von HU als Baugebiet im F-Plan vorsehen. Dann die Ausgleichsflächen im Südosten (Bauernhofgebiete) nehmen.

Sorge Verdichtung; dörflich bleiben

Qualitätsvolle, sozialverträgliche Wohnbau-
/Quartiersentwicklung

Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
		<p>H-U ist prädestiniert für eine individuelle Wohnbebauung, die aus relativ kleinteiligen Gebäuden besteht. Dabei sollte Eigentumsbildung eine dominante Rolle spielen, denn wer Eigentum bildet, drängt nicht auf den Mietmarkt! Entsprechende Flächen dafür sind durchaus noch vorhanden, beispielsweise der Bereich zwischen Dammstücken und der Norderstedter Straße oder auch das Gebiet westlich des Bahnhofs U-Süd, zumindest im Dreieck Bahnlinie/Kadener Chaussee/Beckershof und ggf. auch darüber hinaus. Diese Gebiete eignen sich vor allem gut für eine differenzierte Bebauung, bestehend aus Einzel-/Doppel-/Reihenhausbebauung, aber auch für in dieses Umfeld eingebettete Mehrfamilienhäuser inkl. Objekten mit Mietpreisbindung (sozialer Wohnungsbau). Das Wohngebiet „Eichberg“ wäre als Beispiel zu nennen. Darüber hinaus sollten, vor allem Nähe Bahnhof U-Süd, auch bürgernahe Infrastruktur geschaffen und in Maßen auch Gewerbe angesiedelt werden. Von den reinen "Wohnwüsten" wird zunehmend Abstand genommen.</p> <p>Mit einer solchen Wohnbaupolitik könnten vor allem eher wieder Familien und damit jüngere Menschen Wohnraum finden. Das hat sowohl Vorteile für die Altersstruktur, die soziale Balance und auch wirtschaftlich deutliche Vorteile. Langfristig sollte die Zahl der Einwohner der Gemeinde deutlich über 30.000 wachsen können. Ganz selbstverständlich müssen die begleitenden infrastrukturellen Maßnahmen mit durchgeführt werden. Auch daran mangelte es in den vergangenen Jahren und das nicht nur im verkehrstechnischen Sinn.</p>
Idee/Vision	Online-Beteiligung	
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Mehr sozialer Wohnungsbau
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Durchmischung der Quartiere (gesellschaftlich, kulturell, gläubig)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	generationsübergreifende Angebote
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Mehrgenerationen Wohnquartiere
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Begegnungsmöglichkeiten der Generationen
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Integrative Wohnprojekte (Mehrgenerationenhäuser)
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	neue Wohnprojekte, Wohnformen jung/alt ! Mehrgenerationenwohnen
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Mehr Genossenschaftsbau (Mehr-Generationen)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Mehrgenerationenhäuser
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Mehrgenerationen-Wohnen
		<p>Im vergangenen Jahr (2017) wurde bekannt, dass der Sportplatz Rhen bebaut und der Treffpunkt erhalten bleibt. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, auf dem in Gemeindebesitz befindlichen Grundstück ein alternatives Wohnprojekt auch Mehr-Generationshaus in einem (Schäfer) Wohnpark zu verwirklichen. Mit Spielstraße ohne Verkehr. Autos könnten auf den vorhandenen Parkplätzen abgestellt werden. Bauweise an Erikaweg angepasst. Blockheizkraftwerk (BHKW) im Ukleidehaus und Wärmepumpe durch Erdwärme und Solarenergie. Nachhaltigkeit!</p>
Maßnahme	Online-Beteiligung	
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Wohnhäuser nicht in uniform bauen
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Wird der Charakter verändert? Anpassung / Integration in die Umgebung
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Integration von Neubau
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Neue Wohnformen und Ideen umsetzen (Architekten einbinden)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Fachvorträge für die Öffentlichkeit - ökologisches, gutes Bauen, Gebäudetechnik
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Bürgermitwirkung bei Bautypologie, städtebaulicher Struktur (Gesamtbild)
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Ruinen beseitigen
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Bausünden vermeiden, z. B. Bauen direkt am Bürgersteig
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Gemeindeeigene Institution für Wohnungsbau gründen

Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Genossenschaft / Eigentümeranspruch
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Eigentümeraktivierung
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	"Verdrängung" durch Hamburger (Preis) vermeiden
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Regulierung der Bauplätze / Bauplatzvergabe
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Langfristige Wohnbauentwicklung
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Wohnraum schaffen
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Maßvolle Bebauung
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	AKN-Bahnhof Süd in Wohnüberlegungen einbeziehen
Maßnahme	Online-Beteiligung	Städtebauliche Idee: Kranichstraße nach Westen verlängern und an Beckershof anbinden. Bahnhof Ulzburg-Süd im Nord-Westen einen neues (kleines) Umfeldquartier geben (z.B. im Geschosswohnungsbau wegen ÖPNV)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Im gesamten Bahnhofsumfeld moderaten Geschosswohnungsbau ermöglichen (2-4 geschossig z.B.). Sowohl auf den vorhanden Bestandsgebieten östlich und westlich der AKN, als auch in einem neu auszuweisenden B-Plan-Gebiet westlich des Bahnhofes Ulzburg-Süd. Mit diesem Vorschlag soll der einseitigen vorhandenen und kleinteiligen Bebauung in HU im Bezug auf den demografischen Wandel im Verbund mit der ÖPNV-Förderung gerecht werden. Ist im Zusammenhang mit dem Vorschlag Verbindung Kranichstraße mit Beckershof zu sehen.
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Restflächen für Innenentwicklung - 30 % sozialen Wohnungsbau mindestens, wenn verdichtet werden soll (B-Plan-Änderungen nötig)
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	gemischte Wohnkultur - bezahlbar und sozial übergreifend machen
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Verbindung von Wohnen und Handel
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Handel und Wohnen zusammenbringen (z. B. im Gewerbegebiet Gebäude aufstocken für Wohnraum)
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Intelligente Überbauung von Einkaufszentren und Kleinindustrie
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	sozialen Wohnungsbau fördern
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	Sozialer Wohnraum immer barrierefrei und bezahlbar!
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Neue sozial geförderte Wohnräume nur für Henstedt-Ulzbürger
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Bei Wohnraum bevorzugt an junge Menschen denken
Maßnahme	Online-Beteiligung	Wiederholung des Angebotes von Baugrundstücken für junge Henstedt-Ulzbürger wie vor langer Zeit im Schwanenweg geschehen.
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	jungen Familien die Möglichkeit durch neue Bauplätze geben, um in Götzberg zu siedeln
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Barrierefreier, bezahlbarer Wohnraum mit guter Infrastruktur
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	barrierefreier bezahlbarer Wohnraum
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Nur mit Einfamilienhäusern wachsen, nicht neue Hochhäuser oder Mehrfamilienhäuser
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Angebot kleinerer Wohnungen (1 - 2 Zimmer)
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Durchmischte (=Alter) und selbsttragende Quartiere schaffen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Neue Wohnprojekte alt/jung
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	55+ Wohnen (gemeinschaftliche Wohnanlagen)
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Alt werden zuhause
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Gute Durchmischung von jung, alt, reich und arm!
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	gemischte Bebauung (Alt und Jung zusammen)
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	seniorenrechtliches Wohnen u. a. am Rhen - allgemein in Henstedt-Ulzburg zu wenig
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Wunsch: bedarfsgerechtes Wohnen im Alter
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Organisation ehrenamtlicher Helfer für Ältere, Bedürftige, Babysitter etc.

Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Berücksichtigung des demographischen Wandels
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	demographischen Wandel beachten - Bedarf Wohnräume und Arztpraxen anpassen
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Betreuung im Alter mit neuen Formen (Beispiel Holland - sozialer Wohnungsbau für Alt und Jung gemeinsam)
Idee/Vision	"Mensch mit Behinderung" (05.05.18)	Betreutes Wohnen
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Betreutes Wohnen (Bspl. Albertinenhaus Hamburg)
Maßnahme	"Mensch mit Behinderung" (05.05.18)	betreutes Wohnen sollte mehr angeboten werden (z. B. auch wenn ein Ehepartner pflegebedürftig ist und der andere nicht). Dann sollte es einen Gemeinschaftsraum für den noch aktiven Partner geben) Es sollte zentrumsnah liegen.
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Baufenster prüfen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Verhältnis Straßenraum und Bebauung muss passen (Sicherheit der Schulkinder gegeben?)
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Abstandsflächen zum Nachbarn größer gestalten
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	verbindliche Abstandsregelung für Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser einhalten
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Bei Bebauung - mindestens 5 m Grenzabstand
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Höhenbegrenzung der Bebauung auf 8,50 m
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Gemeinde nicht nur im Grünen, sondern auch innerörtlich grün erhalten
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Freiraumqualitätsstudien wie in Hamburg vornehmen, um nicht alles zuzubauen
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Rhen als grüner Teil der Gemeinde
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Erhalt der fußläufigen Erreichung von Grün bzw. Erholungsflächen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Ausgleichsflächen schaffen
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	lebendigen Ortsteil Götzberg erhalten
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Wir-Gefühl stärken, z. B. durch Nachbarschaftsgrillen, Straßenfest!
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Inklusion u.a. Rauhes Haus – Jung und Alt Mischung
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	Dorf jung halten
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Gesundheit im Alter
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Niedrigschwelliges Angebot gegen Einsamkeit
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Tagespflege (Senioren) gegen Vereinsamung
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Ambulante Pflegedienste
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	„Dorfhelferin“
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	historische Gebäude erhalten !
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Erhalt der "Altsubstanz", notfalls mit kommunaler Unterstützung
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Erhalt des Bornhold Hofes
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Erhalt des historischen Ortskerns Henstedt (Wöddel)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Gebiet um den Wöddel erhalten
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	"Atmosphäre schaffen", eine weitere Aufwertung des Wöddelgebietes realisieren
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	alte Gebäude erhalten (2 Schmieden und Kühlhaus)
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	alte Gebäude erhalten (z. B. Hof Hörnerkamp) - Kommune stärker eingreifen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Alte Bauernhöfe liegen im Außenbereich - der Südosten von HU sollte für weitere Bauernhöfe freigehalten werden.
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Ortskern der Begegnung / Identifikation
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Ortszentren verbessern
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Stärkung der Ortskerne durch Bündelung (= Kurze Wege, Aufenthaltsqualität)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Ausbau und Attraktivitätssteigerung des "Wöddel"-Raums zu einem Begegnungszentrum für den Ortsteil Henstedt!

Erhalt der Bausubstanz, Ortsteilzentren für Identifikation und Begegnung

Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Wöddel-Vorplatz attraktiv gestalten (z. B. DRK-Garage umwandeln zu einem kleinen Bistro)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Ortskern "Neuer Weg" stärken
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Ortskern umgestalten
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Ortsteilzentrum Rhen - attraktiveres, belebteres und vielseitiges Ortsteilzentrum
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Café am Markt und andere attraktive Geschäfte
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Kneipe
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Café am Marktplatz / Zentrum
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Marktstände im Zentrum
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Zentrales rundes Multifunktionsgebäude am Marktplatz
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Post- und Bankfiliale einrichten
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Belebung des CCUs
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Vorplatz CCU - Schlendermeile fehlt
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Marktplatz zum "Verweilort" umwandeln (mit Verweilplätzen)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Marktplatz ohne Autos, mit Bäumen und Blumen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Aufenthaltsqualität <u>vor</u> Gemeinschaftseinrichtungen erhöhen (z. B. Altenheime und Kindergärten)
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Platz für Treffen / Marktfläche
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Barrierefreiheit weiter ausbauen
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	für Behinderte: Vernetzung der Akteure wichtig
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Motivationswege für Kranke, Behinderte und sozial Schwache
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Infrastruktur für Behinderte verbessern
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	allgemeine Wegweisungen für Rollstuhlfahrer notwendig
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Situation für Behinderte: Kommunikation verbessern zwischen Planern und Betroffenen (behindertengerechtes Bauen).
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	In städtebaulichen Verträgen bei Neubau von Gewerbeflächen Auflagen machen, dass öffentliche Toiletten gebaut werden müssen
Maßnahme	"Mensch mit Behinderung" (05.05.18)	Aufstellung barrierefreier Toiletten
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Öffentliche Behinderten-Toiletten in <u>allen</u> Ortsteilen
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Ausschilderung öffentlicher WCs
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Ausschilderung von barrierefreien Toiletten
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Fehlende Toiletten / WC-Ausschilderung integrieren in Wohnungskataster
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	evtl. Schlüsselvergaben an Behinderte für Behindertentoiletten ("Euro-Schlüssel")
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Bürgerhaus - Eingang / WC
Maßnahme	"Mensch mit Behinderung" (05.05.18)	mehr Piktogramme (z. B. für fremdsprachige Mitbürger)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Maßstäbe (Größe) von Baukörpern beachten
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Ortsteilnamensschilder --> Gemeinde
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Ortsschild verlegen
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Rhen und Henstedt sollen nicht alle "sozialen Lasten" an den Kirchweg schieben
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Vorschrift zur Einhausung von Mülltonnen
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Familien - Bedarfsgerechte Kitaplätze
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	Vogelsang einbinden
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Kehrwagen öfter fahren
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Konzept zur Räumspflicht im Winter sowie Konzept für Grünabfälle

Inklusive Entwicklung der Gemeinde und der Angebote (barrierefrei)

Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Schneeräumer überall räumen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Ärzte und Gesundheitsversorgung verbessern
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Kinderärzte ansiedeln
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Kinderärzte
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Flüchtlingsunterkünfte in allen Ortsteilen verteilen
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	gesunde Essensvorschläge für sozial Schwache
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Echtzeittechnologien wie selbstfahrende Autos oder Liefervehikel erlauben. Abstand zu Cloud-Rechenzentren von max. 80 km (Telekom)
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Tiefgaragen für ruhenden Verkehr
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Bahnbogen nutzen (Hälfte der Fläche für ca. 30 bis 35 Stellplätze, andere Hälfte für Grünflächen)
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Stellplatzpflicht für Eigentümer mit Benutzungspflicht
Maßnahme	Online-Beteiligung	Schaffung einer Satzung bzw. Richtlinie zur verpflichtenden Nutzung von genehmigten Garagen bzw. Car-Ports. Das heißt, Garagen/Car-Ports sind zum Einstellen von KFZ, egal ob PKW oder Motorrad verpflichtend vorzuhalten. Gerade bei gesondert genehmigten Zufahrten, Tieferlegung Kantstein, darf die dafür vorgesehene Fläche nicht zweckentfremdet umgebaut oder die Flächen für KFZ mit anderweitigem Material belegt oder sogar zugebaut werden. Diese Regelung würde zu einer Entlastung Parksituation führen, die durch die Dauernutzung der Garagen bzw Car-Ports für andere Zwecke zunehmend entsteht.
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Ordentliche Prüfung der durchgeführten Arbeiten durch dritte im Ort - z.B. wurde die Norderstedter Str. von wilhelm.tel damals nicht ordnungsgemäß wieder hergestellt
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	"Gesicht" der Gemeinde verbessern
Maßnahme	Online-Beteiligung	Die Eternitdächer über den Fahrradständern zwischen Alstergymnasium und Olzeborchschule sind kaputt und stark verwittert. Sollten diese Faserbeton-Wellplatten noch asbesthaltig sein, geht allein durch Windeintrag eine erhebliche Gefahr für Passanten Schüler, Schulpersonal und vor allem Anlieger aus, da die Verwitterung zulässt, dass andauernd Ingegänige Fasern emittiert werden. Es besteht ggf. die Gefahr das o.g. Personengruppen Asbestosegefährdet sind.

Beiträge: 173



Thema Wohnen- Kinderbeteiligung im Hort Abschiedskoppel am 19.10.2018

Verkehr und Mobilität

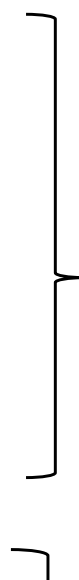
Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Ist die Infrastruktur für die größere Einwohnerzahl angepasst?
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	Mobilität und soziale Infrastruktur sichern
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Planung der Mobilität
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Jeder sollte versuchen, nicht durch den Ort zu fahren.
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Verkehrskonzept vor Bau-Umsetzung Beckersbergring
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Konzept Ortsteil Rhen - Autos und Räder bzgl. Wachstum
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	PKW-Stellplätze / Tiefgaragenplätze bei neuen Wohnprojekten sichern
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Pommernstraße - Neuer B-Plan soll bedenken, dass Charakter der Bebauung erhalten bleibt und Verkehr sich nicht erhöht
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Verkehrsstrukturkonzept umsetzen
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Aufträge der Bürger zum Verkehrsstrukturkonzept endlich behandeln!
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Bürgeranträge zum Verkehrsstrukturgutachten aus 2015 behandeln.
		<p>2030 - die Erfassung von Ideen für Verkehr & Mobilität kann sich nicht nur mit den heutigen Problemem befassen. 2030 - wird es eine neue Welt in Sachen Verkehr und Mobilität geben. Digitalisierung, Vernetzung, E-Mobilität, autonomes Fahren, Verkehrsmanagement in Echtzeit, urbane Logistik – die Mobilität von morgen hat viele Facetten. In Hamburg startet bald ein Testpilot der Volkswagen AG: https://www.moia.io/</p> <p>Dieses Konzept kann man sich im Jahr 2030 auch für Henstedt-Ulzburg vorstellen. (oder bleibt HU das "gallische Dorf" das als einziges moderne Mobilitätslösungen verweigert?) Es gibt dazu viele Studien, Berichte, Erwartungen im Internet zu finden.</p> <p>Ohne Wertung - ein paar Beispiele: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_LK_Mobilitaet-und-Digitalisierung__Vier-Zukunftsszenarien_2017.pdf https://www.dke.de/de/news/2018/top-trends-in-der-elektromobilitaet-2018 https://www.muenchner-kreis.de/download/zukunftsstudie7.pdf</p>
Idee/Vision	Online-Beteiligung	
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Verkehr MIV reduzieren
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung ergreifen (berücksichtigen, dass Landwirte dann trotzdem noch mit den großen Landmaschinen passieren können)
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	weniger Staus
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Verkehr muss raus
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	Verminderung Lastwagenverkehr



Verkehr reduzieren

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Da die Norderstedter Straße im Bereich Ortseingang Henstedt aus Richtung Rhen und Ortsausgang Henstedt Richtung Götzberg und Kisdorf, sehr von LKW-Lieferungen für das Zementwerk in Rhen frequentiert ist, sollt in diesem Bereich eine 30 Km-Zone eingeführt werden. Besonders vorrangig wäre hier die Strecke Norderstedter Straße Ortseingang Henstedt aus Richtung Rhen und dem Kreisel beim Supermarkt Netto. Hier stehen die Häuser so dicht an der Straße, dass sogar auf einer Seite kein Fußgängerweg vorhanden ist. Auf der anderen Seite ist auch nur ein schmaler Fußgängerweg vorhanden der besonders zur Schulanfangs- und Schulendezeit lebensgefährlich für die Fußgänger und Radfahrer werden kann, da die LKWs und auch PKWs dicht an den Fußgängerweg vorbeifahren.
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Idee: Ortsbeauftragte für alle Ortsteile (Ehrenamtlich) für die Kontrollmaßnahmen (Ordnungsamt)
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Zubringersysteme für Waren (ein Zubringersystem, das Waren aller Art über ein z. B. Seilzugsystem zu bestimmten Abholstellen bringt)
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Zentrale Abstelllager für Postunternehmen
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Kommunaler Lieferdienst für Wochenmarkteinkäufe (Markt Henstedt)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	App für Pendler
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	APP-Vernetzung
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Info-App für den ÖPNV
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Mobilität von Älteren von den Pflegeheimen in die HU-City
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Wachstum braucht Infrastruktur
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Ist die Infrastruktur für die größere Einwohnerzahl angepasst?
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Shared Space am Rhen
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Abstimmung von Arbeitszeiten zur Entlastung der Straßen
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Jugendangebot und Mobilität zusammen denken / verbinden
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Flexible Anbindungen für Jugendliche anknüpfend an die "Tonne"
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Mehr Car Sharing, City-Räder (alles, was mobil macht)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Leihfahrräder und Carsharing
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	mehr Carsharingangebot
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Car-Sharing + Ladestationen (im Rhener Zentrum)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Alternative zum Zweitauto positiv besetzen / Chance (Fahrrad, Bahn, Bus)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	E-Mobilität für ältere Bürger fördern - Ladestationen Fachmarktzentrum / Zentren der Ortsteile
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	mehr Menschen sollten auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, dann lohnt es sich eher, mehr Busse einzusetzen



Alternatives Mobilitätsangebot

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Online-Beteiligung	Mein Vorschlag wäre es, die Linienbusverbindung zu den umliegenden Dörfern wie z. B. Wakendorf 2, Struvenhütten usw. zu verbessern. Der Grund ist das gerade Jugendliche (unter 18) es sehr schwer haben dort hinzugelangen. Diese sind noch gar nicht in der Lage alleine Auto zu fahren und sind auf die Hilfe älterer angewiesen. Von der Verbesserung der Busverbindung würden nicht nur die Jugendlichen profitieren, die zu ihren Freunden oder Familienmitgliedern gelangen wollen, sondern auch unsere Umwelt. Diese würde langfristig geschont werden, denn nicht nur Jugendliche würden das erweiterte Angebot annehmen, sondern auch Eltern, sowie Rentner. Diese Maßnahme würde Emissionen, sowie Ressourcen einsparen, die heute mehr benötigt werden als je zuvor.
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Bus und Bahn kostenlos
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	externe Berater für die Überprüfung des innerörtlichen Busverkehrs heranziehen
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Gemeindebus als Chance
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Das Ringbus-Projekt "Unser Bus" , auch als Beitrag zur Weiterentwicklung zur Elektromobilität
Maßnahme	Aktionstag "Mensch mit Behinderung" (05.05.18)	BürgerStadtBus erwünscht
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Bürgerbus - wie ist der Sachstand? Wie weit ist die Entwicklung? Sollte in Diskussionen angeregt werden.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Verbindung der Ortsteile mit einem innerörtlichem ÖPNV-Angebot (Bus)
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Da die vier Ortsteile von Henstedt-Ulzburg weit auseinander liegen, zumindest für Fußgänger, sollte ein Stadtbus oder Rufbus eingeführt werden. Ähnlich dem Konzept von Kaltenkirchen. Es ist manchmal unerlässlich auch z.B. eine Arztpraxis in einem anderen Ortsteil aufzusuchen. Besonders für ältere Menschen wäre dies eine kostengünstige Alternative.
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	Ring-/Stadt- oder Dorfbus bis Götzberg
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Busanschluss - L196 Richtung Götzberg
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	innerörtlicher Bus von Henstedt zum Rhen
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Der Anschluss der AKN-Station "Meeschensee" an die Ringbuslinie. Bau einer Bus-Wendeschleife an der Bahnstation Meeschensee
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Gemeindebus
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	innerörtliches Buskonzept
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Innerörtliche ÖPNV-Anbindungen
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Verein der Gartenfreunde Henstedt-Ulzburg e.V. soll besser mit dem ÖPNV erreichbar sein.
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Ringbus einsetzen (Preise innerörtlich senken)

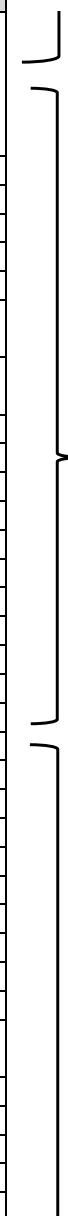
innerörtliches Busangebot

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
		<p>Viele Einwohner in Henstedt-Ulzburg pendeln täglich nach Hamburg oder zu den P+R-Parkplätze. Auch Wege in der Gemeinde werden oftmals aufgrund des mäßigen ÖPNV-Netzes an Bussen und Bahnen per PKW zurückgelegt. Sowohl aus ökologischer Sicht als auch vor dem Hintergrund der starken Auslastung unserer Straßen und der zu erwartenden Steigerung in den nächsten Jahren (Innenverdichtung, Rewe etc.) wäre es sinnvoll, diesen Verkehr auf öffentliche Verkehrsmittel zu verlegen, zumal vergangene Gutachten Indizien zeigten, dass es sich teilweise um innerörtlichen Verkehr handelt. Mein Vorschlag ist deshalb die Einrichtung von einer oder mehreren Ringbuslinien, welche Einwohner zu den relevanten Orten in annehmbarer Zeit bringen. Hierzu zählen für mich - AKN Meeschensee (wenn auch außerhalb der Gemeinde-Gebietes) - Industriegebiet (Industriestraße und drum herum) - Marktplatz Rhen - Paracelsus Klinik - AKN Ulzburg Süd - Rathaus / CCU / AKN Henstedt-Ulzburg – Gewerbegebiet. Die Ringlinie sollte durch sämtliche Ortsteile fahren. Haltestellen sollten so gelegt werden, dass sie von möglichst vielen Menschen leicht erreicht werden können, d.h. vorzugsweise mitten in Wohngebieten. Idealerweise ist die Ringbuslinie kostenfrei nutzbar (alternativ zumindest im HVV-Tarif). Eine Abwägung zur kostenfreien Nutzung sollte natürlich kritisch und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgen. Als positive Effekte, die auch monetär gegen gerechnet werden können, erhoffe ich mir folgendes: - Überlastete Straßen wie die Hamburger Straße werden entlastet. - Ein Ausbau dieser sowie von Umgehungsstraßen kann entfallen oder zumindest verzögert werden Langfristig wird die PKW-Anzahl und damit die Anzahl notwendiger Parkflächen reduziert - P+R Parkplätze können effektiver genutzt werden - Einwohner sind motiviert, im Ort einzukaufen, statt in Nachbarorte mit dem PKW zu fahren - Das weiterhin vorhandene Ziel, neue Einwohner anzuziehen, wird durch Attraktivitätssteigerung erleichtert. - Die Siedlungsstruktur kann über die Einrichtung von Haltestellen und Verbindungen bedingt gesteuert werden;</p>
Maßnahme	Online-Beteiligung	
		<p>unattraktive Flächen können attraktiver gemacht werden (gilt sowohl für Gewerbe als auch für Privatgrundstücke) - Durch steigende Nutzung des bezahlten ÖPNV wird für den HVV ein Anreiz geschaffen, die Verbindungen weiter auszubauen, was wiederum die Attraktivität des gesamten ÖPNV steigert und die oben genannten Effekte langfristig verstärkt (perpetuum mobile Effekt) Weitere Infos zu kostenlosem ÖPNV inkl. kritischer Abwägung: http://www.zukunft-mobilitaet.net/9011/analyse/kostenloser-oepnv-vorteil... Auch wenn der ÖPNV im HVV- oder zu einem separaten Tarif angeboten wird, sind einige der oben genannten Effekte zu erhoffen. Definitiv stellt die Anbindung der Wohngebiete an die Bahnhöfe und Einkaufsgebiete eine Steigerung der ÖPNV-Attraktivität dar.</p>
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Ringbus Henstedt
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Ringbus auch für den Rhen

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Seit 26 Jahren wünsche ich mir einen großen Parkplatz an der AKN Meeschensee. Die Gemeinde im Grünen macht es mir schwer, das Auto stehen zu lassen. Der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel muss dringend vereinfacht werden. Ebenso müssen die Busse häufiger fahren, damit die U Bahn bzw. das Centrum von HU besser erreichbar sind.
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	P+R verbessern
Maßnahme	Online-Beteiligung	P+R/B+R-Angebot stark ausbauen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	P&R darf für Bahnfahrer nichts kosten
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	P+R - Parkhaus + Shuttle
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Parkhaus oder Shuttle zum Parkhaus
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Parkhalle für PKWs in Ulzburg-Süd Bahnhof (evtl. auf der andere der Schienen mit Untertunnelung)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Deutlich mehr kostenfreie P&R-Parkplätze - auch im Hinblick auf die kostenpflichtigen P+R-Parkplätze in Norderstedt
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	mehr P+R Parkplätze am Bahnhof Ulzburg-Süd
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Mehr Parkplätze in Ulzburg-Süd
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	P+R-Erweiterung am Bahnhof HU
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	P+R am Bahnhof Henstedt-Ulzburg (Erweiterung)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	mehr Parkraum an Bahnhöfen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	mehr Parkraum an Bushaltestellen
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Ausschilderung von P+R-Parkplätzen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Mehr Fahrradstellplätze (B&R+P&R)
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	mehr Fahrradparkplätze an der AKN
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	mehr Fahrradparkplätze einrichten
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	mehr Fahrrad fahren - mehr Fahrradparkplätze
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	ÖPNV verbessern (Taktung)
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Vertaktung ÖPNV muss verbessert werden
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Taktung der Bahnen und passende Anschlüsse verbessern
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	ÖPNV verbessern
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	größere ÖPNV-Anbindung (HVV, VHH)
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	innerstädt. ÖPNV-Verkehrsfluss
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	besserer ÖPNV im Ort
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	innerörtliche Verkehre verbessern (Taktung, Preis)
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	günstige Tarife innerörtlich
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Bus höhere Taktung, mehr Busse, neue Haltestellen (Brennpunkte, Betreutes Wohnen)
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Öffentlicher Nahverkehr: Wesentlich besserer ÖPNV auch / gerade auf dem Rhen; Ringbus nach Ulzburg-Süd, Meeschensee, Para-Klinik und die Wohngebiete!
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	ÖPNV könnte bessere Taktung haben
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	HVV - Preis und Taktung verbessern
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	HH-Card (ÖPNV) erweitern bis HU
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Tarifzonen ändern bis Ulzburg (Bahnhof Henstedt-Ulzburg)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	HVV-Tarifzone günstiger machen



P+R/B+R

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Online-Beteiligung	bisher fährt die Bahn nach Elmshorn im besten Fall einmal pro Stunde, nachts teils gar nicht. Für Menschen, die Familie dort haben und kein Auto haben, ist das ziemlich ungünstig. Auch ist der Anschlussverkehr aus Norderstedt Mitte, Eidelstedt und Neumünster wenig darauf ausgelegt. Es gab weiterhin Überlegungen die Ubahn bis Ulzburg Süd zu verlängern, wäre das nicht auch eine Idee? :) Danke, dass dieses Projekt existiert!
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Erweiterung der U+S-Bahn bis Ulzburg
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Man sollte auch Überlegungen anstellen ob nicht eine U-Bahnverlängerung von Norderstedt-Mitte (A2) eher zu erstellen wäre als eine S-Bahn Anbindung nach Hamburg über die A1 Strecke. Es ist mit viel Widerstand von Anwohnern der Orte Ellerau und Bönningstedt wegen der des zweigleisigen Ausbaus zu erwarten. Beim zweigleisigen Ausbau der jetzigen A2-Strecke zur U-Bahn-Strecke gibt es nur wenige Gebiete die die betroffen sind. Es gibt auch weniger Wege- bzw. Straßenüberquerungen die entsprechend angepasst werden müssten. Durch die Bebauungsplanungen der Stadt Norderstedt und der Gemeinde Henstedt-Ulzburg, zur Erstellung weiterer Wohngebiete in Reichweite, würde sich auch die Personenbeförderung attraktiver gestalten.
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Hamburger S-Bahnlinie verlängern Richtung Norden
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Häufigere Taktung AKN und/oder längere Züge (bes. bis Hauptbahnhof Hamburg)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	ÖPNV - Expresslinie nach / von Hamburg
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Besseres und günstigeres Nahverkehrsangebot (ÖPNV bis Hamburg)
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	im Falle eines Studiums nur in HU bleiben, wenn die ÖPNV-Verbindungen gut sind
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Hamburger Straße und AKN - Bedeutung muss verbessert werden
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Leitwege für Radfahrer
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Bessere Beschilderung der Radwege

Verbesserung ÖPNV

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Online-Beteiligung	<p>Radwege müssen ausgebaut werden. Als Alternative zum Auto ist das Rad ein echter Renner. Dafür muss das Radwegenetz ausgebaut, Bordsteine logisch abgesenkt werden.</p> <p>Eine Beschilderung/Wegweiser ähnlich wie in Norderstedt ist sinnvoll. Gerade Neubürger können so viel leichter einen Weg zu ihrem Ziel finden, ohne an den Hauptverkehrsstraßen entlang zu müssen. Stellen Sie sich vor vom Gewerbegebiet Nord zum Eiscafe Sohst zu fahren ohne an der Hamburger Straße entlang zu müssen. Wo finde ich die Alsterquelle als Ausflugsziel. Es fehlt ein komplettes Leitsystem.</p> <p>Es könnten auch als Tourismusmagnet Themenrundwege fürs Rad ausgearbeitet werden und selbstverständlich dann auch ausgewiesen. Das ist für alle Familien und Naturverbundene ein echter Gewinn. Z.B. mit dem Rad alle Spielplätze entdecken (Spielplatzrundweg); ein Fluss-Rundweg entlang der Alster, Pinnau, Ebachs, Wöddelbek, Höllenbek; Sehenswürdigkeiten verbinden (Aboreutum, Götzberger Mühle, etc.)</p>
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Fahrradroute entlang der AKN
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Radverkehrsinfrastruktur zwischen Gewerbepark und Ulzburg verbessern
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Radverkehr Gewerbegebiet Ulzburg nach Kaltenkirchen
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Verbindung Rad Endern / Wohld
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Erneuerung des Rad-/ Wanderweges Richtung Bad Oldesloe
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Radwegeverbindungen: Fahrrad-Highway von Maurepasstraße bis Dammstücken und weiter zur Rhener Gemeinschaftsschule
Frage	Seniorengespräch (30.08.18)	Radschnellwege nur Zukunftsvision?
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Der innerörtliche Fahrrad-Highway einschl. zu planender Fahrradbrücken über die Straßen Maurepasstraße und Dammstücken
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Fahrradleihstation im Rhener Zentrum
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Zentrales, großes Fahrradparkhaus an der Bahnstation Ulzburg-Mitte (ansprechendes gläsernes Fahrradparkhaus (Modell Münster) über den Gleisen der AKN für rd. 300 Fahrräder sicher aufbewahrt und mit einer öffentlichen Toilettenanlage ausgestattet - beide Einrichtungen personell betreut).
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Fahrrad-Sammelboxen für dezentrale Standorte, gefördert durch NAH.SH. (in anderen Kommunen erprobt z. B. Bordeholm)
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Wie bereits zum Bürgerhaushalt 2013 eingebracht und damals auch Nr. 1 der Bürgerprojekte geworden: abschließbare Fahrradboxen an den AKN-Haltestellen, damit Diebstahl und Vandalismus keine Chance mehr haben. Dadurch kann der öffentliche Nahverkehr attraktiver werden und PKW-Fahrten sich verringern. Es könnte sich wieder getraut werden, auch normale und hochwertige Räder für die Zu- und Abfahrt zur AKN zu verwenden und nicht nur Schrotträder..

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Angelehnt an den damaligen Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt 2013 und damals auch Nr. 1 der Bürgerprojekte (Zuschuss war ~2000€) bitte ich darum, ähnlich wie im Vehrkehrsgutachten festgestellt, die Radabstellanlagen am HU BF und Ulzburg Süd zu erweitern oder anzupassen. Es gibt zu wenige und zu enge Abstellmöglichkeiten. Ich bitte um Kostenprüfung und Ausschreibung. Beispielhaft bietet folgender Anbieter Doppelstockparker und wichtig Überdachungen an. Auf 3 Metern 12 Stellplätze! www.gronard.de/fahrradstaender/fahrradstaender-fahrradparker/doppelstockparker-easylift-/fahrradueberdachungen
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Erstellen einer Radverkehrsanlage östlich Hamburgerstraße auf gesamter Länge um die Erreichbarkeit der Wohnhäuser sicherzustellen.
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	das Dorfrad
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Verbesserung der Radwege im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Fahrradwege sollen verbessert werden oder geschaffen werden.
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Radwege verbessern
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	Radwege verbessern
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	bessere Fahrradwege
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	breitere Radwege allgemein
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Ausbesserung Zustand Radwege
Maßnahme	Online-Beteiligung	Die Fahrradrouten sind in schlechtem Zustand und teilweise gefährlich. Wie sollen die Menschen vom Auto auf Rad umsteigen, wenn sie sich unsicher fühlen? (Beispiel: Tedi, Lidl, Gutenbergstr. Gewerbepark Nord)
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Radwege verbessern (Fahrradweg ist in einem katastrophalem Zustand)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Radweg Götzberg reparieren
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Ausbau der Radwege
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	vernünftige Fahrradwege
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Wetterfeste Rad- und Fußwege
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	bei regelmäßig stattfindender 2-jährigen Verkehrsschau Radwege überprüfen
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Verbesserung des Radwegenetzes zwischen den Ortsteilen
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Fahrradampeln an den Haupttrouten des Radverkehrs installieren.
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Rad-Fußweg Wilstedter Straße zur Schleswig-Holstein-Str.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Rad-/Fußweg zwischen Rewe Gelände und Heideweg wetterfest ausbauen

Radverkehr, Verbesserung/Ausbau Radwege

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
		<p>Nicht nur die fortlaufende Erneuerung/ Instandhaltung der Straßen ist wichtig sondern auch die der Fuß-/Radwege und geteilten Fuß-/Radwege.</p> <p>Gibt es neben der Straßenreinigung eine Wegereinigung in HU? Wenn nicht sollte dies dringend vereinbart werden.</p> <p>Die Fußwege sind in einem schlechten Zustand. Viele Bordsteine sind kaputt, die Wege sind mit „Unkraut und Gras“ begrünt und die Oberfläche gleicht Flickenteppichen.</p> <p>Besonderes Beispiel Beckersbergstraße. Es sollte eine ständige pflege und Erneuerung stattfinden.</p> <p>Keine Flickschusterei mehr. Da wo die gemeinsamen Geh und Radwege nicht mindestens 2,5m breit sind sollten Schutzstreifen für Radfahrer auf die Straße aufgebracht werden. Auch auf der Norderstedter Straße sollten Schutzstreifen geprüft werden, Außerorts gilt eigentlich Tempo 60.</p> <p>Radfahrende Falschfahrer können verringert werden durch die Bereitstellung der Schutzstreifen. Die Erstellung von Radfahrstreifen und Schutzstreifen sollen in ganz HU geprüft werden. Natürlich müssen alle Bürger über diese Änderungen mit Flyern, Hinweisschildern etc. sensibilisiert werden.</p> <p>Dies kann zu weniger Autoverkehr führen und somit ein wenig das Verkehrsproblem mindern</p>
Idee/Vision	Online-Beteiligung	
Maßnahme	Online-Beteiligung	Anbindung der Leibniz Privatschule Kaltenkirchen über einen Radweg
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	B-Plan 150 (nördl. Götzberger Str/östl. Friedhof) - mit dieser Planung unbedingt den beantragten "Fahrradstreifenversatz" auf der L 75 realisieren.
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Fahrradstreifenversatz L75 verbessern. Radwege radfahrerfreundlicher herstellen
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Fahrradleitsystem für Radwanderungen (Verkehrsberuhigt)
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Leitwege für Fahrradfahrer auf der Kisdorfer Straße ? (Prüffrage)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Internationale / nationale Fahrradweganbindung
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Fahrradroute nach Hamburg
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	MRH Fahrrad-Fernrouten in Feinplanung einmischen + Querspangen in HU
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Straßenrenovierungen
Maßnahme	Online-Beteiligung	Pflege und Erneuerung der Straßen
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Sanierung Korl-Barmstedt-Weg
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Wir müssen es schaffen, weniger Verkehr auf der Hamburger Straße zu haben
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Hamburger Straße soll nicht einzige zentrale Straße bleiben
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Kisdorfer Straße ist die Ausweichstraße für die Hamburger Str. geworden - <u>verhindern!</u>
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Verkehrsverbesserung Kisdorfer Str.
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Lärmvermeidung in der Kisdorfer Straße
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Zukunftsvision für Verkehr - Infrastrukturplanung darauf abstimmen (Hamburger Straße Weichenstellung z. B. beachten)
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Konzept Sierichstraße zeitlich veränderbare Verkehrsführung
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Pommernstraße soll nicht als Durchgangsstraße dienen
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Einbahnstraße Lindenstraße
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Verkehr einseitig auf Hamburger Straße herstellen

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Hamburger Straße als Einbahnstraße
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Hamburger Straße Einbahnstraße zweispurig weiter durch Henstedt
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Verkehrsführung in Hamburger Straße nur in eine Richtung und Umgehungsstraße
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Ringlösung Hamburger Straße
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Hamburger Straße ertüchtigen auf vierspurig
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Hamburger Straße Tempo 20 - 30 km/h
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Shared Space
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Einbahnstraße ab Schule
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	AKN Ulzburg-Süd Kranichstraße muss verbessert werden
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Schleswig-Holstein-Straße - Verlängerung aus 70er Planung
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Verlängerung Kisdorf Feld auf B4
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Verkehrstechnische Anpassung des Straßenverlaufs Norderstedter Straße / Kiefernweg - Verbreiterung der Norderstedter Straße um eine weitere Spur
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Wilstedter Straße zum Moor Verkehr regulieren
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Wagenhuber-Gelände: Ausbau der Anbindung Norderstedter Straße in der Verantwortung des Landes und auf Kosten des Landes
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Wagenhuber-Gelände nur Bebauung, wenn Zufahrt über Schleswig-Holstein-Straße
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Ausbau Norderstedter Straße / Schleswig-Holstein-Straße, auf Wagenhuber Gelände für Abbieger nutzen
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Eigene Zufahrt von Schleswig-Holstein-Straße zum Wagenhuber-Gelände
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Linksabbiegerspur verlängern auf Hamburger Straße
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Wilstedter Straße: Verkehrsgerechter Ausbau mindestens bis zur Para-Klinik, danach mit Geschwindigkeitsdrosselung bis Ortsausgang durch konstruktive Maßnahmen!
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Zufahrt Paracelsus-Klinik über Schleswig-Holstein-Str. notwendig
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Nach der Straßensanierung die Mittelstrichmarkierung wieder aufbringen
		Kann es sein, dass die naturnahen Feldwege in Ermangelung eines vernünftigen Verkehrskonzeptes genauso als Haupterschließungswege zwischen Henstedt und Wilstedt genutzt werden? Schon beobachtet: Auch für 40t-LKW - der kaputte Baum in der Kurve an der Kreisgrenze lernt ungefähr alle 2 Monate von Neuen diese uneinsichtigen europäischen Navi-Nutzer kennen, die Wilstedt "auf kürzesten Wege" meinen erreichen zu müssen.... Ist es nicht so, dass ungeduldige Autofahrer sich die Feldwege mit Vögelbeobachtern, Reitern, Skatern, Radfahrern und Naturliebhabern jeglicher Couleur teilen?
Idee/Vision	Online-Beteiligung	
Maßnahme	Online-Beteiligung	..ach ja, wenn schon Schilder: Wer von euch kennt eigentlich das Verkehrszeichen Nr. 251 (Verbot für Kraftwagen und sonstige mehrspurige Kraftfahrzeuge)? Ist allerdings in Henstedt-Ulzburg so gut wie nirgends zu finden. Hingegen finden andere Gemeinden in Schleswig-Holstein, ein solches Verbotsschild für Feldwege durchaus sexy. Ich übrigens auch! - Wäre eine kleine Lösung gegen die vielen "Straßenschäden wg. Raserei"-Schilder, die hier in der Natur im 100m-Abstand aufgestellt werden müssen..... Und damit sogar billiger! (Aber trotzdem nicht umsonst.)

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Kirchweg / Waterlooville - Eindeutigkeit Verkehrszeichen
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Geschwindigkeitsbegrenzungen in Ortszentren auf 30h/km
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	30er Schild Kirchweg Bahnübergang
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	STOPP-Schild Ende Jahnstraße / Einmündung Beckersbergstraße
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Tempo 30 km/h-Zonen Kennzeichnung auf Asphalt erneuern + mehr Kennzeichnungen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Wohnen in Tempo-30-Zonen: Markierungen für den Verkehr überprüfen, erneuern / bauliche Maßnahmen
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	30er-Zone - Lange Beschleunigung / Bremsung (Netto-Kreisel)
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	im Waldbereich sollte Tempo 30 km/h gefahren werden
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Tempo 30 in den Ortszentren Rhen und Henstedt
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	5,5 t Fahrverbot Wilstedter Straße
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Fußgänger- und Radfahrerquerung an Hamburger Straße Zentrum auf getrennten Ebenen (z. B. Brücken)
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Fuß- / Radwegquerungen in Ulzburg-Mitte neu schaffen - da die Ortsdurchfahrt in Ulzburg-Mitte in Nord-Süd-Richtung für den KFZ-Verkehr verbessert werden sollte, jegliche Umgehungsstraßenlösungen aus diversen Gründen sachlicher Unfug sind und den innerörtliche Wirtschaft (Einzelhandel usw.) schädigen würden, muss die Verkehrsqualität auf der bestehenden Trasse verbessert werden. Die Hamburger Straße sollte daher in Ortsmitte 2-3 kleine Brückenbauwerke für den Radfahrer / Fußgänger erhalten, die mit entsprechenden Rampen auch für Kinderwagen / Behinderte geeignet sind. Vorteil: Bequeme sichere und getrennte Führung der Radfahrer / Fußgänger. Deutlich geringere Störungen / Sperrzeiten für den KFZ-Verkehr, der besser fließen kann.
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Verbesserte Verkehrsplanung/-durchführung (Ampelschaltungen auf der Hamburger Straße)
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	für Krankenwagen auf dem Weg zur Paracelsus-Klinik Ampelschaltungen verbessern (Lärmpegel dadurch senken)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Norderstedter Straße / Kiefernweg Ampelschaltung prüfen
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Ampelregelung Kiefernweg / Hamburger Straße
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Kreuzung Kiefernweg / Norderstedter verbreitern und Linksabbieger blockieren
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	intelligente Verkehrssteuerung (z. B. Ampeln)
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Kreisel Schleswig-Holstein-Straße / Hamburger Straße, BAB-Zubringer
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Ampelschaltungen durch Kreisverkehre ersetzen
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Kreisverkehre anstatt Ampeln (z. B. Kreuzung Dammstücken/ Norderstedter Str.)
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Verkehrsertüchtigung und Erhöhung der Sicherheit durch den Bau von Kreisverkehren auf der Hauptverkehrsroute von Ulzburg-Süd/Rhen bis Henstedt-Nord.
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Kreisverkehre günstiger als Umgehung
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Mehr Kreisverkehre
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Kreisverkehre sind überflüssig
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Kreuzung Bgm.-St.-Str. / Kisdorfer Str. Anepllösung lassen - kein Kreisverkehr

Straßensanierung, Tempokontrolle, Verkehrssicherheit, Knotenpunkte

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Erhöhung der Sicherheit an der Kreuzung Bgm.-Steenb.-Str. / Kisdorfer Str. durch den Bau des geplanten Kreisels (Kompromiss: 28 m Durchmesser, ohne Flächenbedarf vom Grundstück Bgm.-Steenb.-Str. 56, ohne Straßenteiler in der südlichen Ausfahrt Kisdorfer Straße aber mit einer ergänzenden Bedarfsampel im Verlauf der Kisdorfer Straße, als Ersatz der zurzeit nicht möglichen südlichen Querungshilfe!
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Radfahrsicherheit in Kreisverkehren prüfen
Maßnahme	Online-Beteiligung	Verkehrssicherheit mehr in Fokus stellen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	B-Plan 150 (nördl. Götzberger Str/östl. Friedhof) - Übergangs-/Einmündungsverkehr in die Götzberger Str. sehr mit Blick auf die Sicherheit planen!
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Beruhigte Zone vor Brennpunkten: Kitas, Schulen, Pflegeeinrichtungen
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Verkehrsüberwachung in den Tempo 30-Zonen und Spielstraßen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Überwachung der neu angeordneten 30 km/h-Geschwindigkeit in der Kisdorfer Straße (und künftig hoffentlich auch in der Dorfstraße) durch immer wieder vorzunehmende Geschwindigkeitskontrollen!
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Wirksame Verkehrsverbesserung im Verlauf der Kisdorfer Str. durch Grundstückszukäufe (speziell im Kurvenabschnitt zwischen Neuer Weg und Götzberger Str.) bei gleichzeitigem Ausbau des Knotens Kisdorfer Str./Dorfst./ Götzberger Str.
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Überwachung der neu angeordneten 30 km/h-Geschwindigkeit im Verlauf der Götzberger Straße (vom Wanderweg bis zur Einmündung Dorfstraße / Kisdorfer Straße)
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Vorschlag für eine leistungsfähigere Verkehrsführung im Ortsteil Henstedt am Knoten Dorfstraße / Kisdorfer Straße zur Götzberger Straße: Einrichtung von Abbiegespuren, Verkehrslenkung mit oder ohne Ampel
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Bessere Verkehrsüberwachung Wohngebiete: Geschwindigkeit, Parkverbote
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Präsenz Ordnungsamt
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	mehr Geschwindigkeitsmesstafeln aufstellen
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Verkehrsüberwachung (Kamera)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Tempo 30 im gesamten Dorfgebiet mit Überwachung durch "Blitzer"
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Die Kisdorfer Straße ist im Dorfkern von Henstedt von der Hausnummer 1 bis ca. 11 (Höhe Hotel Scheelke) nur für LKW als 30 Km Zone ausgewiesen. Es kommt aber auch durch PKWs immer wieder zu riskanten Fahrmanövern, bedingt durch zwei enge, scharfe Kurven. Die 30 Km Begrenzung sollte auch auch PKWs ausgeweitet werden und sogar bis zur Einmündung Bürgermeister-Steenbock-Straße.
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Blitzer mit Bußgeldverfolgung
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Autoverkehr vor den / um die Schulen - Verkehrssicherung prüfen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Verhältnis Straßenraum und Bebauung muss passen (Sicherheit der Schulkinder gegeben?)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	sichere Schul- und Kita-Wege

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	sichere Schul- und Kitawege (dann werden auch weniger Kinder durch ihre Eltern mit dem Auto gefahren)
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Querung der Straße an der Kita am Wöddel
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Schulwegsicherung zur Gemeinschaftsschule Rhen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Erhöhung der Sicherheit an der Kreuzung Bgm.-Steenb.-Str. / Kisdorfer Str.
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Entschärfung des Kurvenbereiches in der Kisdorfer Straße
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Entschärfung der Kurven
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Abschottung der Schulstraße
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Straßenraumgestaltung für besseren Verkehrsfluss
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Überholverbot im Ort
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Geschwindigkeitsbegrenzung im Ortsbereich
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	breitere Geh- und Fahrradwege
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	breitere Fußwege
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Mehr Querungshilfen an den Hauptstraßen
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Querungshilfen für Fußgänger ausbauen
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Überprüfung der Fußgängerüberwege
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Seniorenbeirat und Behindertenbeauftragte prüfen Gemeindegebiet auf "Rollator-Eignung"
Maßnahme	Online-Beteiligung	Umbau der Treppenanlage auf Rampe damit Senioren mit Gehwagen und Rollstuhlfahrer kurze Wege zum Nahversorger haben
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Abgesenkte Bordsteine (Höhe Pfadfinder)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Fußweg Lohekamp - Absenkung des Bordsteins gewünscht
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Randsteinabsenkungen an allen Kreuzungen und Einmündungen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Verbreiterung auf gesetzliches Maß der Gehwege
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Doppelnutzung Bürgersteige
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Zebrastreifen Kirchweg / Bahnbogen
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Bessere Ausschilderung für alle (z. B. Piktogramme) (für Rollstuhlfahrer, Blinde, Kinder, Radfahrer)
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	wohin führt mich der Weg und wie und für wen? (z. B. Wege ausgezeichnet für Rollstuhlfahrer oder Fahrräder)
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	allgemeine Wegweisungen für Rollstuhlfahrer notwendig
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	weißes Fahrtr / Fahrzäune Charlottenhain errichten
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Situationsverbesserung beim Parken - Halten Wilstedter Str. Bäcker - Soost erreichen
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Wilstedter Straße - Parkverhalten beim Bäcker und Eisladen chaotisch
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Park- und Haltesituation Wilstedter Str. Bäcker - Soost verbessern
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Parkraum schaffen - Autos von der Straße
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Prüffrage: ruhender Verkehr in Wohngebieten

Situation Fuß- und Radwege, Barrierefreiheit

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Online-Beteiligung	<p>Betreff: Bergstrasse -> Clara-Schumann-Strasse -> Nordring</p> <p>Die relativ engen Strassen -und auch nur Platz für einseitigen Fußweg- werden oft mit Autos zugeparkt. Zeitweise auch in/ vor den Kurven!</p> <p>Das Gebiet Bergstrasse, Clara-Schumann-Strasse besteht i.d.R. aus Einzel-/Doppelhausbebauung - womit den Anwohnern ausreichend Parkmöglichkeiten auf dem Grundstück zur Verfügung stehen sollte. Nordring hat sowohl ausgewiesene Parkplätze, als auch Garagen. (die vereinzelt Zweckentfremdung von Garagen wäre ein Hinweis an die Bewohner)</p> <p>Woher kommen die geparkten Autos?</p> <p>Haben hier teilweise AKN-Pendeler geparkt? (Das ist sicher ein Thema im gesamten Gebiet rund um den Bahnhof)</p> <p>Vorschlag: Einführung von ausgewiesenen Parkflächen zur Sicherstellung einer moderater Nutzung und Durchfahrt für Feuerwehr, Krankenwagen und Müllabfuhr. Eventuell auch zusätzliche Parkflächen mit Zeitbeschränkung für Besucher.</p> <p>Falls eine Überprüfung der örtlichen Gegebenheiten überhaupt das Parken in den engen Strassen zuläßt.</p>
Frage	Online-Beteiligung	Stehen Parkplätze von der Priorität höher als Einkaufsflächen? (Zuviel Versiegelung, Parkhäuser bauen)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Schaffung einer Satzung bzw. Richtlinie zur verpflichtenden Nutzung von genehmigten Garagen bzw. Car-Port. Das heißt, Garagen/Car-Port sind zum Einstellen von KFZ, egal ob PKW oder Motorrad verpflichtend vorzuhalten. Gerade bei gesondert genehmigten Zufahrten, Tieferlegung Kantstein, darf die dafür vorgesehen Fläche nicht zweckentfremdet umgebaut oder die Flächen für KFZ mit anderweitigem Material belegt oder sogar zugebaut werden. Diese Regelung würde zu einer Entlastung Parksituation führen, die durch die Dauernutzung der Garagen bzw Car-Ports für andere Zwecke zunehmend entsteht.
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	"Little Italy" u. a. Halteverbot - Parkplätze schaffen
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Ausreichend Parkplätze für Paracelsus-Klinik
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Lindenstraße - Schulstraße Einbahn-System schaffen wegen Parkproblem
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Entlastung des innerörtlichen Verkehrs

Ruhender Verkehr

Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Wie bereits am 27.04.18 auf der IGEK Veranstaltung Ortsteil Ulzburg kurz thematisiert, hier eine Idee die zurzeit durch das Wohngebiet im Anschluss an die Westerwohlder Straße laufenden Verkehre abzufangen. Grundidee; der Verkehr, der heute die Westerwohlder Straße nutzt um dann über Schulstr. weiter in Richtung Gewerbegebiet bzw. zum Autobahnzubringer zu gelangen könnte relativ kurzfristig abgefangen und direkter durch ein Gebiet mit kaum vorhandener Bebauung geführt werden. Das heißt, die Abfahrt von der Westerwohlder Straße links folgend hinter dem Waldweg, vorbei am Hof Elbel, das ist leider die einzig betroffene Bebauung, sollte zum Autohof bzw. zur Rudolf-Diesel-Str. durchgebaut werden. Von dort könnte direkt der Autobahnzubringer erreicht werden bzw. die Rudolf-Diesel-Straße verlängert zur Lise-Meitner-Straße angebunden werden. Alternativ könnte der bereits bestehende Heideweg verbreitert werden und nur der Durchbruch zum Autohof erfolgen. Die neu zu schaffende Straße sollte analog der im Kaltenkirchener Gewerbegebiet gebauten Grashofstr. konzipiert sein. Das heißt, gut ausgebaute Fußwege mindestens auf einer Seite, außerdem ein NICHT mit auf der Straße befindlicher Radweg. Diese Straße erscheint mir als zwingend notwendig um den weiteren Ausbau des Industriegebietes in einen akzeptierbaren Rahmen darzustellen. Es wäre endlich die Möglichkeit geschaffen auch ohne PKW „gefahrenloser“ sogar bis zum Bauhof zu gelangen. Zurzeit ist dies nur über die landwirtschaftlichen Strecken, siehe Istzustand Heideweg und Nebenstr., möglich. Dort kommt es immer wieder zu Gefahrensituation durch PKW, LKW bzw Landwirtschaftliche Fahrzeuge. Fazit: Fahrzeuge aus Richtung Kaltenkirchen oder auch Alveslohe die über „Im Rösch“ Richtung A7 bzw Gewerbegebiet fahren sind bereits vor den Wohngebieten in der Lage direkt ihr Ziel zu erreichen. Außerdem wird das wachsende Industriegebiet nicht „augenscheinlich“ wahllos vergeben und dann „halbherzig“ angebunden.
		Dazu zählt auch der bei Regen kaum nutzbare Rad- Fußgänger Durchgang Höhe „Hundeschule Voss“ zur Rudolf-Diesel-Straße. Wichtig sind auf allen Strecken Sprung-Inseln um die Straßen mit Rad oder zu Fuß gefahrlos queren zu können. Entfallen könnte damit auch die angedachte Verlängerung der Straße „Am Bahnbogen“, die zu dem derzeit bestehenden Industriegebiet in keinem direkten Zusammenhang steht, sondern nur die Wohngebiete entlasten soll.
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Entlastung Umgehung Hamburger Straße
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Umgehungsstraße
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Umgehungsstraße
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Umgehungsstraße wieder in die Diskussion bringen, da Hamburger Straße überlastet ist.
Frage	Seniorengespräch (30.08.18)	Ortsumgehung wann umgesetzt?

Entlastung durch Umgehung

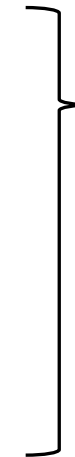
Verkehr und Mobilität

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Flächennutzungsplan ändern. alte Beckershof-Großbaugebietplanung rausnehmen. Neue Straßenführung über Bestandsgrundstücke an AKN-Trasse entfernen, stattdessen neue "kleine" West-Umgehung westlich der Bestandsbebauung über Ackerfläche führen und ca. Höhe Bahnhof Süd an von Norden kommenden landwirtschaftlichen Weg (dann ausgebaut) anbinden. Neu Trasse als kleine Straßenbaulösung, ist damit der westliche Grenzgürtel der zukünftigen Baulandfläche Ulzburg-Süd.
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Der Vorschlag "Einführung von einer 30 Km Zone im Ortsteil Henstedt" könnte sich durch den Bau der im Flächennutzungsplan "FP 00 Ursprungsplan" geplanten Umgehungsstraße Ost erübrigen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Entlastung der Hauptstraße durch Henstedt (Kisdorfer Straße) durch den Bau einer nördlichen Umfahrung - von der Kisdorfer zur Götzberger (Problem: sehr teuer, mind. 5-6 Mio. €, sehr zeitaufwändig, Planfeststellungs-verfahren, sehr ungewiss, Eigentumsrechte)
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Umfahrung des Rhens über den Kiefernweg!! Ausbau des Knotens Norderstedter Str. / Kiefernweg und Kreisverkehre im weiteren Verlauf über die Hamburger Str.
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Umgehung Beckershof - Sachstand erwünscht
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	A 7 Anschluss Kadener Chaussee
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Entlastung des innerörtlichen Verkehrs durch weitere Anschlüsse an die A 7 (Norderstedt und Alveslohe)
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Autobahnanbindung Kaden - Kadener Chaussee bzw. Abzweiger nach Ellerau an A7 (Kadener Weg) anbinden und westlichen Abfluss des KFZ-Verkehrs an ausgebaute A7 ermöglichen. Vorteil: Teile des Rhen, Ulzburg-Süd und Ulzburg können ohne Nutzung der ulzburger Nord-Süd-Achse direkt der A7 zufahren. Praktische Anbindung von Alveslohe an A7 damit ebenfalls gegeben.

Beiträge: 284

Arbeitswelt, Wirtschaft, Gewerbe und Einzelhandel

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Kann die Gemeinde die Ansiedlung von Geschäften, Betrieben etc. im Ortsteilzentrum Rhen nicht mehr steuern?
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Betriebe: Umstellung auf 100% Ökostrom
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Veranstaltungen der Gemeinde zu Wirtschaft und politischen Themen (Bürger HU-Bewegt)
Kritik	Auftakt (13.04.18)	Es darf nicht passieren, dass erst massiv Logistik angesiedelt wird und dann erst IGEK startet!
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Logistikunternehmen: Mehraufkommen Verkehr versuchen, einzudämmen - keine weitere Ansiedlung von Logistikunternehmen
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Gesamtkonzept Gewerbegebiet erstellen
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Es soll weniger Gewerbe und mehr produzierende Industrie angesiedelt werden, damit weniger Fläche verbaut wird und mehr Leute beschäftigt werden
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Gewerbegebiet für Ansiedlung von Klein- und Mittelstand attraktiv gestalten
Maßnahme	Online-Beteiligung	Die Gemeindeverwaltung/-Politik sollte möglichst gute Voraussetzungen schaffen und mit Immobilieneigentümern vermitteln, damit es für entsprechende Personen/Betriebe attraktiver wird, sich im Zentrum Ulzburgs anzusiedeln; das hätte die Folge von einer Belebung des Zentrums, mehr Steueraufkommen, mehr Arbeitsplätzen u.a.m.
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Alternative Gütertransportmittel aufzeigen und vernetzen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	EDEKA Kisdorf - besserer Zugang für Fußgänger und Radfahrer ermöglichen
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Vernetzung von Paket-Liefer- und Fahrdiensten



Zukünftige Gewerbeentwicklung

Arbeitswelt, Wirtschaft, Gewerbe und Einzelhandel

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Online-Beteiligung	<p>Dienstleister, wie die Telekom, zeigen sicherlich nicht nur durch die Übernahme von ehemaligen "Poststrukturen" ihre große wirtschaftliche Bedeutung. Es gibt auch Kommunen und Städte, die erkannt haben, dass es für die Standort-Sicherung von unschätzbarem Wert ist, wenn die Anforderungen unserer (digitalen) Welt innerhalb einer Region leistungsfähig umgesetzt werden. - Wilhelm.tel ist bei unserem Nachbar Norderstedt ja ein ganz hervorragendes Beispiel dafür!</p> <p>Aber das Entscheidende dabei ist, dass aus meiner Sicht ein kommunales Selbstverständnis entwickelt (oder aber ausgebaut) werden sollte, dass die Anbindung einer Kommune an die wirklichen Datenaufgabe Standortsicherung, Ausbau, und Zukunftsfähigkeit zugleich bedeutet.</p> <p>Schade also, dass in der Öffentlichkeit dagegen nur wahrgenommen wird, dass sich ein Wege-Zweckverband mit Müll beschäftigt.</p> <p>Ich schlage daher vor, den voranzutreibenden Glasfasernetzausbau in Schleswig-Holstein der Landesregierung als kommunale Aufgabe zu verstehen und für möglichst viele Bürger umzusetzen.</p>
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Digitalisierung antizipieren und Betriebe ansiedeln, die das vorantreiben und gestalten (künstl. Intelligenz, Robotik, Industrie)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Digitalisierung in Gewerbeentwicklung antizipieren
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Digitalwirtschaft anzielen
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	IT-lastige Firmen in Hamburg ansprechen: Gewerbestandort im Grünen ≠ pendeln...! = Vorteil im Fachkraftwettbewerb
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	konkret Rechenzentrum-Betreiber ansprechen (ansiedeln)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Informatiker gründen auch Familien: Heute wohnen, wo der Job ist, morgen Job, wo die Fachkraft ist.
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Gründerzentrum / Coworking-Space einrichten
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	CCU o. ä. Leerflächen als Interims-G-Workingspace?
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Zur Auspendler-Struktur passendes Gewerbe anziehen, damit Pendler auch in HU arbeiten können.

Digitalisierung in Gewerbeentwicklung
und in den Betrieben

Arbeitswelt, Wirtschaft, Gewerbe und Einzelhandel

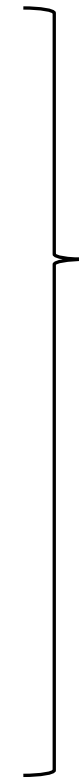
Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Online-Beteiligung	Wenn wir wissen, welche Berufe unsere Auspendler haben und in welchem Maße es in diesem Personenkreis attraktiv wäre, lieber bei einem ortsansässigen Unternehmen zu arbeiten, könnten wir gezielt passende Betriebe für eine Ansiedlung ansprechen. Soweit dann Wechselinteresse bei den Pendlern in eine lokale Beschäftigung umgesetzt wird, ersparen wir uns Belastungen auf der Straße, den Pendlern die Zeitverschwendung und halten potentiell deren Konsum für den lokalen Einzelhandel, weil nicht mehr in HH oder Norderstedt eingekauft wird (da man bisher sonst vor geschlossenen Läden in H-U stand). Also eine 4-fach WIN Situation.
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Ulzburg (und HU) für Pendler attraktiver machen ("Arbeitsort vor Ort")
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Ansiedlung Betriebe gezielt nach Unternehmensbranchen
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Abstimmung von Arbeitszeiten zur Entlastung der Straßen
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	Wertschätzung behinderter Mitarbeitenden
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	Zusammenarbeit Schule und Arbeitswelt
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Fortbildung von Geschäftsführern und Unternehmern (Umgang mit Mitarbeitenden mit Behinderung)
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Information für Betroffene, welche Möglichkeiten Unternehmen haben, Behinderte einzustellen
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	Gemeinde Henstedt-Ulzburg sollte Menschen mit Behinderung einstellen
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Anpassung vakanter Arbeitsplätze an Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Information - Jobs für Behinderte
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	mehr Ausbildungsplätze
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Firmen müssen ein besseres Angebot anbieten = mehr und vielfältigere Ausbildungsplätze in HU (z. B. im Tourismus, Medizin oder juristischen Bereichen)
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Unternehmen müssen informiert werden, auf dem ersten Arbeitsmarkt einzustellen (Mensch mit Behinderung)
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Berufliche Eingliederungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Einrichtung eines von und für Menschen mit Behinderung gedachten Praktikantenpools (gegenseitige Unterstützung/Selbsthilfe)
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	Beratungsstelle in Henstedt-Ulzburg (Mensch mit Behinderung)
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Berater für Firmen und Menschen mit Behinderung
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	bessere Vermarktung des Orts
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Kunsthandwerkermarkt organisieren

Gewerbe/Betriebe gezielt nach Aus-
/Einpenderzahlen

Inklusion am Arbeitsplatz und Jobsuche

Arbeitswelt, Wirtschaft, Gewerbe und Einzelhandel

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Orte zum Verweilen (beim Einzelhandel)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Aufenthaltsqualität rund ums Einkaufen verbessern
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Einzelhandel: Qualität vor Quantität (insb. CCU)
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Nahversorgung verbessern
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	auch 2030 hier noch Nahversorgung
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Vorbild: Geschäfte, wie im Hamburger Karo Viertel, individuelle Geschäfte (z. B. Designer-Mode)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Einzelhandelsangebot vielfältiger machen
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	mehr Einzelhandelsangebote für Jugendliche (z. B. Snipes oder H&M)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Das Einkaufen soll wieder "spannend" werden.
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Einkaufen soll wieder zu einem "Erlebnis" werden mit hoher Aufenthaltsqualität
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Bessere Erlebbarkeit beim Einkaufen (Event-Charakter)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Beim Einkaufen verweilen können.
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Einkaufen in "ruhiger Struktur" (z. B. Kaffee trinken im gemütlichen Ambiente)
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Café im Bürgerpark
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Belebung des Zentrums Ulzburg-Mitte
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Belebung des CCUs
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Drogerie
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Café am Markt und andere attraktive Geschäfte
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	mehr Marktstände im Zentrum
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	mehr Einzelhandel am Marktplatz
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Spielzeugladen
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Billiardcafé
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Barrierefreiheit Eisdiele Venezia: Steigung vermindern und verbreitern sowie Haltestange
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	staatlich gegensteuern, damit Bankfilialen nicht schließen
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Hotel für Kinder
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Handel und Wohnen zusammenbringen



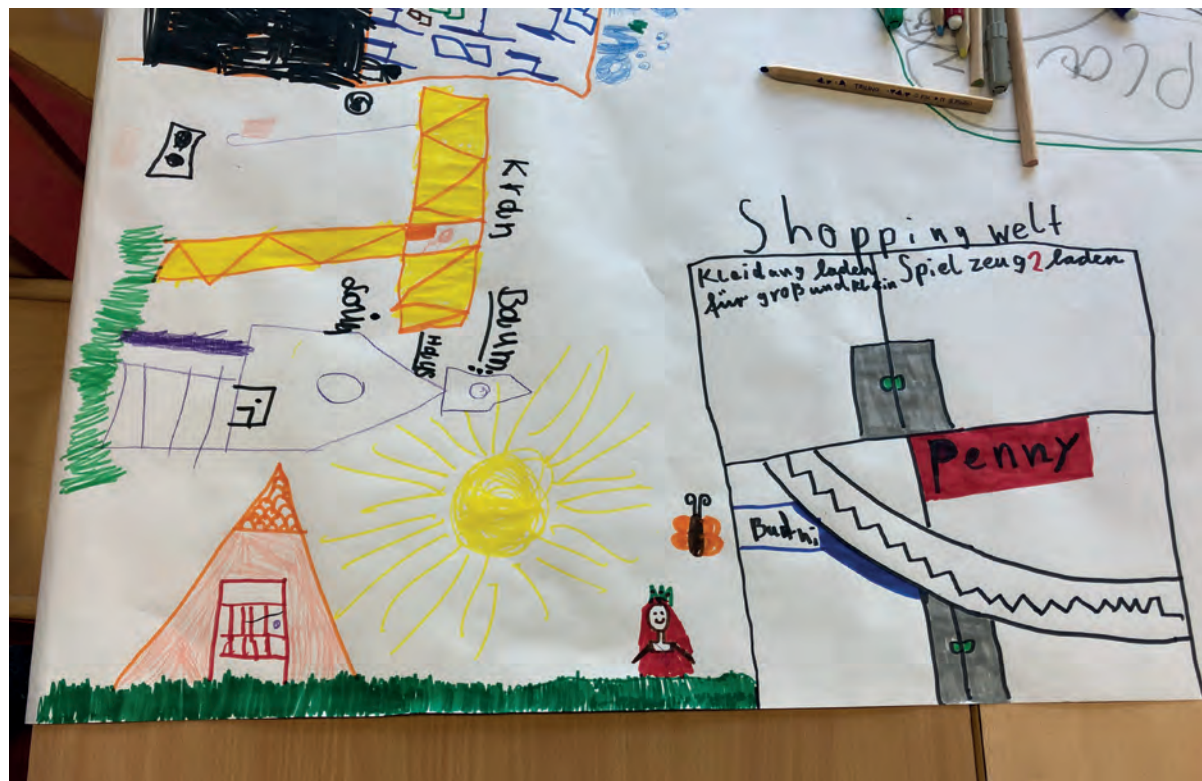
Einzelhandelsangebot (ortsteilabhängig),
Aufenthaltsqualität beim Einkaufen

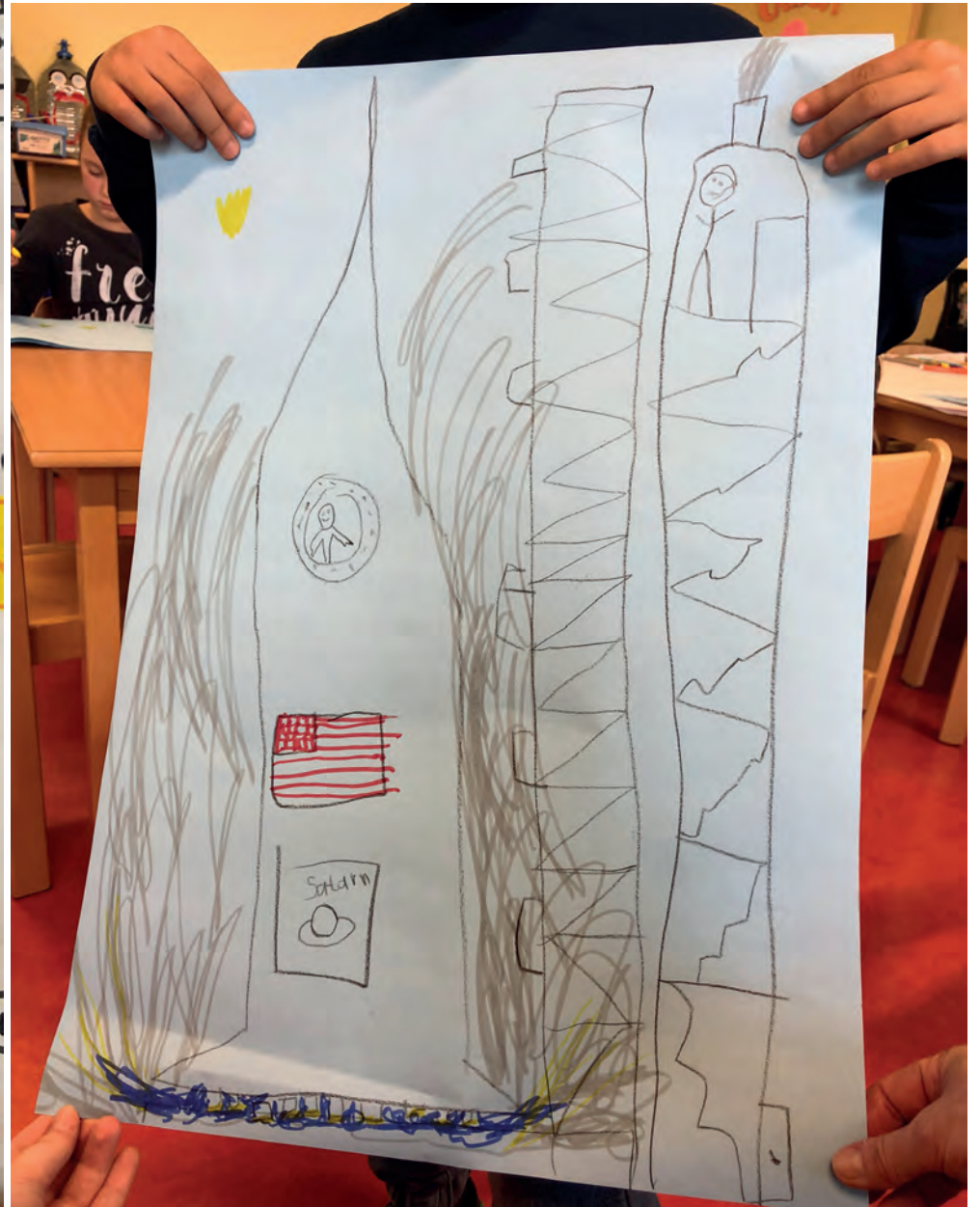


**Thema Arbeitswelt, Einzelhandel und Gewerbe -
Kinderbeteiligung im Hort Abschiedskoppel am 19.10.2018**

Auf den Bildern und in den Gesprächen/Präsentationen haben wir vermehrt folgende Schwerpunkte festlegen können (siehe Bilder):

- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Kino





Thema Arbeitswelt, Einzelhandel und Gewerbe - Kinderbeteiligung im Hort Abschiedskoppel am 19.10.2018

Kultur, Freizeit, Sport

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt (Bürgerschaftsanregung)
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Jugendliche mit Freizeitangebot mehr ansprechen
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	Angebote für Kinder und Jugendliche erweitern
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Öffentliche Treffpunkte und vielfältiges Freizeitangebot für Jugendliche
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Es werden Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche auf dem Rhen benötigt. Es gibt einen Treffpunkt, der jedoch geschlossen ist. Wenn die Minigolfanlage geschlossen wird, gibt es hier keine Freizeitaktivitäten mehr
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	günstiges Freizeitangebot für Jugendliche
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Sportangebote für Jugendliche kostenlos
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Karate für Kinder
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Lauftag-Event für Jugendliche
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Jugendangebot und Mobilität zusammen denken / verbinden
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Disco für Jugendliche
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Disco für Kinder
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Disco: kleinere Formate entwickeln
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Ich möchte gerne, dass mehr Partys gemacht werden und dafür auch die Örtlichkeiten vorhanden sind aber auch die Sicherheit der Menschen gegeben ist und vor allem ist es wichtig, dass wir auch für Jugendliche Räume anbieten, wo man sich trifft und ganz entspannt Fußball guckt oder am Sonntag zusammen Hausaufgaben machen kann. Auch DFB-Pokal Abende dort genießen. Ganz wichtig ist es auch, aufmerksam zu sein, für eine gute Henstedt-Ulzbürger Jugend. Vielleicht auch mal die Stars nach HU einladen.
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Spielplätze für Jugendliche
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Public Viewing am Marktplatz
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Schülervertretungen informieren über Bolzplätze, Jugendtreffpunkte
Maßnahme	Online-Beteiligung	Schaffung eines Geländeparcours Spielplatz Dammstücken zur Steigerung der Attraktivität des Spielplatzes. Ziel ist das Erlangen von mehr Sicherheit im Umgang mit dem Fahrrad im Straßenverkehr durch besseres Beherrschen des Fahrrades.
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Attraktivere Spielplätze (gepflegter) und Wasserspielplatz
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Für heiße Tage wäre ein Wasserspielplatz einfach toll. Momentan muss man entweder nach Norderstedt oder nach Kaltenkirchen fahren.
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Wasserspielplatz

Freizeitangebot für Jugendliche

Kultur, Freizeit, Sport

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt (Bürgerschaftsanregung)
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Ich wünsche mir für die Kinder in Henstedt Ulzburg Spielplätze die mit Wasserstationen ausgestattet sind! Leider muss man noch auf Nachbarortschaften ausweichen was sehr schade ist.
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	"Weniger ist mehr!" Ortsteilbezogene Spielplätze auch themenbezogen umbauen (z. B. Wasserspielplatz.) (Zu viele kleine Spielplätze)
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	mehr Bolzplätze bauen
Maßnahme	Online-Beteiligung	Neben dem Gehweg/Wanderweg Am Bahnbogen bei MF Gabelstapler Service würde gut ein Spielplatz und ein Bolzplatz hinpassen. Gut zu Fuß und per Rad erreichbar. Bei Bedarf sogar mit dem Auto. Mit Lärmproblemen wäre dort nicht zu rechnen. Die Wohngebiete von Lindenstraße und Lohekamp würden hiervon an meisten profitieren. Mit einem gut ausgebauten Fahrradwegeleitsystem wäre der Bolzplatz gut erreichbar.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Wir freuen uns in anderen Städten immer, wenn es einen ausgeschilderten Spielplatz-Rundweg gibt. Starten könnte der Rundweg im Bürgerpark. Dort gibt es so viele kleine Spielecken, die man sonst nur zufällig entdeckt. So was fehlt als touristische Attraktion.
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	keine Massenveranstaltungen, sondern viele kleine Veranstaltungen
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Moschee in HU
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Mehrgenerationen-Kulturangebot
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	generationsübergreifende Angebote bei Vereinen und der Kirche machen
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	kulturelle Angebote in allen Ortszentren
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Kultur zentraler, leichter erreichbar machen
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	kulturelles Angebot verbessern
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Kulturangebot vergrößern
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Begegnungsmöglichkeiten der Generationen - Aufenthaltsqualität und Angebotsvielfalt im Ortszentrum schaffen

Mehr Spiel- und Bolzplätze
(Qualität/Offenheit)

Kultur, Freizeit, Sport

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt (Bürgerschaftsanregung)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Ein bestehendes Gebäude (alte Fabrik, alter Bauernhof, Resthof, Stallgebäude, Scheune o.ä.) in ein Kulturhaus umwandeln mit Platz für ein Heimatmuseum, Ausstellungen, Veranstaltungsraum mit Bühne für bis zu 200 Besucher, Proben- und Übungsräume, Sitzungsraum, Raum für Workshops usw. Angeschlossen sein sollte ein Café oder Bistro. Das Kulturhaus sollte von allen Vereinen und Verbänden mit Bezug zu Kunst- und Kultur genutzt werden können.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Orte zum Treffen verstärken und ausbauen (Kulturhaus, Sportplätze)
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Entwicklung / Planung eines Kultur- und Sportzentrums z. B. "Alsterland-Forum" auf den Beckersbergwiesen (B-Plan 32) in AKN-Nähe
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Kulturzentrum z. B. in ein altes Bauernhaus (für Schau von alten Berufen, Obstgarten, Café mit Kultur)
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Treffpunkt Kulturzentrum schaffen (Hof Bornhold) zwischen Wohnungseckhaus, Sarafand + Neuer Weg
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Inklusive Treffpunkte (Bücherei / Kultur- / Bildungshaus) schaffen
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Sport- und Kulturzentrum HU errichten
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Zentrales Begegnungszentrum (Jung und Alt, deutschstämmig und von woanders / inklusiv)
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Gemeindeführer für Rollstuhlfahrer nach dem Hamburger Modell (Hamburger Stadtführer für Rollstuhlfahrer Gastronomie & Freizeit und Tourismus, Freizeit & Kultur)
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	vorhandenen Sportstättenentwicklungsplan umsetzen
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	mehr Freizeitorte in den Ortsteilen und öffentliche Multifunktionsflächen (wie z. B. im Norderstedter Stadtpark)
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Mehrzweckhalle / Sporthalle
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Mehrzweckhalle Rugenfier (Sportland)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Mehrzweckhalle
Maßnahme	Online-Beteiligung	Zugänge und die sanitären Anlagen in der Grünen Schule (Alstergymnasium) müssen dringend umgestaltet werden (Inklusion ein großes Problem)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Die Behindertentoilette auf dem Rhen in der großen Sporthalle wird zurzeit als Abstellraum genutzt, dies sollte sich ändern!
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Inklusionssport soll mehr angeboten werden, zurzeit kaum Möglichkeiten für z.B. Rollstuhlfahrenden (SVHU)

Mehrgenerationen-Treffpunkte
(Kulturangebot)

Kultur, Freizeit, Sport

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt (Bürgerschaftsanregung)
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	Fortbildung der Sportverein-Trainer (Landessportverband, Kreissportverband für inklusive Sportangebote)
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Soli-Beitrag für Teilhabe diverser Zielgruppen
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	Inklusionsbeauftragte (Sportverein)
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Fußballhalle
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Fußballplätze für die Öffentlichkeit öffnen
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Sportmöglichkeiten (Treffpunkt) im Bürgerpark schaffen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Fußballtore in den Bürgerpark
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Sportplatz Rhen öffnen
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Ich hätte gerne öffentliche Sportplätze z.B. Kunstrasen und Naturrasen (mit Beleuchtung).
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	im Bürgerpark nicht nur für Senioren Sportgeräte aufstellen
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Outdoor Fitnessgeräte auf Sportplätzen
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Sporthalle in den Ferien nutzbar machen
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Bessere Kommunikation bzgl. Freizeitangebots (z.B. Laufstrecken)
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Lauftreff
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	mehr Aufmerksamkeit für Vereine
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Gedruckte Bürgerinfomappe über Ausflugsmöglichkeiten
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Mehr Highlights in Broschüre über Henstedt-Ulzburg (z. B. Alsterquelle oder Pinnauquelle)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Attraktives Radwegekonzept erstellen!
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Bessere Beschilderung der Radwege
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Leitwege für Radfahrer
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Internationale / nationale Fahrradweganbindung
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Erneuerung des Rad-/ Wanderweges Richtung Bad Oldesloe
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Fahrradleitsystem für Radwanderungen (Verkehrsberuhigt)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Sanfter Wandertourismus
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Cafés, Restaurants, Biergärten, Lokalitäten und Ausflugsziele für Radfahrer und Wanderer
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Nettes Restaurant - Auflagen überdenken (Stühle draußen) und Café / Bistro / Restaurant
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Cafés an Spielplätzen einrichten
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	einen Raum zum Treffen für junge Erwachsene oder Jugendliche mit Billiardcafé, Darts, Kicker mit angeschlossener Gastronomie

Sportliche Infrastruktur
(Mehrzweckhallen, Sportplätze...)

Verbesserung Radwege

Kultur, Freizeit, Sport

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt (Bürgerschaftsanregung)
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Café am Markt und andere attraktive Geschäfte
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Marktstände im Zentrum
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Platz für Treffen / Marktfläche
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Stegfläche auf den Wöddel
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Wöddel-Platz - DRK-Haus Umbau zum Bistro usw. (wie ein Glashaus)
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Zentrales rundes Multifunktionsgebäude am Marktplatz
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Kneipe
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Kneipe
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Billiardhalle
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	von der Gemeinde organisierter Verein für gegenseitige Unterstützung (Guthabensystem!) Café und Kneipe (Musik spielen, Schach, Billiard, Darts)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Softbar für Spaziergänger und Jogger
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Aufenthaltsqualität an öffentlichen Orten (Marktplatz) verbessern
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Ausbau und Attraktivitätssteigerung des "Wöddel"-Raums zu einem Begegnungszentrum für den Ortsteil Henstedt! Bei gleichzeitiger Parkraumplanung!
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Aufenthalts- / Verweilmöglichkeiten schaffen (z. B. Bänke)
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	mehr Sitzbänke
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Orte zum Verweilen (beim Einzelhandel)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Verweilen im Gewerbegebiet
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Verlegung des Schützenvereins ins Gewerbegebiet (Lärm!)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Aufwertung, Modernisierung Alsterquelle
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Inliner um Straßen Alsterquelle
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Beschilderung Alsterquelle, Reitwege
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Hohnerberg (Alsterniederung) Aussichtsturm
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Pinnauquelle touristisch "vermarkten"
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Pinnauquelle genauso vermarkten wie Alsterquelle (z. B. mit ausgeschilderten Radwegen)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Eine kostenlose Badestelle z.B. an der Costa Kiesa soll gefördert werden, indem Schlaglöcher beseitigt werden und Mülleimer aufgestellt werden.

Aufenthaltsqualität verbessern
(Verweilen), Freizeitangebot verbessern
(z.B. Gastronomie)

Vermarktung/Instandhaltung der Quellen
(Alster, Pinnau)

Kultur, Freizeit, Sport

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt (Bürgerschaftsanregung)
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Eine attraktive Schwimmhalle am Beckersbergsee (auch als Lehrschwimmbecken) für den ganzjährigen Spaß und Unterricht
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	im Beckersbergbad Schwimmunterricht anbieten
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Schwimmbadtraining
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Eine Schwimmhalle am Beckersbergsee mit 25m-Bahnen
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Wasserrutsche in Naturpark Beckersberg
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Beckersbergbad: Sprungturm 5m
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Beckersbergbad: Rutsche
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Beckersbergbad instandhalten
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Nutzung des Geländes des Freibades erweitern
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Kinderspielgeräte im Beckersbergbad
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Eine Kneipp-Anlage im Bürgerpark oder neben der neuen Schwimmhalle
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Paraklinik möglichst ein Schwimmbereich
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Schwimmbad innen
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Schwimmhalle
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Schwimmunterricht: Kooperation mit der Fun-Arena oder als Projektwochen für die Schulen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Multifunktionaler Spielplatz im Bürgerpark (Fußball, Handball, Basketball)
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Bürgerpark: Kicker
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Aktives Programm im Bürgerpark auch mit lauterer Lautstärke durchführen
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Freilichtbühne im Bürgerpark auch mit lauten Konzerten
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Aktives Programm im Bürgerpark
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Wir möchten gerne einen öffentlichen überdachten Grillplatz im Bürgerpark. Derzeit gibt es keinen öffentlichen Platz für Jugendliche, um zu grillen und um einen gemütlichen Nachmittag/Abend draußen zu verbringen
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Bürgerpark - Grillmöglichkeit
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Bürgerpark: Unterstand zum Sitzen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Heimatmuseum
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Idee: historischer Lehr-Pfad über Ortsgeschichte
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Historische Pfade / Europagarten

Schwimmen; Beckersbergbad

Angebot im Bürgerpark

Kultur, Freizeit, Sport

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt (Bürgerschaftsanregung)
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Themenpfade ortsteilübergreifend z. B. "von Quelle zu Quelle", "Entwicklung der Hamburger Straße" mit Schautafeln / Fotos / Beschilderung (themenspezifisch)
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Überregionale Lösungen und Gesamtbetrachtungen z. B. bei kulturellen Angeboten
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	"Kulturtourismus" fördern (für z. B. HU bewegt, KuKuHU, Forum-Veranstaltungen)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Veranstaltungen der Gemeinde zu Wirtschaft und politischen Themen (Bürger HU-Bewegt)
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Gemeinsame Vermarktung mit Metropolregion Hamburg
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	bessere Vermarktung (z. B. zur Götzberger Mühle)
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Vermarktung des Ortszentrums
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Vermarktung und Information für Geschäftsreisende
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Reitsport - sauberer werden (Müll!)
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Sauberkeit der Wanderwege sowie der Radwege verbessern
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Reiten auf "normalen" Spazierwegen erlauben
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Wohnmobilstellplatz
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Kunsthändlermarkt organisieren
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Hundenauslaufmöglichkeiten (eingezäunte Plätze)
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Hundenauslaufplatz, damit die Hunde ohne Leine laufen können (am Rande des Naherholungsgebietes)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Kino als Programmangebot
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Kino: mehr Sonderveranstaltungen vor Ort (z. B. Freiluftkino)
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Kino für HU
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Kino
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Familienzentrum
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Es wäre toll, wenn Henstedt-Ulzburg eine Eishalle bekommen könnte. Es könnten Veranstaltungen wie Eisstockschießen oder Eislaufen und Eishockey stattfinden. Ich denke auch, dass eine angeschlossene Gastronomie möglich wäre und es von den Bürgern und Gästen sehr gut angenommen werden
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Freizeitpark (Achterbahn)
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Freies W-Lan überall (aber Freizeitqualität soll nicht vermindert werden, Brennpunkte, Datenschutz)

(überregionale) Vermarktung/Vernetzung der Gemeinde (Freizeit, Kultur, Geschichte)

Verbesserung Freizeitangebot allgemein

Kultur, Freizeit, Sport

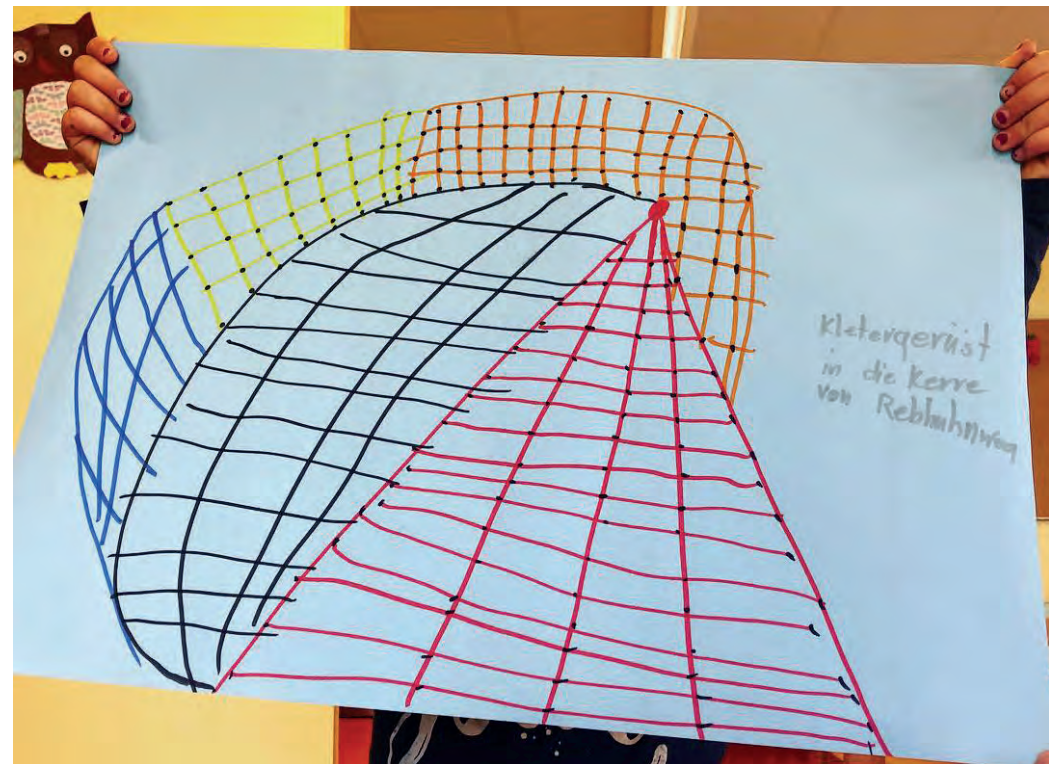
Kategorie	Veranstaltung	Inhalt (Bürgerschaftsanregung)
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Barrierefreiheit in die Erlöserkirche Henstedt (Denkmalschutz)
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Ehrenamtssensibilisierung
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	eine "Freiwilligenbörse", um Menschen zu finden, die freiwillig "einspringen" können (im sozialen und kulturellen Bereich)

Beiträge: 156

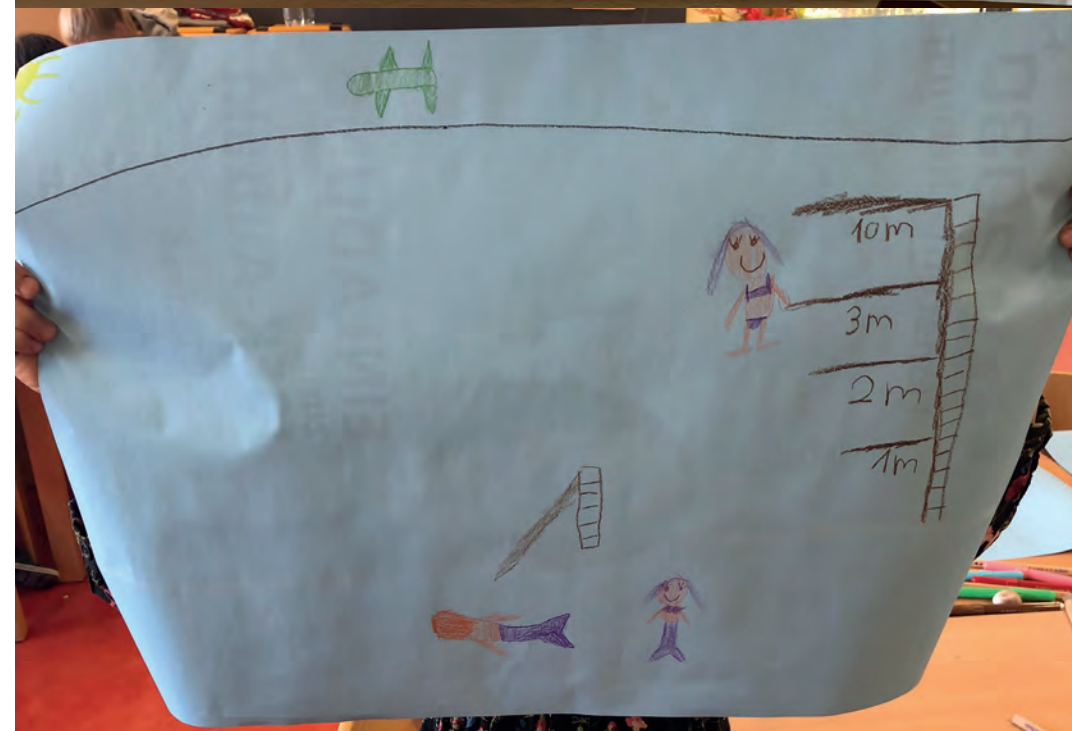
**Thema Freizeit, Sport und Kultur -
Kinderbeteiligung im Hort Abschiedskoppel am
19.10.2018**

Auf den Bildern und in den Gesprächen/Präsentationen haben wir vermehrt folgende Schwerpunkte festlegen können (siehe Bilder):

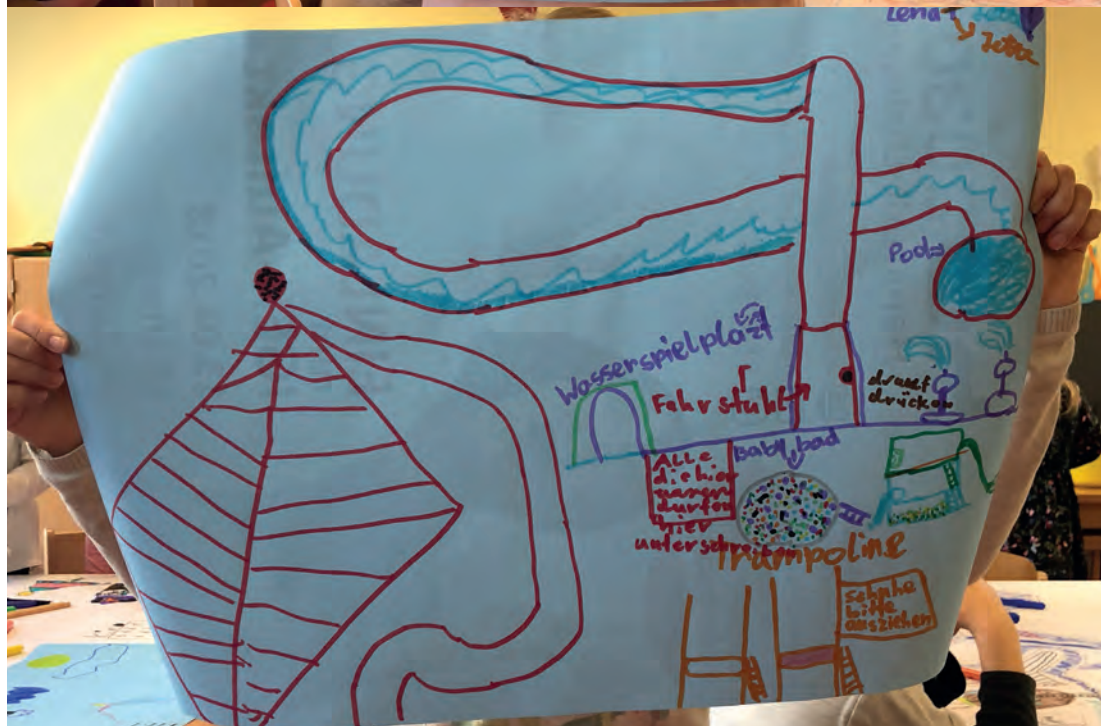
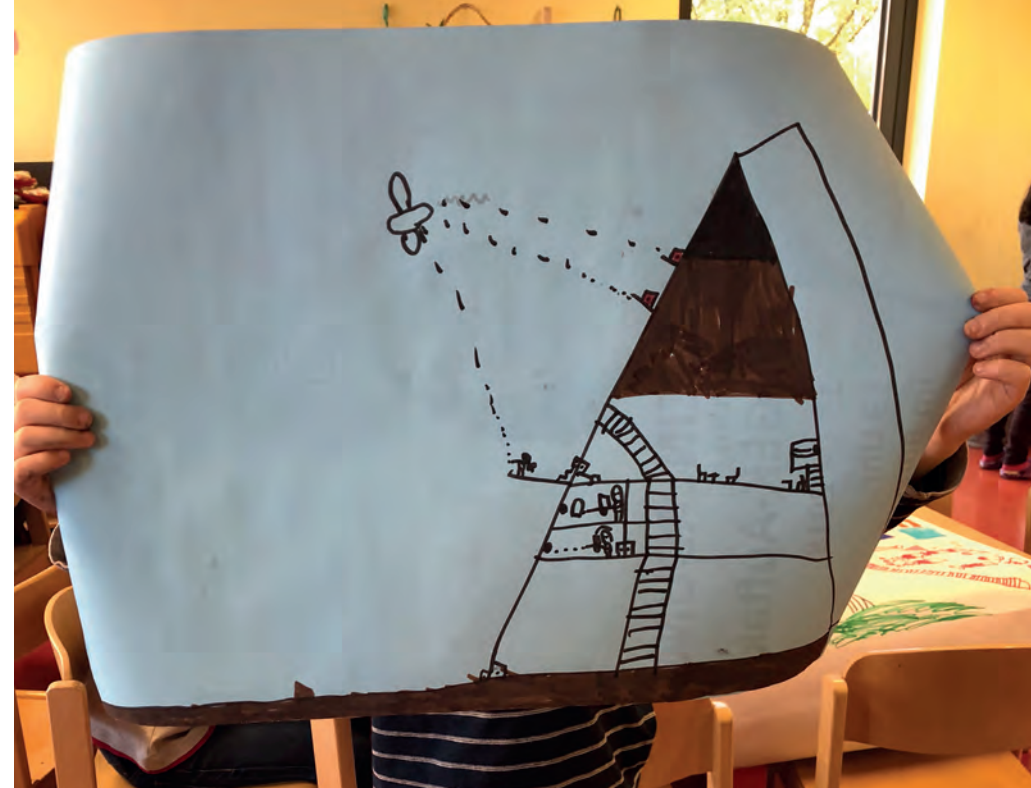
- Schwimmen und Wasserzugang (Badestellen)
- Spielplatzangebot und-ausstattung (Wasserspielplatz)
- Fahrradfahren und Spezialstrecken für BMX
- Fußball- bzw. Bolzplätze (Mehrzweckplätze)
- Kulturangebote für Kinder (Zirkus, Konzerte etc.)



Thema Freizeit, Sport und Kultur - Kinderbeteiligung im Hort Abschiedskoppel am 19.10.2018



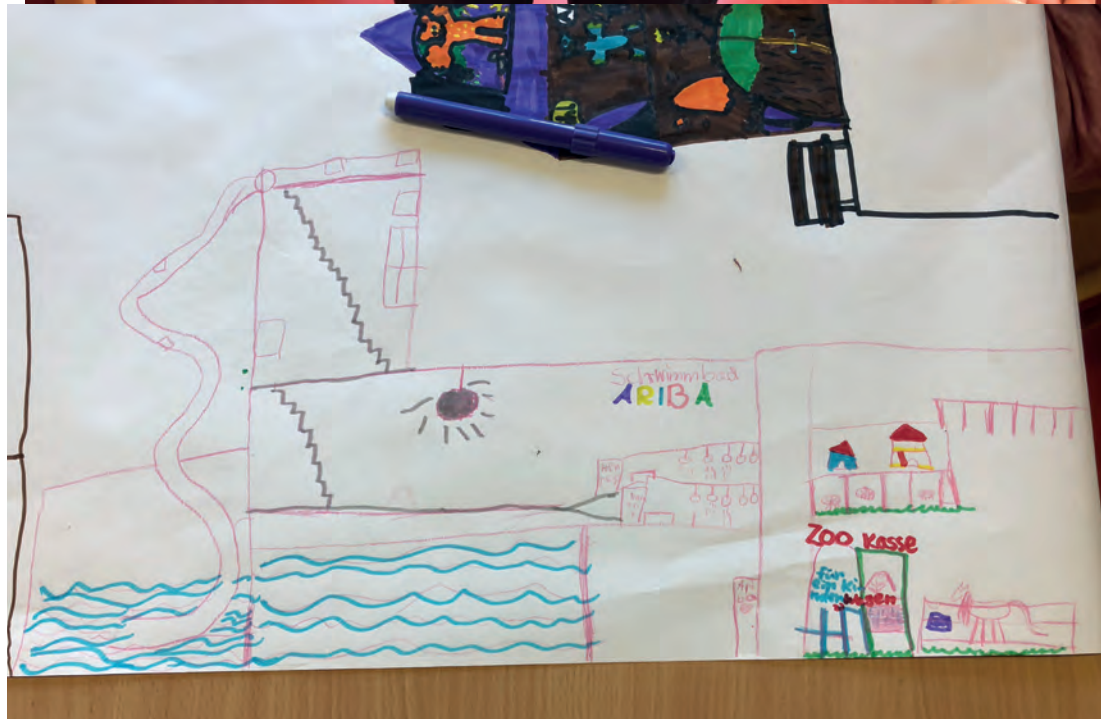
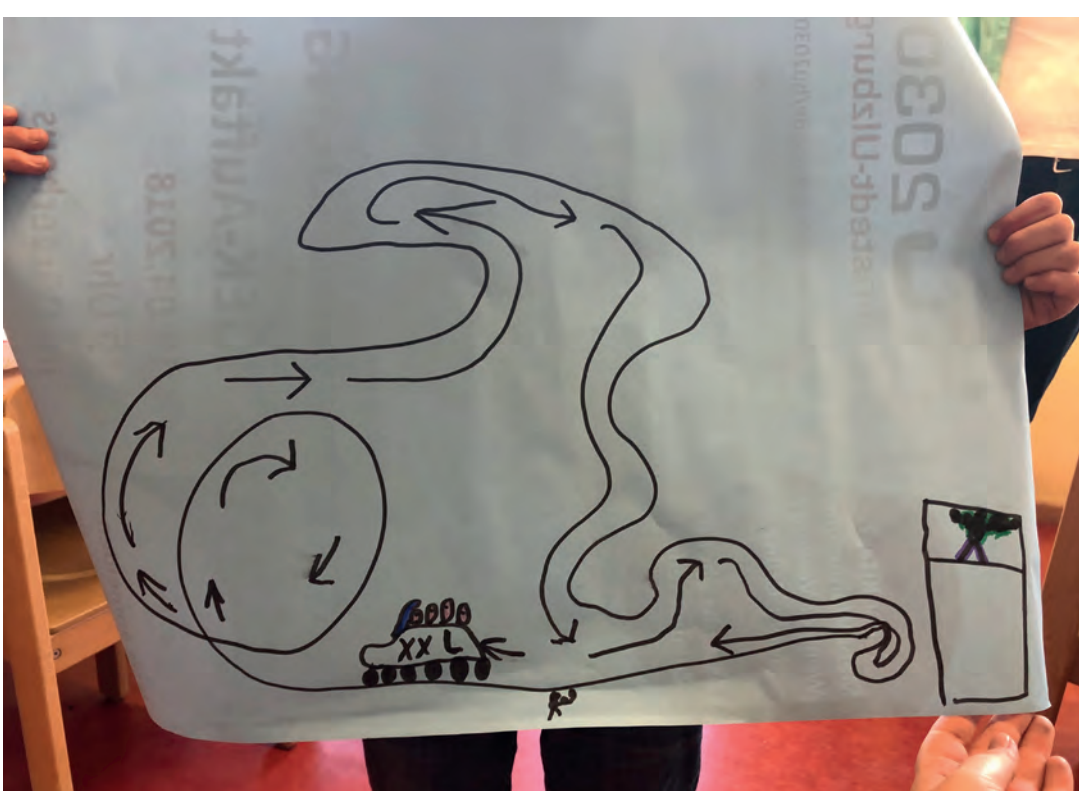
Thema Freizeit, Sport und Kultur - Kinderbeteiligung im Hort Abschiedskoppel am 19.10.2018



Thema Freizeit, Sport und Kultur - Kinderbeteiligung im Hort Abschiedskoppel am 19.10.2018



Thema Freizeit, Sport und Kultur - Kinderbeteiligung im Hort Abschiedskoppel am 19.10.2018



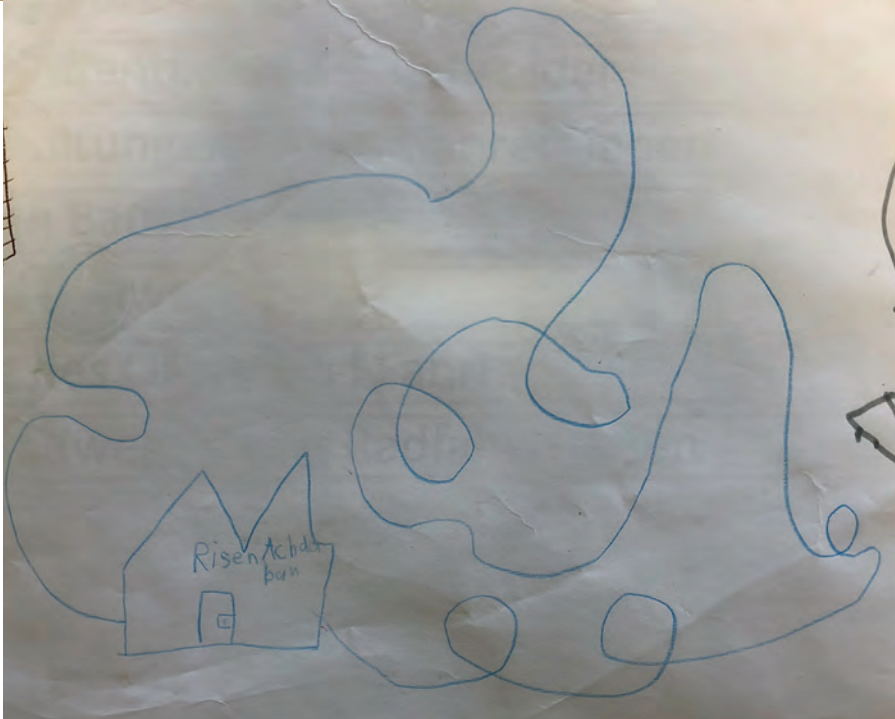
Thema Freizeit, Sport und Kultur - Kinderbeteiligung im Hort Abschiedskoppel am 19.10.2018



Thema Freizeit, Sport und Kultur - Kinderbeteiligung im Hort Abschiedskoppel am 19.10.2018



Thema Freizeit, Sport und Kultur - Kinderbeteiligung im Hort Abschiedskoppel am 19.10.2018



Thema Freizeit, Sport und Kultur - Kinderbeteiligung im Hort Abschiedskoppel am 19.10.2018

Grün und Freiraum

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Kritik	Auftakt (13.04.18)	Inkonsequente Berücksichtigung der Naherholungsgebiete von Nachbarkommunen
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	NABU mit ins Boot holen
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Klimaschutz, NABU, grüne Schneise soll erhalten bleiben
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Macht Naturschutz für ALLE - Das wäre endlich einmal ein schönes Konzept....
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Klimaneutrale Denkweisen, z.B. Dachbegrünung
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	B-Plan 150 (nördl. Götzberger Str/östl. Friedhof) - Planung - unbedingt (wie Beispiel "Trotz") deutlich mehr Freiraumqualität einplanen.
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Die in B-Plänen entstehenden Ausgleichsflächen auch im selben B-Plan ausweisen.
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Nutzungsänderung der Fiedhofsbrachfläche
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Wie im Leitbild unter Artikel VI. "Wir schützen unsere Landschaft" aufgeschrieben wurde, muss der grüne Charakter der Gemeinde erhalten bleiben.
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Gemeinde im Grünen! Bleiben!
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Gemeinde nicht nur im Grünen, sondern auch innerörtlich grün erhalten
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Erhalt der Grünbereiche
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Grün erhalten
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Grünflächen erhalten
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Grünflächen erhalten und schaffen
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	vorhandene Grünstruktur schützen
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Grünflächen erhalten und ausbauen
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Erhalt des Grüns, Bauverdichtung Grenzen setzen
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Ortsbebauung unter dem Aspekt des Grüns
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Gemeinschaftssinn für das, sich in Kommunalbesitz befindliche Eigentum
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Nicht jede Wiese und jede Freifläche muss verbaut werden!
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Ulzburg muss grüner / hübscher werden
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Rhen als grüner Teil der Gemeinde
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	zusätzliche Blühwiesen, Blühbäume (Landwirte sollten in Planungen einbezogen werden)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Sandige Flächen der Alsterniederung könnten für Blühwiesen genutzt werden.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Die Gemeinde macht bei Mundraub.org mit und die Wiesen werden weiterhin zu Blühflächen ausgeweitet.
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Blühflächen in eigenen Gärten einrichten
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Gemeinschaftsgärten - Selbstversorger, nachhaltig, Mehrgenerationen, Grünflächen zwischen Beckersbergstr. und Wanderweg
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	"Grüne Häuser" - (mit Berankungen z. B. durch Efeu oder Wein)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Pflanzaktionen der Bürger sollten gefördert werden und Insektenhotels sowie Brutmöglichkeiten ggf. mit Kooperationen mit den entsprechenden örtlichen Vereinen ausgebaut werden.

"Gemeinde im Grünen" bleiben
(Grünstruktur schützen)

Grün und Freiraum

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Online-Beteiligung	DACHBEGRÜNUNG - Schutz der Dachabdichtung und Verlängerung der Lebensdauer, da ein mechanischer Schutz hergestellt wird und die UV-Strahlung absorbiert wird. Verbesserung des Raumklimas. Durch Verdunstung des gespeicherten Regenwassers kann sich das Raumklima der direkt darunterliegenden Räume im Sommer abkühlen. Durch die Dämmwirkung der Dachbegrünungsschicht kühlen die darunterliegenden Räume im Winter weniger aus. Eine Dachbegrünung entspricht je nach Ausführung einem bis zu 80 mm dicken Dämmstoff der Wärmeleitgruppe (WLG) 040[1] Wasserrückhaltung. Da ein begrüntes Dach mehr als die Hälfte des jährlichen Niederschlags wieder verdunstet, werden Siedlungsentwässerung und Kläranlagen entlastet. Verbesserung des Stadtklimas. Dachbegrünungen können Staub und Schadstoffe aus der Luft filtern. Zudem wird der Aufheizung der Stadt durch die zahlreichen versiegelten Flächen entgegengewirkt. Es kann neuer Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten – beispielsweise Vögel und Schmetterlinge – geschaffen werden. Optisch attraktiv.
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Ruhezonen für Wildtiere
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Natur- und Tierschutz "Trittbrettsteine" Flure für Tiere schaffen, Rücksicht nehmen beim Bau von Infrastruktur
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Auch Wiesen im Naturschutzgebiet sollten gemäht und das Mähgut abgefahren werden, begünstigt Tiervielfalt.
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Verbindungskorridore zwischen Biotopen
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Grünzonen zwischen den Ortsteilen erhalten!
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Grünstreifen quer durch Henstedt-Ulzburg (wie Biotop) anlegen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Gebiet um den Wöddel erhalten
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Attraktivitätssteigerung "Wöddel" als Begegnungszentrum
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Atmosphäre schaffen z. B. im Wöddelbereich (etwas Emotionales, etwas zum Wohlfühlen) durch Treffpunkte. Schaffung baurechtlicher Voraussetzungen für z. B. Bau eines Gartenrestaurants (Glashausneubau/ Wintergartenanbau an das die ehemaligen DRK-Garagen)
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	Mehr Gartenkultur und moderne Landschaftsarchitektur im Ortsbild von Henstedt-Ulzburg und auf zentralen Plätzen
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Marktplatz soll ohne Autos sein (Treffpunkt, Aufenthaltsqualität)!
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Park statt Parkplatz (Marktplatz)
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	"Marktplatz" nicht nur als Parkplatz, sondern als Aufenthaltsplatz!
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Begrünung am Marktplatz
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Oberflächenwasser, welches in den Wöddel fließt, ableiten (sonst Verschmutzung)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Der Henstedter Ortskern, der Wöddel Teich, ist extrem verschlammte. Es scheint unmöglich, dass irgend etwas in diesem Gewässer leben kann. Der Teich muss dringend ausgebagert und renoviert werden!
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Weniger Versiegelung von Flächen auch bei Privatgrundstücken
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Freiraumqualitätsstudien wie in Hamburg vornehmen, um nicht alles zuzubauen
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Auf Wiesen in Alsterniederung keine Pferde grasen lassen - verschreckt Bodenbrüter
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Bewirtschaftung des Naturschutzgebietes / Alsterniederung notwendig

Gestaltung/Begrünung Ortsteilzentren

Grün und Freiraum

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Grün ins Gewerbegebiet
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Gewerbepark Nord grüner gestalten
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	auch Gewerbeflächen mit Grün für Erholungsmöglichkeiten
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Gewerbegebiet sollte unbedingt Begleitgrün erhalten! Fußwegnutzung für Pausengestaltung der Arbeitnehmer.
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Ersatzbepflanzung durchsetzen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Grünpflege verbessern
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Grünflächen- und Waldpflege
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Pflege verbessern (z. B. Abtransport von Gartenabfällen)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Grün- und Freiraumpflege intensivieren
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Grün- und Freiraumpflege (Intensivierung)
Idee/Vision	All Inclusive (20.06.18)	Freizeitwege Pflege / Wartung / Ausbau behindertengerecht
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Baum- und Knickpflege verbessern
Maßnahme	Online-Beteiligung	Gerne kann auch die Wanderwegkarte (glaube von der CDU) neu aufgelegt werden und Hinweisschilder aufgestellt werden. Diese sollte auch mit Radrouten ergänzt werden.
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Sauberkeit der Wanderwege sowie der Radwege verbessern
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Bürger an der Reinigung der Wanderwege beteiligen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Erneuerung des Rad-/ Wanderweges Richtung Bad Oldesloe
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Pflege des Obstwanderweges von Wakendorf II in HU
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Wanderweg - Erneuerung der Beschriftung der Obstbäume
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Pflege Grünanlagen über Hamburger Straße hinaus - Parkraum?
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Schulwald - Pflege durch Klassen / Jahrgänge festlegen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	bessere Nutzung des Schulwaldes z. B. Aufenthaltsmöglichkeit / Möblierung verbessern
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Zugänglichkeit der Naturschutzgebiete verbessern
Idee/Vision	Online-Beteiligung	<p>Trotzdem wir - und auch zahlreiche Bürger im landwirtschaftlichen Bereich- auch zuweilen darunter leiden: Ich finde es Klasse, dass wir eine Gemeinde im Grünen sind und Naturschutz bei uns eine sehr wichtige, ja sogar herausragende Position einnimmt! Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Nähe zur Natur uns Bürgern einen sehr hohen Freizeit- und Erholungswert bietet. So muss es unbedingt bleiben!</p> <p>Ja, wir haben Glück und leben unmittelbar im Grünen - aber vielleicht sei gerade auch deswegen dieser Aufruf nach einem ECHTEN Natur-Schutz-Konzept erlaubt. Ja, es ist richtig, wenn in Europa Naturschutzgebiete gesucht werden, dass sich Deutschland, der Kreis Segeberg und auch die Gemeinde Henstedt-Ulzburg hier engagieren und das, was wirklich schön ist, dann sogar zum Naturschutzgebiet machen. Egal, ob es jetzt ein paar Vögeln mehr oder ein paar Arten weniger in Brüssel, oder in Henstedt-Ulzburg interessiert: Schön, dass es bei uns Natur vor der Haustür gibt. Erlaubt sei jedoch die kritische Anmerkung, dass wir (vielleicht ja gerade auch in dieser Gemeinde!) sehr dazu neigen, diese Errungenschaften dann gleich im Extremen zu bewerten und zu "verteidigen". Ich meine: Überall einfach nur (Verbots-)Schilder aufzustellen, macht die Natur nicht wirklich hübscher. Der wirkliche Bedarf ist doch vielmehr, dass möglichst viele unserer Bürger etwas davon haben, dass uns in und mit der Natur wirklich wohlfühlen könnten... - Wenn wir es denn richtig machen. Schilder stehen ja schon überall. Genügend Experten, die in unangeleiteten Hunden eine Gefahr für vielerlei Viechzeug sehen, haben wir auch schon.</p>

Grüne Gewerbeflächen/-gebiete

Grünpflege

Grün und Freiraum

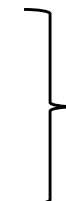
Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Findet Wege für Alle! Wenn schon Naturschutz - dann auch für ALLE. Ermöglicht den Verkehrsfluss da, wo er hingehört. Z.B. durch endlich einmal ein vernünftiges Verkehrskonzept, wie der Durchgangsverkehr auf den Hauptstraßen fließen kann. (-JAAA, das trifft Mitbürger.....). Z.B. durch ein endlich einmal vernünftiges Naturkonzept, welches Mitbürgern einen hohen Freizeitwert verschafft (-JAAA, dann kann nicht jeder dreigepunktete Marienkäfer da brüten, wo er es vor 100 Jahren noch konnte...). Findet ein vernünftiges Konzept, dass möglichst vielen Mitbürgern von uns unsere Naturschönheiten in der Gemeinde auch wirklich genießen lassen können. Und dabei weder von fanatischen Naturlobbyisten noch von rücksichtslosen Asphaltrowdies gestört werden.
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Mein Apell: Wenn ihr Konzepte macht (was ich sehr gut finde!) - dann bitte richtig. Naturschutzgebiete sind schön - aber dann schützt bitte die Natur UND deren Liebhaber auch. Und macht sie zugänglich. Sucht einen Weg, wie beides geht! Ein gutes Konzept zeichnet sich dann durch sowohl die eine, als auch die andere Lösung aus. Vielleicht ist es richtig, noch mehr (Auto-)Verkehr auf die sicherlich manchmal überlastete Schleswig-Holstein-Straße zu verbannen, um den vielen Freizeitgenießern ein einziges gefährlich schnell fahrendes Auto zu ersparen. Vielleicht ist es notwendig, den vielen natursuchenden Hunden (und ihren Begleitern) mehr als einen Baum zum anpinkeln zu bieten, und gleichzeitig ein paar Vögeln da nisten zu lassen, wo sie es sowieso schon machten.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Grün- und Freiraum mehr erleben - Zugänglichkeit verbessern und ausbauen
Maßnahme	Online-Beteiligung	Wege, um die Natur auch wirklich zu erleben? Weitgefehlt! Macht ja auch nichts, Selbsthilfe geht ja -wie auch in zig-Jahren früher auch: Während der eine Mitbürger sich zum Hilfssheriff ernennt und nicht immer umsichtig und tolerant alles Mögliche (und auch Unmögliches) versucht zu verteidigen, so gibt es auch den anderen Mitbürger, der sich nicht weniger rücksichtslos verhält: Jogen, Skaten, Reiten, Wandern, Fahrrad fahren, Hunde ausführen - Natuerlebnisse sind vielfältig. Ja, es soll ja sogar schon vorgekommen sein, dass Mitbürger mit dem Auto anreisen, um Natur zu erleben. Aber auch das kommt leider vor: Feld- und Erschließungswege, die -dank der nicht immer sinnvollen Beschilderung- einen manchen Autofahrer ermutigen, die vermeintlich zulässige Höchstgeschwindigkeit von 100km/h auszureizen, treffen sich dann mit jeglichen anderen Naturliebhabern - manchmal auch genau in der Kurve des o.g. engen Feldweges.... Nicht falsch verstehen: ich bin unbedingt dafür, dass Natur jedem zugänglich gemacht wird - aber bitte dann auch vernünftig!
Maßnahme	All Inclusive (20.06.18)	Wanderwege Beleuchtung (Schülerwanderweg / Krambek)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Im Biotop zwischen "den Füßen" und der Maurepassstraße kann man wunderbar Fahrrad fahren. Nur wenn es dunkel wird, sieht man nichts mehr. Dezentale Beleuchtung entlang der Wege wäre wünschenswert.
Maßnahme	Online-Beteiligung	In der dunklen Jahreszeit fällt es sehr auf, dass der Wanderweg an einigen Teilen schlecht beleuchtet ist oder die Lampen nicht intakt sind. Die Abstände sind teilweise zu groß oder die Leuchtkraft nicht stark genug, wenn denn noch 2-3 Lampen hinter einander nicht funktionieren, geht ohne Taschenlampe eigentlich nichts mehr. Gerade wenn man mit kleinen Kinder mit Laufrad, Kinderwagen etc. unterwegs ist, einfach unübersichtlich und teilweise Angst einflößend.
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Klimawald als Beteiligungsmöglichkeit bekannt machen und nutzen
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	regelmäßig aufgestellte und gepflegte Sitzbänke mit WLAN

Zugang zu Grün/zur Natur

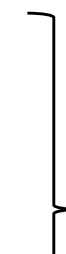
Beleuchtung Wander- und Radwege

Grün und Freiraum

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Kunststoff-Sitzringe, ein buntes Beispiel aus Aarhus (Dänemark) für Geselligkeit und Freizeit. Keine teuren Schulhofmöbel, sondern flexible, bunte Sitzringe für Schulen, Kitas und verschiedene Feste.
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Hohnerberg (Alsterniederung) Aussichtsturm
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Regenwasserrückhaltebecken naturnah gestalten
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Keine Abwässer in Ausgleichsflächen leiten
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Entwicklung Reitwegenetz
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Im Naturschutzgebiet Hundeanleinpflcht
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Hundeauslaufmöglichkeiten (eingezäunte Plätze)
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Hundeauslaufplatz, damit die Hunde ohne Leine laufen können (am Rande des Naherholungsgebietes)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Auf dem Rhen eine Hundeauslaufgelände. Dies stellt für mich eine sinnvolle Ergänzung dar damit die Hunde auch mal richtig toben können. Und dies bitte orts- und zeitnah. Nicht erst in 2030.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Ich persönlich wünsche mir ein umfassendes Konzept, welches nicht diejenigen bestraft, die einen gehorsamen, gut erzogenen und nicht jagenden Hund haben. Für mich wäre eine Regelung wünschenswert, die eine Befreiung von der Leinenpflicht für gut erzogene Hunde vorsieht.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Katzen richten beachtliche Schäden an. Ein Konzept hierzu wäre auch sehr wünschenswert.
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Es gibt in unserer Gemeinde keine geschlossenen Biotope, aber nur dort kann sich eine große Artenvielfalt ansiedeln.
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	westlich Hamburger Straße "Knickbepflanzung natürlich" und durchgehenden Wege im "Grünen" für Radfahrer
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Regulierung der Reinigung der Alsterquelle evtl. durch Bürgerinitiative?
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Pinnauquelle besser "vermarkten"
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Pinnau aufstauen, um See entstehen zu lassen.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Weiterführung des Wanderweges an der Pinnau Richtung Westen /Gut Kaden auch als mögliches Naherholungsgebiet für Zukünftige Wohnbebauung Westerwohld.Brückenschlag über die Pinnau für Fußgänger und Radfahrer parallel zur Bahn.(alte Hofstelle)
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Verschönerung des Bürgerparks / Bepflanzung
Maßnahme	Online-Beteiligung	Wir möchten gerne einen öffentlichen überdachten Grillplatz im Bürgerpark. Derzeit gibt es keinen öffentlichen Platz für Jugendliche, um zu grillen und um einen gemütlichen Nachmittag/Abend draußen zu verbringen
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Bürgerpark "lauschiger" durch Hecken, Abtrennungen, naturnaher, Nischen für Insekten schaffen.
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Sportgeräte für Erwachsene im Bürgerpark und evtl. in Folge eine Gastronomie dort ansiedeln.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Das toilettenhaus im Bürgerpark sollte funktionstüchtig gepflegt und vor allem offen sein. In erster Linie an den Wochenenden wo es von vielen Familien mit kleinen Kindern genutzt wird.



Hundeauslaufflächen



Bürgerpark

Grün und Freiraum

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Wir haben bereits schöne Freizeitbereiche wie den Bürgerpark, in dessen unmittelbarer Nähe ich wohne. Der Park wird abends und nachts, vor allem bei schönem Wetter und am Wochenende, von marodierenden Horden beansprucht, die Lärm machen, Alkohol trinken und sich entweder zu diesem Zweck dort treffen oder den Park nur durchqueren - mit verheerenden Folgen. Regelmäßig werde ich davon wach, dass diese Besucher die Laternen austreten. (Sie treten mit aller Kraft so lange gegen die Laternen, bis sie ausgehen. Polizei rufen bringt nichts, bis die kommt, sind die Verursacher längst weg.) Am Morgen nach solchen "Veranstaltungen" liegt Müll im Park verteilt (meistens am Teich), Einrichtungen sind beschmiert, Bushaltestellen demoliert... Wir schaffen es schon nicht, vorhandene gute Einrichtungen zu pflegen und zu bewahren. Jetzt wird viel Geld für Neues ausgegeben, was genau so vor die Hunde gehen wird! Deshalb: Erstmal Geld ausgeben für den Schutz und die Pflege vorhandener Einrichtungen: mehr Präsenz von Polizei oder Schutzfirmen, Zaun um den Park und nachts schließen o. ä.!
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Kinderspielgeräte im Beckersbergbad
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Nutzung des Geländes des Freibades erweitern
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Kategorisierung der Bäume
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Mehr Straßenbäume (z. B. an der Hamburger Straße)
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	mehr Bäume
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Allee (Bäume) für Hamburger Straße und Maurepasstraße
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Schutz der ortsprägenden Bäume
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Erhalt der Bäume
Maßnahme	Online-Beteiligung	Vorhandene Knicks und grüne Flächen sollten ausgebaut, gefördert und für die Tiere erhalten und gepflegt werden. Vielleicht finden sich in unmittelbarer Nachbarschaft Paten.
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Können Bäume erhalten bleiben? Können Bäume gepflanzt werden? (als Kritik zu gefühlt zu hoher Rate von Baumfällungen)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Die Einhaltung von Heckenschnittzeiten und Baumfällungen wird überprüft.
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Forstbestand prüfen - Schulwald
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Schulwald aufforsten
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Nutzung der Kinderspielplätze prüfen (Frequentierung), da zu wenig Kinder drauf.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Kinderspielplätze bedarfsgerecht entwickeln, bzw. ändern (z.B. Wasserspielplatz)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Für heiße Tage wäre ein Wasserspielplatz einfach toll. Momentan muss man entweder nach Norderstedt oder nach Kaltenkirchen fahren.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Wir freuen uns in anderen Städten immer, wenn es einen ausgeschilderten Spielplatz-Rundweg gibt. Starten könnte der Rundweg im Bürgerpark. Dort gibt es so viele kleine Spieleden, die man sonst nur zufällig entdeckt. So was fehlt als touristische Attraktion.
Maßnahme	Rhen (08.06.18)	Sportplatz Rhen öffnen
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Outdoor Fitnessgeräte auf Sportplätzen
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Schlappenmoorbrücke nicht abbauen, da Bauern sonst nicht mehr ihre Felder erreichen



Baum-/Waldschutz

Wasserspielplatz

Grün und Freiraum

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Online-Beteiligung	Ich möchte gerne eine kleine Insel der Entspannung und Ruhe in dem immer rastloseren Henstedt-Ulzburg schaffen, wo sich die Einwohner in einer kurzen Mittagspause oder zum Feierabend für einen Moment der Ruhe und Entspannung hingeben können. Als geeignete Fläche für diesen Ort würde ich (trotz Privatgrundstück) die "Beckmann-Fläche" vorschlagen, da sie schön zentral im Gemeindezentrum liegt. Der Garten wird von einer Mauer (im japanischen Stil) umgeben sein, um den Lärm nicht nach innen zu lassen und zu bestimmten Tageszeiten (z. B. von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr) für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Im japanischen Garten wird es ein paar Verhaltensregeln für die Besucher geben, wie z. B. keinen unnötigen Lärm verursachen, keine Vermüllung, auf den Wegen oder auf gekennzeichneten Grünflächen bleiben und Rauchen verboten. Die "Beckmann-Fläche" wäre nur eine Vorschlagsfläche, es wären sicher auch andere Flächen möglich.

Beiträge: 127

Bildung und Erziehung

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Zukunftsfähige Lerntechniken
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	An neue Techniken & alte Methoden beweglich angepasste Lerntechniken
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	neue Wege und Techniken in Schulen/Kitas besser vermitteln
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Gemeinschaftsschulen, Gymnasium aufwerten
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Gesamtschulangebot verbessern
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Möglichkeit von freien Schulen - größere Vielfalt!
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Durchlässigkeit ist zu gering - Gesamtschulen fördern!
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Das dreigliedrige Schul-System ist das bessere
Idee/Vision	Rhen (08.06.18)	Jetziges Schulsystem soll bleiben --> Grundschule und Gemeinschaftsschule
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Hausaufgabenhilfe für alle und kostenlos!
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Hausaufgabenhilfe für sozial arme/schlechter gestellte Kinder - ist das vorhanden, gibt es das ausreichend?
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Nachhilfe bezahlbar machen
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Sachmittelausstattung der Schulen verbessern
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	mehr Räume z. B. in den Schulen für Nachhilfe zur Verfügung stellen
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Drucker zur freien Nutzung für SchülerInnen in den Schulen für das Ausdrucken von Hausaufgaben
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Gerechte Verteilung der DAZ-Schüler nach Beendigung der DAZ-Maßnahme
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Wohnortnahe, einzugsbezogene Beschulung v. Flüchtlingskindern
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Digitalisierung auch bei Bildung!
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	IT-Kenntnisse in den Schulen stärker betonen statt allein IT-Geräte zu beschaffen. Scratch.mit.edu ab Klasse 4, python.org ab Klasse 6
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	weiterführende Schulen: Ausbildung MINT anspruchsvoll avisieren (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) (Programmieren z. B. python.org)
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	VHS und Grundschulen: niedrigschwellige Bildungsangebote (sevatek.mit.edu)

Schule - Lernmethoden, Ausstattung,
Schulform, Betreuung

Verteilung/Zuordnung Flüchtlingskinder

Bildung und Erziehung

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Online-Beteiligung	Die Digitalisierung erfasst in schnellen Schritten immer mehr Lebensbereiche. Wer sich hierhin beruflich orientiert, wird sicherlich ein erfolgreiches Arbeitsleben haben. Aber auch sonst ist es wichtig zu verstehen, wie IT arbeitet. Der Kernbestandteil sind Algorithmen, die mittels konkreten Programmiersprachen zu nutzbaren Apps, Webseiten oder Programmen werden. Diese arbeiten im Handy, im Auto, im TV-Gerät und in immer mehr weiteren Alltagsgeräten, die kaum noch wegzudenken sind. Wie könnte man einen niedrigschwelligen Einblick in die Welt der Algorithmen geben? Die VHS könnte Kurse dazu anbieten (und die Schulen ebenfalls im Schulbetrieb). Es gibt hierzu immer mehr Material und sogar Dienstleister, die komplette Unterrichtskonzepte anbieten (z.B. appcamps.de Einstiegskonzepte z.B. könnten sein: Scratch: Mit bunten Klötzchen Algorithmen erstellen und sofort ausprobieren (https://scratch-dach.info/wiki/Hauptseite ,Buch: https://www.buch-rahmer.de/shop/item/9783831027002/programmieren-supereasy-von-carol-woodcock-vorderman-gebundenes-buch) AppInventor: Eigene Apps erstellen (http://appinventor.mit.edu/explore/ , Buch: https://www.buch-rahmer.de/shop/item/9783527713387/eigene-apps-programmieren-fur-dummies-junior-von-nadine-leonhardt-bergner-kartoniertes-buch) OpenRoberta: Ähnlich wie Scratch, aber von Google (https://www.roberta-home.de/ , Buch: https://www.buch-rahmer.de/shop/item/9783551220776/einfach-programmieren-fur-kinder-von-diana-knodel-knodel-pappeinband) Python (für größere Kinder ab10-12J.): www.python.org/ oder https://www.python-forum.de/ (Buch: https://www.buch-rahmer.de/shop/item/9783864903441/python-kinderleicht-von-jason-r-briggs-kartoniertes-buch) Was für Kinder passt, eignet sich natürlich auch für Erwachsene :-)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Der Volkswagen Konzern hat eine interessante Initiative gestartet. Die digitale Challenge für junge Social Makers. xStarters Challenge für digital Natives von 14 bis 19 Jahren. Entwickelt im Team eine digitale soziale Idee, die unsere Welt ein wenig besser macht! Und: Ihr braucht keinerlei Vorkenntnisse, sondern einfach nur Lust auf eure Idee. Kostet kein Geld (ausser Aufwand), ist spannend und selbst der "Hintergedanke" ist nicht schädlich: ein nordeutsches Unternehmen wirbt um zukünftige Mitarbeiter. das ist nicht erst in 2030 anzugehen, es ist etwas für die weiterführenden Schulen im Ort in 2019. Die teilnehmenden Kinder sind dann ~2030 auf dem Arbeitsmarkt.
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	VHS barrierefrei
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	VHS-Filialen in allen Ortsteilen
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Verteilung des Erwachsenenbildungsangebots (VHS) in der Gesamtgemeinde

Digitalisierung, IT-Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche, Medienkompetenz

Bildung und Erziehung

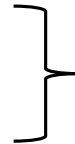
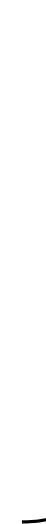
Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Mein Vorschlag wäre, dass die VHS Kurse direkt hier vor Ort anbietet. Sicherlich wäre Interesse für Sprach-, Zeichen-, Foto- und ähnliche Kurse vorhanden. Eine Möglichkeit wäre, einen Raum auf dem Rhener Marktplatz anzumieten. Dort stehen immer wieder Räumlichkeiten leer. Alternativ oder als Ergänzung wäre eine Kooperation mit den Rhener Schulen denkbar, um nachmittags und/oder abends Kurse anzubieten. Dies wäre ein erster Schritt für einen lebenswerten Rhen und eine echte Bereicherung für alle Altersgruppen.
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Jugendangebote von der VHS
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Besseres außerschulisches Angebot für Jugendliche (VHS)
Maßnahme	Seniorengespräch (30.08.18)	Zusammenarbeit Schulen und Senioren
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Bedarfsgerechter Ausbau der Kitas
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	mehr Kitaplätze und kleinere Gruppen
Maßnahme	Online-Beteiligung	Ich habe mir mehrere Kitas in HU angeguckt und auch die Aus- und Neubauten von Kitas sind in HU so vorgesehen, dass eine steigende Anzahl der Betreuungsplätze in den Einrichtungen (+100 Plätze in 1 Einrichtung) vorgesehen ist, was mich als Mutter doch sehr abschreckt. Vielleicht wäre auch mal eine Prüfung möglich, ob nicht auch kleinere Einrichtungen (-50 Plätze) finanziell möglich wären um auch da die Bedürfnisse von Krippenkindern gerecht zu werden.
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	mehr Erzieher*Innen einstellen
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	höhere Gehälter für ErzieherInnen
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Familien - Bedarfsgerechte Kitaplätze
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Familiengerechte Kitaplätze
Idee/Vision	Online-Beteiligung	Familienfreundliche Kitaplätze
Maßnahme	Online-Beteiligung	Wünschenswert wäre es, wenn Kindergartenplätze sinnvoll und bedarfsorientiert vergeben würden. Maßnahmen hierzu: - flexiblere Personalzuordnung zu Einrichtungen und Gruppen je nach Bedarf - ausreichende Reserveplätze in den Gruppen vorhalten, so dass ein Wechsel auf andere Betreuungszeiten möglich sind - Optionen auf Verlängerungen zeitlich befristet aber verbindlich vergeben (wenn bis Zeitpunkt x ein entsprechender Job angetreten wird, ist die Betreuung der Kinder verbindlich sichergestellt) - grundsätzliche zentrale Vergabe der Plätze in den Einrichtungen nach festen Richtlinien - Veröffentlichung der Richtlinien zur Vergabe der Plätze In der Folge wäre es mehr Eltern möglich, arbeiten zu gehen, was zu höheren Steuereinnahmen führt. Durch bessere Ressourcennutzung in den Einrichtungen besteht die Chance, mit gleicher Personalzahl eine höhere Betreuungsdichte zu erreichen.

Dezentrale Standorte, Angebote der VHS

Ausbau KiTas, bedarfsorientierte Betreuung, Fachkräfte gewinnen, attraktive Arbeitsbedingungen - Qualität

Bildung und Erziehung

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Online-Beteiligung	<p>Ich habe mir 1,5 Jahre Elternzeit genommen und möchte meinen Sohn mit 1,5 Jahren in die Kinderkrippe geben, leider werden selbst im Krippenbereich die Plätze nur nach den Sommerferien neu vergeben.</p> <p>Ich selbst habe in einer Kinderkrippe in Hamburg gearbeitet und weiß, dass man die Belegung der Betreuungsplätze auch übers Jahr verteilt neu vergeben könnte.</p> <p>Das würde den Bedürfnissen der arbeitenden Eltern entgegenkommen und ihnen zeigen dass sie, Ihre Familien und Arbeitsbedürfnisse im Mittelpunkt stehen und nicht die Vereinfachung der Arbeit der Sachbearbeiter im Rathaus.</p>
Maßnahme	Online-Beteiligung	Bau neuer Kitas (wie oft postuliert, aber wenig sichtbar)
Maßnahme	Online-Beteiligung	Steigerung der Attraktivität unserer Arbeitsplätze in der Kita (z.B. durch Vergünstigungen, übertarifliche Bezahlung, besseres Arbeitsklima, angemessene Arbeitslast und Gruppengrößen). Leitfrage: Warum sollte ein Erzieher lieber bei uns "außerhalb" arbeiten, statt in Norderstedt oder Hamburg
Maßnahme	Online-Beteiligung	Langfristige Planung auf Basis der geplanten Zuzüge sowie Geburtenzahlen. (Wir haben die Chance, den Bedarf in weiten Teilen 1 (Krippe) bis 3 (Kita) Jahre im Voraus zu kennen und proaktiv zu agieren)
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Variable Schulbeginnzeiten zur Anpassung an das Familienleben
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	neues Gymnasium
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Neubau Gymnasium / Campus
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	Alstergymnasium sanieren (oder erneuern)
Idee/Vision	Jugendtag (08.09.18)	Bausubstanz der Schulen muss verbessert werden. (Klassenräume, Sanitäranlagen)
Maßnahme	Jugendtag (08.09.18)	Schulgebäude sollen vergrößert werden (Klassen teilweise zu klein, zu viele Schüler)
Idee/Vision	Henstedt (22.06.18)	Natur als Lernort (Wanderweg, Schulwald, Moor) nutzen
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	2-wöchige Wanderwegreinigung durch Schüler und SchülerInnen (Teilabschnitt Ulzburg)
Maßnahme	Henstedt (22.06.18)	in Schulen die Themen Müll und Verunreinigung thematisieren



Bauzustand Schulen

Beiträge: 52

Themenübergreifend

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Ökologisch Handeln
Idee/Vision	Henstedt (22.08.18)	Umweltziele definieren
Maßnahme	Henstedt (22.08.18)	Straßenbeleuchtung auf LED umstellen
Maßnahme	Henstedt (22.08.18)	Beleuchtung zu und von Kindergarten und Schulen verbessern
Maßnahme	Online-Beteiligung	Es wird vorgeschlagen die Begrünung von allen horizontalen und geeignet schwach geneigten Dachflächen zu fördern, ggf. durch die Gemeinde selbst zu installieren. Besonderes Augenmerk sollte auf alle Industriebauten im Industriegebiet und auf Gewerbegebäude entlang der Hamburger Straße gelenkt werden. An Straßenverläufen, insbes. vielbefahrener Straßen, z.B. Hamburger Straße, Norderstedter Straße, etc. grüne Wände zum Lärmschutz und/oder zur Reduzierung des Straßenlärms sowie zum Binden von Feinstaub und CO2 aufzustellen. Geeignet sind auch Mooswände, z.B. City Tree, vorstellbar an den Marktplätzen am Rhen und in Ulzburg und am Wöddel. Effekt: Reduzierung der Feinstaubbelastung in der Luft, O2 Produktion, Lärmschutz, Verbesserung des "Stadtklimas", Regulierung der Luftfeuchtigkeit Reduzierung der Temperatur an Oberflächen.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Laut diesem Beitrag können wir alle für ein paar EURO mehr im Jahr eine bessere Trinkwasserqualität bekommen (z. B. multiresistente Keime) https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Gefaehrliche-Keime-in-Baechen-Fluessen-und-Seen,keime302.html - Mehr Wasserkontrollen, mehr Klärmöglichkeiten
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Gemeinde bleiben
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Keine Stadt werden (anderer Autor schrieb dazu: Warum nicht?)
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Gemeinde im Grünen! Bleiben!
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Erhalt von heutigem Niveau
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Wie viel Wachstum wollen/müssen wir?
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	wieviel Wachstum ist notwendig?
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	Götzberg lebendig halten
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	Dorf jung halten
Idee/Vision	Auftakt (13.04.18)	Gesundheit im Alter
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	generationsübergreifendes Miteinander
Idee/Vision	Seniorengespräch (30.08.18)	zukünftig mehr Gemeinschaftssinn
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	bessere Vermarktung
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Frieden schaffen mit Nachbargemeinden
Idee/Vision	Götzberg (20.04.18)	Überregionale Planung/Anbindung berücksichtigen
Maßnahme	Götzberg (20.04.18)	Breitbandnetzausbau in Götzberg
Maßnahme	Ulzburg (27.04.18)	Digitalisierung als wichtig ansehen. Zukunftsorientierte Lösungen gewünscht!
Idee/Vision	Ulzburg (27.04.18)	Identifikationsanlässe / Punkte schaffen
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	bürgernähere Verwaltung
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Bürgerhaushalt zu Ende führen und Stand der Dinge kommunizieren!
Idee/Vision	Henstedt (22.08.18)	Bürger brauchen Mitbestimmung und Beteiligung
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	B-Pläne im Vorwege mit BürgerInnen auf Bürgerveranstaltungen besprechen
Maßnahme	Henstedt (22.08.18)	mehr Transparenz für Bürger*Innen bzgl. der B-Pläne
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Jede Frage an die Verwaltung muss beantwortet werden. Antworten auf Fragen in Ausschuss-Sitzungen in das Protokoll aufnehmen.
Maßnahme	Online-Beteiligung	Die Verwaltung wird aufgefordert, grundsätzlich alle in Ausschüssen gestellten Fragen von Bürgern die nicht sofort beantwortet werden können, schriftlich an den Fragesteller zu beantworten.
Idee/Vision	Henstedt (22.08.18)	mehr Transparenz
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Die Gemeinde muss transparenter ihre Arbeitsergebnisse darstellen (Transportportal) (aktiv "werb wirksam" darstellen)
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Verständlichkeit zu den aktuellen Entwicklungen vermitteln

Lebendige Gemeinde bleiben

Bürgernahe, transparente Verwaltung

Themenübergreifend

Kategorie	Veranstaltung	Inhalt
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Webseite der Gemeinde aktualisieren
Maßnahme	Ulzburg-Süd (01.06.18)	Vermittlung von Neuigkeiten und Inhalten von Projekten der Gemeinde über RSS-Feed. Pro Aktiv informieren.
Maßnahme	Henstedt (22.08.18)	Informationsfluss verbreitern
Idee/Vision	Ulzburg-Süd (01.06.18)	erwünscht ist eine vertrauensvolle, wohlgestimmte Weise im Umgang miteinander
Maßnahme	All Inclusive (22.06.18)	Barrierefreie Verwaltung wird angemahnt.
Idee/Vision	All Inclusive (22.06.18)	barrierefreie Verwaltung
Maßnahme	Henstedt (22.08.18)	Stärkere Präsenz der Polizei
Maßnahme	Auftakt (13.04.18)	Neue Medien für Vernetzung nutzen
Idee/Vision	All Inclusive (22.06.18)	Sicherung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben
Idee/Vision	All Inclusive (22.06.18)	Teilhabe an der Politik (Menschen mit Behinderung, z. B. durch Beiräte)
		Beiträge: 43